



ZWISCHEN-

FORTSCHREIBUNG

2021–2023

Krankenhausplan der
Freien und Hansestadt Hamburg

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hamburger Str. 47, 22083 Hamburg

Telefon: 040 – 428 63 77 78

E-Mail: publikationen@soziales.hamburg.de

Fotos: © Andreas Vallbracht (Titel), © Daniel Reinhardt (Vorwort)

Redaktion: Amt für Gesundheit – Fachabteilung Versorgungsplanung

Die Broschüre steht im Internet unter der Adresse
www.hamburg.de/krankenhausplanung zum Download zur
Verfügung. Eine Druckfassung kann in geringer Stückzahl
angefordert werden.

Stand: September 2021

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie Wahlen zur Bezirksversammlung. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl die Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung der eigenen Mitglieder zu verwenden.

**Krankenhausplan der
Freien und Hansestadt Hamburg
Zwischenfortschreibung
2021-2023**



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr. Nach den ersten Bildern von COVID 19-Erkrankten aus dem vermeintlich fernen China wurde sehr schnell deutlich, dass räumliche Entfernungen in einer vernetzten, globalen Weltwirtschaft relativ sind. Ebenso schnell wurde klar, dass auch Europa und Deutschland von der Pandemie betroffen sind. Dramatische Bilder aus den überlasteten Krankenhäusern in Italien prägten sich in den Köpfen ein.

Entsprechend galt es, gerade auch im Bereich der gesundheitlichen Versorgung umgehend zu reagieren, sich auf schwer absehbare Szenarien vorzubereiten und auch für weitreichende Auswirkungen bestmögliche Vorsorge zu treffen. Spätestens nach dem ersten offiziellen Infektionsfall im Februar 2020 war endgültig klar, dass die Pandemie auch in Hamburg sehr konkrete Reaktionen erfordert.

Die folgenden Wochen und Monate waren geprägt von in diesem Umfang nie dagewesenen Entscheidungen in der stationären und ambulanten Versorgung. Elektive Eingriffe in den Hamburger Krankenhäusern wurden vorsorglich ausgesetzt. In einem Kraftakt wurden zusätzliche Kapazitäten auf Intensivstationen und darüber hinaus geschaffen.

Die vorhandenen Kapazitäten reichten bislang jederzeit aus. In der Corona-Pandemie haben die Hamburger Plankrankenhäuser ihre Leistungsfähigkeit eindrucksvoll und für alle sichtbar unter Beweis gestellt. Hohe Behandlungszahlen in den Hamburger Plankrankenhäusern erklären sich auch mit der Anziehungskraft der Häuser für Patientinnen und Patienten weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Die Versorgung von Corona-Erkrankten war auf höchstem Niveau sichergestellt. Aber es gab zeitweilig auch für viele durchaus stationär behandlungsbedürftige Menschen Einschränkungen bei planbaren Eingriffen, Operationen und Behandlungen. Medizinisch notwendige Behandlungen waren hingegen immer möglich. Von den dramatischen Bildern überquellender Krankenhäusern anderer Staaten sind wir glücklicherweise weit entfernt.

Die eigentlich für das Jahr 2020 vorgesehene umfassende Fortschreibung des Krankenhausplans war vor dem Hintergrund dieser Anstrengungen jedoch nicht möglich. Stattdessen wurde eine weitere Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans vollzogen.

Wie in der Zwischenfortschreibung 2017 haben wir auch in dieser Anpassung des Krankenhausplans die tatsächlichen Patientenströme, die Zuwanderung sowie Entwicklungen in den Fachgebieten und die Versorgungsnotwendigkeit der wachsenden Bevölkerung in Hamburg

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg

berücksichtigt. So wollen wir insgesamt weiter der Dynamik des Gesundheitswesens angemessen Rechnung tragen.

Während 43 Betten wegfallen, kommen 218 teilstationäre Behandlungsplätze hinzu. Damit wird die bedarfsgerechte Versorgung in Hamburg weiter gefestigt und der Ausbau der teilstationären Kapazitäten nachvollziehbar fortgesetzt.

Insgesamt stehen mit der Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans zum 01.01.2021 in Hamburg damit 12.404 vollstationäre Betten sowie 1.551 teilstationäre Behandlungsplätze zur Verfügung.

Die aktuellen bundesweiten Entwicklungen, wie etwa im Bereich der Bildung von Zentren für besondere Aufgaben, finden in der Zwischenfortschreibung ebenso ihren Platz, wie die Erkenntnisse und Zahlen, die wir in der Pandemie gewonnen haben. Wenngleich noch nicht alles perfekt läuft, so sind nunmehr beispielsweise die Intensivkapazitäten sehr viel deutlicher und differenzierter ausgewiesen.

Aber auch in anderen Bereichen bietet die aktuelle Zwischenfortschreibung einen detaillierten Überblick über die vielschichtigen Versorgungsangebote der Plankrankenhäuser in Hamburg. Eine Lektüre ist sicherlich nicht nur für Fachleute erkenntnisreich. Dabei wünsche ich Ihnen viele interessante Anregungen und vor allem in dieser besonderen Zeit gute Gesundheit!



Dr. Melanie Leonhard

Präses der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Inhalt	Seite
Verzeichnis der Tabellen im Text	III
Verzeichnis der Abbildung im Text	V
Verzeichnis der Tabellen im Anhang.....	V
Verzeichnis der Anlagen.....	VI
Verzeichnis der Abkürzungen	VII
1. Einleitung	1
1.1. Einleitung und Zielsetzung.....	1
1.2. Zusammenfassung der Ergebnisse	2
2. Ausgangslage.....	2
2.1. Krankenhausplan 2020 - Kapazitäten der voll- und teilstationären Versorgung der Hamburger Plankrankenhäuser	2
2.2. Zwischenfortschreibung 2021-2023 – Verfahren und Einbindung der Beteiligten	3
2.3. Corona-Pandemie	6
2.4. Entwicklungen auf Bundesebene - Notfallstrukturen in Krankenhäusern	11
2.4.1 Gestuftes System in der Notfallversorgung (sog. Notfallstufen)	11
2.4.2 Integrierte Notfallzentren (INZ)	12
2.5. Bevölkerungsentwicklung in Hamburg	13
3. Entwicklung der Fachgebiete	15
3.1. Vollstationäre Entwicklung	15
3.1.1 Belegungsdaten vollstationär.....	15
3.1.2 Kapazitäten vollstationär	19
3.2. Teilstationäre Entwicklung	22
3.2.1 Belegungsdaten teilstationär	22
3.2.2 Kapazitäten teilstationär.....	27
3.3. Entwicklung in einzelnen Fachgebieten und einzelnen Krankheitsgruppen.....	28
3.3.1. Gynäkologie und Geburtshilfe – Geburtenzahlen in Hamburg	28
3.3.2. Notfallzuführungen in die Hamburger Krankenhäuser.....	31
3.3.3. Herzinfarkt- und Schlaganfallversorgung	32
3.3.4. Frührehabilitation	36
3.3.5. Geriatrie	38
4. Anträge zur Zwischenfortschreibung	40
5. Ausweisung intensivmedizinischer Kapazitäten	43
6. Ausweisung von Zentren für besondere Aufgaben Entwicklungen auf Bundesebene.....	45
7. Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023	46
7.1. Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023: voll- und teilstationäre Kapazitäten – somatische Fachgebiete.....	47
7.1.1 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: somatische Fachgebiete vollstationär	48
7.1.2 Berücksichtigung der Anträge – somatische Fachgebiete vollstationär	49
7.1.3 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: somatische Fachgebiete teilstationär	51
7.1.4 Berücksichtigung der Anträge – somatische Fachgebiete teilstationär.....	52

7.2. Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023: voll- und teilstationäre Kapazitäten – Psychiatrische Fachgebiete	54
7.2.1 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: Psychiatrische Fachgebiete vollstationär	55
7.2.2 Berücksichtigung der Anträge – Psychiatrische Fachgebiete vollstationär	56
7.2.3 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: Psychiatrische Fachgebiete teilstationär	57
7.2.4 Berücksichtigung der Anträge – Psychiatrische Fachgebiete teilstationär	58
7.3. Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023: Zusammenfassung.....	60
7.3.1 Zusammenfassung – vollstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021.....	60
7.3.2 Zusammenfassung – teilstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021	61
8. Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG	62
9. Perspektiven	63
9.1. Versorgungsstruktur Gynäkologie/Geburtshilfe.....	63
9.2. Versorgungsstruktur Frührehabilitation.....	64
9.3. Grundsätzliche Fragen der Krankenhausplanung – aktuelle Planungsansätze auf dem Prüfstand.....	64
9.4. Einbeziehung der Daten des Hamburgischen Krebsregisters in die Krankenhausplanung.....	65
10. Umsetzung der Zwischenfortschreibung 2021-2023	68

Anhang	Anhang Seite A1 bis A9
A1: Verweildauer abhängige Normauslastung	Anhang – A1
A2: Notfallzuführungen in die Hamburger Krankenhäuser	Anhang – A2
A3: Versorgungsstufen der intensivmedizinischen Versorgung	Anhang – A3
A4: Berücksichtigung nicht ausgelasteter Kapazitäten aufgrund von Sondertatbeständen in 2019.	Anhang – A4
A5: Tagesklinische Plätze nach Fachgebieten, Krankenhäusern und Standorten – 31.12.2019 / 01.01.2021.	Anhang – A8
A6: Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern - Herleitung der Berechnungen.....	Anhang – A11
A7: Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern - Herleitung der Berechnungen.....	Anhang – A15

Anlagen	Anlage 1 bis 5
Anlage 1: Kapazitäten nach Krankenhäusern – 31.12.2019 bis 31.12.2023.....	Anlage - 1
Anlage 2: Einzelblätter der Krankenhäuser – 31.12.2019 bis 31.12.2023.....	Anlage – 2
Anlage 3: Kapazitäten nach Fachgebieten – 31.12.2019 bis 31.12.2023.....	Anlage – 3
Anlage 4: Einzelblätter der Fachgebiete – 31.12.2019 bis 31.12.2023.....	Anlage – 4
Anlage 5: Kapazitäten nach Krankenhäusern und Fachgebieten: 31.12.2019 bis 31.12.2023.....	Anlage – 5

Verzeichnis der Tabellen im Text	Seite
Tabelle 1: Voll- und teilstationäre Kapazitäten zum Beginn und zum Ende der Planungsperiode des Krankenhausplans 2020.....	2
Tabelle 2: Zuordnung der Hamburger Plankrankenhäuser zu den Notfallstufen gemäß G-BA Richtlinie vom 19.04.2018 (Stand 01.01.2021).....	11
Tabelle 3: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019- vollstationär Abgleich mit der Prognose zum Krankenhausplan 2020, hier: Fälle.....	15
Tabelle 4: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - vollstationär Abgleich mit den Annahmen zum Krankenhausplan 2020, hier: Verweildauer.....	17
Tabelle 5: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - vollstationär Abgleich mit der Prognose zum Krankenhausplan 2020, hier: Tage.....	19
Tabelle 6: Planbetten laut Feststellungsbescheid 2014 bis 2019, Berechnung der Betten laut Auslastung 2019 und Abgleich mit der Prognose zum Krankenhausplan 2020.....	20
Tabelle 7: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 – vollstationär hier: Auslastung und Abgleich mit der Normauslastung.....	21
Tabelle 8: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - teilstationär hier: Patient:innen.....	22
Tabelle 9: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019- teilstationär hier: Verweildauer.....	23
Tabelle 10: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - teilstationär hier: Belegungs- / Berechnungstage.....	25
Tabelle 11: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - teilstationär hier: Auslastung der betriebenen Plätze.....	25
Tabelle 12: Entwicklung der teilstationären Kapazitäten gemäß Feststellungsbescheid 2014 bis 2020, betriebene Plätze und Auslastung 2019.....	27
Tabelle 13: Versorgungsstufen der Geburtshilfen der Hamburger Plankrankenhäuser Stand: November 2020.....	28
Tabelle 14: Geburten und geborene Kinder in den Hamburger Krankenhäusern 2018 bis 2020.....	29
Tabelle 15: Hamburger Krankenhäuser, die an der Herzinfarktversorgung teilnehmen (Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge.....)	32
Tabelle 16: Zertifizierte Chest Pain Units in Hamburg (Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge).....	33
Tabelle 17: Zertifizierte Stroke Units in Hamburg (Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge).....	35
Tabelle 18: Versorgungsangebote der Frührehabilitation in den Hamburger Krankenhäusern (Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge).....	37
Tabelle 19: Anträge der Hamburger Plankrankenhäuser zur Zwischenfortschreibung 2021 -2023 - Zusammenfassung nach Fachgebieten: hier somatische Fachgebiete.....	42
Tabelle 20: Anträge der Hamburger Plankrankenhäuser zur Zwischenfortschreibung 2021 – 2023 - Zusammenfassung nach Fachgebieten: hier: psychiatrische Fachgebiete.....	42

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg

Tabelle 21: Anträge der Hamburger Plankrankenhäuser zur Zwischenfortschreibung 2021 – 2023 – Kurzzeitpflege	42
Tabelle 22: Intensivbetten der Hamburger Plankrankenhäuser: in Betrieb befindliche Betten zum Stand 01.03.2020 / 18.11.2020	44
Tabelle 23: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: somatische Fachgebiete vollstationär	48
Tabelle 24: Berücksichtigung von Anträgen auf bettenneutrale Kapazitäts- veränderungen durch Umwidmungen oder Verlagerung von Versorgungsbe- reichen - Somatische Fachgebiet	49
Tabelle 25: Berücksichtigung von Anträgen über zusätzlich beantragte Betten – Somatische Fachgebiete	49
Tabelle 26: Nicht bzw. noch nicht berücksichtigte Anträge auf zusätzliche Betten - Somatische Fachgebiete	50
Tabelle 27: Berücksichtigung von Anträgen auf die Einrichtung von Kurzzeit- pflegeplätzen	50
Tabelle 28: Verlagerungen, Umwidmungen, Ausgleich für die Einrichtung von neuen Angeboten (Gegenrechnung der berücksichtigten Betten lt. Tabelle 25 und 27).....	50
Tabelle 29: Saldo der neu umgesetzten Betten zum 01.01.2021 insgesamt - Somatische Fachgebiete	51
Tabelle 30: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: somatische Fachgebiete teilstationär	51
Tabelle 31: Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze: somatische Fachgebiete.....	52
Tabelle 32: Strukturelle Änderungen im teilstationären Angebot aufgrund von Entscheidung der Planungsbehörde – somatische Fachgebiete.....	52
Tabelle 33: Nicht-Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze: somatische Fachgebiete.....	53
Tabelle 34: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: Psychiatrische Fachgebiete vollstationär	55
Tabelle 35: Berücksichtigung zusätzlich beantragter Betten – Psychiatrische Fachgebiete	56
Tabelle 36: Spätere Berücksichtigung zusätzlich beantragter Betten – Psychiatrische Fachgebiete	56
Tabelle 37: Umwidmungen für die Einrichtung von neuen Angeboten - Psychiatrische Fachgebiete (Gegenrechnung der berücksichtigten Betten lt. Tabelle 35).....	57
Tabelle 38: Saldo der umgesetzten Betten zum 01.01.2021 insgesamt – Psychiatrische Fachgebiete	57
Tabelle 39: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: Psychiatrische Fachgebiete teilstationär.....	57
Tabelle 40: Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze - Psychiatrische Fachgebiete	58
Tabelle 41: Spätere Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze - Psychiatrische Fachgebiete (Umsetzung nach Schaffung der baulichen Voraussetzungen).....	59

Tabelle 42: Nicht-Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze: Psychiatrische Fachgebiete	59
Tabelle 43: Vollstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021 - Zusammenfassung	60
Tabelle 44: Teilstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021 - Zusammenfassung	61

Verzeichnis der Abbildungen im Text

Seite

Abbildung 1: Belegung der Hamburger Krankenhäuser mit COVID-19 Patient:innen - wöchentliche Belegung (Mittwochswert) nach Art der Versorgung.....	7
Abbildung 2: Durchschnittliche tägliche Belegung der Hamburger Krankenhäuser vom 16.03. bis 30.09.2020 (12. bis 40. KW) im Vergleich zur durchschnittlichen Belegung im Jahr 2019 (Referenzlinie) - vollstationärer Bereich.....	8
Abbildung 3: Durchschnittliche tägliche Belegung der Hamburger Krankenhäuser vom 16.03. bis 30.09.2020 (12. bis 40. KW) im Vergleich zur durchschnittlichen Belegung im Jahr 2019 (Referenzlinie) - teilstationärer Bereich.....	9
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in Hamburg auf Basis der Bevölkerungsfort- schreibung - Vergleich der dem Krankenhausplan 2020 zugrunde gelegten Bevölkerungsvorausberechnung mit der aktuellen Bevölkerungs- entwicklung zum 31.12.2019	13
Abbildung 5: Notfallzuführungen aus den durch die Hamburger Feuerwehr disponierten Einsätzen in die Hamburger Krankenhäuser – 2015 bis 2020	31
Abbildung 6: Behandlungen akuter Herzinfarkte in den Hamburger Krankenhäusern - vollstationäre Patient:innen im 3-Jahresdurchschnitt (2017-2019).....	33
Abbildung 7: Behandlungen akuter Schlaganfälle in den Hamburger Krankenhäusern – vollstationäre Patient:innen im 3-Jahresdurchschnitt (2017-2019).....	35
Abbildung 8: Patient:innenaufkommen und Erkrankungsfälle im Einrichtungsvergleich (Screenshot Interaktiver behandlungsortbezogener Jahresbericht des Hamburgischen Krebsregisters, Datenstand 13.01.2020).....	66
Abbildung 9: Datenabgleich: Bösartige Neubildungen des Dickdarms (ICD-10 C18) Krankenhausfälle mit Operationen (OPS 5-455, 5-456) in Hamburg Meldungen an das Hamburgische Krebsregister / Meldungen nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG).	67

Verzeichnis der Tabellen im Anhang

Seite

Tabelle A1.1: Normauslastung als Basis für die Planbettenberechnung.....	A1
Tabelle A1.2: Normauslastung der Fachgebiete 2011 und 2014 in Prozent	A1
Tabelle A2.1: Notfallzuführungen in die Hamburger Krankenhäuser 2015 bis 2020.....	A2
Tabelle A3.1: Arbeitshilfe zur Einordnung der intensivmedizinischen Kapazitäten	A3
Tabelle A4.1: Berücksichtigung von Planbetten, die aufgrund von Sondertat- beständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten - keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen – somatische Fachgebiete.	A4
Tabelle A4.2: Berücksichtigung teilstationärer Plätze, die aufgrund von Sondertat- beständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen - somatische Fachgebiete.....	A5

Tabelle A4.3: Berücksichtigung von Planbetten, die aufgrund von Sondertatbeständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten - keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen – psychiatrische Fachgebiete.....	A6
Tabelle A4.4: Berücksichtigung teilstationärer Plätze, die aufgrund von Sondertatbeständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen - psychiatrische Fachgebiete.	A7
Tabelle A5.1: Tagesklinische Plätze nach Fachgebieten, Krankenhäusern und Standorten – 31.12.2019 / 01.01.2021 – somatische FG.	A8
Tabelle A5.2: Tagesklinische Plätze nach Fachgebieten, Krankenhäusern und Standorten – 31.12.2019 / 01.01.2021 – psychiatrische FG.....	A9
Tabelle A6.1: Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten Herleitung der Berechnungen.....	A11
Tabelle A6.2 Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern, somatische und psychiatrische Fachgebiete getrennt, Herleitung der Berechnungen,.....	A12
Tabelle A6.3 Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern gesamt Herleitung der Berechnungen,.....	A13
Tabelle A7.1: Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten Herleitung der Berechnungen.....	A15
Tabelle A7.2 Teilstationäre Plätze - zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern, somatische und psychiatrische Fachgebiete getrennt, Herleitung der Berechnungen.....	A16
Tabelle A7.3 Teilstationäre Plätze - zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern gesamt Herleitung der Berechnungen.....	A17

Verzeichnis der Anlagen

Anlage 1	Seite
Übersicht über die in den Krankenhausplan aufgenommenen Krankenhäuser und deren Gesamtkapazitäten (vollstationäre Betten und teilstationäre Behandlungsplätze).....	A1-1 bis A1-2
Anlage 2	
Einzelblätter der Krankenhäuser	A2-1 bis A2-69
Anlage 3	
Übersicht über die stationären und teilstationären Kapazitäten in den Fachgebieten	A3-1 bis A3-2
Anlage 4	
Einzelblätter der Fachgebiete	A4-1 bis A4-19
Anlage 5	
Vollstationäre Kapazitäten der Krankenhäuser nach Fachgebieten Stand 01.01.2021	A5-2
Teilstationäre Kapazitäten der Krankenhäuser nach Fachgebieten Stand 01.01.2021	A5-3

Verzeichnis der Abkürzungen

Abb.	Abbildung	HmbGVBl	Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Abs.	Absatz	HmbKHG	Hamburgisches Krankenhausgesetz
AHB	Anschlussheilbehandlung (Anschlussrehabilitation)	HNO	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
AK	Asklepios Klinik	IMC	Intensivüberwachungspflege
AUG	Augenheilkunde	INN	Innere Medizin
BGBI.	Bundesgesetzblatt	INZ	Integrierte Notfallzentren
BGV	Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz	IV	Integrierte Versorgung
BMG	Bundesministerium für Gesundheit	Kath.	Katholisch
BMZ	Bettenmessziffer	KBV	Koordinierte Bevölkerungs- vorausberechnung
BT	Betriebsteil	KFRG	Krebsfrüherkennungs und -registergesetz
bzw.	Beziehungsweise	KH	Krankenhaus
CHI	Chirurgie und Orthopädie	KHEntgG	Krankenhausentgeltgesetz
CIRS	Critical Incident Reporting System	KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
CPU	Chest Pain Unit	KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
DGGG	Deutsche Gesellschaft für Geriatric und Gerontologie	KIJU	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
DGK	Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.	KIN	Kinderheilkunde
DGPPN	Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie	KVH	Kassenärztliche Vereinigung Hamburg
DIVI	Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin	MDC	Major Diagnostic Category
DKH	Diakonieklinikum Hamburg	MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
DMP	Disease-Management-Programm	MKG	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
DRG	Diagnosis Related Groups	MVZ	Medizinische Versorgungszentren
ECMO	Extrakorporale Membranoxygenierung.	NCH	Neurochirurgie
EQS	Externe Qualitätssicherung	NEU	Neurologie
Ev.	Evangelisch	NND	Neugeborenen – Notdienst
FB	Feststellungsbescheid	NUK	Nuklearmedizin
FHH	Freie und Hansestadt Hamburg	OAF	Ohne abgegrenzte Fachabteilung
G-BA	Gemeinsamer Bundesausschuss	OPS	Operationen- und Prozeduren- schlüssel
GER	Geriatric	PauschVO	Pauschalförderungsverordnung
GIA	Geriatriche Institutsambulanzen	PCI	Primäre Koronarintervention
GG	Grundgesetz	PEPP	Pauschalierendes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik
ggf.	gegebenenfalls	PKV	Private Krankenversicherung
GMK	Gesundheitsministerkonferenz	PpUGV	Pflegepersonaluntergrenzen- verordnung
GVWG	Gesundheitsversorgungsweiterentwick- lungsgesetz	PSO	Psychosomatik
GYN	Gynäkologie und Geburtshilfe		
HGL	Haut- und Geschlechtskrankheiten		
HKG	Hamburgische Krankenhausgesellschaft e.V.		

1. Einleitung

1.1 Einleitung und Zielsetzung

Zum Ende des Jahres 2019 hat die damalige Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) die Vorbereitungen für die Fortschreibung des zum 31.12.2020 ablaufenden Krankenhausplans 2020 und die Aufstellung des Krankenhausplans 2025 aufgenommen. Im Januar 2020 wurden die vorbereitenden Strukturgespräche mit den Hamburger Plankrankenhäusern geführt sowie die Arbeitsgruppen zur fachlichen Vertiefung vorbereitet.

Mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 mussten die Vorbereitungen für den Krankenhausplan 2025 unterbrochen werden. Im Einvernehmen mit dem Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung wurde im Mai 2020 entschieden, das Verfahren auf eine Zwischenfortschreibung mit Laufzeit bis zum Ende des Jahres 2023 zu reduzieren. Eine umfassende Fortschreibung ist geplant für das Jahr 2023 auf Basis der Daten des Jahres 2022.

Bei der Festlegung der erforderlichen Kapazitäten für die jetzt vorliegende Zwischenfortschreibung waren – neben der Antragsstellung durch die Krankenhäuser – verschiedene andere Entwicklungen einzubeziehen:

- die Berücksichtigung der tatsächlichen Inanspruchnahme der Planbetten in 2019,
- die laufende Weiterentwicklung in den Fachgebieten,
- Kapazitätseinschränkungen durch Fachkräftemangel (u.a. im Zusammenhang mit der Einhaltung von Pflegepersonaluntergrenzen, insbesondere in Intensivbereichen und der Geriatrie),
- die Ausschöpfung von Möglichkeiten zur verstärkten teilstationären Versorgung,
- die Realisierung dringend benötigter Kurzzeitpflegeplätze an Hamburger Plankrankenhäusern zur Verbesserung der Anschlussversorgung der meist älteren und alten Patientinnen und Patienten,

sowie in der psychiatrischen Versorgung

- die noch nicht ausgeschöpfte Verlagerung stationärer Leistungen in den Bereich der Stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (§115d SGB V),
- die Effekte zunehmender trägerübergreifender Kooperation,
- sowie die Wirkung von sektorenübergreifenden Innovationsprojekten in der Psychiatrie (z.B. RECOVER).

Die jetzt vorliegende Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 ist nach zweimaliger Befassung im Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung, nachdem ein vollständiges Einvernehmen zwischen den unmittelbar Beteiligten (Hamburgische Krankenhausgesellschaft e.V., Krankenkassenverbände in Hamburg und Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration) nicht erreicht wurde, von der Sozialbehörde im Dezember 2020 mit Letztentscheid beschlossen worden. Die Hamburgische Krankenhausgesellschaft hatte den Vorschlägen der Behörde umfänglich zugestimmt, die Krankenkassenverbände jedoch lediglich einzelnen Teilbereichen. Die Zwischenfortschreibung ist mit einer Laufzeit von 3 Jahren bis zum 31.12.2023 am 01.01.2021 in Kraft getreten.

Der vorliegende Text basiert auf der Entschlussvorlage zur zweiten Befassung des Landesausschusses für Krankenhaus- und Investitionsplanung vom 26.11.2020 und des Letztent-scheides der Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration. Für die Veröffentlichung als Broschüre wurde der Text redaktionell überarbeitet.

1.2 Zusammenfassung der Ergebnisse

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklungen ist diese Zwischenfortschreibung insgesamt zu einer gemäßigten Anpassung der Kapazitäten gekommen:

Zum **01.01.2021** kommt es im Vergleich zu den Kapazitäten am 01.07.2020 insgesamt

- zu einem **Abbau der stationären Kapazitäten** in Höhe von **43 Planbetten**, der sich zusammensetzt aus
 - einem Abbau von 190 Planbetten im somatischen Bereich und
 - einem Aufbau von 147 Planbetten im psychiatrischen Bereich.

sowie

- zu einem **Aufbau der teilstationären Kapazitäten** in Höhe von **218 teilstationären Behandlungsplätzen**, der sich zusammensetzt aus
 - einem Aufbau von 58 teilstationären Plätzen¹ im somatischen Bereich sowie
 - einem Aufbau von 160 teilstationären Plätzen psychiatrischen Bereich.

Diese Ergebnisse setzen sich zusammen aus

- Kapazitäten entsprechend der tatsächlichen Auslastung im Jahr 2019 als Basis,
- nicht ausgelasteten Kapazitäten, die ausnahmsweise über Sondertatbestände berücksichtigt werden,
- zusätzliche Kapazitäten auf der Basis umgesetzter Anträge sowie
- Kapazitäten, die entsprechend der Anträge umgewidmet bzw. gegengerechnet werden.

2. Ausgangslage

2.1 Krankenhausplan 2020 - Kapazitäten der voll- und teilstationären Versorgung der Hamburger Plankrankenhäuser

Der Krankenhausplan 2020 ist am 01.01.2016 für eine Planperiode von 5 Jahren bis zum 31.12.2020 in Kraft getreten und wurde im Jahr 2017 einer Zwischenfortschreibung zum 01.01.2018 unterzogen. Die Zahl der zum 01.01.2016 festgelegten Kapazitäten, die zur Zwischenfortschreibung zum 01.08.2018 erfolgten Anpassungen sowie die Ausgangszahlen zum 01.07.2020 für die aktuelle Zwischenfortschreibung verhielten sich wie folgt:

Tabelle 1: Voll- und teilstationäre Kapazitäten zum Beginn und zum Ende der Planungsperiode des Krankenhausplans 2020

	01.01.2016 Beginn Plan- periode Kranken- hausplan 2020	Prognose/ Festlegung zum Zielhorizont 31.12.2020	01.01.2018 Beginn Periode Zwischenfort- schreibung 2017	01.07.2020 Ausgangszahlen Zwischenfort- schreibung 2021
Planbetten	12.108	12.346	12.493	12.447
Teilstationäre Plätze	1.184	1.184	1.269	1.333

Mit der vorliegenden Zwischenfortschreibung wurden die zum 01.07.2020 festgestellten 12.447 Planbetten und 1.333 teilstationären Behandlungsplätze einer Überprüfung und Fortschreibung unterzogen.

¹ Aufgrund eines technischen Übertragungsfehlers hat sich die Zahl der somatischen teilstationären Behandlungsplätze in der Feststellung der Kapazitäten zum 01.01.2021 gegenüber dem Beschlussvorschlag zur Sitzung des Landesausschusses für Krankenhaus- und Investitionsplanung am 26.11.2020 um 15 Plätze verändert.

2.2 Zwischenfortschreibung 2021-2023 – Verfahren und Einbindung der Beteiligten

Bei einer Zwischenfortschreibung eines Krankenhausplans werden – anders als bei einer umfassenden Fortschreibung – lediglich die Ausgangswerte für den Beginn des Fortschreibungszeitraums festgelegt. Es werden keine Zielwerte für das Ende der Planungsperiode ermittelt. Entsprechend werden keine Prognosen gerechnet und es erfolgt auch keine Bewertung weiterer Einflussfaktoren (z.B. der weiteren Ambulantisierung, des medizinischen Fortschritts sowie veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen), die im Rahmen einer umfassenden Fortschreibung quantitativ in den rechnerisch ermittelten Zielwerten berücksichtigt werden. Die Zwischenfortschreibung verlängert damit den Planungszeitraum eines Krankenhausplans um einen festgelegten Zeitraum. Die für den zugrundeliegenden Krankenhausplan – im vorliegenden Falle den Krankenhausplan 2020 – ermittelten Zielwerte werden nachrichtlich aufgenommen. Die in diesen Bericht mit aufgenommene Darstellung der Bevölkerungsentwicklung ist ebenfalls eine rein nachrichtliche Darstellung und findet quantitativ keine Berücksichtigung im Planungsprozess der Zwischenfortschreibung.

Aufgrund der zunächst geplanten umfangreichen Fortschreibung des Krankenhausplans 2020 wurden jedoch alle organisatorischen und fachlichen Verfahren zur Einbindung der unmittelbar Beteiligten – wie bei einer solchen Fortschreibung sonst auch – am Ende des vorletzten Planjahres (Ende 2019) vorbereitet. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese Prozesse, die dann im Spätsommer 2020 abgeschlossen werden konnten, im Frühjahr 2020 unterbrochen und in einzelnen Themenbereichen reduziert werden.

Insgesamt konnten die folgenden Planungskomponenten durchgeführt werden:

- die **Strukturgespräche** mit allen Plankrankenhäusern, in denen auf der Basis der Belegung des Jahres 2019 die Entwicklung der einzelnen Krankenhäuser und die gestellten Anträge im Kontext der Perspektiven für die kommenden Jahre erörtert wurden,
- die Gespräche mit weiteren Antragstellern, die eine **Neuaufnahme** in den Krankenhausplan beantragt haben (Gespräche mit dem erneuten Antragsteller „Neuropsychiatrisches Versorgungszentrum“, Dr. Peter Tonn),
- die Einrichtung der fachlichen **Arbeitsgruppen der Planungsbehörde** unter Beteiligung der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft und der Krankenkassenverbände in Hamburg, die sich mit den **Datengrundlagen** der Zwischenfortschreibung sowie mit aktuellen Fragen der **somatischen** und **psychiatrischen** Fachgebiete befassten haben.
 - Die **Arbeitsgruppe Datengrundlagen** hat im Juni und Juli 2020 in zwei Videokonferenzen getagt und die Datengrundlagen für die Zwischenfortschreibung analysiert. Hierbei ging es insbesondere um eine vertiefte und differenzierte Analyse der Auswertungen, die dem Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung jährlich in zusammengefasster Form präsentiert werden. Neben einer Gegenüberstellung der aktuellen Belegungsentwicklung mit den Zielwerten aus der Planbettenprognose zum 31.12.2020 ging es in diesen Analysen auch um weitgehend nach Krankenhäusern differenzierte Darstellungen. Besonderheiten in der Belegungsentwicklung aufgrund von Veränderungen, die sich durch eine Neuordnung der Aufteilung der Planbetten von fünf Krankenhäusern im direkten Hamburger Umland bzw. im Randbereich des Hamburger Stadtgebiets zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein ergeben haben, wurden besprochen. Auswertungsanforderungen der Beteiligten wurden aufgenommen. Die Ergebnisse haben Niederschlag gefunden in Abschnitt 3.

- Die Arbeitsgruppe **somatische Fachgebiete** hat im Mai und Juni 2020 ebenfalls in zwei Videokonferenzen getagt und sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung der **Gynäkologie/Geburtshilfe**, der **Geriatric** und der **Frührehabilitation** befasst. Bezüglich der **Gynäkologie/Geburtshilfe** wurden Fragen zu einer eventuell gesonderten Ausweisung in der Statistik diskutiert und mit Datenauswertungen untermauert. Zur weiteren Befassung mit dieser Thematik wurde ein Prüfauftrag abgeleitet (siehe die weiteren Ausführungen im Abschnitt Perspektiven).

Zur **Geriatric** wurden grundsätzliche Fragen zur Entwicklung der geriatrischen Versorgung in Hamburg im Kontext neuer Versorgungsangebote (Kompetenznetzwerke Altersmedizin, geriatrische Institutsambulanzen ((GIA) auf der einen Seite und wachsende Herausforderungen durch die Zunahme dementieller Erkrankungen auf der anderen Seite erörtert. Weiter waren Fragen zur Kurzzeit- und Übergangspflege sowie zur geriatrischen Rehabilitation Gegenstand der Erörterungen. Im Kontext einer zukunftsfähigen geriatrischen Versorgung in Hamburg und der Frage welche ergänzenden Versorgungsangebote in Hamburg zukünftig zu realisieren seien, wurden die Vertreter des Landesverbandes Geriatric Hamburg in der Arbeitsgruppe um die Erstellung eines Konzeptes gebeten.

Bezüglich der **Frührehabilitation** wurden insbesondere die Minderauslastung in 2019 und die dafür teilweise ursächliche Problematik des fehlenden Fachpersonals sowie die zum Teil langen Wartezeiten auf einen freien Therapieplatz erörtert. Die jeweiligen Konzepte der frührehabilitativen Angebote wurden zur späteren Bewertung in einem nachfolgenden Verfahren abgefordert. Schwerpunkte zur weiteren Befassung mit diesem Versorgungsbereich wurden vereinbart (vgl. dazu die weiteren Ausführungen im Abschnitt 9.)

- Die Arbeitsgruppe **psychiatrische Fachgebiete** hat ebenfalls im Juni 2020 in Form einer Videokonferenz getagt. Neben einer umfassenden Analyse der Belegungsentwicklung insbesondere auch der tagesklinischen Angebote differenziert nach den einzelnen Standorten hat diese Arbeitsgruppe die Perspektiven und krankenhauplanerischen Anforderungen in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie beraten. Die Arbeitsgruppe hat sich im Wesentlichen mit folgenden Themen befasst:
 - Stärkung der aufsuchenden Versorgung
 - Entwicklung / Bedarf Krisenintervention und Akutversorgung
 - Auswirkungen der (Nicht-)Entwicklung außerklinischer Nachsorge
 - Belegungsentwicklung in den oben genannten Fachgebieten

Die Themenfelder wurden von der Planungsbehörde umfassend mit Daten und vorbereitenden Unterlagen vorbereitet. Aus den in der Arbeitsgruppe differenziert dazu formulierten Positionen leitet die Planungsbehörde als für die Krankenhausplanung zuständige Fachbehörde folgende Grundannahmen für die o.g. Fachgebiete ab:

Stärkung der aufsuchenden Versorgung:

Die Einführung von aufsuchenden Versorgungsmodellen wie Kriseninterventions-Teams (Crisis-Resolution-Teams/(CRT-Teams) oder Stationsäquivalente Behandlungen (StäB) für den Zeitraum 2021 – 2023 ist wünschenswert. Nach Einschätzungen der Beteiligten an der AG wird jedoch noch mit keinen direkten Auswirkungen auf die voll- und teilstationären Kapazitäten im Verlauf der Planperiode zu rechnen sein.

Entwicklung / Bedarf Krisenintervention und Akutversorgung

Im Vordergrund steht eine personenorientierte bedarfsbezogene Versorgung. Dies umfasst explizit eine geeignete Nachsorge und verlangt Flexibilität und Durchlässigkeit zwischen Sektoren und den differenzierten Hilfesystemen. Das Aufstocken von Bettenkapazitäten als Kompensation aktueller Defizite im Angebot außerklinischer Nachsorge biete keine Perspektive zur Teilhabe, sondern fördere vielmehr die Hospitalisierung betroffener Patientinnen und Patienten.

Auslastungsbedingte Kapazitätsanpassungen

Zur Bedarfsermittlung für 2021 ff werden neben den Belegungsentwicklungen in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in 2019 im Bereich der voll- und teilstationären Versorgung auch die Antragslage der Krankenhäuser berücksichtigt.

Die Planungsbehörde hat den Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung laufend über den Stand des Verfahrens informiert insbesondere zur Belegungsentwicklung und über die Anträge der Krankenhäuser. Bis Juni 2020 hatten die Krankenhäuser Gelegenheit, der Planungsbehörde Anträge und Konzepte zu übermitteln. Am 26.10.2020 erfolgte die erste Befassung des Landesausschusses für Krankenhaus- und Investitionsplanung mit der Zwischenfortschreibung 2021-2023 des Krankenhausplans 2020, die zweite Befassung folgte am 26.11.2020.

Die weiteren Beteiligten gemäß § 17 HmbKHG wurden vor der zweiten Befassung des Landesausschusses für Krankenhaus- und Investitionsplanung über den Stand der Zwischenfortschreibung 2021-2023 des Krankenhausplans 2020 informiert.

2.3. Corona-Pandemie

Nach ersten Meldungen Anfang des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass durch ein bis dahin unbekanntes Corona-Virus weltweit und damit auch in Hamburg eine dynamische und ernst zu nehmende Situation mit Auswirkungen auf weite Teile des gesellschaftlichen Lebens entstanden war. Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus mit dem Namen SARS-CoV-2, welches die als COVID-19 bezeichnete Erkrankung verursachen kann, wurde am 11.03.2020 von der WHO zu einer Pandemie erklärt.

Zum damaligen Zeitpunkt war der klinische Verlauf dieser neuartigen Erkrankung weitgehend unbekannt. Erfahrungsberichte aus anderen Ländern zeigten jedoch deutlich, dass es zu einer –im Jahresverlauf dann eingetretenen - erheblichen Belastung der Krankenhäuser und dort insbesondere der Intensivstationen kommen könnte. Unter dem Eindruck dieser Berichte wurden auch in Hamburg ab Februar 2020 Vorbereitungen zur Bewältigung der Pandemie getroffen. In regelmäßigen Lagebesprechungen aller am Gesundheitsschutz der Hamburger Bevölkerung Beteiligten wurden verschiedene Maßnahmen beschlossen, um eine erwartete Ausbreitung des Virus mit Überlastung der vorgehaltenen Krankenhausbetten, insbesondere der Intensivstationen und Beatmungskapazitäten zu vermeiden.

Nach vereinzelt Erkrankungsfällen in Hamburg im Februar 2020 wurden ab Mitte März 2020 Kapazitäten zur Behandlung von COVID-19 Fällen in Hamburger Krankenhäusern für einen erwarteten großen Anstieg der Behandlungszahlen freigehalten. Per Anordnung wurden sämtliche nicht unbedingt notwendigen Operationen und Behandlungen verschoben. Zudem wurden die Hamburger Plankrankenhäuser aufgefordert, zusätzliche Intensiv- und vor allem Beatmungsplätze einzurichten und sowohl technisch als auch personell auszustatten. Die finanziellen Auswirkungen wurden durch Ausgleichszahlungen (für die freigehaltenen Bettenkapazitäten bis zum 30.09.2020) sowie Investitionskostenzuschüsse (für die zusätzlichen Intensiv- und Beatmungsplätze) abgemildert.²

Durch weitere begleitende Maßnahmen, wie z.B. die Einrichtung und Separierung von Stationen speziell für die Behandlung an COVID-19 Erkrankter, Kohortenbildung bei der Personalplanung, Bereitstellung von anfangs knapp bemessener Schutzausrüstung sowie der Einrichtung zusätzlicher Intensivkapazitäten (s.u.) gelang es, Behandlungsplätze in den Krankenhäusern in großem Umfang verfügbar zu machen. Zusätzlich wurde durch die Erhöhung von Testkapazitäten und die frühzeitige Isolierung infizierter Personen, insbesondere auch in Krankenhäusern und Pflegeheimen, die befürchtete Ausbreitung der COVID-19 Erkrankungen weitgehend eingedämmt.

Die Inanspruchnahme der Krankenhäuser wurde durch eine tägliche Abfrage der Belegung mit COVID-19 Patientinnen und Patienten sowie durch eine zweimal wöchentliche Abfrage der Belegung der somatischen Fachgebiete auf Intensiv- und Normalstationen insgesamt fortlaufend überprüft. Hierbei wurde insbesondere die Inanspruchnahme der Intensivbetten mit invasiver Beatmungsmöglichkeit erfasst. Für Prognoserechnungen wurden neben den Fallzahlen auch die Verweildauern und die Nutzung spezieller Ressourcen (Intensivstation, Beatmung, ECMO, Dialyse) anonymisiert erhoben.

Darüber hinaus verschaffte sich die Sozialbehörde über die Belegungsmeldungen der Krankenhäuser im Zusammenhang mit den Ausgleichszahlungen nach § 21 KHG ein Bild über die Belegung der Krankenhäuser insgesamt (vgl. Abb. 2 und 3 auf den nächsten Seiten).

² Ausgleichszahlungen gemäß § 21 Abs. 1a KHG für alle Krankenhäuser bezogen auf den Zeitraum 16.03.2020 bis 30.09.2020. Diese Ausgleichszahlungen wurden in einer weiterentwickelten differenzierten Fassung geknüpft an das Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zum 18.11.2020 zunächst beschränkt bis zum 31.01.2021 wieder aufgenommen insbesondere für Krankenhäuser, die eine Versorgungsstruktur vorhalten, die in besonderem Maße für intensivmedizinische Behandlung geeignet ist (Ausgleichszahlungen gemäß § 21 Abs. 2a KHG).

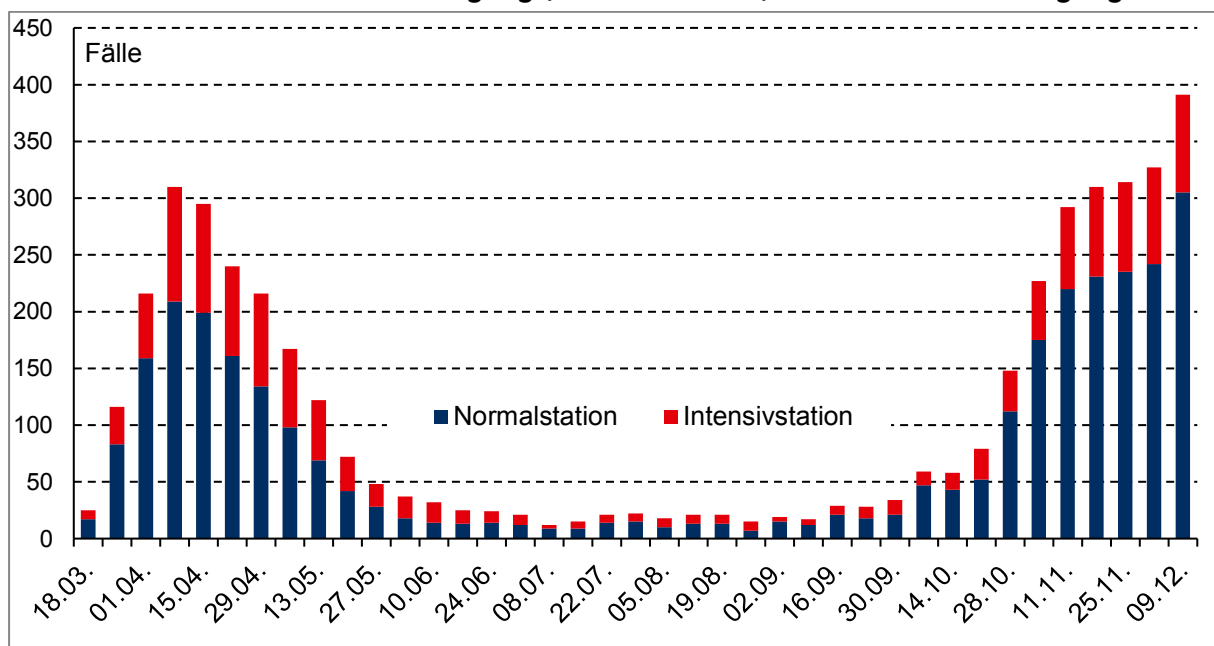
Mittels einschneidender Maßnahmen war es zunächst gelungen, das anfänglich exponentielle Wachstum der Infektionszahlen zu durchbrechen. Im Rahmen der sogenannten „ersten Welle“ stieg die Belegung mit COVID-19 Patientinnen und Patienten in den Hamburger Krankenhäusern bis Mitte April 2020 an auf maximal 311 belegte Betten (davon 100 Intensivbetten und war anschließend deutlich rückläufig.

Beginnend im Juli 2020 wurden die Einschränkungen der Krankenhäuser schrittweise zurückgenommen und die Versorgung von Patient:innen mit anderen Erkrankungen wieder sichergestellt. Elektive (geplante) Eingriffe konnten durchgeführt werden, wenn die notwendigen Vorkehrungen zum Infektionsschutz beachtet wurden und die Vorhaltung der für die weitere Bewältigung der COVID-19 Pandemie notwendigen personellen und sachlichen Kapazitäten sichergestellt war.

Nach dem Rückgang der Infektionszahlen bis Mitte Juli 2020 stieg auch in Hamburg die Zahl der Neuinfizierten im August und September wieder an und führte mit einer kurzen Verzögerung ab Anfang November 2020 zu einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen in den Hamburger Krankenhäusern. Trotz erneuter Kontaktbeschränkungen (sog. „Lock-down light“) sowie umfangreichen Test- und Quarantänemaßnahmen seit Anfang November stiegen die Fallzahlen an und übertrafen die Inanspruchnahme aus dem Frühjahr deutlich (siehe die folgende Abbildung). Ab 18.11.2020 wurden die Krankenhäuser erneut aufgefordert, durch Verschieben nicht unbedingt sofort erforderlicher Behandlungen ausreichende Kapazitäten auf den Normal- und Intensivstationen freizuhalten. Durch zusätzliche Koordination der Krankenhäuser und begleitende Regelungen standen ausreichende Kapazitäten für die vollstationäre Behandlung der deutlich höheren Fallzahl im zweiten Ausbruch der COVID-19 Pandemie zur Verfügung.

Hinweis: Die weitreichenden Entwicklungen und daraus resultierenden Regelungen der sich zum Redaktionsschluss wesentlicher Abschnitte dieser Broschüre im Dezember 2020 abzeichnenden zweiten Welle der Pandemie können an dieser, wie auch an anderen Stellen dieser Veröffentlichung nicht vollständig berücksichtigt werden.

Abbildung 1: Belegung der Hamburger Krankenhäuser mit COVID-19 Patient:innen - wöchentliche Belegung (Mittwochswert) nach Art der Versorgung



Quelle: Sozialbehörde, Angaben der Krankenhäuser (tägliche Meldung seit 16.03.2020).

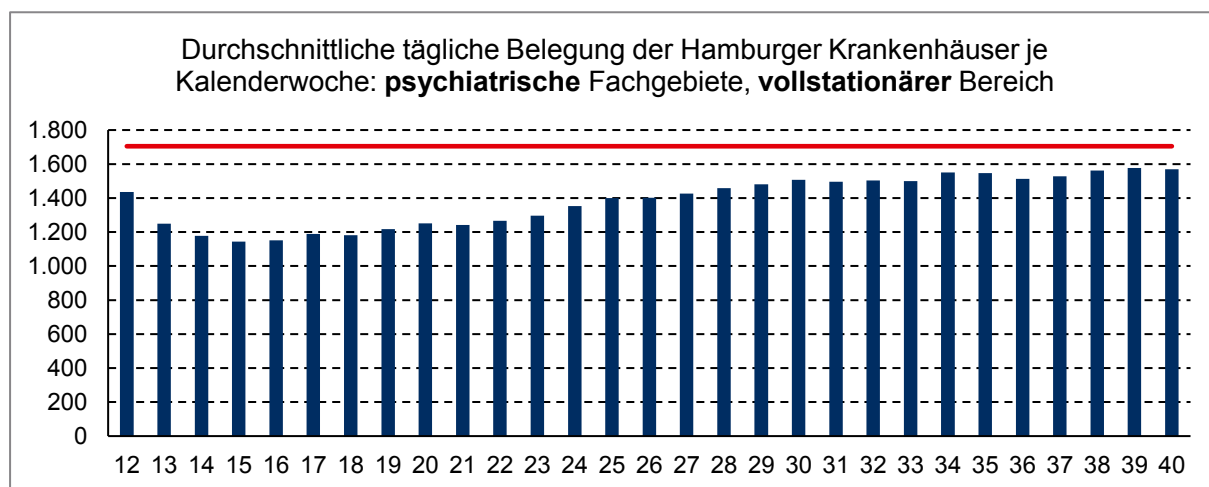
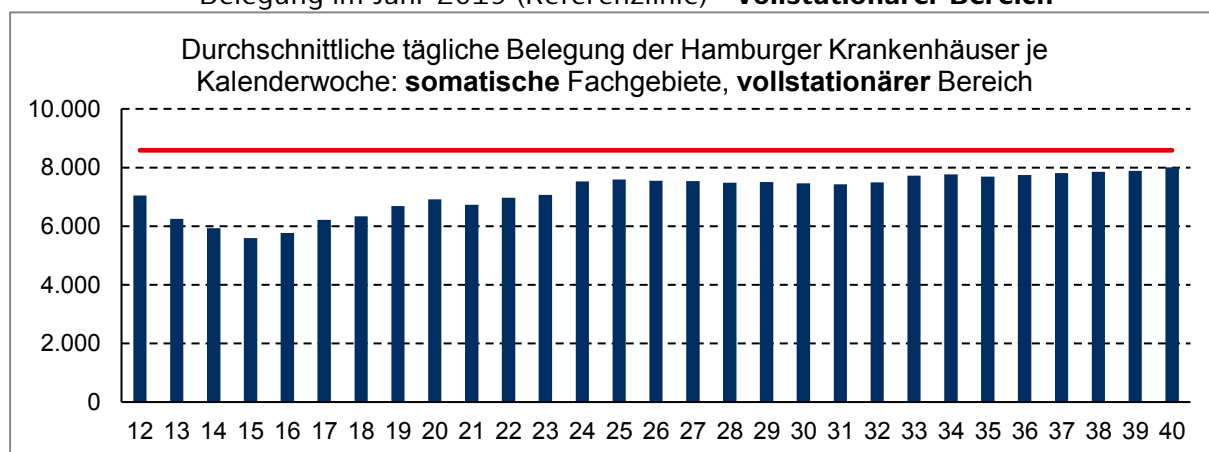
Belegung der Hamburger Krankenhäuser vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie

Eine Analyse der Belegungssituation der Hamburger Krankenhäuser während der Corona-Pandemie insgesamt (hier bezogen auf den Zeitraum der ersten Ausgleichszahlungen vom 16.03. bis 30.09.2020) erfolgte auf Basis der wöchentlichen Belegungsmeldungen der Krankenhäuser zur Beantragung der Ausgleichszahlungen gemäß § 21 Krankenhausentgeltgesetz (siehe die folgenden Abbildungen 2 und 3).

Die Abbildungen zeigen differenziert für den vollstationären und teilstationären Bereich die durchschnittliche tägliche Belegung je Kalenderwoche in den somatischen und psychiatrischen Fachgebieten aller Hamburger Plankrankenhäuser (Säulendiagramm). Die Referenzlinie bildet die durchschnittliche tägliche Belegung der jeweiligen Krankenhäuser im Jahr 2019.

Deutlich zeigt sich in allen Bereichen der starke Rückgang der Belegung nach der 12. Kalenderwoche bedingt durch die angeordnete Verpflichtung planbare Operationen und Behandlungen zu verschieben. Auch im Bereich der psychiatrischen Fachgebiete, die von dieser Anordnung ausgenommen waren, bildet sich dieser Rückgang ab, mit einer Entwicklung die auch erst später als die somatischen Fachgebiete, das Ausgangsniveau aus dem März 2020 wieder erreicht.

Abbildung 2: Durchschnittliche tägliche Belegung der Hamburger Krankenhäuser vom 16.03. bis 30.09.2020 (12. bis 40. KW) im Vergleich zur durchschnittlichen Belegung im Jahr 2019 (Referenzlinie) - **vollstationärer Bereich**

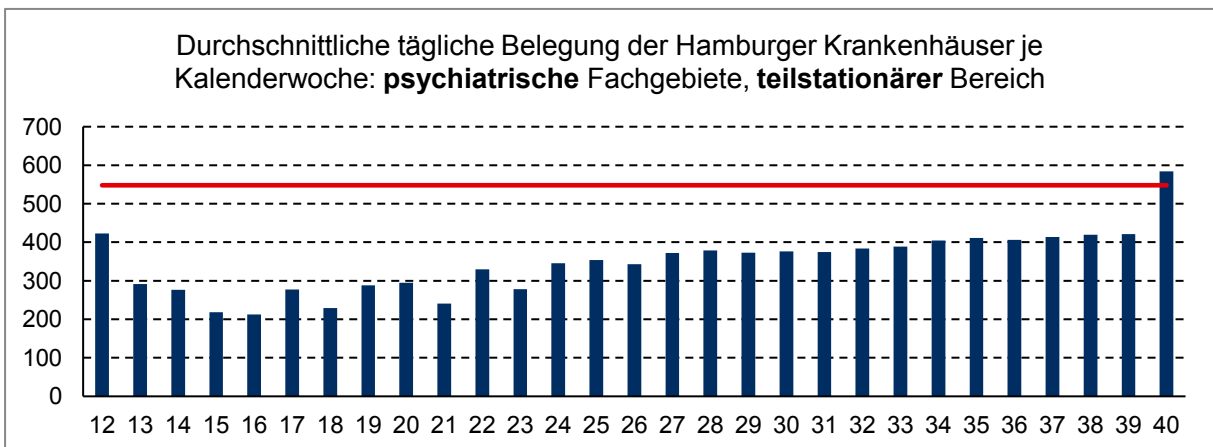
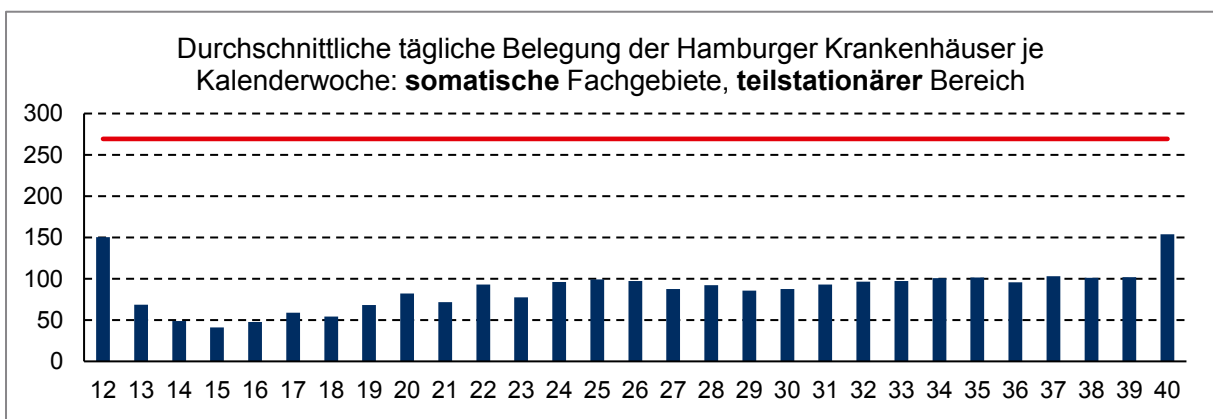


Quelle: Wöchentliche Belegungsmeldungen der Hamburger Plankrankenhäuser nach § 21 KHG und Ausgleichszahlungsverordnung.

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Darstellung um Gesamtwerte über alle Hamburger Plankrankenhäuser handelt. Die Entwicklung in den einzelnen Krankenhäusern ist zum Teil sehr unterschiedlich verlaufen.

Die tagesklinische Versorgung wurde im somatischen Bereich auf ein Minimum reduziert, eine Reihe der Tageskliniken haben über den gesamten Zeitraum den Betrieb vollständig eingestellt. Die psychiatrischen Tageskliniken haben um die 27. Kalenderwoche (Anfang Juli) das Niveau aus dem März 2020 fast wieder erreicht. Mit dem Ende der Ausgleichszahlungen zur Mitte der 40. Kalenderwoche wurde der Betrieb wieder vollständig aufgenommen und sogar die durchschnittliche Belegung aus dem Jahr 2019 übertroffen.

Abbildung 3: Durchschnittliche tägliche Belegung der Hamburger Krankenhäuser vom 16.03. bis 30.09.2020 (12. bis 40. KW) im Vergleich zur durchschnittlichen Belegung im Jahr 2019 (Referenzlinie) – **teilstationärer Bereich**



Quelle: Wöchentliche Belegungsmeldungen der Hamburger Plankrankenhäuser nach § 21 KHG und Ausgleichszahlungsverordnung.

Hinweis zu den Abbildung 2 und 3: die durchschnittliche tägliche Belegung je Kalenderwoche bildet sich ab durch die durchschnittliche Zahl der gemeldeten Fälle je Kalenderwoche in der Summe über alle jeweiligen Krankenhäuser. Zum Vergleich ist die durchschnittliche tägliche Belegung der jeweiligen Krankenhäuser im Jahr 2019 (Referenzlinie in Rot) angezeigt.

Erfahrungen mit der Pandemie

Die Krankenhäuser in Hamburg haben die Corona-Pandemie sehr gut bewältigt. Hierzu hat der zügige und sehr engagierte Aufbau geeigneter und zusätzlicher Behandlungskapazitäten während des ersten Ausbruchs im Frühjahr 2020 wesentlich beigetragen. Dies betrifft neben räumlich-technischen Konzepten vor allem auch die Rekrutierung und Schulung des Personals auf die besonderen Anforderungen der anfangs unbekanntem Erkrankung. Hier sind die Abläufe in den Notaufnahmen, die Einrichtung von Stationen zur Behandlung von Covid-Patientinnen und Patienten und Beobachtungsbereichen für Verdachtsfälle mit Trennung von anderen Fachbereichen sowie die technische Aufrüstung von Stellplätzen/Überwachungsbereichen zu Intensivbehandlungsplätzen zu nennen. Darüber hinaus und nicht zuletzt haben die Erarbeitung von Personaleinsatzplänen, entsprechende Schulungen sowie die Entwicklung sehr detaillierter Hygienepläne und Teststrategien zur Bewältigung auch zweiten Welle beigetragen.

Erhöhung der Intensivbetten

Ab Mitte März 2020 wurde die Zahl der Intensivbetten mit invasiver Beatmungsmöglichkeit in den Hamburger Krankenhäusern deutlich aufgestockt. Hierfür wurden vorhandene IMC Betten aufgerüstet, andere Bereiche in den Krankenhäusern (z.B. Aufwächerräume und Überwachungsstationen) umgewidmet und durch Geräteneu- und Ersatzbeschaffungen ausgerüstet. Sämtliche so ausgerüstete Bereiche wurden vom übrigen Krankenhausbetrieb abgetrennt, um eine Ausbreitung der Erkrankung zu vermeiden. Gegenüber dem Ausgangszeitpunkt 1. März 2020 vor der Pandemie konnte die Zahl dieser Intensivbetten (high care) bis zum 30.09.2020 um 319 Betten erhöht werden. Zur Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes der aufgestockten Intensivbetten haben die Krankenhäuser zudem erhebliche Personalumschichtungen und -qualifizierungen vorgenommen. Ein Teil dieser Betten steht derzeit als Reservebetten (Inbetriebnahme innerhalb von 72 Stunden) zur Verfügung (vgl. die weiteren Ausführungen in Abschnitt 5).

Intensivbettenregister Hamburg/Schleswig-Holstein

Um ein tagesaktuelles Monitoring über die Belegung mit COVID-19 Patientinnen und Patienten und allen weiteren Patientinnen und Patienten sowie über die Kapazitäten und die Auslastung der Normal- und Intensivstationen der Hamburger Krankenhäuser zu erhalten, beteiligt sich die Stadt Hamburg an einem von Schleswig-Holstein aus Anlass der COVID-19 Pandemie aufgebauten Bettenregister. Mit diesem Register, das auch die Belegung der somatischen Normalstationen umfasst, wird die Sozialbehörde perspektivisch die aus Anlass der Pandemie kurzfristig aufgelegten anlassbezogenen Einzelerhebungen bei den Hamburger Krankenhäusern ablösen und in ein qualitätsgesichertes und standardisiertes IT-Verfahren überführen können, das auch nach der Pandemie als Informationsinstrument zur Verfügung stehen soll.

Gegenüber den Meldungen der Krankenhäuser an das Register der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung der Intensiv- und Notfallmedizin DIVI (DIVI Register) erhält die Planungsbehörde über dieses landeseigene Register einrichtungsbezogene Angaben, die in den Angaben an das DIVI-Register nicht so differenziert und nicht in der erforderlichen Form qualitätsgesichert abgebildet werden können.

2.4 Entwicklungen auf Bundesebene – Notfallstrukturen in Krankenhäusern

2.4.1 Gestuftes System in der Notfallversorgung (sogenannte Notfallstufen)

Ende 2019 wurde in einem gemeinsamen Verfahren mit den Vertreterinnen und Vertretern der Landesverbände der Krankenkassen, der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft e.V. und der ehemaligen Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz eine Zuordnung der Hamburger Krankenhäuser zu den neu geschaffenen Notfallstufen (gemäß § 136c Absatz 4 SGB V und der entsprechenden G-BA-Richtlinie vom 19.04.2018) festgelegt. Die Einstufung wurde bei den Budgetverhandlungen der Krankenhäuser für das Jahr 2019 zugrunde gelegt und für das Budgetjahr 2020 entsprechend übernommen.

Die Mindestanforderungen der Notfallstufen betreffen insbesondere

- Art und Anzahl der Fachabteilungen,
- Anzahl und Qualifikation des vorzuhaltenden Fachpersonals,
- Kapazität zur Versorgung von Intensivpatientinnen und -patienten,
- Medizinisch-technische Ausstattung,
- Strukturen und Prozesse der Notfallaufnahme.

Mit dem System werden die an Notfallversorgung teilnehmenden Krankenhäuser drei Stufen zugeordnet (vgl. die ersten drei Spalten der folgenden Tabelle). Darüber hinaus erfolgt über sogenannte Module die Zulassung zur Notfallversorgung in speziellen Bereichen:

- Modul Schwerverletztenversorgung (Modul 10)
- Modul Notfallversorgung Kinder (Modul 11)
- Modul Durchblutungsstörungen am Herzen (Modul 14)

Tabelle 2: Zuordnung der Hamburger Plankrankenhäuser zu den Notfallstufen gemäß G-BA Richtlinie vom 19.04.2018 (Stand 01.01.2021)

Notfallversorgung			Module		
Basis	Erweitert	Umfassend	Basis	Erweitert	Umfassend
Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	Asklepios Westkrankenhaus Hamburg	Albertinen Krankenhaus	Universitäres Herz- u. Gefäßzentrum am UKE (Modul 14)	BG Klinikum Hamburg (Modul 10)	Altonaer Kinderkrankenhaus (Modul 11)
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus	Asklepios Klinik Harburg		Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift (Modul 11)	UKE Universitäts-Kinderklinik (Modul 11)
Schön Klinik Hamburg Eilbek	Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf ¹⁾	Asklepios Klinik Nord		Asklepios Klinik Nord Kinderklinik (Modul 11)	
Wilhelmsburger Krh. Groß-Sand		Asklepios Klinik Altona			
		Asklepios Klinik Barmbek			
		Asklepios Klinik St. Georg			
		Asklepios Klinik Wandsbek			
		Kath. Marienkrankenhaus			
		UKE			

Hinweis: Die Helios Mariahilf Klinik nimmt an der Notfallversorgung im Bereich der Gynäkologie/Geburtshilfe und Kinderheilkunde gemäß Versorgungsauftrag teil.

¹⁾ Zuordnung des Agaplesion Bethesda Krankenhauses Bergedorf noch vorläufig (vorbehaltlich des Ergebnisses der Budgetvereinbarung für das Jahr 2021).

2.4.2 Integrierte Notfallzentren (INZ)

Die Umgestaltung der Versorgungsstrukturen der Notfallversorgung hat zum Ziel, die bisher weitgehend unverbundenen, sektoralen Versorgungsbereiche der ambulanten, stationären und rettungsdienstlichen Notfallversorgung zu einem System der integrierten Notfallversorgung weiter zu entwickeln. Ein wesentlicher Punkt ist dabei die Schaffung von Integrierten Notfallzentren (INZ) als zentrale Einrichtung der medizinischen Notfallversorgung, am Krankenhaus angesiedelt und gemeinsam von Kassenärztlicher Vereinigung und Krankenhaus betrieben. Die Zuführung der Patientinnen und Patienten soll u.a. über eine gegebenenfalls neu zu schaffende gemeinsame Notfallleitstelle gelingen.

Mit Stand 08.01.2020 hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) einen Referentenentwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung vorgelegt. Darin sind auch Ausführungen zu Integrierten Notfallzentren enthalten. Vor dem Hintergrund der Corona Pandemie ist die Diskussion zum Referentenentwurf zur Notfallversorgung auf Bundesebene allerdings im Jahresverlauf nicht weiter verfolgt worden. Stattdessen wurde den Ländern Ende Oktober 2020 seitens des BMG der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung – Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) – zur Stellungnahme zugesandt. Dieser Referentenentwurf ist ein Sammelgesetz, mit dem zahlreiche Änderungen in verschiedenen Artikeln vorgenommen werden sollen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um noch offene Arbeitsaufträge aus der laufenden Legislaturperiode sowie zahlreiche redaktionelle Änderungen und Rechtsbereinigungen. Umfassende ursprünglich angekündigte Reformansätze, wie zur Reform der Notfallversorgung bzw. zur Reform der Gesundheitsfachberufe, sind hingegen nicht enthalten. Diese wurden in die nächste Legislaturperiode verschoben. Auch der Begriff der Integrierten Notfallzentren ist im Referentenentwurf nicht enthalten.

Die aktuellen Zahlen der Notfallzuführungen in die Hamburger Krankenhäuser sind Abschnitt 3.3.2 sowie Anhang 2 zu entnehmen.

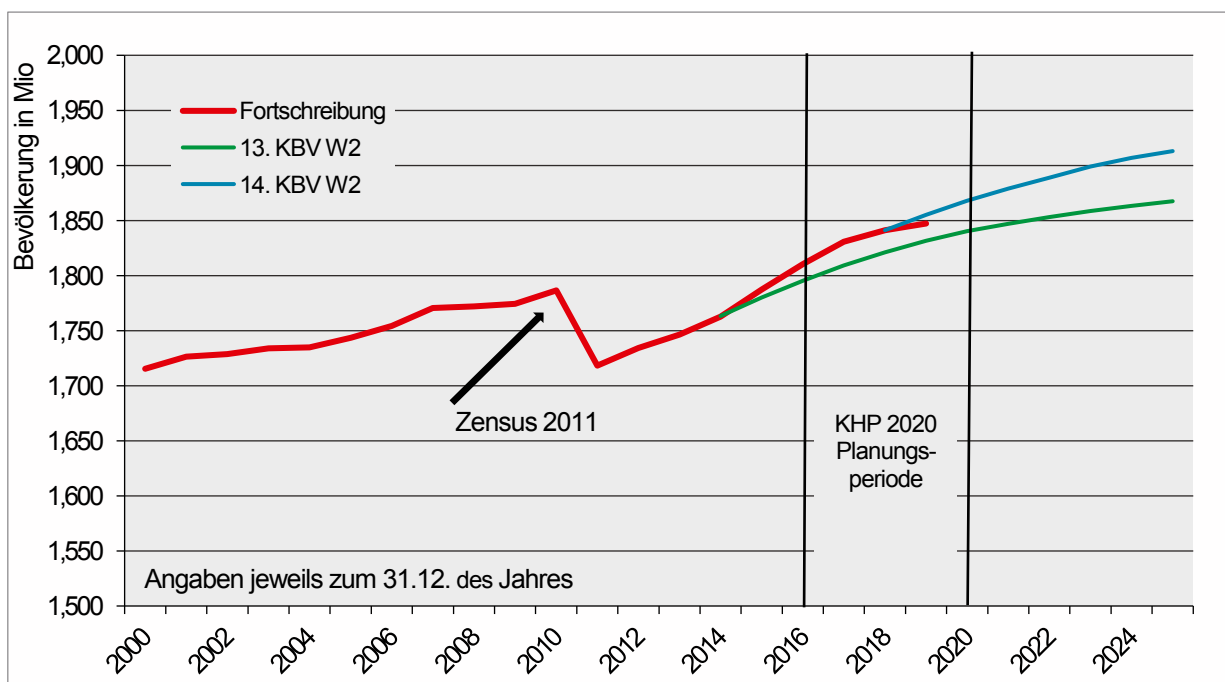
2.5 Bevölkerungsentwicklung in Hamburg

Im Krankenhausplan 2020 (verabschiedet im November 2015) hatte die damalige Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz auf den großen Unsicherheitsfaktor hinsichtlich der der Planbettenprognose zugrunde liegenden Bevölkerungsvorausberechnung, insbesondere mit Blick auf die damaligen Flüchtlingsbewegungen, hingewiesen. Die Planbettenprognose des Krankenhausplans 2020 basierte auf dem Landesergebnis Hamburg der Variante W2 der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder). Damit wurde eine Variante zugrunde gelegt, die von einem höheren Wandersaldo gegenüber dem Ausland ausging.

Inzwischen ist ein Vergleich der seinerzeit verwendeten Bevölkerungsvorausberechnung (13. KBV) mit der tatsächlichen Bevölkerungsentwicklung möglich (aktuell vorliegend bis zum 31.12.2019). Hier zeigt sich in der Entwicklung bis zum 31.12.2019 (in der folgenden Abbildung als rote Linie dargestellt) eine etwas stärkere Bevölkerungsentwicklung als in der damals zugrunde gelegten Vorausberechnung angenommen (die Annahmen der 13. KBV sind in der folgenden Abbildung als grüne Linie dargestellt).

Mittlerweile liegt die 14. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung (14. KBV, Landesergebnis Hamburg) vor, die von einer weiteren dynamischen Entwicklung ausgeht. Bezogen auf die aktuelle tatsächliche Entwicklung zeigt diese Vorausberechnung mit der zum Krankenhausplan 2020 auf Basis der 13. KBV verwendeten vergleichbaren Variante W2³ eine leichte Überschreitung der aktuellen Bevölkerungszahl zum 31.12.2019 (in der folgenden Abbildung als blaue Linie dargestellt).

Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung in Hamburg auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung - Vergleich der dem Krankenhausplan 2020 zugrunde gelegten Bevölkerungsvorausberechnung mit der aktuellen Bevölkerungsentwicklung zum 31.12.2019



Daten: Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des Jahres. Bis zum Jahr 2010: Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987, ab dem Jahr 2011: Fortschreibung des Zensus 2011. Daten der 13. und 14. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (KBV) für Hamburg. Grafik: Sozialbehörde.

³ Die Varianten W2 gehen in Bezug auf die Außenwanderung jeweils von vergleichbaren Annahmen aus.

Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Hamburg

Seit August 2020 liegt eine weitere Bevölkerungsprognose für Hamburg vor, die ausgehend von der Bevölkerungsentwicklung der Stadtteile auf Basis der **Melderegisterbevölkerung** berechnet wird. Diese Bevölkerungsprognose wurde als Empfehlung des Basisdatenausschusses⁴ für Planungszwecke innerhalb der Stadt Hamburg entwickelt und wird analog zur koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder alle vier Jahre fortgeschrieben.

Diese Prognose basiert in den Grundannahmen auf der koordinierten Bevölkerungsausbe-rechnung des Bundes und der Länder, sie berücksichtigt aber – im Unterschied zu den Lan-desergebnissen der koordinierten Bevölkerungsvorausberechnungen – die innerstädtischen Entwicklungen insbesondere auf Basis des Neubauvolumens und der damit verbundenen Binnenwanderung sowie die Wanderungen zwischen Hamburg und den Umlandkreisen. In Bezug auf die Wanderungsbewegungen mit dem Ausland werden im Wesentlichen die An-nahmen aus der jeweils zugrunde gelegten Variante des Landesergebnisses der koordinier-ten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder übernommen.

Insgesamt wird mit dieser Prognose zum Jahr 2035 gegenüber dem Jahr 2019⁵ ein Bevöl-kerungszuwachs von 146.000 Personen für Hamburg angenommen.

Für die Krankenhausplanung, die vor dem Hintergrund der überregionalen Bedeutung der Hamburger Krankenhäuser mit einem Anteil von rd. 30% externen Krankenhausfällen, auch die Bevölkerungsentwicklung außerhalb des Stadtgebietes berücksichtigen muss, ist diese auf Planungszwecke innerhalb des Hamburger Stadtgebietes ausgerichtete Bevölkerungs-prognose eine wichtige Hintergrundinformation jedoch als Datenbasis für die Vorausbe-rechnung der – auch überregionalen - Inanspruchnahme der Hamburger Krankenhäuser nicht heranzuziehen. Hierfür werden weiterhin die Landesergebnisse der koordinierten Be-völkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder zum Einsatz kommen, da hiermit auch Daten zugrunde gelegt werden, die mit dem Bezug auf die Bevölkerungszahlen gemäß der Fortschreibung mit bundesweiten Zahlen vergleichbar sind. Davon ausgenommen sind etwaige Vorausberechnungen für kleinräumige Planungsansätze, die sich auf regionale An-gebote mit einer begrenzten Nachfrage aus dem Stadtgebiet beziehen.

⁴ Der Basisdatenausschuss ist ein beim Statistikamt Nord angesiedeltes Gremium, das das Statistikamt Nord bei der Ent-wicklung der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnungen berät und diese im Kontext der jeweiligen fachlichen Erfah-rungen plausibilisiert und abstimmt. Vertreten sind die Hamburger Fachbehörden, die Senatskanzlei sowie ein Bezirksamt. Der Basisdatenausschuss erarbeitet kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnungen als Empfehlungen für Planungszwecke innerhalb der Stadt Hamburg.

⁵ Bezogen auf den Endbestand des Vorjahres (hier 31.12.2018).

3. Entwicklung der Fachgebiete

3.1 Vollstationäre Entwicklung

3.1.1 Belegungsdaten vollstationär

Vorbemerkung: An dieser Stelle folgt eine kurze Zusammenfassung der Belegungsentwicklung der vollstationären Kapazitäten in der Planperiode des Krankenhausplans 2020 ausgehend von der Belegungssituation im Basisdatenjahr 2014 des Krankenhausplans 2020. Die Darstellung erfolgt in standardisierten und aggregierten Tabellen. Eine differenziertere Betrachtung der Belegungsentwicklung in den einzelnen Fachgebieten unter Berücksichtigung ggf. spezifischer Einflussfaktoren erfolgte im Rahmen der zur Zwischenfortschreibung eingerichteten Arbeitsgruppe Datengrundlagen, die sich in zwei Sitzung umfassend und differenziert mit der Belegungsentwicklung befasst hat.

**Tabelle 3: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019- vollstationär
Abgleich mit der Prognose zum Krankenhausplan 2020, hier: Fälle¹⁾**

FG-Nr	Fachgebiet ²⁾	2014 ⁶⁾	2015	2016	2017	2018	2019	Prognose 31.12.2020
120	Augenheilkunde	15.462	15.589	14.256	15.667	15.057	15.439	16.319
150	Chirurgie ³⁾	129.459	132.065	137.133	136.229	136.812	136.589	136.592
190	Gynäkologie und Geburtshilfe	45.869	46.730	49.130	47.133	47.691	47.229	48.650
220	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	22.842	22.786	22.880	22.695	21.195	20.988	23.943
250	Haut- und Geschlechtskrankheiten	6.283	5.931	5.897	6.360	6.741	6.816	6.711
310	Innere Medizin ^{3/4)}	172.700	175.723	174.151	160.262	159.316	157.547	185.531
336	Geriatric	21.033	23.046	24.699	24.061	24.105	23.649	24.037
360	Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie	34.113	34.036	35.496	35.833	37.689	39.475	37.936
390	Kinder- und Jugendpsychiatrie	1.864	1.778	1.881	1.772	1.946	1.711 ⁷⁾	entfällt
	<i>darunter ohne Fälle in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	1.596	1.516	1.596	1.519	1.651	1.711	entfällt
510	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4.178	4.117	4.089	4.113	3.740	3.768	4.391
540	Neurochirurgie	9.044	9.467	9.741	9.145	8.782	8.530	9.506
570	Neurologie	28.780	30.654	32.167	31.790	31.703	31.812	30.534
630	Nuklearmedizin	879	890	864	803	795	787	926
820	Psychiatrie- und Psychotherapie	25.132	25.617	25.689	25.387	24.621	22.792 ⁷⁾	24.897 ⁸⁾
	<i>darunter ohne Fälle in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	23.560	24.033	24.187	23.916	23.135	22.792	23.255 ⁹⁾
830	Psychosomatik	1.399	1.435	1.415	1.257	1.258	1.350	1.453
870	Strahlenheilkunde	927	767	734	728	684	750	996
900	Urologie	20.688	21.177	22.417	21.357	22.181	22.257	21.799
930	Schwerpunkte	2.691	2.688	2.869	2.997	2.945	2.723	entfällt
	<i>darunter: Schwerbrandverletzte</i>	175	201	228	191	252	214	
	<i>Querschnittgelähmten-Zentrum</i>	686	665	660	661	691	659	
	<i>Frührehabilitation</i>	1.830	1.822	1.981	2.145	2.002	1.850	
	Gesamt ohne interne Verlegungen⁵⁾	487.649	501.374	508.515	503.522	500.485	498.692	

¹⁾Fälle bzw. Belegungstage in den Hamburger Planbetten (bis zum Jahr 2018 einschließlich der Leistungsmengen, die Planbetten schleswig-holsteinischer Krankenhäuser zuzuordnen waren, die bis Ende 2018 mit einem Teil ihrer Kapazitäten in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg aufgenommen waren). BG-Fälle des BG-Klinikums Hamburg sind nicht enthalten.

²⁾Fachgebietsfälle inkl. interner Verlegungen zwischen den Hauptfachgebieten

³⁾Fachgebiete Chirurgie und Innere Medizin einschließlich aller Subdisziplinen der beiden Fachgebiete entsprechend der Musterweiterbildungsordnung der Hamburger Ärzte und Ärztinnen vom 21.02.2005 i.d.F. vom 5. Oktober 2015 entsprechend der jeweiligen Versorgungsaufträge der Krankenhäuser. (Ausnahme Kinderchirurgie: Zuordnung zur Kinderheilkunde).

⁴⁾Der Rückgang der Fallzahlen in der Inneren Medizin im Jahr 2017 ist im Wesentlichen auf eine Umstellung der Datenerfassung eines Krankenhauses zurückzuführen (Korrektur um Verlegungsfälle aus der Zentralen Notaufnahme). Dieses bewirkt eine Erhöhung der Verweildauer, nimmt aber auf die Berechnung der Auslastung keinen Einfluss.

⁵⁾Summe der Krankenhausfälle ohne interne Verlegungen. (Verweildauer in Tabelle 3 entsprechend bezogen auf die Krankenhausfälle insgesamt ohne interne Verlegungen).

⁶⁾Als Ausgangsjahr wird in der Tabelle jeweils das Jahr gewählt, das die Datenbasis für den vorgehenden Krankenhausplan darstellte.

⁷⁾Fallzahlrückgang aufgrund der zum 01.01.2019 aufgehobenen Zuordnung von 98 Betten der Psychiatrie und Psychotherapie sowie 12 Betten der Kinder- und Jugendpsychiatrie schleswig-holsteinischer Krankenhäuser zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg. In der Kinder- und Jugendpsychiatrie geht dieses auch einher mit einem deutlichen Anstieg der Verweildauer bedingt durch den Wegfall der Fälle der Fachklinik Bokholt, die aufgrund im Vergleich kurzer Verweildauern die Verweildauer im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie insgesamt verkürzend beeinflusst haben. Bereinigte Angaben sind in der darunter stehenden Zeile angegeben.

⁸⁾Die Prognoseberechnung erfolgte unter Reduzierung einer zukünftig tagesklinischen Plätze zuzurechnenden Fallzahl in der Größenordnung von 80 Betten. Daher Prognosewert niedriger als Ausgangswert.

⁹⁾Angepasste Prognoseberechnung bereinigt um die den Bettenkapazitäten in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein zuzuordnenden Fälle im Basisjahr 2014.

Quelle: Belegungsdaten / Meldungen der Krankenhäuser gemäß § 15 HmbKHG.

Die Belegungsentwicklung der vollstationären Kapazitäten ist in den Tabellen 1 bis 3 fachgebietsbezogen aufgeführt und stellt sich **insgesamt** zum Jahr 2019 sowie im Hinblick auf die Prognose zum Krankenhausplan 2020 wie folgt dar:

- Die **Fallzahlen** und **Belegungstage** sind nach einem leichten Anstieg bis zum Jahr 2016 leicht rückläufig.

In den einzelnen **Fachgebieten** verläuft die Entwicklung bis 2019 jedoch unterschiedlich:

Fallzahlentwicklung

- **Somatische Fachgebiete**
 - **Keine wesentlichen Veränderungen:**
Augenheilkunde (schwankende Fallzahlen, über den gesamten Zeitraum keine großen Veränderungen), Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Strahlenheilkunde, Urologie.
 - **Fallzahlenanstieg:**
Haut- und Geschlechtskrankheiten (Anstieg seit 2017), Kinderheilkunde (Anstieg seit 2015).
 - **Fallzahlrückgang:**
Gynäkologie/Geburtshilfe (seit 2016, danach geringerer Rückgang), Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (seit 2017), Geriatrie (leichter Rückgang seit 2016), Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Nuklearmedizin, Schwerpunkte.
- **Psychiatrische Fachgebiete**
 - **Fallzahlenanstieg:**
Kinder- und Jugendpsychiatrie (seit 2017 vorher schwankende Fallzahlen), Psychosomatik (Anstieg seit 2017).
 - **Fallzahlrückgang:**
Psychiatrie und Psychotherapie: Rückgang seit 2016.

Fallzahlentwicklung in Bezug auf die Fallzahlprognose zum 31.12.2020

Für den Krankenhausplan 2020 erfolgte – wie für die vorhergehenden Krankenhauspläne auch – eine Hochrechnung der Fallzahlen zum Jahr 2020 auf der Basis der Krankenhaushäufigkeit des Ausgangsjahres 2014 mit der Bevölkerungsvorausberechnung zum 31.12.2020.

In den meisten Fachgebieten ist die Fallzahlentwicklung im Jahr 2019 noch hinter der für das Jahr 2020 hochgerechneten Fallzahlentwicklung zurückgeblieben. Dies könnte ggf. ein Hinweis darauf sein, dass neben der positiven Bevölkerungsentwicklung in Hamburg und im Umland andere Faktoren wie z.B. die zunehmende Verlagerung in den ambulanten Bereich entgegenwirkende Faktoren darstellen.

In der Dermatologie (Haut- und Geschlechtskrankheiten), in der Kinderheilkunde, in der Neurologie und in der Urologie übertreffen die Fallzahlen im Jahr 2019 bereits die zum 31.12.2020 hochgerechneten Zahlen. In diesen Fachgebieten übertrifft die Inanspruchnahme die entsprechend der Bevölkerungsentwicklung und der Krankenhaushäufigkeit im Jahr 2014 angenommenen Fallzahlen zum Jahr 2020.

Entwicklung der Verweildauer

Die Verweildauer insgesamt lag im Jahr 2019 nach einem weiteren Rückgang bis zum Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei durchschnittlich 7,4 Tagen. Bezogen auf die vorhergehenden Jahre hat sie sich damit im Durchschnitt weiter stabilisiert. In den einzelnen Fachgebieten ist diese Entwicklung jedoch unterschiedlich verlaufen.

• **Somatische Fachgebiete**

In nahezu allen somatischen Fachgebieten ist die Verweildauer seit dem Ausgangsjahr 2014 weiter zurückgegangen.

- Ein weiterer **Rückgang** im Jahr 2019 ist zu verzeichnen in der Chirurgie, der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, der Kinderheilkunde, der Neurochirurgie, der Strahlenheilkunde und der Urologie.
- Einen **leichten Anstieg** im Jahr 2019 verzeichnen lediglich die Neurologie, die Nuklearmedizin sowie die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Dieser Anstieg ist auffällig und ggf. auf Veränderungen im Behandlungsspektrum zurückzuführen.

**Tabelle 4: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - vollstationär
Abgleich mit den Annahmen zum Krankenhausplan 2020, hier: Verweildauer**

FG-Nr	Fachgebiet	2014 ⁶⁾	2015	2016	2017	2018	2019	Annahmen 2020
120	Augenheilkunde	3,1	3,0	3,0	2,9	3,0	3,0	2,9
150	Chirurgie ³⁾	6,4	6,3	6,2	6,1	5,9	5,8	6,2
190	Gynäkologie und Geburtshilfe	3,6	3,6	3,5	3,5	3,4	3,4	3,4
220	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	3,5	3,5	3,4	3,3	3,4	3,3	3,3
250	Haut- und Geschlechtskrankheiten	5,2	5,5	5,3	5,2	4,7	4,7	5,0
310	Innere Medizin ^{3/4)}	5,2	5,2	5,1	5,5	5,5	5,5	5,0
336	Geriatric	16,5	15,9	15,9	15,7	15,9	15,9	16,5
360	Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie	4,5	4,6	4,7	4,6	4,4	4,3	4,5
390	Kinder- und Jugendpsychiatrie	31,2	32,4	32,5	34,5	33,0	37,2	entfällt ⁷⁾
	<i>darunter ohne die Fälle in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	34,3	35,8	35,9	38,1	36,9	37,2	entfällt
510	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4,5	4,4	4,3	4,0	4,3	4,9	4,3
540	Neurochirurgie	7,5	7,4	7,2	7,2	7,0	6,9	7,3
570	Neurologie	6,4	6,3	6,2	6,0	6,0	6,1	6,2
630	Nuklearmedizin	2,9	2,9	3,0	3,0	2,7	2,9	2,9
820	Psychiatrie- und Psychotherapie	20,8	20,1	20,4	20,9	22,0	22,6	20,8 ⁸⁾
	<i>darunter ohne die Fälle in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	20,6	20,0	20,2	20,7	21,9	22,6	20,6 ⁹⁾
830	Psychosomatik	42,1	41,9	41,0	44,9	44,7	43,0	42,1
870	Strahlenheilkunde	20,9	24,2	23,9	21,2	20,9	19,7	20,9
900	Urologie	4,5	4,4	4,5	4,4	4,3	4,1	4,3
930	Schwerpunkte	45,2	46,4	45,3	46,6	46,0	47,0	entfällt
	<i>darunter: Schwerbrandverletzte</i>	13,9	15,1	11,9	11,2	12,5	12,5	
	<i>Querschnittgelähmten-Zentrum</i>	45,5	45,0	47,1	46,9	44,0	45,6	
	<i>Frührehabilitation</i>	48,1	50,3	48,5	49,7	51,0	51,5	
	Gesamt ohne interne Verlegungen⁵⁾	7,6	7,5	7,5	7,4	7,4	7,4	

Siehe die Erläuterungen zu den Fußnote an Tabelle 1.

• **Psychiatrische Fachgebiete**

Die Betrachtung der Verweildauer in den psychiatrischen Fachgebieten muss im Zusammenhang mit der zum 01.01.2019 aufgehobenen Zuordnung von 98 Betten der Psychiatrie und Psychotherapie sowie 12 Betten der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg erfolgen. Bei diesen Versorgungsangeboten handelt es sich zum Teil um Spezialangebote mit einer diesen Angeboten entsprechenden Verweildauer.

Eine gegenüber dem Durchschnitt höhere Verweildauer des Psychiatrischen Zentrums Rickling hat die Verweildauer der Erwachsenenpsychiatrie insgesamt leicht erhöht, die gegenüber dem Durchschnitt deutlich niedrigere Verweildauer in der Fachklinik Bokholt (Suchtbehandlungen) hat in der Kinder- und Jugendpsychiatrie insgesamt zu einer Verringerung der Verweildauer geführt. Vor diesem Hintergrund sind die Angaben in den Tabellen 1 bis 5 für die betreffenden Fachgebiete jeweils auch gesondert nur bezogen auf die Kapazitäten in den Krankenhäusern auf Hamburger Stadtgebiet aufgeführt. Damit können die Angaben ab dem Jahr 2019 nach Wegfall der Kapazitäten in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein auch mit den Vorjahren verglichen werden (kursiv geführte Darunter-Angabe).

Hiermit zeigt sich

- **in der Psychiatrie und Psychotherapie** ein leichter Anstieg der Verweildauer,
 - **in der Kinder- und Jugendpsychiatrie** ein insgesamt schwankender Verlauf mit einem weiteren Anstieg,
 - **in der Psychosomatik** ein Anstieg seit 2016 mit leichtem Rückgang in 2019.
- Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Psychosomatik muss einschränkend darauf hingewiesen werden, dass Aussagen zur Entwicklung der Verweildauer hier aufgrund geringerer Fallzahlen und zum Teil sehr unterschiedlichen Verweildauern (hohe Spannweite in der Kinder- und Jugendpsychiatrie) methodischen Einschränkungen unterliegen. Wenige Fälle mit sehr langen Verweildauern können den Durchschnitt erheblich beeinflussen.

Entwicklung der Verweildauer zum Planungshorizont 31.12.2020

Für die Berechnung der Planbettenprognose zum 31.12.2020 wurde für die meisten somatischen Fachgebiete sowie für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie die entsprechend des Ansatzes einer Status-Quo-Prognose zugrunde gelegte Verweildauer des Ausgangsjahres 2014 um 0,2 Tage reduziert. Dieses erfolgte vor dem Hintergrund der Annahme einer weiteren Verweildauerreduzierung bis zum Jahr 2020⁶.

In den meisten somatischen Fachgebieten hat sich die Annahme der weiteren Verweildauerreduzierung bestätigt, so dass die angesetzte Reduzierung der Verweildauer für die Planbettenprognose weitestgehend angemessen war: nur in der Augenheilkunde und in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie ist die Verweildauer nicht in dem angenommenen Maße zurückgegangen. In der Augenheilkunde beträgt die Differenz jedoch lediglich 0,1 Tage, in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie hat ein Anstieg stattgefunden, die sich bei allen drei betreffenden Krankenhäusern gleichartig verhält. Der Anstieg der Verweildauer in der Inneren Medizin (gegenüber dem Ausgangsjahr 2014) kann aufgrund der beschriebenen Umstellung bei der Meldung der Fallzahlen nicht bewertet werden.

Anders verhielt es sich im Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie, dass gegenüber dem Ausgangsjahr 2014 einen deutlichen Anstieg der Verweildauer verzeichnet.

Entwicklung des Leistungsvolumens insgesamt

Entsprechend der beschriebenen Fallzahl- und Verweildauerentwicklung in den Fachgebieten hat sich das Leistungsvolumen (Tage) insgesamt wie folgt entwickelt.

• Somatische Fachgebiete

- In den **meisten somatischen Fachgebieten** ist das Leistungsvolumen insgesamt seit dem Ausgangszeitpunkt des vorhergehenden Krankenhausplans (2014) zurückgegangen.
- Ein **Anstieg** des Volumens insgesamt verzeichnen die **Geriatriche, die Kinderheilkunde** und die **Neurologie**.
- Nur **geringfügige Veränderungen** zeigen sich im Fachgebiet **Haut- und Geschlechtskrankheiten**, in der **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie** und in der **Urologie**.
- Die Veränderungen in der **Inneren Medizin** können aufgrund veränderter Erfassungsgrundsätze in der Mitte des Planungszeitraums nicht weiter bewertet werden.
- In den **Schwerpunkten** zeigen sich bei relativ konstanten Zahlen im Bereich der Querschnittgelähmtenversorgung deutliche Schwankungen bei den Schwerbrandverletzten und in der Frührehabilitation. Dieser Bereich verzeichnet nach einem Anstieg bis zum Jahr 2017 deutliche Rückgänge bis zum Jahr 2019.

⁶ siehe dazu die Ausführungen im Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg, Seite 70. Ausgenommen waren von dieser Reduzierung unter den somatischen Fachgebieten die Kinderheilkunde, die Geriatriche sowie die Strahlenheilkunde und die Nuklearmedizin.

• **Psychiatrische Fachgebiete**

- Die Fachgebiete **Psychiatrie und Psychotherapie** und **Kinder- und Jugendpsychiatrie** verzeichnen insgesamt einen deutlichen Anstieg des Leistungsvolumens. In Bezug auf die Entwicklung zum Jahr 2019 sind hierfür die Angaben zur Entwicklung nur in den Krankenhäusern auf Hamburger Stadtgebiet zu betrachten (Daraunter Angabe in Tabelle 3).
- Die Entwicklung in der Psychosomatik zeigt keinen geradlinigen Verlauf. Nach einem Anstieg zu Beginn des Planungszeitraums ist hier ein Rückgang des Volumens insgesamt zu verzeichnen, das sich mit einem Anstieg zum Jahr 2019 wieder auf das Niveau des Ausgangsjahres 2014 hinbewegt.

**Tabelle 5: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - vollstationär
Abgleich mit der Prognose zum Krankenhausplan 2020, hier: Tage¹⁾**

FG-Nr	Fachgebiet ²⁾	2014 ⁶⁾	2015	2016	2017	2018	2019	Prognose 31.12.2020
120	Augenheilkunde	47.778	46.731	42.708	46.187	44.592	45.870	47.325
150	Chirurgie ³⁾	829.847	828.503	848.431	830.847	800.856	794.977	846.868
190	Gynäkologie und Geburtshilfe	163.963	166.710	173.042	163.767	164.215	162.146	165.409
220	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	79.767	79.185	77.999	75.351	71.736	69.556	79.011
250	Haut- und Geschlechtskrankheiten	32.455	32.621	31.455	32.933	31.968	32.111	33.554
310	Innere Medizin ^{3/4)}	905.794	916.476	892.146	885.118	871.798	872.748	927.654
336	Geriatric	346.125	366.129	393.670	377.902	383.333	375.301	396.617
360	Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie	153.396	157.810	165.667	164.455	165.118	169.031	170.713
390	Kinder- und Jugendpsychiatrie	58.188	57.563	61.043	61.051	64.286	63.654	7) entfällt
	<i>darunter ohne Tage in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	54.696	54.306	57.375	57.853	60.922	63.654	
510	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	18.952	18.228	17.388	16.635	16.215	18.526	18.879
540	Neurochirurgie	67.378	70.350	70.084	65.661	61.429	58.620	69.393
570	Neurologie	184.771	191.824	198.782	190.902	190.526	193.264	189.313
630	Nuklearmedizin	2.545	2.588	2.573	2.395	2.133	2.280	2.685
820	Psychiatrie- und Psychotherapie	521.810	515.278	523.087	531.105	541.418	516.030	7) 517.866 ⁸⁾
	<i>darunter ohne Tage in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	486.140	480.131	488.465	495.887	507.157	516.030	479.062 ⁹⁾
830	Psychosomatik	58.851	60.149	57.950	56.466	56.229	58.017	61.154
870	Strahlentherapie	19.381	18.542	17.545	15.433	14.262	14.792	20.822
900	Urologie	93.602	94.103	101.298	93.725	94.403	92.194	93.736
930	Schwerpunkte	121.613	124.612	129.878	139.678	135.601	127.937	entfällt
	<i>darunter: Schwerbrandverletzte</i>	2.441	3.043	2.723	2.138	3.154	2.666	
	<i>Querschnittgelähmten-Zentrum</i>	31.204	29.907	31.058	30.974	30.434	30.033	
	<i>Frührehabilitation</i>	87.968	91.662	96.097	106.566	102.013	95.238	
	Gesamt ohne interne Verlegungen⁵⁾	3.706.216	3.747.402	3.804.746	3.749.611	3.710.118	3.667.054	

Siehe die Erläuterungen zu den Fußnote an Tabelle 1.

3.1.2 Kapazitäten vollstationär

Zum 31.12.2019 waren den Hamburger Plankrankenhäusern insgesamt **12.434** Planbetten zugeordnet. Ausgelastet waren - gemäß Belegung 2019 - insgesamt **11.759**.

In Bezug auf diese gemäß der Auslastung 2019 berechneten Betten waren weitere Betten zu berücksichtigen, die krankenhauplanerisch bereits ausgewiesen wurden, von den Plankrankenhäusern aber aus baulich-räumlichen Gründen in 2019 noch nicht umgesetzt/realisiert werden konnten. Dabei handelt es sich um **17 Betten** aus dem Bereich der Erwachsenen-Psychiatrie (Asklepios Klinikum Harburg) und der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift).

Unter Berücksichtigung dieser Kapazitäten ergab sich eine korrigierte Bettenzahl auf Basis der Auslastung 2019 in Höhe von **11.776 Betten** (siehe dazu die weiteren Ausführungen differenziert nach den Bereich Somatik und Psychiatrie in den Abschnitten 7.1.1 und 7.2.1).

Die Prognose zum Krankenhausplan **2020 (12.346 Betten)** (rechnerisches Betten-Soll) wird mit dieser Zahl von **11.776** Betten auf Basis der Auslastung nicht erreicht. Ursache

hierfür sind der Rückgang der Verweildauer in vielen Fachgebieten sowie die Fallzahlrückgänge ab dem Jahr 2017.

Fazit: Unter Berücksichtigung der tatsächlichen Auslastung im Jahr 2019 und unter weiterer Berücksichtigung baulich noch nicht umsetzbarer Betten ergibt sich bezogen auf **alle Fachgebiete** rechnerisch kein Mehrbedarf an Planbetten gegenüber dem Betten-Ist zum 31.12.2019. Die differenzierte Betrachtung der somatischen und psychiatrischen Fachgebiete zeigt hingegen unterschiedliche Bedarfe:

- Eine rechnerische **Minderauslastung** in Höhe von 712 Betten bezogen auf die **somatischen Fachgebiete (-712 Planbetten)**.
- Ein rechnerischer Mehrbedarf in Höhe von **54 Betten** bezogen auf die **psychiatrischen Fachgebiete (+54 Betten)**.

Die Berechnung der Betten gemäß der Auslastung erfolgt grundsätzlich auf Basis der Normauslastung, die für die jeweiligen Fachgebiete entsprechend der Verweildauer festgelegt wurde. Eine Übersicht über die Normauslastung der Fachgebiete zum Stand 2019 findet sich im Anhang 1.

Tabelle 6: Planbetten laut Feststellungsbescheid 2014 bis 2019, Berechnung der Betten laut Auslastung 2019 und Abgleich mit der Prognose zum Krankenhausplan 2020

FG-Nr	Fachgebiet	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019/ 01.01.2020	Betten lt. Auslastung 2019	Differenz 01.01.2020 zu Auslastung 2019	01.07.2020	Prognose 31.12.2020
120	Augenheilkunde	164	164	164	164	156	156	157	1	156	162
150	Chirurgie	2.712	2.723	2.707	2.707	2.766	2.793	2.561	-232	2.793	2.730
190	Gynäkologie und Geburtshilfe	588	588	569	555	593	593	554	-39	593	566
220	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	281	281	275	275	269	269	239	-30	269	271
250	Haut- und Geschlechtskrankheiten	96	96	105	105	101	101	110	9	101	108
310	Innere Medizin	2.925	2.942	2.952	2.947	2.933	2.947	2.813	-134	2.947	2.990
336	Geriatric	994	1.022	1.135	1.135	1.220	1.220	1.143	-77	1.220	1.207
360	Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie	580	585	600	603	654	654	618	-36	654	624
390	Kinder- und Jugendpsychiatrie	158	158	208	208	217	205	206	1	210	208
	<i>darunter ohne die Planbetten in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	146	146	196	196	205	205	206	1	210	196
510	Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	72	72	66	66	60	60	63	3	60	65
540	Neurochirurgie	221	221	218	218	225	235	189	-46	235	224
570	Neurologie	585	585	625	625	650	650	623	-27	650	610
630	Nuklearmedizin	9	9	9	9	7	7	8	1	7	9
820	Psychiatrie- und Psychotherapie	1.422	1.436	1.522	1.522	1.621	1.523	1.577	54	1.531	1.576
	<i>darunter ohne die Planbetten in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	1.314	1.328	1.425	1.425	1.523	1.523	1.577	54	1.531	1.458
830	Psychosomatik	162	162	162	162	167	167	166	-1	167	176
870	Strahlenheilkunde	62	62	59	59	53	53	45	-8	53	63
900	Urologie	333	333	336	336	347	347	315	-32	347	321
930	Schwerpunkte	376	376	436	436	454	454	389	-65	454	436
	<i>darunter: Schwerebrandverletzte</i>	10	10	10	10	10	10	8	-2	10	10
	<i>Querschnittgelähmten-Zentrum</i>	88	88	88	88	88	88	91	3	88	88
	<i>Frührehabilitation</i>	278	278	338	338	356	356	290	-66	356	338
	Summe	11.740	11.815	12.148	12.132	12.493	12.434	11.776	-658	12.447	12.346
davon	Summe som. Fachgebiete	9.998	10.059	10.256	10.240	10.488	10.539	9.827	-712	10.539	
davon	Summe psych. Fachgebiete	1.742	1.756	1.892	1.892	2.005	1.895	1.949	54	1.908	

¹Baulich noch nicht umsetzbare 12 Betten wurden in der Berechnung der Betten laut Auslastung 2019 nicht berücksichtigt (wieder hinzugerechnet).

²Baulich noch nicht umsetzbare 5 Betten wurden in der Berechnung der Betten laut Auslastung 2019 nicht berücksichtigt (wieder hinzugerechnet).

³Keine Prognoserechnung (kleine zum Teil hochspezialisierte Bereiche, Inanspruchnahme in deutlichem Maße von Kapazitätsumfang abhängig).

Übernahme der Betten zum 01.01.2016 zum Planungshorizont 31.12.2020.

Weitere Erläuterungen siehe die Hinweise an Tabelle 1.

Die Entwicklung der Auslastung über die Fachgebiete insgesamt seit dem Ausgangsjahr 2014 ist in der Tabelle auf der Folgeseite aufgeführt. Hier zeigt sich bedingt durch den Rückgang der Verweildauer sowie die Fallzahlrückgänge ab dem Jahr 2017 in den meisten Fachgebieten auch ein Rückgang der Auslastung. Teilweise zeigen sich Auslastungszahlen

unterhalb der für das jeweilige Fachgebiet festgelegten Normverweildauer. Ausnahmen bilden hier:

- das Fachgebiet Haut- und Geschlechtskrankheiten mit einer deutlich über der Normauslastung liegenden Verweildauer und
- die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, in der die Auslastung seit dem Jahr 2019 deutlich über der Normverweildauer liegt.

Stark abweichende Auslastungszahlen der Nuklearmedizin (deutlich über der Normverweildauer) und der Strahlenheilkunde (deutlich unterhalb der Normverweildauer) sind auch auf die besondere Struktur dieser Fachgebiete zurückzuführen. Die in diesen Fachgebieten behandelten Fälle werden in den meisten Fällen aus anderen Fachgebieten zur Behandlung dorthin verlegt, wodurch sich unterschiedliche Zählweisen ergeben können. Dieses ist bei einer Bewertung zu berücksichtigen.

Weiter sind bei einer Bewertung der Auslastungszahlen immer auch vorangegangene Kapazitätsveränderungen mit zu berücksichtigen, die sich auf die Auslastung auswirken.

In den psychiatrischen Fachgebieten sind hohe Auslastungen zu verzeichnen, in der Psychosomatik und in der Psychiatrie und Psychotherapie oberhalb der Normauslastung, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie knapp darunter.

Tabelle 7: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 –vollstationär hier: Auslastung und Abgleich mit der Normauslastung

FG-Nr	Fachgebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Normauslastung 2019
120	Augenheilkunde	79,8	78,1	71,2	77,2	78,3	80,6	80,0
150	Chirurgie	83,8	83,4	85,6	84,1	79,3	77,9	85,0
190	Gynäkologie und Geburtshilfe	76,4	77,7	83,1	80,5	75,9	74,9	80,0
220	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	77,8	77,2	77,5	75,1	73,1	70,8	80,0
250	Haut- und Geschlechtskrankheiten	92,6	93,1	81,9	85,9	86,7	87,1	80,0
310	Innere Medizin	84,2	85,4	82,6	82,2	81,4	81,1	85,0
336	Geriatric	97,6	98,2	94,8	91,2	86,1	84,3	90,0
360	Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie	72,5	74,0	75,4	74,7	69,2	70,8	75,0
390	Kinder- und Jugendpsychiatrie	103,6	99,8	80,2	80,4	81,2	85,1	90,0
	<i>darunter ohne die Fälle in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	102,6	101,9	80,0	80,9	81,4	85,1	90,0
510	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	72,1	69,4	72,0	69,1	74,0	84,6	80,0
540	Neurochirurgie	83,5	87,2	87,8	82,5	74,8	69,7	85,0
570	Neurologie	86,5	89,8	86,9	83,7	80,3	81,5	85,0
630	Nuklearmedizin	77,5	78,8	78,1	72,9	83,5	89,2	80,0
820	Psychiatrie- und Psychotherapie	100,8	98,4	95,4	95,6	91,5	92,8	90,0
	<i>darunter ohne die Fälle in den Krankenhäusern des Landes Schleswig-Holstein (bis 2018 mit anteiligen Bettenkapazitäten im KHP der FHH)</i>	101,4	99,1	93,7	95,3	91,2	92,8	90,0
830	Psychosomatik	99,5	101,7	97,7	95,5	92,2	95,2	95,0
870	Strahlenheilkunde	85,6	81,9	81,2	71,7	73,7	76,5	90,0
900	Urologie	77,0	77,4	82,4	76,4	74,5	72,8	80,0
930	Schwerpunkte							
	<i>darunter: Schwerbrandverletzte</i>	66,9	83,4	74,4	58,6	86,4	73,0	90,0
	<i>Querschnittgelähmten-Zentrum</i>	97,1	93,1	96,4	96,4	94,8	93,5	90,0
	<i>Frührehabilitation</i>	96,3	90,3	77,7	86,4	78,5	73,3	90,0

Siehe die Erläuterungen zu den Fußnote an Tabelle 1.

3.2 Teilstationäre Entwicklung

3.2.1 Belegungsdaten teilstationär

Die teilstationäre Versorgung erfolgt (Stand 2019) in insgesamt 78 Tageskliniken, davon in

- 35 Tageskliniken mit 476 Plätzen in den **somatischen Fachgebieten** (hier von 12 Tageskliniken mit 239 Plätzen in der Geriatrie) und
- 43 Tageskliniken mit 829 Plätzen in den **psychiatrischen Fachgebieten** (hier von 23 Tageskliniken mit 635 Plätzen in der Allgemeinen Psychiatrie).

Die Belegungsentwicklung der Tageskliniken im Zeitraum 2014 bis 2019 ist den folgenden Tabellen zu entnehmen.

Tabelle 8: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - teilstationär hier: Patient:innen

Fachgebiet - Somatik	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Chirurgie	36	173	268	400	426	400
Geriatrie	2.881	2.959	3.028	3.110	3.232	3.202
Gynäkologie	410	464	464	452	444	444
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	972	1.111	1.227	1.407	1.513	2.186
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2.270	2.280	2.374	2.248	2.255	2.267
Innere Medizin	199	236	201	237	264	259
Kinderheilkunde	5.172	5.834	5.677	5.523	6.184	6.347
Neurologie	377	443	471	531	576	650
Schwerpunkt Frührehabilitation	438	418	418	418	409	448
Schwerpunkt Schmerztherapie			1	41	117	287
Gesamt - Somatik	12.755	13.918	14.129	14.367	15.420	16.490
Fachgebiet - Psychiatrie						
Kinder- und Jugendpsychiatrie	413	412	410	458	442	433
Psychiatrie- und Psychotherapie	3.990	4.489	4.638	4.577	4.965	4.963
darunter						
Allgemeine Psychiatrie	3.082	3.595	3.699	3.711	4.129	4.086
Gerontopsychiatrie	624	600	673	652	630	667
Sucht	284	294	266	214	206	210
Psychosomatik	996	1.115	1.162	1.225	1.284	1.366
Gesamt- Psychiatrie	5.399	6.016	6.210	6.260	6.691	6.762
Gesamt- Somatik/Psychiatrie	18.154	19.934	20.339	20.627	22.111	23.252

Fallzahlentwicklung (Patient:innen)

- **Somatische Tageskliniken**
 - Neben konstanten Fallzahlen in der Gynäkologie, der Dermatologie und der Frührehabilitation sind bezogen auf den gesamten Planungszeitraum in den meisten somatischen Fachgebieten deutliche Fallzahlentwicklungen zu verzeichnen, die im Wesentlichen mit Kapazitätsausweitungen im Zusammenhang stehen.
 - Zum Jahr 2019 sind insbesondere in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und der Schmerztherapie Fallzahlsteigerungen zu verzeichnen, die der Inbetriebnahme neuer tagesklinischer Angebote zuzurechnen sind (Tagesklinik Schwindel Asklepios Klinik St. Georg, Schmerztherapeutische Tagesklinik Krankenhaus Tabea).

- Die Fallzahlsteigerungen in der Neurologie bilden die gestiegene Inanspruchnahme der neurologischen Tagesklinik des UKE mit Schwerpunkt Multiple Sklerose ab.
- Ein leichter Fallzahrückgang ist in der Geriatrie zu beobachten. Dieses steht damit im Zusammenhang, dass die interdisziplinäre Tagesklinik in der Schön Klinik Hamburg Eilbek mit 25 Behandlungsplätzen, darunter 15 teilstationären geriatrischen Behandlungsplätze, in den Jahren 2018 und 2019 aufgrund einer Trägerentscheidung nicht betrieben wurde. Darüber hinaus konnte im Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg die geriatrische Tagesklinik im vierten Quartal 2019 aufgrund von Pflegepersonalmangel nicht betrieben werden.
- **Psychiatrische Tageskliniken:**
 - In den Tageskliniken der psychiatrischen Fachgebiete zeigt sich bis zum Jahr 2018 ein moderater Anstieg der Fallzahlen, der im Wesentlichen den allgemeinspsychiatrischen und psychosomatischen Tageskliniken zuzuschreiben ist.
 - Im Jahr 2019 sind in den allgemeinspsychiatrischen Tageskliniken und in den Tageskliniken der Kinder- und Jugendpsychiatrie geringfügige Fallzahrückgänge zu verzeichnen.
 - Die Fallzahlen der Suchttageskliniken haben sich bis 2019 auf einem gegenüber dem Jahr 2016 leicht abgesenkten Niveau stabilisiert.

Tabelle 9: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - teilstationär hier: Verweildauer

Fachgebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Chirurgie	1,1	1,3	1,5	1,7	1,6	1,4
Geriatrie	13,3	13,5	13,3	13,0	13,2	13,3
Gynäkologie	8,8	9,4	10,6	9,8	10,2	10,5
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1,2	1,4	1,4	1,4	1,3	2,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4,0	3,9	4,2	4,0	3,8	4,1
Innere Medizin	18,6	16,6	15,8	17,6	15,9	18,5
Kinderheilkunde	2,2	2,3	2,4	2,6	2,6	2,6
Neurologie	6,2	5,8	3,9	3,8	4,3	4,4
Schwerpunkt Frührehabilitation	18,1	18,4	18,7	18,5	18,4	18,4
Schwerpunkt Schmerztherapie			6,0	15,1	16,0	11,7
Gesamt - Somatik	6,1	6,0	5,9	6,0	5,9	5,9
Fachgebiet - Psychiatrie						
Kinder- und Jugendpsychiatrie	38,7	39,2	40,7	37,3	37,7	40,1
Psychiatrie- und Psychotherapie darunter	31,2	31,5	31,6	31,1	29,2	30,7
<i>Allgemeine Psychiatrie</i>	33,0	33,1	32,9	32,2	29,9	31,8
<i>Gerontopsychiatrie</i>	25,3	26,7	27,7	27,7	27,1	25,7
<i>Sucht</i>	24,4	22,8	23,5	23,5	22,2	26,6
Psychosomatik	28,5	28,4	25,1	23,5	22,0	22,1
Gesamt- Psychiatrie	31,3	31,5	31,0	30,1	28,4	29,6
Gesamt- Somatik/Psychiatrie	13,6	13,7	13,6	13,3	12,7	12,8

Verweildauerentwicklung

• Somatische Tageskliniken

- Bezogen auf den gesamten Planungszeitraum und bezogen auf alle somatischen Fachgebiete zeigt die Verweildauer wenig Veränderung und liegt konstant bei rd. 6 Tagen.
- In einzelnen Fachgebieten zeigen sich zum Jahr 2019 zum Teil deutliche Unterschiede, die sich in der Gesamtbetrachtung wieder aufheben. So wird der Anstieg der Verweildauer in der Inneren Medizin und in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde durch einen Rückgang in der Schmerztherapie kompensiert.
- In der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde bildet sich in der gestiegenen Verweildauer das neue Angebot der Tagesklinik Schwindel der Asklepios Klinik St. Georg ab, das im Jahr 2019 den Betrieb aufgenommen hat. In dieser Tagesklinik liegt die Behandlungsdauer mit durchschnittlich 4,9 Tagen deutlich über der Behandlungsdauer der Tagesklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde des UKE, womit sich insgesamt der Durchschnittswert erhöht.
- Der Rückgang in der Schmerztherapie ist auf das neue schmerztherapeutische Angebot des Krankenhauses Tabea zurückzuführen, das eine deutlich niedrigere Verweildauer verzeichnet als die Tagesklinik für Multimodale Schmerztherapie der Asklepios Klinik Nord und somit den Durchschnittswert verringert.

• Psychiatrische Tageskliniken

- Bezogen auf den gesamten Planungszeitraum und bezogen auf alle psychiatrischen Fachgebiete zeigt sich nach einem leichten Rückgang der Verweildauer bis zum Jahr 2018 auf rd. 28 Tage im Jahr 2019 wieder ein leichter Anstieg (rd. 30 Tage), der insbesondere auf die Kinder- und Jugendpsychiatrie, die allgemeinspsychiatrischen Tageskliniken sowie die Suchttagesklinik zurückzuführen ist.
- Mit Ausnahme des Suchtbereiches ist der Rückgang der Verweildauer genau in den Bereichen festzustellen (Kinder- und Jugendpsychiatrie und allgemeinspsychiatrischen Tageskliniken), in denen im gleichen Zeitraum auch ein leichter Rückgang an Patientinnen und Patienten festzustellen war.
- Innerhalb der psychiatrischen Fachgebiete verzeichnet der Suchtbereich mit rd. 22 Tagen die niedrigste Verweildauer gefolgt von der Gerontopsychiatrie mit rd. 26 Tagen.
- Die höchste Verweildauer verzeichnet die Kinder- und Jugendpsychiatrie mit nunmehr wieder 40 Tagen, gefolgt von den allgemeinspsychiatrischen Tageskliniken mit rd. 32 Tagen.
- In der Psychosomatik ist seit dem Jahr 2016 ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2018 befindet sich die Verweildauer konstant auf einem Niveau von rd. 22 Tagen.

Die Entwicklung der Belegungs-/Berechnungstage als Ergebnis und als Produkt der Fallzahlen und der durchschnittlichen Verweildauer ist in der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführt. Diese Zahlen bilden die Grundlage für die Berechnung der Auslastung und geben ein Bild der Inanspruchnahme in den jeweiligen Fachgebieten insgesamt.

**Tabelle 10: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - teilstationär
hier: Belegungs- / Berechnungstage**

Fachgebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Chirurgie	39	230	395	668	677	573
Geriatric	38.325	40.081	40.375	40.452	42.703	42.507
Gynäkologie	3.603	4.357	4.904	4.407	4.532	4.670
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1.120	1.599	1.771	1.975	2.042	4.275
Haut- und Geschlechtskrankheiten	9.130	8.981	9.942	8.910	8.644	9.273
Innere Medizin	3.692	3.918	3.169	4.179	4.192	4.788
Kinderheilkunde	11.631	13.473	13.741	14.568	15.912	16.264
Neurologie	2.348	2.565	1.842	2.040	2.493	2.853
Schwerpunkt Frührehabilitation	7.906	7.698	7.813	7.726	7.534	8.248
Schwerpunkt Schmerztherapie			6	621	1.874	3.372
Gesamt - Somatik	77.794	82.902	83.958	85.546	90.603	96.823
Fachgebiet - Psychiatrie						
Kinder- und Jugendpsychiatrie	15.963	16.133	16.672	17.067	16.683	17.342
Psychiatrie- und Psychotherapie	124.527	141.578	146.760	142.410	144.983	152.516
darunter						
<i>Allgemeine Psychiatrie</i>	<i>101.794</i>	<i>118.869</i>	<i>121.842</i>	<i>119.345</i>	<i>123.321</i>	<i>129.763</i>
<i>Gerontopsychiatrie</i>	<i>15.809</i>	<i>16.011</i>	<i>18.663</i>	<i>18.034</i>	<i>17.081</i>	<i>17.173</i>
<i>Sucht</i>	<i>6.924</i>	<i>6.698</i>	<i>6.255</i>	<i>5.031</i>	<i>4.581</i>	<i>5.580</i>
Psychosomatik	28.339	31.668	29.221	28.817	28.211	30.245
Gesamt- Psychiatrie	168.829	189.379	192.653	188.294	189.877	200.103
Gesamt- Somatik/Psychiatrie	246.623	272.281	276.611	273.840	280.480	296.926

**Tabelle 11: Belegungsentwicklung in den Fachgebieten 2014 bis 2019 - teilstationär
hier: Auslastung der betriebenen Plätze**

Fachgebiet	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Chirurgie	3,9	22,6	77,8	133,1	134,9	114,1
Geriatric	81,5	81,3	78,3	74,5	71,2	72,3
Gynäkologie	238,3	285,9	321,8	292,6	300,9	310,1
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	88,9	125,9	139,4	157,4	162,7	120,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	103,5	101,0	105,8	95,9	93,1	99,8
Innere Medizin	21,9	23,0	27,7	37,0	37,1	42,4
Kinderheilkunde	90,9	96,4	97,0	89,3	90,6	92,6
Neurologie	116,5	114,8	120,9	135,5	165,5	189,4
Schwerpunkt Frührehabilitation	104,6	101,0	102,5	102,6	100,1	109,5
Schwerpunkt Schmerztherapie					74,7	78,6
Gesamt - Somatik						
Fachgebiet - Psychiatrie						
Kinder- und Jugendpsychiatrie	88,0	85,8	88,7	94,4	92,3	96,0
Psychiatrie- und Psychotherapie	101,1	101,6	101,5	101,0	96,5	97,6
darunter						
<i>Allgemeine Psychiatrie</i>	<i>104,0</i>	<i>104,4</i>	<i>103,7</i>	<i>102,7</i>	<i>100,3</i>	<i>98,8</i>
<i>Gerontopsychiatrie</i>	<i>75,6</i>	<i>75,9</i>	<i>88,5</i>	<i>86,6</i>	<i>82,0</i>	<i>82,4</i>
<i>Sucht</i>	<i>94,7</i>	<i>90,9</i>	<i>87,9</i>	<i>80,2</i>	<i>62,9</i>	<i>76,7</i>
Psychosomatik	125,0	124,7	115,0	114,8	102,2	109,5
Gesamt- Psychiatrie						

Entwicklung der Auslastung - somatische Fachgebiete

Ein Vergleich der Auslastung zwischen den somatischen Fachgebieten ist aufgrund der zum Teil sehr unterschiedlich strukturierten Angebote nur eingeschränkt möglich. Gesamtdurchschnittswerte sind wenig aussagekräftig.

- Die zum Teil sehr hohen Auslastungen in den somatischen Tageskliniken insbesondere in der Gynäkologie stehen im Zusammenhang mit Krankheitsbildern und Behandlungskonzepten, die - vergleichbar zu einer ambulanten Behandlung - die Versorgung einer deutlich höheren Zahl an Patientinnen und Patienten pro Platz und Tag ermöglichen als die auf Gruppenangeboten basierende Behandlung der geriatrischen und psychiatrischen Tageskliniken.
- Der leichte Rückgang der sehr hohen Auslastung in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde steht im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme einer zweiten Tagesklinik in dem Fachgebiet.
- In dem deutlichen Anstieg der Auslastung in der Neurologie bildet sich die weiter steigende Inanspruchnahme der neurologischen Tagesklinik des UKE mit Schwerpunkt Multiple-Sklerose ab.
- Die Auslastung der geriatrischen Tageskliniken verbleibt – trotz einer leichten Reduzierung der Kapazitäten - weiter auf einem niedrigeren Niveau als zu Beginn des Planungszeitraums. Dieses steht auch damit im Zusammenhang, dass eine dieser Tageskliniken mit 15 Behandlungsplätzen in den Jahren 2018 und 2019 aufgrund einer Trägerentscheidung nicht betrieben wurde. Eine weitere Tagesklinik wurde aufgrund von Pflegepersonal-Mangel nicht betrieben.
- Die niedrige Auslastung in der Inneren Medizin ist auf zwei tagesklinische Angebote der Onkologie zurückzuführen, die in den letzten drei Jahren nicht bzw. nur mit einer sehr geringen Zahl Patientinnen und Patienten in Anspruch genommen wurden.

Entwicklung der Auslastung - psychiatrische Fachgebiete

- In den psychiatrischen Tageskliniken zeigt sich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, in der Allgemeinpsychiatrie und insbesondere in der Psychosomatik zum Jahr 2019 nochmals ein leichter Anstieg der Auslastung.
- In Bezug auf die Auslastung in der Psychosomatik ist zu berücksichtigen, dass 15 Behandlungsplätze in den vergangenen zwei Jahren vor dem Hintergrund einer Konkurrenten-Klage nicht betrieben werden konnten. Weiter ist zu berücksichtigen, dass die hier für die Psychosomatik aufgeführten fachgebietsbezogenen Durchschnittswerte der Auslastung auch durch eine Tagesklinik mit einer niedrigeren Auslastung geprägt. In drei der fünf psychosomatischen Tageskliniken liegt die Auslastung deutlich über 100%.

Einen Überblick über die Entwicklung der teilstationären Kapazitäten gibt der folgende Abschnitt 3.3.2.

3.2.2 Kapazitäten – teilstationär

Die Zahl der teilstationären Behandlungsplätze wurde mit dem Krankenhausplan 2020 zum 01.01.2014 auf insgesamt **1.141** Plätze festgelegt. Bis zum 01.07.2020 wurde diese Zahl durch Kapazitätserweiterung in der Geriatrie, in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, der Kinderheilkunde, der Schmerztherapie sowie in der Psychiatrie und Psychosomatik um insgesamt 192 Plätze auf **1.333** Plätze insgesamt erhöht. Demgegenüber stand ein leichter Abbau der Plätze in der Inneren Medizin.

Auch im teilstationären Bereich konnten in 2019 somatische und psychiatrische Kapazitäten, die den Plankrankenhäusern mit dem Krankenhausplan 2020 zugeordnet wurden, noch nicht vollständig betrieben werden. Dies wurde bei der Beurteilung der Entwicklung der Kapazitäten in den einzelnen Fachgebieten berücksichtigt.

Einen Überblick gibt die folgende Tabelle.

Tabelle 12: Entwicklung der teilstationären Kapazitäten gemäß Feststellungsbescheid 2014 bis 2020, betriebene Plätze und Auslastung 2019

Fachgebiet	Plätze laut Feststellungsbescheid (FB)						Anzahl Tageskliniken 2019	betriebene Plätze ø 2019	durchschn. Auslastung betriebene Plätze ø 2019	Plätze lt. FB 01.07. 2020
	31.12. 2014	31.12. 2015	31.12. 2016	31.12. 2017	31.12. 2018	31.12. 2019				
Chirurgie	4	4	2	2	2	2	1	2,0	114,1	2
Geriatrie	194	194	219	239	239	239	12	234,1	72,3	239
Gynäkologie	6	6	6	6	6	6	1	6,0	310,1	6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	5	5	5	5	15	15	2	14,1	120,8	15
Haut- und Geschlechtskrankheiten	35	35	37	37	37	37	3	37,0	99,8	37
Innere Medizin	67	67	45	45	45	45	6	45,0	42,8	45
Kinderheilkunde	55	55	65	70	70	70	6	70,0	92,6	70
Neurologie	8	17	6	6	6	6	1	6,0	189,4	17
Schwerpunkt Frührehabilitation	30	30	30	30	30	30	1	30,0	109,5	30
Schwerpunkt Schmerztherapie			10	10	20	26	2	17,1	78,6	36
Gesamt - Somatik	404	413	425	450	470	476	35	461,3		497
Fachgebiet										
Kinder- und Jugendpsychiatrie	74	74	74	74	74	74	7	72,0	96,0	74
Psychiatrie- und Psychotherapie	565	565	605	605	605	635	30	635,0	95,7	635
darunter										
Allgemeine Psychiatrie	453	453	493	493	493	523	23	523,0	98,8	523
Gerontopsychiatrie	83	83	83	83	83	83	5	83,0	82,4	83
Sucht	29	29	29	29	29	29	2	29,0	76,7	29
Psychosomatik	100	100	100	100	120	120	6	110,0	109,5	127
Gesamt - Psychiatrie	739	739	779	779	799	829	43	817,0	97,6	836
Gesamt - Somatik/Psychiatrie	1.143	1.152	1.204	1.229	1.269	1.305	78	1.278,3		1.333

Hinweis: die kurzfristige Platzzahlerhöhung in der Neurologie im Jahr 2015 steht mit einer nachfolgenden Neuordnung des Angebots in einem Krankenhaus im Zusammenhang (Neuzuordnung zur Geriatrie).

Eine differenzierte Darstellung der tagesklinischen Plätze nach Krankenhäusern und Standorten der jeweiligen Tageskliniken findet sich in den Übersichten im Anhang 5.

3.3. Entwicklung in einzelnen Fachgebieten und einzelnen Krankheitsgruppen

3.3.1 Gynäkologie und Geburtshilfe – Geburtenzahlen in Hamburg

Die geburtshilflichen Strukturen in Hamburg bilden ein umfassendes Versorgungsnetz mit insgesamt 12 Krankenhäusern, dem Geburtshaus Hamburg in Altona sowie den Elbhebammen in Harburg.

Entsprechend der Größe der verschiedenen geburtshilflichen Abteilungen stehen diese in direkter Verbindung mit den von den Kinderkliniken der Stadt geleiteten Perinatalzentren unterschiedlicher Versorgungsstufe, sowohl räumlich als auch hinsichtlich der Zusammenarbeit. Dadurch wird ein qualitativ hoher fachlicher Standard gewährleistet entsprechend der Vorgaben des G-BA. Diese Vorgaben wurden seit Ende 2019 vom MDK anhand von Strukturprüfungen der Hamburger Perinatalzentren kontrolliert mit dem Ziel, durch konstruktive Kritik Verbesserungen in der Versorgung zu erreichen.

**Tabelle 13: Versorgungsstufen der Geburtshilfen der Hamburger Plankrankenhäuser
Stand: November 2020**

Aktuelle Einstufung	Krankenhaus
PNZ Level 1	Asklepios Klinik Altona zusammen mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus
PNZ Level 1	Asklepios Klinik Barmbek in Zusammenarbeit mit der Asklepios Klinik Nord
PNZ Level 1	Asklepios Klinik Nord in Zusammenarbeit mit der Asklepios Klinik Barmbek
PNZ Level 1	Kath. Marienkrankenhaus zusammen mit dem Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift
PNZ Level 1	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
PNZ Level 2	Albertinen-Krankenhaus zusammen mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus
PNZ Level 2	Helios Mariahilf Klinik Hamburg
Perinatologischer Schwerpunkt	Asklepios Klinik Wandsbek
Geburtsklinik*	Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg
Geburtsklinik*	Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Geburtsklinik*	Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus

* es bestehen Kooperationen mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus resp. Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift zur ärztlichen Versorgung der Neugeborenen

Um den neuesten Vorgaben des G-BA gerecht zu werden (seit dem 01.01.2020 dürfen die kleinen und sehr kleinen Frühgeborenen nur noch in Einzelfällen ab dem 29. Lebenstag in ein anderes Perinatalzentrum verlegt werden), planen das Katholische Marienkrankenhaus und das Katholische Kinderkrankenhaus Wilhelmstift ein Familienzentrum. Dieses soll den Mehrbedarf an Betten im Perinatalzentrum decken, aber auch den aktuellen Entwicklungen in der Geburtsmedizin gerecht werden.

Ideengebend ist hierbei auch das Aktionsprogramm „Gesunde Geburt“, welches von der damaligen Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz im Rahmen einer Auftaktveranstaltung am 29.01.2020 aufgerufen wurde mit dem Ziel, das differenzierte geburtshilfliche Angebot in Hamburg weiterzuentwickeln, auch mit Blick auf die Versorgung der schwangeren Frauen sowie von Mutter und Kind im Wochenbett und im ersten Lebensjahr des Kindes.

Akuter Handlungsbedarf wurde identifiziert von den Teilnehmenden (Vertreter*innen aller Fachdisziplinen rund um die Geburt) bezüglich der ambulanten Wochenbettbetreuung: der jüngste Bericht zur Hebammenversorgung in Hamburg zeigt hier vor allem stadtteilbezogene Defizite.

Des Weiteren wurden Schwerpunkte identifiziert, die nach einer Corona-bedingten Pause ab Oktober 2020 nun weiter bearbeitet werden:

- Neue Konzepte im Kreißsaal und in der stationären Versorgung, Vielfalt in der Geburtshilfe einschließlich Realisierung eines weiteren Geburtshauses,
- Vermeidung von Frühgeburtlichkeit,
- Zufriedenheitsbefragung nach der Geburt.

Einführung des Robson-Scores

Die Planungsbehörde nimmt die Publikation der AWMF Leitlinie Sectio Caesarea⁷ (Kaiserschnitt) zum Anlass, die geburtshilflichen Kliniken aufzufordern, ab 2021 den Robson-Score⁸ einzuführen. Damit soll eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Geburtskliniken in ihrem Sectio-Verhalten sowohl in der Stadt Hamburg wie auch mit nationalen und internationalen Kliniken erreicht werden. In der Folge wird dann eine jährliche Abfrage der Kaiserschnittzahlen sowie des Robson-Scores durch die Planungsbehörde erfolgen.

Geburten in Hamburg

Die Geburtenzahlen in Hamburg haben sich auf einem hohen Niveau über die vergangenen Jahre eingependelt, ein weiterer Anstieg der Geburten durch Zuzug in die Metropolregion Hamburg sowie auch durch Schließung geburtshilflicher Abteilungen im Umland wird erwartet.

Tabelle 14: Geburten und geborene Kinder in den Hamburger Krankenhäusern 2018 bis 2020

Krankenhäuser (alphabetisch sortiert)	Geburten			Geborene Kinder*		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	820	722	694	814	722	694
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	1.449	1.476	1.365	1.448	1.472	1.366
Albertinen-Krankenhaus	3.093	3.174	3.345	3.128	3.199	3.392
Asklepios Klinik Altona	3.295	3.547	3.425	3.398	3.655	3.498
Asklepios Klinik Barmbek	3.217	3.225	3.190	3.281	3.288	3.355
Asklepios Klinik Nord	1.726	1.629	1.692	1.765	1.651	1.722
Asklepios Klinik Wandsbek	1.025	963	1.016	1.030	970	1.015
Ev. Amalie-Sieveking-KH	1.486	1.408	1.322	1.486	1.407	1.330
Helios Mariahilf Klinik	2.055	1.435	1.530	2.081	1.445	1.546
Kath. Marienkrankenhaus	3.505	3.718	3.262	3.565	3.769	3.306
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	3.250	3.161	3.112	3.424	3.324	3.266
Krankenhäuser insgesamt	24.921	24.458	23.953	25.420	24.902	24.490
Geburtshaus Hamburg	156	161	185	156	161	185
Elbhebammen		36	30		36	30
Einrichtungen insgesamt	25.077	24.655	24.168	25.576	25.099	24.705

* ohne totgeborene Kinder

Quelle: Hamburger Krankenhäuser, Geburtshaus Hamburg und Elbhebammen

⁷ <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/015-084.html>

⁸ https://www.who.int/reproductivehealth/topics/maternal_perinatal/robson-classification/en/

Akademisierung der Hebammenausbildung

Zum 1. September 2020 ist in Hamburg der neue Studiengang Hebammenwissenschaften gestartet. Die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten (Vertreter aus den verschiedenen Geburtskliniken der Metropole Hamburg, der HAW, der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg, der HKG und der Gesundheitsbehörde) hat dies trotz eines sehr knappen Zeitplans ermöglicht. Seit Inkrafttreten des Hebammenreformgesetzes⁹ sind nicht einmal 10 Monate vergangen.

60 Studierende werden nun pro Jahr immatrikuliert, somit werden ab dem Jahr 2022 180 Studierende im Regelbetrieb dieses Angebot wahrnehmen. Das sind pro Jahr 15 zusätzliche Ausbildungsplätze, mit der die hohe Nachfrage an Hebammen bedient werden soll.

Die angehenden Hebammen erfahren eine auf 7 Semester ausgelegte Ausbildung in Form eines dualen Bachelorstudiengangs für Hebammenwissenschaft¹⁰ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg in Kooperation mit über die Stadt verteilten Verantwortlichen Praxiseinrichtungen (VPE). Hierfür werden die Hebammenstudierenden an den von ihnen gewünschten VPE's angestellt und erhalten für die Dauer ihres dualen Studiums eine Ausbildungsvergütung.

Diese Verantwortlichen Praxiseinrichtungen sind in Hamburg das Albertinen Krankenhaus, das Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus, das Kath. Marienkrankenhaus sowie das Universitätsklinikum Eppendorf. Jede dieser Verantwortlichen Praxiseinrichtungen hat Kooperationsverträge mit weiteren Geburtskliniken und geburtshilflichen Einrichtungen der Stadt Hamburg sowie des Umlandes geschlossen, um die berufspraktische Ausbildung der angehenden Hebammen zu gewährleisten.

⁹ https://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl119s1759.pdf

¹⁰ <https://www.haw-hamburg.de/studium/studiengaenge-a-z/studiengaenge-detail/course/courses/show/hebammenwissenschaft-dual/Studieninteressierte/>

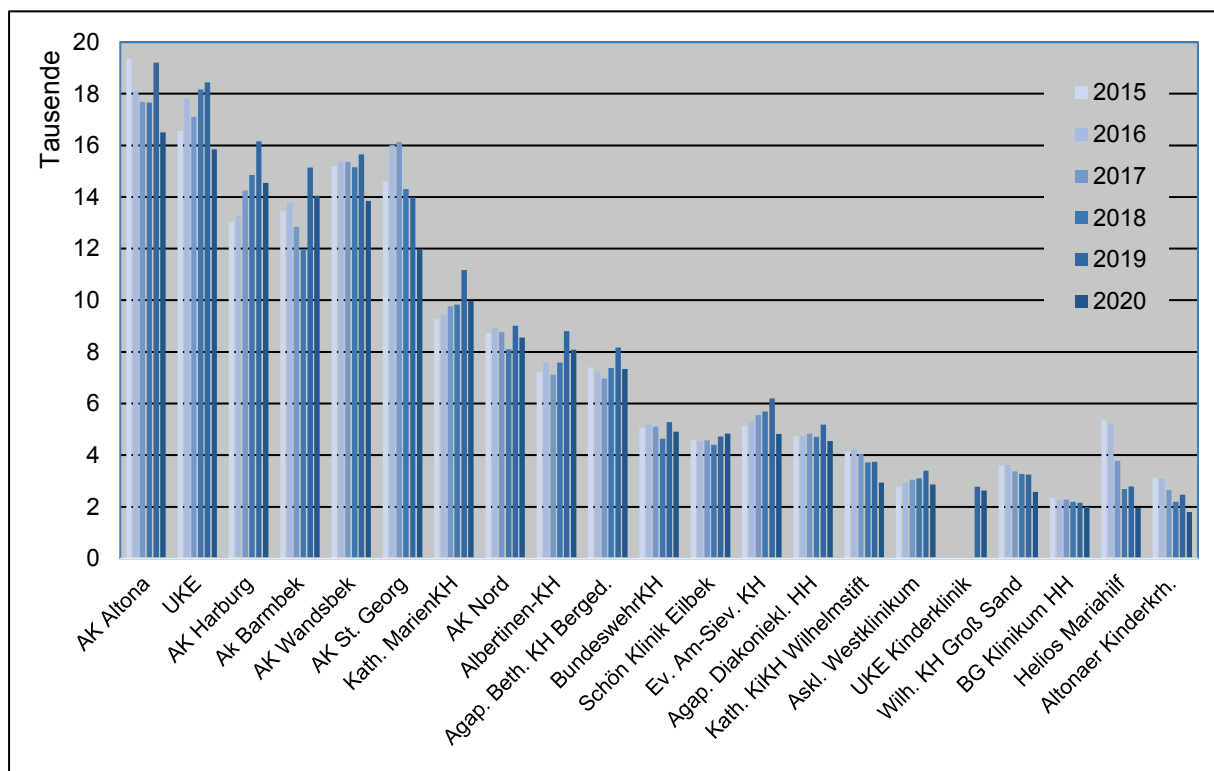
3.3.2 Notfallzuführungen in die Hamburger Krankenhäuser

Die Zahl der Notfallzuführungen der Hamburger Feuerwehr in die Hamburger Krankenhäuser lag in den Jahren 2015 bis 2019 bei durchschnittlich 167.750 Fällen pro Jahr, rd. 460 pro Tag. Zwischen den betrachteten Jahren bestehen zum Teil auffällige Schwankungen, die durch verschiedene Faktoren bedingt sein können. Im Jahr 2019 ist mit Ausnahme einiger sehr weniger Krankenhäuser ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Ob dieses auf die stärkere Einbindung der privaten Hilfsorganisationen in die Notfallrettung oder auf eine ggf. veränderte Zählweise zurückzuführen ist, konnte nicht abschließend geklärt werden.

Die Angaben der UKE-Kinderklinik sind im Jahr 2019 erstmals gesondert aus den UKE-Gesamtzahlen ausgewiesen. Dadurch ist der - bei manchen Krankenhäusern deutliche - Anstieg in 2019 im UKE nur schwach ausgeprägt bzw. nicht erkennbar.

Die Zahlen des Jahres 2020 geben einen Hinweis auf eine Verringerung der Notfallzuführungen bedingt durch die Phasen der Corona-Lockdowns im Jahr 2020.

Abbildung 5: Notfallzuführungen aus den durch die Hamburger Feuerwehr disponierten Einsätzen in die Hamburger Krankenhäuser – 2015 bis 2020*



Quelle: Hamburger Feuerwehr, Aufbereitung Sozialbehörde

(nur Notfallzuführungen aus dem Hamburger Stadtgebiet; inkl. Rettungsmittel der Bundeswehr und der Hilfsorganisationen) *für 2020: 740 Zuführungen noch keinem Krankenhaus zugeordnet.

3.3.3 Herzinfarkt- und Schlaganfallversorgung

Seit 2006 bzw. 2009 ist in Hamburg die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit akutem Herzinfarkt und Schlaganfall fest vereinbart. Die Vereinbarungen wurden von der früheren Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) mit den beteiligten Plankrankenhäusern, der Hamburgischen Krankenhausgesellschaft, den Krankenkassenverbänden und der Behörde für Inneres und Sport- Feuerwehr getroffen.

Versorgung von Patientinnen und Patienten mit akutem Herzinfarkt

Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf einen akuten Myokardinfarkt dürfen seit 2006 vom Hamburger Rettungsdienst nur in Krankenhäuser gebracht werden, die über einen rund um die Uhr einsatzbereiten Linksherzkathetermessplatz verfügen. Dort stehen für die Behandlung akuter Herzinfarkte in einer 24-Stunden-Rufbereitschaft 365 Tage im Jahr erfahrene Teams aus Ärztinnen und Ärzten und speziell geschulten Pflegekräften bereit.

Dazu zählen aktuell folgende Krankenhäuser (Stand 8.6.2020):

Tabelle 15: Hamburger Krankenhäuser, die an der Herzinfarktversorgung teilnehmen (Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge)

Krankenhaus
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg
Albertinen-Krankenhaus
Asklepios Klinik Altona
Asklepios Klinik Barmbek
Asklepios Klinik St. Georg
Asklepios Klinik Nord
Asklepios Klinik Wandsbek
Asklepios Klinikum Harburg
Asklepios Westklinikum Hamburg
Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus
Kath. Marienkrankenhaus
Schön Klinik Hamburg Eilbek ab 1.6.2020
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum am UKE.

Brustschmerzeinheit – Chest Pain Unit (CPU)

Eine Brustschmerzeinheit oder auch Chest Pain Unit (CPU) dient der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit unklarem Brustschmerz. Ziel einer CPU ist es, einen akuten oder neu aufgetretenen unklaren Thoraxschmerz rasch und zielgerichtet abzuklären und umgehend therapeutische Maßnahmen einzuleiten.

Für diese Einrichtungen gab es zunächst keine Qualitätsstandards. Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK) hat Kriterien zum Betrieb von CPUs erstellt und nach diesen interessierte Kliniken und Krankenhäuser zertifiziert, um einen einheitlichen Standard einzuführen. Sie regeln die räumlichen und apparativen Voraussetzungen sowie die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen bei Patientinnen und Patienten mit akutem Brustschmerz.

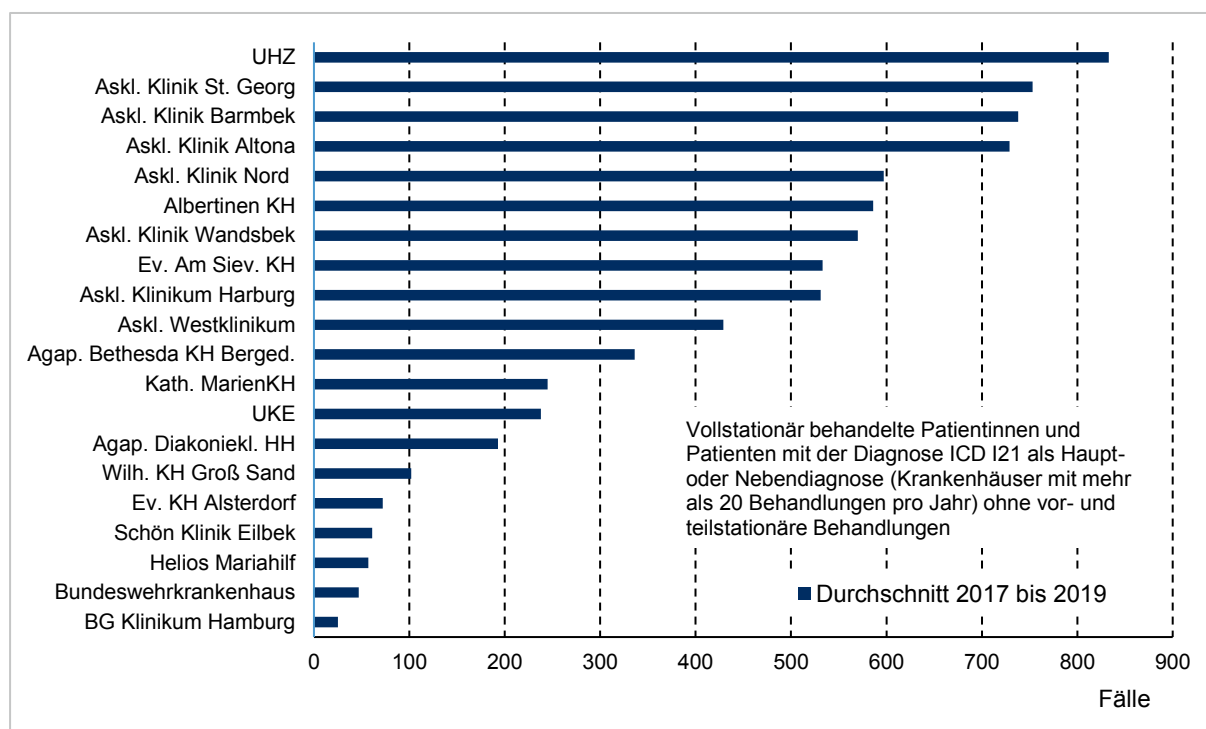
**Tabelle 16: Zertifizierte Chest Pain Units in Hamburg
(Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge)**

Krankenhaus	Zertifiziert seit
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	18.11.2019
Albertinen-Krankenhaus	15.07.2011
Asklepios Klinik Altona	03.08.2011
Asklepios Klinik Nord	16.05.2017
Asklepios Klinik St. Georg	17.11.2010
Asklepios Klinikum Harburg	08.05.2015
Asklepios Westklinikum Hamburg	03.06.2015
Kath. Marienkrankenhaus	06.08.2020
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum am UKE	06.07.2010

Über eine weitere Chest Pain Unit verfügt das Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus (eröffnet am 27.08.2018).

Mehr als 7.500 Menschen erleiden in Hamburger jährlich einen akuten Herzinfarkt¹¹. Die Inanspruchnahme der Hamburger Krankenhäuser durch Patientinnen und Patienten mit einem akuten Herzinfarkt ist nachfolgender Grafik zu entnehmen.

Abbildung 6: Behandlungen akuter Herzinfarkte in den Hamburger Krankenhäusern - vollstationäre Patient:innen im 3-Jahresdurchschnitt (2017-2019)



Quelle: Daten nach § 21 KHEntg 2017, 2018 und 2019 Hamburg

¹¹Diese Zahl umfasst alle vollstationäre Patientinnen und Patienten, die mit der Diagnose I21 (akuter Herzinfarkt) als Haupt- oder Nebendiagnose in einem Hamburger Krankenhaus behandelt wurden. Abweichungen zu Angaben in der Diagnosestatistik des Statistischen Bundesamtes sind auf unterschiedliche Abgrenzungen zurückzuführen.

Versorgung von Patientinnen und Patienten mit akutem Schlaganfall

Jedes Jahr erleiden in Hamburg annähernd 9.000 Menschen einen Schlaganfall¹². Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland. Es handelt sich dabei in ca. 80 % der Fälle um eine Durchblutungsstörung im Gehirn aufgrund eines verengten oder verstopften Blutgefäßes, bei ca. 20 % um eine Blutung im Gehirn aufgrund eines gerissenen Blutgefäßes. Beide Ursachen führen innerhalb von Minuten zu einer Schädigung von Hirngewebe mit – je nach Lokalisation der Störung unterschiedlichsten Folgen: von vorübergehenden über nur geringe Beeinträchtigungen (Lähmungen, Störungen der Sensibilität, Einschränkungen des Gesichtsfeldes, Sprachschwierigkeiten) bis hin zu schweren körperlichen und geistigen Gesundheitsschäden mit vollständiger Pflegebedürftigkeit und bis zum Tod.

Das Ausmaß der Schädigung hängt außer von der zugrundeliegenden Ursache auch davon ab, wie schnell und gut die Behandlung erfolgt. Zudem kommt es nach einem Ereignis häufiger zu nachfolgenden Durchblutungsstörungen, z.B. durch weitere Thromben oder Embolien bzw. Gefäßspasmen infolge des lokalen Sauerstoffmangels. Um hieraus resultierende zunehmende Schädigungen frühzeitig zu erfassen und ggf. behandeln zu können, sollten alle Patientinnen und Patienten nach akutem Schlaganfall für 24 bis 72 Stunden (ggf. auch länger) auf einer Stroke-Unit untergebracht werden. Seit 2009 sollen Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf einen Schlaganfall ausnahmslos einer Klinik mit einer Stroke-Unit zugeführt werden. Dazu sollen folgende **Kriterien** erfüllt sein:

- akute halbseitige Lähmung oder Sensibilitätsstörungen,
- akute Sprach- oder Verständnisstörung,
- akute Sehstörung
 - bei Symptombeginn innerhalb der letzten 24 Stunden, auch bei zwischenzeitlich eingetretener Rückbildung der Symptome (TIA=Transitorisch Ischämische Attacke);
 - mit länger bestehender Symptomatik bei Zustandsverschlechterung innerhalb der letzten 24 Stunden.

Die Patientinnen und Patienten sind vorab über die Rettungsleitstelle im Zielkrankenhaus mit der Diagnose „Verdacht Schlaganfall“ anzumelden, bei:

- Symptombeginn innerhalb der letzten 6 Stunden (hier mit dem Zusatz „eventuell lysefähig“),
- Bewusstseinsstörung bei Verdacht auf Schlaganfall,
- Notarztbegleitung.

Alle Patientinnen und Patienten, die die oben genannten Kriterien **nicht** erfüllen, sind in die nächstgelegene Klinik mit einer geeigneten medizinischen Notaufnahme zu transportieren.

Die Tabelle auf der folgenden Seite gibt eine Übersicht der zertifizierten Stroke-Units zur Versorgung von Patientinnen und Patienten mit akutem Schlaganfall an den Hamburger Krankenhäusern.

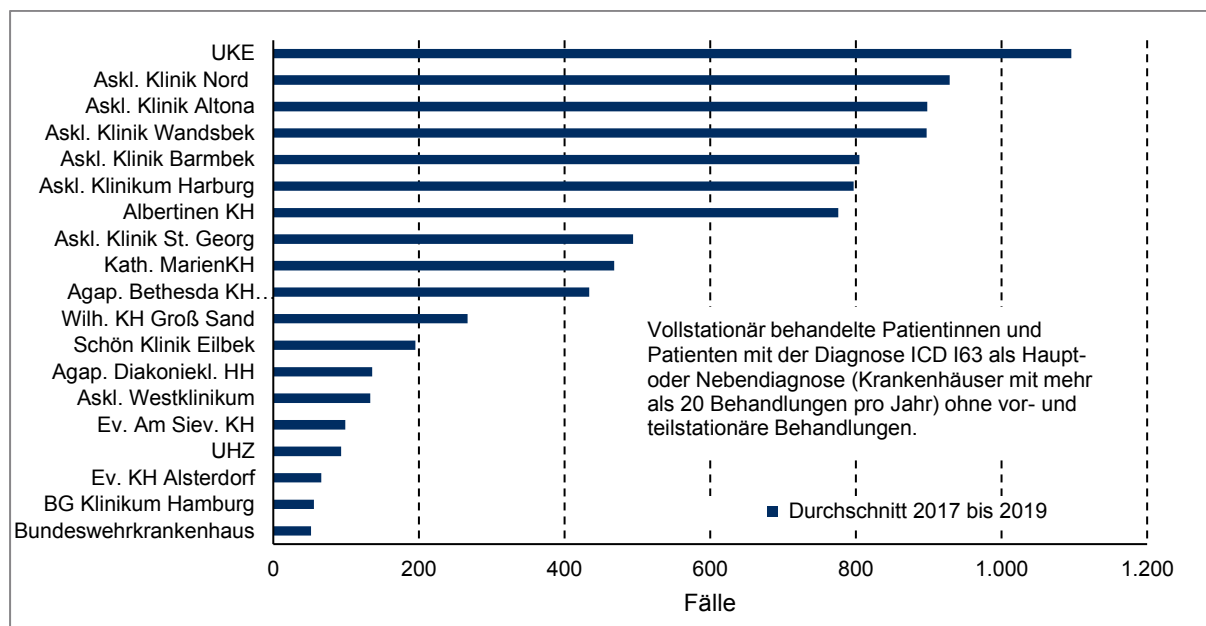
¹²Diese Zahl umfasst alle vollstationäre Patientinnen und Patienten, die mit der Diagnose I63 (Hirnfarkt) als Haupt- oder Nebendiagnose in einem Hamburger Krankenhaus behandelt wurden. Abweichungen zu Angaben in der Diagnosestatistik des Statistischen Bundesamtes oder im Hamburger Krankenhausspiegel sind auf unterschiedliche Abgrenzungen zurückzuführen.

**Tabelle 17: Zertifizierte Stroke Units in Hamburg
(Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge)**

Krankenhaus	Einstufung Stroke-Unit	Anzahl Monitoring-Betten
Agaplesion Bethesda KH Bergedorf	Regionale Stroke-Unit	6
Albertinen-Krankenhaus	Regionale Stroke-Unit	8
Asklepios Klinik Altona	Überregionale Stroke-Unit	14
Asklepios Klinik Barmbek	Überregionale Stroke-Unit	10
Asklepios Klinik St. Georg	Regionale Stroke-Unit	4
Asklepios Klinik Nord	Überregionale Stroke-Unit	10
Asklepios Klinikum Harburg	Regionale Stroke-Unit	10
Asklepios Klinik Wandsbek	Regionale Stroke-Unit	15
Kath. Marienkrankenhaus	Regionale Stroke-Unit	6
UKE	Überregionale Stroke-Unit	14

Die Inanspruchnahme der Hamburger Krankenhäuser durch Patientinnen und Patienten mit einem akuten Schlaganfall ist nachfolgender Grafik zu entnehmen.

Abbildung 7: Behandlungen akuter Schlaganfälle in den Hamburger Krankenhäusern – vollstationäre Patient:innen im 3-Jahresdurchschnitt (2017-2019)



Quelle: Daten nach § 21 KHEntg 2017, 2018 und 2019 Hamburg

Akute kausale Therapiemöglichkeiten des Schlaganfalls

Sofern es sich um eine Durchblutungsstörung handelt, stehen in der Akutphase eines Schlaganfalls verschiedene Therapien zur Verfügung:

Ein Blutgerinnsel, welches ein Hirngefäß verschließt und zum Schlaganfall führt, kann medikamentös aufgelöst (systemische Thrombolyse) werden. In allen Stroke-Units ist die Lysetherapie seit Mitte der 90er Jahre Standard. Allerdings können tatsächlich nur etwa 50 bis 60 Prozent der Thromben tatsächlich erfolgreich lysiert werden. Bei allen genannten therapeutischen Verfahren ist – zusätzlich zur jeweiligen Indikation – ein Zeitfenster zu beachten, innerhalb dessen eine Erholung des geschädigten Hirngewebes möglich ist mit einer entsprechenden Besserung der Symptomatik. Dieses Zeitfenster wird derzeit mit 6 Stunden nach Eintritt des Schlaganfalles angegeben.

Durch eine radiologisch gesteuerte Katheterintervention kann bei einer kurzstreckigen Gefäßverengung (Stenose), die die Durchblutungsstörung verursacht, ggf. das Gefäß wiedereröffnet werden und falls nötig mit einem Stent abgesichert werden. Bei größeren Thromben kann die Entfernung des Gerinnsels auch mechanisch mit einem Katheter erfolgen (mechanische Thrombektomie). Mit der Thrombektomie setzt sich zunehmend ein weiteres Behandlungsverfahren durch, welches eine enge Zusammenarbeit von Stroke Units und Neurovaskulären Zentren erfordert. Neuroradiologen, die den Kathetereingriff vornehmen, bieten bereits verstärkt zertifizierte Fortbildungen an. Die Thrombektomie wurde zudem als Behandlungsoption in die aktualisierten Leitlinien aufgenommen. Aktuell erweitern dabei Kliniken, die eine Stroke Unit besitzen, ihr Angebot um die Thrombektomie. Unter optimalen Bedingungen (präklinische Versorgung / Zeitfenster / rasche u. umfassende Diagnostik / keine vorhandenen Kontraindikationen) können vielen Patient:innen durch die mechanische Thrombektomie schwerwiegende Behinderungen infolge des Schlaganfalls erspart bleiben.

Begleitende Therapieverfahren beim Schlaganfall

Zusätzlich zur oben beschriebenen kausalen Therapie mit Wiederherstellung der gestörten Blut- (Sauerstoff-)versorgung oder bei Patientinnen und Patienten, die für diese Behandlung nicht in Frage kommen (z.B. bei zu später Einlieferung) wird durch eine zusätzliche physio-/ ergo-/ logotherapeutische Behandlung versucht, die Beeinträchtigung durch den Schlaganfall zu minimieren und Pflegebedürftigkeit zu vermeiden.

3.3.4 Frührehabilitation

In den Hamburger Plankrankenhäusern gibt es seit vielen Jahren Versorgungsangebote der Frührehabilitation. Die erste im Krankenhausplan ausgewiesene Fachabteilung für schwerst-schädel-hirnverletzte Patientinnen und Patienten wurde in der heutigen Schön Klinik Hamburg Eilbek im Jahr 1995 realisiert. Schwerpunkt war die Versorgung von Wachkomapatientinnen und -patienten. Es folgte im Jahr 2003 die fachübergreifende Frührehabilitation als Modellprojekt der fachübergreifenden Frührehabilitation im Akutkrankenhaus in der Asklepios Klinik St. Georg. Nahezu zeitgleich mit der AK St. Georg startete das AK Harburg den Aufbau einer neurologischen Frührehabilitation mit einigen Betten. Später kam der Schwerpunkt Beatmungsmedizin - Sektion pneumologische Intensiv- und Beatmungsmedizin - hinzu.

Aufgrund der anhaltend langen Wartezeiten auf einen Behandlungsplatz in der Frührehabilitation wurde in den Folgejahren der Ausbau der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation in Hamburg vorangetrieben. In 2008 wurde der erhebliche Bedarf an Kapazitäten für den Bereich der intensivmedizinischen bzw. intensivpflegerischen Frührehabilitation für beatmungsbedürftige Patientinnen und Patienten in Hamburg festgestellt. Ab Mitte 2009 konnten insgesamt 32 Betten für die Frührehabilitation für beatmungsbedürftige Patientinnen und Patienten im BG Klinikum Hamburg und für die intensivmedizinische neurologische Frührehabilitation in der Schön Klinik Hamburg Eilbek gestartet werden. Später kamen noch das Albertinen-Krankenhaus und das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand dazu.

Zuletzt wurden die Kapazitäten im Bereich der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation (vorrangig für Patientinnen und Patienten mit Schlaganfall) sowie die Kapazitäten der Frührehabilitation für beatmungsbedürftige Patientinnen und Patienten angepasst (Schön Klinik Eilbek und BG Klinikum).

Die mit dem Krankenhausplan 2020 bewilligten zusätzlichen stationären Kapazitäten im Schwerpunkt Frührehabilitation konnten in der Schön Klinik Hamburg Eilbek jedoch auch in 2019 noch nicht komplett umgesetzt werden.

Entwicklung 2019

Aus den Belegungsdaten des Jahres 2019 ist eine Minderauslastung der Planbettenkapazitäten in der Frührehabilitation in Hamburg in Höhe von insgesamt rd. 60 Betten ablesbar. Ursächlich wird von den Plankrankenhäusern vorrangig die Problematik knapper Ressourcen von entsprechend qualifiziertem Pflegepersonal angeführt. Hinzu kommt die Notwendigkeit von Bettensperrungen, wenn isolationspflichtige Patient:innen versorgt werden.

Die Wartezeiten zur Übernahme in die Frührehabilitation sind weiterhin teilweise lang und dauern Tage bis zu mehreren Wochen. Die Patientin bzw. der Patient verbleibt auf der Intensiv- oder Normalstation bis zur Übernahme in die Frührehabilitation, ohne während dieser Wartezeit adäquat behandelt werden zu können. Dies bedeutet nicht nur eine Verzögerung des rehabilitativen Therapiebeginns, sondern möglicherweise auch das bestmögliche Therapieergebnis nicht erreicht werden können.

Tabelle 18: Versorgungsangebote der Frührehabilitation in den Hamburger Krankenhäusern (Krankenhäuser in alphabetischer Reihenfolge)

Krankenhaus	Medizinische Ausrichtung der Frührehabilitation	Anzahl Planbetten			
		2011	2014	2019	ausgelastet 2019
Albertinen Krankenhaus	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation		20	20	17
Asklepios Klinik Nord, BT Heidberg	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	20	30	36	29
Asklepios Klinik St. Georg	Fachübergreifende Frührehabilitation	27	28	25	20
Asklepios Klinikum Harburg	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	12	12	34	27
BG Klinikum Hamburg	Frührehabilitation für beatmungsbedürftige Patient:innen <u>sowie</u> Fachübergreifende Frührehabilitation und neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	44	52	55	41
Schön Klinik Hamburg Eilbek	Intensivmedizinische Frührehabilitation für beatmungsbedürftige Patient:innen <u>sowie</u> neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	84	106	149 ¹⁾	115
Wilhelmsburger Krkhs. Groß-Sand	Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	20	30	37	41
Gesamt		207	278	356	290

¹⁾ einschließlich Zentrum für Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzte mit 87 Betten.

Zur Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 wurden folgende Kapazitätserweiterungen beantragt:

- **Albertinen Krankenhaus:**
Erweiterung des bestehenden Versorgungsangebotes um 7 Betten,
- **Asklepios Klinik Altona**
Aufbau eines neurologisch-neuropsychiatrischen Frühreha-Versorgungsangebotes im Rahmen des Neurozentrums Altona mit 37 Betten
- **Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand**
Erweiterung des bestehenden Versorgungsangebotes um 7 Betten mit Etablierung eines Schwerpunktes Beatmungsmedizin.

3.3.5 Geriatrie

Ein Schwerpunkt des Krankenhausplans 2020 war der Ausbau der Altersmedizin in Hamburg. Neben diesen Kapazitätserweiterungen u.a. im Asklepios Klinikum Harburg war auf ein Konzept für Kompetenzzentren Altersmedizin verwiesen worden. Dieses sollte eingehen auf:

- weitere Spezialisierungen (palliative / kognitive Geriatrie),
- eine Regionalisierung in Verbindung mit Alterstraumatologie,
- die Etablierung geriatrischer Institutsambulanzen (GIA),
- eine bessere Steuerung der Inanspruchnahme durch Implementierung eines geriatrischen Screenings/Assessments sowie gezieltere Konsilanforderung und nicht zuletzt
- eine strukturierte Entlassungsplanung¹³.

Mit der Zwischenfortschreibung 2017 wurden zwei Kompetenznetzwerke für Altersmedizin ausgewiesen

- Albertinen-Krankenhaus als „Koordinierende Einrichtung für das Kompetenznetzwerk Altersmedizin GeriNet“ (Albertinen-Krankenhaus für: Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg, Agaplesion Bethesda KH Bergedorf, Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus, Kath. Marienkrankenhaus, Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand).
- Asklepios Klinik Nord als „Koordinierende Einrichtung für das Kompetenznetzwerk Altersmedizin Asklepios Kliniken Hamburg“ (AK Nord für: AK Harburg, AK Wandsbek, Asklepios Westklinikum Hamburg).

Den Geriatrien wurden zudem spezielle Aufgaben zugewiesen in Form von

- Schulungsangeboten für Angehörige,
- Überleitungs- /Entlassmanagement und
- stationären Versorgungsangeboten für demenziell Erkrankte.

Explizit ausgenommen von diesen Strukturen wurden das Ev. Krankenhaus Alsterdorf (60 vollstationäre Betten / 15 tagesklinische Plätze Geriatrie) und die Schön Klinik Hamburg Eilbek (80 vollstationäre Betten / 25 tagesklinische Plätze), da beide nicht an eines der Netzwerke angeschlossen waren.

Stand Januar 2020: Die ausgewiesenen Netzwerke sind vorhanden:

- GeriNet: Geriatrischer Qualitätsverbund der freigemeinnützigen Krankenhäuser (Agaplesion Diakonieklinikum / Albertinen-Haus / Agaplesion Bethesda-Bergedorf / Amalie-Sieveking / Marien-KH / Wilhelmsburg Groß-Sand).
- Ancoris: Kompetenznetzwerk Altersmedizin der Asklepios Kliniken: vier Geriatrien (AK Nord als Koordinator / AK Wandsbek / AK Harburg / Asklepios Westklinikum Rissen) sowie Partnerkliniken ohne eigene Geriatrien: AK Barmbek, AK Altona und AK St. Georg.

Angaben zu Spezialisierungen finden sich auf den Internetseiten der einzelnen Kliniken, sind aber nicht als Übersicht oder Wegweiser zu finden.

¹³siehe Krankenhausplan 2020, S. 61.

Weitere Änderungen auf der Bundesebene waren:

- **Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV):** seit 01.01.2019 sind für die Geriatrie Pflegepersonaluntergrenzen definiert. Alle o.g. Krankenhäuser sind zur Meldung verpflichtet.
- **Projekte des Innovationsfonds des G-BA:** Im Rahmen der Förderprojekte des Innovationsfonds werden verschiedene geriatrische Themen bearbeitet, die ggf. bei der Weiterentwicklung der Altersmedizin berücksichtigt werden sollten.
- **Digitalisierung / Telemedizin:** Die in dieser Hinsicht erzielten technischen Fortschritte können ebenfalls Auswirkungen auf die Vernetzung und die Prozessabläufe in der Altersmedizin haben.

Im Hinblick auf diese vielfältigen Änderungen der Rahmenbedingungen wurden die Krankenhäuser aufgefordert zur Weiterentwicklung der Altersmedizin in Hamburg eine Aktualisierung des Geriatriekonzeptes für Hamburg zu erarbeiten. Dieses sollte Schwerpunktbildungen, Kooperationen zwischen Kliniken mit und ohne Geriatrie sowie die Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse Demenzkranker aufzeigen.

Das Konzept war der Arbeitsgruppe Somatik zur Vorbereitung der Zwischenfortschreibung durch den Landesverband Geriatrie Hamburg für Anfang September 2020 zugesagt, wurde jedoch erst Ende Oktober 2020 der Planungsbehörde vorgelegt, so dass es zeitlich nicht mehr in die Planungsentscheidungen zur Zwischenfortschreibung aufgenommen werden konnte. Inhaltlich wird es in den laufenden Planungsprozess mit einfließen und zur weiteren Befassung dem Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung zugeleitet werden.

4. Anträge zur Zwischenfortschreibung

Grundsätzlich hatten die Hamburger Plankrankenhäuser die Erwartung, dass die in 2019 zur Verfügung stehenden Planbetten und teilstationären Behandlungsplätze entsprechend ihrer tatsächlichen Auslastung in der Zwischenfortschreibung berücksichtigt werden.

Vor dem Hintergrund der zunächst geplanten umfangreichen Fortschreibung des Krankenhausplans 2020 zum Krankenhausplan 2025 waren die eingegangenen Anträge entsprechend dimensioniert.

Beantragt wurden sowohl fachliche Weiterentwicklungen wie auch Kapazitätserweiterungen in den verschiedenen Bereichen:

Vollstationärer Bereich – somatische Fachgebiete

- Eine Reihe von Krankenhäusern möchte sich im stationären Bereich in bestehenden Fachgebieten fachlich und inhaltlich weiterentwickeln bzw. neue Fachgebiete etablieren, um das Leistungsspektrum bedarfsgerecht zu ergänzen. Dazu gehört z.B. das Ev. Amalie Sieveking Krankenhaus, das ein stationäres neurologisches Versorgungsangebot mit 30 Betten schaffen möchte und dafür im Verhältnis 1:1 internistische Betten aufgeben wird.
- Im stationären Bereich entfällt die größte Zahl der beantragten zusätzlichen Betten auf Anträge des Universitären Herz- und Gefäßzentrums am UKE im Zusammenhang mit dem sich im Bau befindlichen Neubau des UHZ (+ 80 Betten) sowie auf 105 Betten im Asklepios Westklinikum Hamburg, die vor dem Hintergrund der Schließung des Regio Klinikums Wedel (August 2020) beantragt wurden.
- Die Asklepios Kliniken Barmbek und St. Georg haben eine Verlagerung der Augenheilkunde von der AK Barmbek in die AK St. Georg beantragt. Vorgesehen ist eine Verlagerung in zwei Stufen mit zunächst 10 Betten und - nach Fertigstellung der Baulichkeiten in St. Georg (nicht vor 2023) - eine Verlagerung des kompletten Versorgungsangebots und damit die Zusammenführung der „Kopffächer“ HNO, Augen, Neurochirurgie am Standort St. Georg.
- Beantragt wurde auch der Ausbau der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation mit Erweiterungen im Albertinen-Krankenhaus und dem Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand sowie mit einer neu zu schaffenden Fachabteilung in der Asklepios Klinik Altona.
- Weitere Anträge auf zusätzliche Kapazitäten im stationären Bereich wurden nur in begrenztem Umfang gestellt, dazu gehören neonatologische Kapazitäten in den Perinatalzentren Altona und Barmbek, um der gestiegenen Inanspruchnahme noch besser nachkommen zu können.

Vollstationärer Bereich - Psychiatrische Fachgebiete

- Für die Psychiatrischen Fachgebiete wurden Anträge für rd. 150 zusätzliche Betten gestellt, von denen ein erheblicher Anteil auf zusätzliche Kapazitäten zur Eltern-Kind-Versorgung abzielt. Darüber hinaus liegt der Antragsschwerpunkt im Fachgebiet Psychiatrie bei der Asklepios Klinik Nord, Betriebsteil Wandsbek. Dort ist seit langer Zeit (auch nach der Ausweisung zusätzlicher Kapazitäten mit dem Krankenhausplan 2020 fortgesetzt) eine extrem hohe Auslastung vorrangig im Bereich der geschlossen geführten Aufnahme- und Akut-Stationen zu verzeichnen.

Teilstationäre Behandlungsplätze (somatische und psychiatrische Fachgebiete)

- Für den teilstationären Bereich wurde eine große Zahl von Anträgen auf zusätzliche Kapazitäten gestellt, sowohl in den somatischen wie auch in den psychiatrischen Fachgebieten. Schwerpunkte liegen hier in der Psychiatrie/Psychotherapie, in der Psychosomatik sowie in der Versorgung von psychisch kranken Eltern und ihren psychisch kranken Kindern (Eltern-Kind-Einheiten).
- In den somatischen Fachgebieten sollen entsprechend der Anträge der Plankrankenhäuser neue teilstationäre Versorgungsangebote in der HNO-Heilkunde, der Inneren Medizin und der Neurologie entstehen. Für die Neurologie hat neben dem UKE und der Asklepios Klinik Wandsbek auch Herr Dr. Tonn (Neuropsychiatrisches Zentrum in Altona/Stresemannstraße) erneut einen Antrag auf Aufnahme einer neurologischen Tagesklinik in den Krankenhausplan gestellt.
- Für die Psychiatrie wurden insbesondere von der Asklepios Klinik Nord zusätzliche Kapazitäten in bereits bestehenden (Horn, Steilshoop, Wandsbek) bzw. neu zu schaffenden wohnortnahen Tageskliniken in Fuhlsbüttel und Rahlstedt beantragt. Das Asklepios Westklinikum Hamburg strebt eine Aufstockung in Osdorf und einen neuen Standort in Lurup an. Das Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf beantragt eine weitere dezentrale Tagesklinik als wohnortnahes Angebot z.B. in Allermöhe.
- Für die Psychosomatik wurden Anträge auf Neu-Etablierungen und Erweiterungen an mehreren Standorte gestellt.

Kurzzeitpflege

Über die Anträge auf vollstationäre Betten und teilstationäre Behandlungsplätze hinaus wurden Anträge auf Einrichtung von Plätzen zur Kurzzeitpflege zur Entlastung des stationären Bereichs gestellt.

Sondertatbestände

Eine Reihe von Krankenhäusern hat einen Sondertatbestand über nicht ausgelastete Kapazitäten geltend gemacht und damit beantragt, dass in einzelnen Fachgebieten bzw. im gesamten Krankenhaus trotz teilweise deutlicher Minderauslastung die zugeordneten Kapazitäten aus 2019 ausnahmsweise belassen werden. Dazu zählen zum Beispiel:

- **Asklepios Klinik St. Georg:** Minderauslastung aufgrund umfassender Neustrukturierung der Inneren Medizin, insbesondere der Kardiologie sowie der Unfallchirurgie,
- **Albertinen-Krankenhaus Geriatrie:** Minderauslastung aufgrund fehlenden Pflegepersonals im Zusammenhang mit den im Jahr 2019 neuen Pflegepersonaluntergrenzen,
- **Facharztambulanz Hamburg:** Minderauslastung aufgrund belegähnlicher, rein elektiver Strukturen, hohe Auslastungsschwankungen,
- **Helios Mariahilf Klinik:** Minderauslastung aufgrund personeller Veränderungen (Wechsel der ärztlichen Leitung).

Eine Zusammenfassung über die insgesamt gestellten Anträge differenziert nach Fachgebieten und Versorgungsangebot (voll-/teilstationär) findet sich in der Tabelle auf der folgenden Seite.

**Tabelle 19: Anträge der Hamburger Plankrankenhäuser zur Zwischenfortschreibung 2021 -2023 - Zusammenfassung nach Fachgebieten:
hier somatische Fachgebiete**

Spezifizierung (bei besonderen Anträgen)	Fachgebiet	Betten	Plätze
Fachgebiet	Augenheilkunde	2	
	Chirurgie	15	
	Geriatrie		25
	Gynäkologie und Geburtshilfe	5	
	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde		24
	Innere Medizin		29
	Kinderheilkunde	28	
	Neurochirurgie	5	
	Neurologie	15	27
	Schwerpunkt: Frührehabilitation	48	
	Schwerpunkt: Schmerztherapie		30
	Urologie	5	
Kompensation für die Schließung des Standortes Region Klinikum Wedel durch Aufbau von Kapazitäten in Hamburg	Geriatrie	63	
	Innere Medizin	42	
Gesamt		228	135
Anträge ohne Auswirkungen auf die Gesamtkapazitäten sowie Anträge, die in der aktuellen Zwischenfortschreibung noch nicht behandelt werden:			
Verlagerung zwischen Krankenhäusern insgesamt bettenneutral	Augenheilkunde	10	
	Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie/Chirurgie	0	
Verlagerungen innerhalb von Krankenhäusern bettenneutral	Chirurgie	4	
	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/Chirurgie (MKG-Chirurgie)	1	
	Neurologie	30	
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum am UKE (UHZ), Auswirkungen des Neubaus ab 2023	Innere Medizin, Herzchirurgie, Kinderherzchirurgie, Gefäßchirurgie	80	

**Tabelle 20: Anträge der Hamburger Plankrankenhäuser zur Zwischenfortschreibung 2021 – 2023 - Zusammenfassung nach Fachgebieten:
hier: psychiatrische Fachgebiete**

Spezifizierung (bei besonderen Anträgen)	Fachgebiet	Betten	Plätze
Fachgebiet	Kinder- und Jugendpsychiatrie	24	6
	Psychiatrie- und Psychotherapie	35	163
	Psychosomatik	28	60
Adoleszentenpsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrie		4
	Psychiatrie- und Psychotherapie	24	4
Eltern-Kinder-Einheiten	Kinder- und Jugendpsychiatrie	23	13
	Psychiatrie- und Psychotherapie	17	21
Gerontopsychiatrie	Psychiatrie- und Psychotherapie		5
Gesamt		151	276
Anträge, die in der Zwischenfortschreibung 2020 noch nicht behandelt werden:			
	Psychosomatik		6
Gesamt			6

Tabelle 21: Anträge der Hamburger Plankrankenhäuser zur Zwischenfortschreibung 2021 – 2023 - Kurzzeitpflege

Spezifizierung (bei besonderen Anträgen)	Fachgebiet	Plätze
Kurzzeitpflege	Innere Medizin	80*
Gesamt		80*

* davon 12 Plätze, die durch das Krankenhaus selbst ohne Bettenabbau, aufgebaut werden

5. Ausweisung intensivmedizinischer Kapazitäten

Im Zusammenhang mit dem Aufbau der Kapazitäten in der Intensivmedizin im Kontext der Corona-Pandemie hat die Planungsbehörde intensive Bemühungen unternommen, die in den Hamburger Plankrankenhäusern bereitstehenden Intensivbetten nach Ausstattung, Versorgungsbereich und Verfügbarkeit zu erfassen und gegenüber den Betten der Überwachungsbereiche (IMC) abzugrenzen.

Zur Einordnung der Intensivbetten entsprechend des Versorgungsgrades (Intensivbett high care und Intensivbett low care¹⁴) wurden die von der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) verwendeten Kriterien zugrunde gelegt und von der Planungsbehörde in ein Schema zur Abgrenzung und Einordnung übernommen. Dieses Schema (Arbeitshilfe zur Abgrenzung der im Krankenhausplan auszuweisenden Kapazitäten, siehe Anhang 3) wurde um weitere Versorgungsaspekte konkretisiert und den Krankenhäusern für die Zuordnung der jeweiligen Betten zur Verfügung gestellt. In einer Umfrage zwischen den für die Krankenhausplanung zuständigen Länderministerien der anderen Bundesländer wurde dieses Schema vorab fachlich abgestimmt.

Um diesen Informationsstand auch in Zukunft aufrechterhalten zu können, hat sich die Planungsbehörde dazu entschieden, die Intensivbetten zukünftig im Krankenhausplan in den Anlagen zu den Feststellungsbescheiden auszuweisen. Dieses ist vorgesehen als nachrichtliche Ausweisung entsprechend der Angaben der Krankenhäuser,

- differenziert nach den Versorgungsstufen high care und low care und
- den Versorgungsbereichen Erwachsene, Kinder und Neonatologie.

Ausgewiesen werden die Betten, die entsprechend der Angaben der Krankenhäuser in den jeweiligen Einheiten unter den Vorgaben der Pflegepersonaluntergrenzen maximal betrieben werden können. Besondere Versorgungsschwerpunkte mit z.B. der ausschließlichen Zuordnung einer großen Bettenzahl zum Bereich Frührehabilitation sind mit anzugeben.

Die Betten und die Belegung werden in dieser Differenzierung ab dem 01.01.2021 mit der monatlichen Belegungsstatistik auf der Basis von § 15 HmbKHG bzw. im Rahmen der Angaben in das von der Planungsbehörde gemeinsam mit Schleswig-Holstein aufgebaute Bettenregister für die Normal- und Intensivstationen der Krankenhäuser erfasst. Abweichungen in der Zahl der tatsächlich betriebenen Betten – z. B. aufgrund personeller Engpässe – werden hierbei mit erhoben.

Die Hamburger Plankrankenhäuser haben im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 319 Intensivbetten der Kategorie high care (Intensivbetten mit der Möglichkeit der invasiven Beatmung) mit der Förderung auf der Basis von § 21 Abs. 5 KHG aufgebaut. Ein Teil dieser Betten wurde in den laufenden Betrieb übernommen, der größte Teil (279 Betten) steht als Reserve für den Bedarfsfall¹⁵ zur Verfügung und kann innerhalb von 72 Stunden in Betrieb genommen werden.

Die Tabelle auf der Folgeseite gibt eine Übersicht über die Zahl der in den Hamburger Plankrankenhäusern aktuell (Stichtag 18.11.2020) sowie zum Ausgangszeitpunkt 01.03.2020 bereitstehenden und in Betrieb befindlichen Intensivbetten in den genannten Kategorien und Versorgungsbereichen (aufgestellte Betten). Dabei handelt es sich um die maximal in

¹⁴ Intensivbetten der Kategorie high care verfügen über die Möglichkeit der invasiven Beatmung, Betten der Kategorie low care nicht.

¹⁵ Unter einem Bedarfsfall werden Mehrbelastungen durch erhöhte Zahl an Patientinnen und Patienten bedingt durch Epidemien oder Großschadensereignisse verstanden bei denen wie z.B. unter der COVID-19 Pandemie im Zeitraum 01.03. bis 01.08.2020 die Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen ausgesetzt ist.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg

den jeweiligen Einheiten unter Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen betreibbaren Intensivbetten. Im Falle personeller Engpässen ist es möglich, dass die tatsächlich betreibbare Bettenzahl (unter Einhaltung der Pflegepersonalvorgaben) niedriger ausfällt.

**Tabelle 22: Intensivbetten der Hamburger Plankrankenhäuser:
aufgestellte Betten zum Stand 01.03.2020 / 18.11.2020**

Krankenhaus	Intensivbetten / high care 01.03.2020 ¹⁾				Intensivbetten / high care 18.11.2020 ¹⁾²⁾				Intensivbetten / low care 18.11.2020			
	Er- wach- sene	Kin- der	Neo- nato- logie	Ge- samt	Er- wach- sene	Kin- der	Neo- nato- logie	Ge- samt	Er- wach- sene	Kin- der	Neo- nato- logie	Ge- samt
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	10			10	10			10				
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	9			9	9			9				
Albertinen Krankenhaus	39			39	39			39				
Altonaer Kinderkrankenhaus		4	19	23		6	19	25		3	4	7
Asklepios Klinik Altona	24			24	24			24				
Asklepios Klinik Barmbek	42		15	57	42		15	57				
Asklepios Klinik Nord	33	6	12	51	33	4	14	51				
Asklepios Klinik St. Georg	36			36	40			40				
Asklepios Klinik Wandsbek	20			20	20			20				
Asklepios Klinikum Harburg	57			57	57			57				
Asklepios Westklinikum Hamburg	6			6	8			8				
BG Klinikum Hamburg	18			18	18			18				
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	12			12	22			22				
Ev. Amalie Sieveking-Krankenhaus	10			10	10			10				
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	2			2	2			2	4			4
Helios Endo-Klinik									2			2
Helios Mariahilf Klinik Hamburg	2	2	6	10	6	2	6	14				
Israelitisches Krankenhaus	8			8	10			10	2			2
Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift		5	10	15		7	8	15		2	7	9
Kath. Marienkrankenhaus	20			20	20			20				
Klinik Dr. Guth									1			1
Schön Klinik Hamburg Eilbek ³⁾	76			76	82			82				
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	84	20	15	119	96	20	15	131				
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	32				32			32				
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	6			6	10			10				
	546	37	77	660	590	39	77	706	9	5	11	25

¹⁾ aufgeführt sind jeweils die aufgestellten unter den Personalvorgaben maximal zu betreibenden Betten.

Zum Zeitpunkt 01.03. standen weitere 13, zum Zeitpunkt 18.11. weitere 279 Reservebetten (274 Bereich Erwachsene/5 Bereich Kinder), zur Verfügung, die im Bedarfsfall innerhalb von 72 Stunden in Betrieb genommen werden können.

²⁾ weitere vorübergehend nicht betreibbare Betten sind nicht mit aufgeführt.

³⁾ davon 68 Betten (zum 01.03.) bzw. 50 Betten (zum 18.11.) für die Versorgung von Patient:innen der Frührehabilitation

Quelle: Angaben der Hamburger Plankrankenhäuser

6. Ausweisung von Zentren für besondere Aufgaben Entwicklungen auf Bundesebene

Im Rahmen der Zwischenfortschreibung 2017 zum Krankenhausplan 2020 wurden die damals in der Diskussion befindlichen Vorgaben des Krankenhausstrukturgesetzes (KHSG) und des Krankenhausentgeltgesetzes (KHEntgG) aufgegriffen¹⁶.

Durch die mit der Ausweisung von Zentren ermöglichten Zentrumszuschläge sollte ein finanzieller Anreiz für eine Konzentration von Leistungen in den betreffenden Versorgungsbereichen gegeben werden. Deshalb wurden Zentren in den Versorgungsbereichen ausgewiesen, in denen eine Konzentration von Behandlungen auf einzelne Standorte besonders geboten schien und/oder in denen in Hamburg Versorgungsangebote vorhanden waren, die wegen ihrer besonderen technischen Ausstattung und/oder Fachexpertise weit über die Stadtgrenzen hinaus in Anspruch genommen wurden („Leuchtturmfunktion“)¹⁷.

Seit dem 01. Januar 2020 (zuletzt geändert am 20. November 2020) sind nun krankenhaushausentgeltrechtliche Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Konkretisierung der besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten gemäß § 136c Absatz 5 SGB V (Zentrums-Regelungen) in Kraft. Durch die vom G-BA beschlossenen Vorgaben sollen die besonderen Aufgaben von Zentren und Schwerpunkten konkret von den Regelaufgaben der Krankenhäuser abgegrenzt werden, damit auf dieser Grundlage ab dem Jahr 2020 Krankenhäuser, die besondere Aufgaben leisten und die Vorgaben des G-BA-Beschlusses erfüllen, regelmäßig entsprechende Zuschläge vereinbaren können¹⁸. Hier werden für mehrere ausdrücklich benannte Versorgungsbereiche (z.B. Seltene Erkrankungen, onkologische Zentren, Traumazentren, Herzzentren, Schlaganfallzentren / Neurovaskuläre Zentren, Lungenzentren) vereinzelt Vorgaben u.a. zu den erforderlichen Strukturen und auch zu Mindestfallzahlen gemacht.

Für nephrologische Zentren und kinderonkologische Zentren gelten – zeitlich befristet bis Ende des Jahres 2021 – keine weiteren Qualitätsanforderungen als die des Landeskrankenhausplans, in dem die Zentrumsaufgabe vor dem 01. Januar 2020 ausgewiesen ist. Daneben ist es für sonstige ausgewiesene Zentren, für die für den Vereinbarungszeitraum 2019 Zentrumszuschläge vereinbart wurden und die vor dem 01. Januar 2020 im Landeskrankenhausplan ausgewiesen worden sind, möglich, dass für diese Zentren zeitlich befristet bis Ende des Jahres 2022 keine weiteren Qualitätsanforderungen erforderlich sind.

Im Rahmen der Zwischenfortschreibung 2021-2023 werden die bisher benannten Zentren weiterhin krankenhauplanerisch ausgewiesen. Die einschlägigen krankenhaushausentgeltrechtlichen Vorgaben bleiben hiervon unberührt. Die Vereinbarung der Zuschläge für besondere Aufgaben von Zentren obliegt den Vertragsparteien.

Zwei Hamburger Krankenhäuser haben die Ausweisung von insgesamt vier weiteren Zentren beantragt.

Die Planungsbehörde hat dem Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung vorgeschlagen, sich mit der Frage der Ausweisung von Zentren im 1. Halbjahr 2021 zu befassen.

¹⁶Siehe Zwischenfortschreibung 2017, S. 16

¹⁷ ebenda

¹⁸BT-Drs. 19/5593 v. 07.11.2018, S. 130.

7. Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023

Die Kapazitäten (Planbetten/teilstationäre Plätze) zum 1. Januar 2021 leiten sich grundsätzlich aus den folgenden Faktoren ab:

- Kapazitäten entsprechend der tatsächlichen Auslastung im Jahr 2019 als Basis,
- nicht ausgelastete Kapazitäten, die ausnahmsweise über Sondertatbestände berücksichtigt werden,
- zusätzliche Kapazitäten auf der Basis umgesetzter Anträge sowie
- Kapazitäten, die entsprechend der Anträge umgewidmet bzw. gegengerechnet werden.

Im Grundsatz sollten die Kapazitäten zugrunde gelegt werden, die aus der Auslastung im Jahr 2019 resultieren, wodurch Anpassungen sowohl nach oben als auch nach unten erfolgen. Sondertatbestände für die Beibehaltung nicht ausgelasteter Betten mussten konkret begründet werden.

Folgende Maßgaben wurden für die Planungsentscheidungen zugrunde gelegt:

- Berücksichtigung von Sondertatbeständen soweit dringend erforderlich (zum Beispiel, wenn Angebote in der Größenordnung aus Sicht der Planungsbehörde erhalten werden sollen, bei größeren Bauvorhaben, die eine volle Auslastung nicht ermöglichen oder bei einem Wechsel der ärztlichen Leitung, der zeitweise eine Veränderung im Umfang der Patient:innenversorgung nach sich ziehen kann),
- Bettenaufwuchs im vollstationären Bereich möglichst nur in begrenztem Umfang und in definierten Bereichen,
- Realisierung der fachlichen Weiterentwicklung bzw. Etablierung neuer Fachgebiete möglichst nur im Rahmen der bestehenden Bettenkapazitäten,
- im Bereich Altersmedizin/Geriatrie:
 - Weiterentwicklung mit zukunftsweisenden Behandlungsansätzen,
 - kein Abbau geriatrischer Kapazitäten weder voll- noch teilstationär
- im Bereich Psychiatrie:
 - kein Abbau psychiatrischer Kapazitäten im teilstationären Bereich trotz möglicher geringfügiger Minderauslastung,
 - Förderung des Grundsatzes ambulant/teilstationär vor stationär
- Aufbau von Kurzzeitpflegeeinrichtungen zur Entlastung des stationären Bereichs durch Umwidmung vollstationärer Betten (1 Bett : 2 Kurzzeitpflegeplätze) unter Nutzung der finanziellen Förderung im Rahmen des Krankenhausstrukturfonds.

Insgesamt 17 Betten und 10 teilstationäre Plätze, die krankenhauplanerisch bereits ausgewiesen wurden, aber von den Plankrankenhäusern aus baulich-räumlichen Gründen in 2019 noch nicht realisiert werden konnten, wurden in den Berechnungen berücksichtigt, indem sie in der Berechnung der Kapazitäten gemäß Auslastung herausgerechnet wurden:

- **Asklepios Klinikum Harburg:** Eltern-Kind-Einheit / Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychiatrie jeweils 5 Betten (insgesamt 10).
- **Asklepios Klinikum Nord:** Psychosomatische Tagesklinik Standort Heidberg: 10 teilstationäre Plätze.
- **Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift:** Kinder- und Jugendpsychiatrie: 7 Betten.

7.1 Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023: voll- und teilstationäre Kapazitäten – Somatische Fachgebiete

Für die Versorgung im **somatischen Bereich** werden für die Jahre 2021 bis 2023 die folgenden Weiterentwicklungen unterstützt:

- Auf- und Ausbau von Kooperationen zwischen den Plankrankenhäusern,
- weitere Stärkung der Frührehabilitation vor dem Hintergrund aktuell bestehender langer Wartezeiten bis zur Verlegung,
- Weiterentwicklung der Versorgungsangebote in der Altersmedizin in Hamburg,
- weiterhin keine Reduktion der Kapazitäten in der Kinderheilkunde zur Sicherung der flächendeckenden Versorgung von Kindern und Jugendlichen,
- Aufbau von Bettenkapazitäten im Asklepios Westklinikum Hamburg nach Schließung des Standortes Regio Klinikum Wedel (Aufbau zunächst in begrenztem Umfang, weiterer Aufbau bei entsprechender Nachfrage),
- Aufbau von Kurzzeitpflegeplätzen zur Verbesserung der Anschlussversorgung der meist älteren Patientinnen und Patienten,
- Stärkung der teilstationären Versorgung durch den Aus- und Aufbau bedarfsge-rechter Tagesklinik-Strukturen, insbesondere in der
 - o Inneren Medizin (Aufbau Gastroenterologie und Pneumologie),
 - o Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (Ausbau Schwindel, Aufbau Schlafmedizin),
 - o Neurologie (Ausbau Multiple Sklerose, Parkinson, Aufbau Phakomatosen),
 - o Schmerztherapie (Ausbau Chronische Schmerzen),
 - o Geriatrie (weiterer Ausbau).

Der geplante Aufbau von 80 zusätzlichen Betten im Universitären Herz- und Gefäßzentrum (UHZ) soll erst nach Fertigstellung des Neubaus des Herz- und Gefäßzentrums (voraussichtlich 2023) und nach Prüfung der Entwicklung der Fallzahlen und Inanspruchnahme zu diesem Zeitpunkt erfolgen.

Das vom Landesverband Geriatrie Hamburg der Planungsbehörde Ende Oktober 2020 vorgelegte Konzept („Geriatriekonzept für Hamburg“) wird in den laufenden Planungsprozess mit einfließen und zur weiteren Befassung dem Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung zugeleitet werden.

Nicht berücksichtigt wurden Anträge auf Kapazitätserweiterungen, die aus Sicht der Planungsbehörde:

- im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten zu lösen sind,
- für die aufgrund von Minderauslastungen im Jahr 2019 kein Bedarf erkannt werden konnte,
- in deren Konzept sich noch keine tragfähige Struktur abbildete,
- die im Gesamtkontext aktuell erörterter Neustrukturierungen bewertet und daher zunächst zurückgestellt werden müssen.

Der letzte Punkt bezieht sich im Wesentlichen auf die Neustrukturierung des Versorgungsangebotes des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß Sand, das die Planungsbehörde auch durch die Einsetzung einer Lenkungsgruppe unterstützt. Hiermit wird sich die Planungsbehörde konkret befassen, sobald der neue Träger des Krankenhauses Groß Sand feststeht und die Vorstellungen des Trägers geprüft worden sind.

7.1.1 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: somatische Fachgebiete vollstationär

Die Anpassung der Auslastung erfolgte auf Basis der Auslastung des Jahres 2019 und stellt sich rechnerisch wie in der folgenden Tabelle abgebildet dar. Die Berechnung der Betten laut Auslastung erfolgt auf Basis der Normauslastung, die für die jeweiligen Fachgebiete entsprechend der Verweildauer festgelegt wurde. Eine Übersicht der Normauslastung zum Stand 2019 findet sich in Anhang 1.

Die im Saldo berechneten Betten gemäß der Auslastung unter eventueller Berücksichtigung eines Sondertatbestandes resultieren aus der Berechnung der Betten laut Auslastung zzgl. der über einen Sonderbestand berücksichtigten nicht ausgelasteten Betten. Im Bereich der **somatischen Fachgebiete** wurden für insgesamt 463 nicht ausgelastete Betten **Sondertatbestände** berücksichtigt. Für die Berechnung der Kapazitäten gemäß Sondertatbestand insgesamt werden diese Betten verrechnet mit Betten, für die keine Anpassung der Mehrauslastung erfolgte (im Saldo 457). Eine Übersicht der jeweiligen Sondertatbestände für die Berücksichtigung nicht ausgelasteter Betten findet sich im Anhang 4, Tabelle A 4.1).

**Tabelle 23: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen:
somatische Fachgebiete vollstationär**

Krankenhaus	Betten Ist 31.12. 2019	baulich noch nicht um- setzbare Betten	Betten laut Auslastung 2019	Differenz Betten Ist 2019/ Betten lt. Auslastung	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019	Umsetzung Sondertat- bestand/keine Umsetzung Minderaus- lastung	Gesamt Betten gemäß Auslastung/S ondertat- bestand
	Sp.2	Sp.4	Sp.5	Sp.5a	Sp.6	Sp.7	Sp.7a
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	280		263	-17			263
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	388		376	-12		9	385
Albertinen Krankenhaus	658		661	3		24	685
Altonaer Kinderkrankenhaus	195		178	-17		17	195
Asklepios Klinik Altona	629		584	-45		45	629
Asklepios Klinik Barmbek	670		632	-38		34	666
Asklepios Klinik Nord	755		650	-105		28	678
Asklepios Klinik St. Georg	691		569	-122		83	652
Asklepios Klinik Wandsbek	553		461	-92		44	505
Asklepios Klinikum Harburg	707		636	-71		13	649
Asklepios Westklinikum Hamburg	289		259	-30		4	263
BG Klinikum Hamburg	279		279	0		14	293
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	154		145	-9			145
Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	318		340	22		1	341
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	188		194	6			194
Facharztklinik Hamburg	50		44	-6		6	50
Helios ENDO-Klinik Hamburg	204		169	-35			169
Helios Mariahilf Klinik Hamburg	176		119	-57		57	176
Israelitisches Krankenhaus	147		152	5			152
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	149		148	-1		1	149
Katholisches Marienkrankenhaus	586		565	-21		13	578
Klinik Dr. Guth	51		52	1			52
Klinik Fleetinsel Hamburg	27		32	5			32
Krankenhaus Jerusalem	20		19	-1		1	20
Krankenhaus Tabea	84		92	8			92
Praxisklinik Bergedorf	18		16	-2			16
Schön Klinik Hamburg Eilbek	564		488	-76		31	519
Stadtteilklinik Hamburg	15		12	-3		3	15
Universitäres Herz- u. Gefäßzentrum Hamburg GmbH	270		261	-9		11	272
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	1.215		1.240	25			1.240
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	209		191	-18		18	209
Gesamt Somatik	10.539	0	9.827	-712	0	457	10.284

Hinweis: zur besseren Orientierung wurden die hier aufgeführten Spaltenbezeichnungen aus den Spaltenbezeichnungen der Gesamttabellen zur Herleitung der Betten zum 01.01.2021 lt. Anhang 6 und 7 übernommen. Die hier aufgeführten Betten laut Auslastung berücksichtigen auch etwaige baulich noch nicht umgesetzte Kapazitäten. Die hier berechneten Kapazitäten laut Auslastung/Sondertatbestand ergeben zusammen mit den zusätzlich umzusetzenden Kapazitäten die Gesamtbettenzahl zum 01.01.2021.

7.1.2 Berücksichtigung der Anträge – Somatische Fachgebiete vollstationär

Die folgenden Tabellen geben eine detaillierte Übersicht der in der Zwischenfortschreibung 2021-2023 umgesetzten und nicht umgesetzten Anträge auf Kapazitätserweiterungen in den somatischen Fachgebieten (vollstationär).

Tabelle 24: Berücksichtigung von Anträgen auf bettenneutrale Kapazitätsveränderungen durch Umwidmungen oder Verlagerung von Versorgungsbereichen - Somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Betten lt. Antrag	Betten berücksichtigt
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	Chirurgie	Antrag auf Umwidmung von 4 Betten in Schwerpunkt Urologie in der Chirurgie	Umsetzung des Antrags durch 4 Betten aus den nicht ausgelasteten Betten der Chirurgie	0	4
Asklepios Klinik Altona	Chirurgie	Antrag auf Aufbau einer MKG Dependence in der AK Altona in Kooperation mit der AK Nord, bettenneutral, Betrieb mit Betten der AK Nord MKG Chirurgie am Standort AK Altona	Umsetzung des Antrags MKG, bettenneutral	0	0
Asklepios Klinik Nord	Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	siehe oben AK Altona	Umsetzung des Antrags MKG, bettenneutral	0	0
Asklepios Klinik St. Georg	Augenheilkunde	Verlagerung der Augenheilkunde von Barmbek nach St. Georg, erster Schritt	Umsetzung des Antrags	10	10
Ev. Amalie-Sievekings-Krankenhaus	Neurologie	Antrag auf Aufbau einer Fachabteilung Neurologie mit 30 Betten (Kapazitäten aus der Inneren Medizin)	Umsetzung des Antrags, bettenneutral keine Änderung der Gesamtkrankenhauskapazitäten	30	30
Katholisches Marienkrankenhaus	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Antrag auf Ergänzung HNO-Heilkunde durch Verlagerung eines Bettes aus der MKG-Chirurgie (bettenneutral)	Umsetzung des Antrags keine Änderung der Gesamtkrankenhauskapazitäten	1	1
Gesamt				41	45

Hinweis: zur Gegenrechnung der bettenneutralen Kapazitätsveränderungen siehe die Zusammenstellung in Tabelle 28.

Tabelle 25: Berücksichtigung von Anträgen über zusätzlich beantragte Betten – Somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Betten lt. Antrag	Betten berücksichtigt
Altonaer Kinderkrankenhaus	Kinderheilkunde	Antrag auf Erweiterung des PNZ Altona	Umsetzung des Antrags	10	10
Asklepios Klinik Altona	Schwerpunkt: Frührehabilitation	Antrag auf Aufbau eines Schwerpunktes Frührehabilitation +34 Betten	Umsetzung des Antrags mit zunächst 20 Betten (Erfahrungswert), bettenneutral über Betten der Chirurgie, keine Änderung der Gesamtkrankenhauskapazitäten	34	20
Asklepios Klinik Barmbek	Kinderheilkunde	Antrag auf Ausbau der Neonatologie + 12 Betten	Umsetzung des Antrags mit 6 Betten	12	6
Asklepios Klinik Wandsbek	Neurologie	Antrag auf Ausbau in den Bereichen MS, Parkinson, neurolog. Erkrankungen	Umsetzung des Antrags	5	5
	Urologie	Antrag auf bedarfsgerechten Ausbau der Urologie	Umsetzung des Antrags	5	5
Asklepios Westklinikum Hamburg	Geriatric	Ausbau wg. Schließung Regioklinik Wedel +63 Betten	Umsetzung des Antrags mit 34 Betten ggü Auslastung, sofern Unterbringung gewährleistet	63	34
	Innere Medizin	Ausbau wg. Schließung Regioklinik Wedel +42 Betten	Umsetzung des Antrags mit 18 Betten ggü Auslastung, sofern Unterbringung gewährleistet	42	18
	Chirurgie	Plastische Chirurgie als Ergänzungsangebot zur Adipositaschirurgie	Umsetzung des Antrags	10	10
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	Chirurgie	Antrag auf Erweiterung der Gefäßchirurgie	Umsetzung des Antrags	5	5
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	Kinderheilkunde	Antrag auf Ausbau der Kinderorthopädie am Standort Rahlstedt	Umsetzung des Antrags	6	6
Gesamt				192	119

Tabelle 26: Nicht bzw. noch nicht berücksichtigte Anträge auf zusätzliche Betten - Somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Betten lt. Antrag	Betten berücksichtigt
Albertinen Krankenhaus	Schwerpunkt: Frührehabilitation	Antrag auf Ausbau + 7 Betten	keine Umsetzung des Antrags, da Betten in 2019 nicht ausgelastet, aber Sondertatbestand keine Anpassung Minderauslastung	7	0
Asklepios Klinik Wandsbek	Gynäkologie und Geburtshilfe	Antrag auf bedarfsgerechten Ausbau der Gyn/Geb	keine Umsetzung des Antrags, da Betten in 2019 nicht ausgelastet, aber Sondertatbestand keine Anpassung Minderauslastung	5	0
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	Augenheilkunde	Antrag auf 2 Betten Augenheilkunde (Zusammenarbeit UKE)	keine Umsetzung des Antrags	2	0
	Neurochirurgie	Antrag auf Ausweisung Neurochirurgie	keine Umsetzung des Antrags, in vorh. Kapazitäten zu lösen	5	0
	Neurologie	Antrag auf Aufnahme von 10 Betten für Zivilpatient:innen	keine Umsetzung des Antrags, in vorh. Kapazitäten zu lösen	10	0
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum Hamburg GmbH	Chirurgie	Ausbau ab 2023 + 80 Betten (Neubau)	zunächst keine Berücksichtigung des Antrags	0	0
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	Schwerpunkt: Frührehabilitation	Antrag auf Ausbau mit Schwerpkt Beatmung + 7 Betten	zunächst keine Umsetzung des Antrags, Änderung im Rahmen Neustrukturierung Groß Sand	7	0
Gesamt				36	0

Tabelle 27: Berücksichtigung von Anträgen auf die Einrichtung von Kurzzeitpflegekräften

Krankenhaus	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Plätze lt. Antrag	Plätze berücksichtigt
Asklepios Klinik St. Georg	Innere Medizin	Antrag auf Schaffung von 14 Kurzzeitpflegeplätzen durch Umwidmung von 7 Betten	Umsetzung des Antrags nach Umbau (gesonderte Ausweisung Kurzzeitpflege)	14	14
Asklepios Klinikum Harburg	Innere Medizin	Antrag auf Schaffung von 12 Kurzzeitpflegeplätzen für Beatmungsentwöhnung und Tracheostromaversorgung (Schaffung durch Krankenhaus, ohne Umwidmung von Betten)	Umsetzung des Antrags (gesonderte Ausweisung Kurzzeitpflege), hier ohne Gegenrechnung, Schaffung durch das Krankenhaus	12	12
		Antrag auf Schaffung von 54 Kurzzeitpflegeplätzen durch Umwidmung von 27 Betten	Umsetzung des Antrags (gesonderte Ausweisung Kurzzeitpflege)	54	54
Gesamt				80	80

Tabelle 28: Verlagerungen, Umwidmungen, Ausgleich für die Einrichtung von neuen Angeboten (Gegenrechnung der berücksichtigten Betten lt. Tabelle 25 und 27)

Krankenhaus	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Betten Gegenrechnung
Asklepios Klinik Altona	Chirurgie	Gegenrechnung: hier Abzug von 20 Betten für Antrag FrühReha AK Altona	Abzug 20 Betten für Antrag AK Altona Frührehabilitation, keine Änderung der Gesamtkrankenhauskapazitäten	-20
Asklepios Klinik Barmbek	Augenheilkunde	Verlagerung der Augenheilkunde von Barmbek nach St. Georg, erster Schritt	Umsetzung des Antrags hier Gegenrechnung	-10
Asklepios Klinik St. Georg	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Gegenrechnung: Abzug von 4 Betten für die Einrichtung der Tagesklinik Schlafmedizin	Umsetzung des Antrags hier Gegenrechnung	-4
	Innere Medizin	Gegenrechnung: Aufgabe von 7 Betten für die Einrichtung von 14 Kurzzeitpflegeplätzen am KH	Umsetzung des Antrags hier Gegenrechnung, Umsetzung erst nach Umbau möglich	-7
Asklepios Klinikum Harburg	Innere Medizin	Gegenrechnung: Aufgabe von 27 Betten für 54 Kurzzeitpflegeplätze	Umsetzung des Antrags hier Gegenrechnung	-27
Ev. Amalie-Sievekling-Krankenhaus	Innere Medizin	Gegenrechnung: für den Antrag auf Aufbau einer Fachabteilung Neurologie mit 30 Betten (mit Kapazitäten aus der Inneren Medizin)	Abzug 30 Betten wg. Antrag Neurologie bettenneutral keine Änderung der Gesamtkrankenhauskapazitäten	-30
Katholisches Marienkrankenhaus	Chirurgie	Gegenrechnung Antrag HNO-Heilkunde	Umsetzung des Antrags auf Ergänzung HNO-Heilkunde durch Verlagerung eines Bettes aus der MKG-Chirurgie (bettenneutral) keine Änderung der Gesamtkrankenhauskapazitäten	-1
Gesamt				-99

Tabelle 29: Saldo der neu umgesetzten Betten zum 01.01.2021 insgesamt - Somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Betten lt. Antrag	Betten berücksichtigt
Umzusetzende Anträge (Kapazitätsaufbau) (Tabelle 25)	192	119
Nicht umzusetzende Anträge (Kapazitätsaufbau) (Tabelle 26)	36	
Zwischensumme Anträge (Kapazitätsaufbau) gesamt	228	
Umzusetzende Anträge (bettenneutral/Umwidmungen) (Tabelle 24)		45
Bettenabzug für Umwidmungen bzw. Gegenrechnungen sowie Gegenrechnung für die Einrichtung von Kurzzeitpflegeplätzen (Tabelle 28)		-99
Gesamt		65

7.1.3 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: somatische Fachgebiete teilstationär

Die Anpassung der Auslastung erfolgte auf Basis der Auslastung des Jahres 2019 und stellt sich rechnerisch wie in der folgenden Tabelle abgebildet dar. Die Berechnung der Plätze laut Auslastung erfolgte bei den teilstationären Plätzen entsprechend der grundsätzlich planbaren Versorgung auf der Basis einer zugrunde gelegten Auslastung von 100%.

Die im Saldo berechneten Plätze gemäß der Auslastung unter eventueller Berücksichtigung eines Sondertatbestandes resultieren aus der Berechnung der Plätze laut Auslastung zzgl. der über einen Sonderbestand berücksichtigten nicht ausgelasteten Plätzen. Im Bereich der **somatischen Fachgebiete** wurden für insgesamt 97 nicht ausgelastete Plätze **Sondertatbestände** berücksichtigt. Für die Berechnung der Kapazitäten gemäß Sondertatbestand insgesamt werden diese Plätze verrechnet mit Plätzen, für die keine Anpassung der Mehrauslastung erfolgte (36, im Saldo 61). Eine Übersicht der jeweiligen Sondertatbestände für die Berücksichtigung nicht ausgelasteter Plätze findet sich im Anhang 4, Tabelle A4.2).

Tabelle 30: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: somatische Fachgebiete teilstationär

Krankenhaus	Plätze Ist 31.12. 2019	baulich noch nicht umsetzbare Plätze	Plätze laut Auslastung 2019*	Differenz Plätze Ist 2019/ Betten lt. Auslastung	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019	Umsetzung Sondertatbestand/keine Umsetzung Minderauslastung	Gesamt Plätze gemäß Auslastung/Sondertatbestand
	Sp.2	Sp.4	Sp.5	Sp.5a	Sp.6	Sp.7	Sp.7a
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	10		9	-1		1	10
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	20		10	-10		10	20
Albertinen Krankenhaus	35		30	-5		5	35
Altonaer Kinderkrankenhaus	31		31	0			31
Asklepios Klinik Altona	3		0	-3			0
Asklepios Klinik Barmbek	6		5	-1		1	6
Asklepios Klinik Nord	40		27	-13		14	41
Asklepios Klinik St. Georg	68		60	-8		5	65
Asklepios Klinik Wandsbek	20		15	-5		5	20
Asklepios Klinikum Harburg	18		14	-4			14
Asklepios Westklinikum Hamburg	20		7	-13		13	20
Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	20		16	-4		4	20
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	15		14	-1		1	15
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	15		14	-1		1	15
Katholisches Marienkrankenhaus	37		27	-10		3	30
Krankenhaus Tabea	10		5	-5		5	10
Schön Klinik Hamburg Eilbek	25		0	-25		15	15
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	63		86	23	21	-23	84
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	20		19	-1		1	20
Gesamte Somatik	476		389	-87	21	61	471

Hinweis: weitere Erläuterungen siehe Hinweis zu Tabelle 23.

7.1.4 Berücksichtigung der Anträge – Somatische Fachgebiete teilstationär

Die in diesem Abschnitt folgenden Tabellen geben eine detaillierte Übersicht der in der Zwischenfortschreibung 2021-2023 umgesetzten und nicht umgesetzten Anträge auf Kapazitätserweiterungen in den somatischen Fachgebieten (teilstationär).

Tabelle 31: Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze: somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Fachgebiet	Standort	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Plätze lt. Antrag	Plätze berücksichtigt
Asklepios Klinik Barmbek	Innere Medizin	Neu - Tagesklinik für Onkologie / TK Innere Medizin	Behandlung peumonologisch-onkologischer Patient:innen +10 Plätze	Umsetzung des Antrags	10	10
Asklepios Klinik Nord	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Neu - Tagesklinik interdisziplin. "Schwindel"	Antrag auf Einrichtung einer neuen Tagesklinik Schwindel +12 Plätze	Umsetzung des Antrags	12	12
	Schwerpunkt: Schmerztherapie	Tagesklinik für Multimodale Schmerztherapie	Antrag auf Ausbau +24 Plätze	Umsetzung des Antrags mit 12 Plätzen, davon 4 aus umgewidmeten vollstat. Betten HNO-Heilkunde	24	8
Asklepios Klinik St. Georg	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Neu - Tagesklinik Schwerpunkt Schlafmedizin	Antrag auf Einrichtung einer Tagesklinik Schlafmedizin +12 Plätze mit Umwidmung vs in ts	Umsetzung des Antrags mit 8 Plätzen und 4 vollstat. Betten aus Umwidmung HNO-Heilkunde	12	12
Asklepios Klinikum Harburg	Geriatric	Tagesklinik Geriatric	Erweiterung aufgrund der gesteigerten Nachfrage	Umsetzung des Antrags	5	5
	Innere Medizin	Tagesklinik für Lungen- und Bronchialheilkunde	Erweiterung der Dialyse durch ts Behandlungsplätze	Umsetzung des Antrags als Ergänzung der bisherigen TK für Lungen- und Bronchialheilkunde zur TK Innere Medizin	3	3
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Geriatric	Neu - Geriatric Tagesklinik	Antrag auf Einrichtung einer neuen externen Tagesklinik im Nordosten +20 Plätze, ggf. Steilshoop	Umsetzung des Antrags, wenn Standort bekannt und konsentiert	20	20
Israelitisches Krankenhaus	Innere Medizin	Neu - Tagesklinik Gastroenterologie	Antrag auf Einrichtung einer neuen Tagesklinik Gastroenterologie + 6 Plätze	Umsetzung des Antrags	6	6
Krankenhaus Tabea	Schwerpunkt: Schmerztherapie	Schmerztherapeutische Tagesklinik	Antrag auf Ausbau der Tagesklinik + 6 Plätze	Umsetzung des Antrags mit 5 Plätzen (große Nachfrage)	6	6
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Neurologie	Klinik und Poliklinik für Neurologie/ Schwerpunkt Multiple-Sklerose	Antrag Ausbau TK MS und Parkinson +2 Plätze	Umsetzung des Antrags	2	2
Gesamt					100	84

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Änderungen erfolgten als Anpassung der Planungsbehörde entsprechend der Auslastung:

Tabelle 32: Strukturelle Änderungen im teilstationären Angebot aufgrund von Entscheidung der Planungsbehörde – somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Fachgebiet	Standort	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Plätze Herausnahme	Plätze berücksichtigt
Asklepios Klinik Altona	Innere Medizin	Tagesklinik Hämatologie und internistische Onkologie	Anpassung Planungsbehörde	Wegfall des Angebots, keine Inanspruchnahme in 2019	-3	0
Asklepios Klinik St. Georg	Innere Medizin	Tagesklinik für Hämatologie/ Onkologie	Anpassung Planungsbehörde	Wegfall des Angebots, keine Inanspruchnahme in 2019	-3	0
Gesamt					-6	0

Diese Veränderungen berechnen sich durch die Anpassung der Plätze gemäß Auslastung und werden nicht weiter quantifiziert.

Die folgenden beantragten teilstationären Kapazitäten für den Bereich der somatischen Fachgebiete wurden für die Zwischenfortschreibung **nicht** berücksichtigt:

**Tabelle 33: Nicht-Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze:
somatische Fachgebiete**

Krankenhaus	Fachgebiet	Standort	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Plätze lt. Antrag	Plätze berücksichtigt
Asklepios Klinik Wandsbek	Innere Medizin	Neu - Tagesklinik Pneumologie / Onkologie	Schaffung von 10 teilstationären Behandlungsplätzen in der Pneumologie/Onkologie	Keine Umsetzung des Antrags, da Struktur unklar	10	0
	Neurologie	Neu - Tagesklinik Neurologie	Antrag auf Realisierung einer TK Schwerpkt. Parkinson +5 Plätze	Zunächst keine Umsetzung des Antrages, da Struktur unklar	5	0
Neuropsychiatrisches Zentrum Hamburg-Altona	Neurologie	Neurologische Tagesklinik Altona	Antrag auf Einrichtung einer neuen Tagesklinik Neurologie / Mitbehandlung. Psych Erkr. + 20 Plätze	Zunächst keine Umsetzung des Antrages, da Struktur weiter unklar	20	0
Gesamt					35	0

7.2 Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023: voll- und teilstationäre Kapazitäten – Psychiatrische Fachgebiete

Für die Versorgung im **psychiatrischen Bereich** werden für die Jahre 2021 bis 2023 die folgenden Weiterentwicklungen unterstützt:

- die Stärkung der **Eltern-Kind-Medizin** durch Erweiterung der Eltern-Kind-Einheiten an mehreren Standorten, stationär und teilstationär, auch in der Asklepios Klinik Nord,
- die weitergehende Prüfung des Aufbaues einer **Kinder- und Jugendpsychiatrie** in der Asklepios Klinik Nord insbesondere der Möglichkeiten der baulichen Realisierung,
- die Stärkung der **teilstationären Versorgung** durch den Aus- und Aufbau bedarfsgerechter (neuer) Tagesklinik-Strukturen, wohnortnah in der Psychiatrie, in der Psychosomatischen Medizin, in der Adoleszentenpsychiatrie und in der Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- die Stärkung der psychiatrischen Versorgung in der **Asklepios Klinik Nord Betriebs- teil Wandsbek** vor dem Hintergrund der hohen Bevölkerungszahl und entsprechenden Nachfrage und Inanspruchnahme im Sektor,
- die bedarfsgerechte Stärkung der **Psychosomatik** durch
 - den weitergehenden bedarfsgerechten Aufbau im UKE nach Verlagerung stationärer Kapazitäten der Schön Klinik Eilbek in das UKE sowie Ergänzung um ein teilstationäres Versorgungsangebot,
 - bedarfsgerechte Erweiterungen der Psychosomatischen Tagesklinik Ulmenhof sowie der Tagesklinik VT Falkenried aufgrund der hohen Auslastung seit mehreren Jahren,
 - den Aufbau einer psychosomatischen Tagesklinik im UKE, ggf. in Stufen als Ergänzung zum vollstationären Versorgungsangebot (2019 verlagert aus der Schön Klinik Eilbek),
 - den Aufbau einer stationären Psychosomatik in der Asklepios Klinik Nord durch Umwidmung aus der Psychiatrie.

Die Asklepios Klinik Nord hat als größtes psychiatrisches Krankenhaus in Hamburg ein umfangreiches Antragsvolumen vorgelegt. Dazu zählen der oben aufgeführte Aufbau einer stationären Psychosomatik durch Umwidmung aus der Psychiatrie sowie die neu beantragten Schwerpunkte Kinder- und Jugendpsychiatrie, Adoleszenten- und Eltern-Kind-Einheit – stationär und teilstationär, die eine positive Weiterentwicklung des Standortes Ochsenzoll darstellen und eine wünschenswerte familiengerechte, wohnortnahe psychiatrische Versorgung ermöglichen. Bei Strukturen in der AK Nord sind ergänzend auch der dringende Erweiterungsbedarf im Maßregelvollzug zu berücksichtigen.

Ein kurzfristig beantragtes neues frauenspezifisches psychosomatisches teilstationäres Versorgungsangebot mit Anbindung an ein Krankenhaus mit Gynäkologie ist noch nicht abschließend geprüft.

Eine Anregung der Krankenkassenverbände, die Arbeitsgruppe „Psychiatrische Fachgebiete“ möge sich im Rahmen eines Prüfauftrages mit den Anträgen der Plankrankenhäuser auf zusätzliche (insbesondere teilstationäre) Kapazitäten in den psychiatrischen Fachgebieten befassen und dabei auch externen Sachverstand einbeziehen, wurde von der Planungsbehörde aufgegriffen. Der Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung wird sich mit dieser Thematik im ersten Halbjahr 2021 befassen.

7.2.1 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: Psychiatrische Fachgebiete vollstationär

Die Anpassung der Auslastung erfolgte auf Basis der Auslastung des Jahres 2019 und stellte sich rechnerisch wie in der folgenden Tabelle abgebildet dar.

Die Berechnung der ausgelasteten/nicht ausgelasteten Betten erfolgt auf Basis der Normauslastung, die für die jeweiligen Fachgebiete entsprechend der Verweildauer festgelegt wurde. Eine Übersicht über die Normauslastung der Fachgebiete zum Stand 2019 findet sich im Anhang 1.

Die im Saldo berechneten Betten gemäß der Auslastung unter eventueller Berücksichtigung eines Sondertatbestandes resultieren aus der Berechnung der Betten laut Auslastung zzgl. der über einen Sonderbestand berücksichtigten nicht ausgelasteten Betten. Im Bereich der **Psychiatrischen Fachgebiete** wurden für insgesamt 35 nicht ausgelastete Betten **Sondertatbestände** berücksichtigt. Für die Berechnung der Kapazitäten gemäß Sondertatbestand insgesamt werden diese Betten verrechnet mit Betten, für die keine Anpassung der Mehrauslastung erfolgte (im Saldo 28 Betten). Eine differenzierte Übersicht der jeweiligen Sondertatbestände findet sich im Anhang 4, Tabelle A4.3).

**Tabelle 34: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen:
Psychiatrische Fachgebiete vollstationär**

Krankenhaus	Betten Ist 31.12. 2019	baulich noch nicht um- setzbare Betten	Betten laut Auslastung 2019	Differenz Betten Ist 2019/ Betten lt. Auslastung	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019	Umsetzung Sondertat- bestand/keine Umsetzung Minderaus- lastung	Gesamt Betten gemäß Auslastung/S ondertat- bestand
	Sp.2	Sp.4	Sp.5	Sp.5a	Sp.6	Sp.7	Sp.7a
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	72		77	5			77
Albertinen Krankenhaus	74		85	11			85
Altonaer Kinderkrankenhaus	11		15	4	5	-4	16
Asklepios Klinik Nord	663		717	54			717
Asklepios Klinikum Harburg	219	10	220	1			220
Asklepios Westklinikum Hamburg	234		228	-6			228
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	103		87	-16		19	106
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	61	7	64	3		-3	61
Schön Klinik Hamburg Eilbek	179		200	21			200
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	279		256	-23	8	16	280
Gesamt Psychiatrie	1.895	17	1.949	54	13	28	1.990

Hinweis: zur besseren Orientierung wurden die hier aufgeführten Spaltenbezeichnungen aus den Spaltenbezeichnungen der Gesamttabellen zur Herleitung der Betten zum 01.01.2021 lt. Anhang 6 und 7 übernommen. Die hier aufgeführten Betten laut Auslastung berücksichtigen auch etwaige baulich noch nicht umgesetzte Kapazitäten. Die hier berechneten Kapazitäten laut Auslastung/Sondertatbestand ergeben zusammen mit den zusätzlich umzusetzenden Kapazitäten die Gesamtbettenzahl zum 01.01.2021.

7.2.2 Berücksichtigung der Anträge vollstationär – Psychiatrische Fachgebiete

Die in diesem Abschnitt folgenden Tabellen geben eine detaillierte Übersicht der mit der Zwischenfortschreibung 2021-2023 umzusetzenden und nicht bzw. zu einem späteren Zeitpunkt umzusetzenden Anträge auf Kapazitätserweiterungen in den psychiatrischen Fachgebieten (vollstationär).

Tabelle 35: Berücksichtigung zusätzlich beantragter Betten – Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus	Spezifizierung (bei besonderen)	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Betten lt. Antrag	Betten berücksichtigt
Asklepios Klinik Nord	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Antrag auf bedarfsgerechte Kapazitätserweiterung am Standort Wandsbek	Standort Wandsbek Umsetzung des Antrags mit 35 Betten	35	35
		Psychosomatik	Antrag auf Aufbau eines neuen Angebots Psychosomatik mit 22 Betten (Umwidmung von psychBetten -22)	Umsetzung des Antrags nur mit Umwidmung aus Psychiatrie	22	22
Asklepios Klinikum Harburg	Eltern-Kind-Einheit	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit +10 Betten, hier Teil KIJU + 5 Betten	Umsetzung des Antrags durch 5 Betten zusätzlich zu Betten lt. Auslastung korrigiert	5	5
		Psychiatrie- und Psychotherapie	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit +10 Betten, hier Teil Psychiatrie + 5 Betten	Umsetzung des Antrags durch 5 Betten zusätzlich zu Betten lt. Auslastung korrigiert	5	5
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Eltern-Kind-Einheit	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit + 10 Betten	Umsetzung des Antrags, bauliche Voraussetzungen müssen geschaffen werden	10	10
		Psychiatrie- und Psychotherapie	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit + 4 Betten	Umsetzung des Antrags, bauliche Voraussetzungen müssen geschaffen werden	4	4
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	entfällt	Psychosomatik	Antrag auf Erweiterung um +6 Betten	Umsetzung des Antrags	6	6
Gesamt					87	87

Hier aufgeführt sind Maßnahmen, die voraussichtlich noch innerhalb der Planperiode bis Ende 2023 umgesetzt werden.

Tabelle 36: Spätere Berücksichtigung zusätzlich beantragter Betten – Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus	Spezifizierung (bei besonderen)	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Betten lt. Antrag	Betten berücksichtigt
Asklepios Klinik Nord	entfällt	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Antrag auf Realisierung einer Kinder- und Jugendpsychiatrie (neues Angebot) +24 Betten	Grds. positiv, Umsetzung des Antrags wenn bauliche Voraussetzungen geschaffen werden können (Antrag zunächst Aussetzen)	24	0
	Eltern-Kind-Einheit	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Antrag auf Einrichtung einer Eltern-Kind-Einheit (16 Betten insg.), hier Teil KIJU +8 Betten	Grds. positiv, Umsetzung des Antrags wenn bauliche Voraussetzungen geschaffen werden können (Antrag zunächst Aussetzen)	8	0
		Psychiatrie- und Psychotherapie	Antrag auf Einrichtung einer Eltern-Kind-Einheit (16 Betten insg.), hier Teil Erw. Psychiatrie +8 Betten	Grds. ja, Antrag zunächst Aussetzen, Umsetzung des Antrags wenn bauliche Voraussetzungen geschaffen werden können	8	0
	Adoleszentenpsychiatrie	Psychiatrie- und Psychotherapie	Antrag auf Aufbau einer Adoleszentenpsych. +24 Betten	Grds. ja, Antrag zunächst Aussetzen, Umsetzung des Antrags wenn bauliche Voraussetzungen geschaffen werden können	24	0
Gesamt					64	0

Hier aufgeführt sind Maßnahmen, die voraussichtlich erst nach Ende der Planperiode ab dem Jahr 2024 umgesetzt werden.

Tabelle 37: Umwidmungen für die Einrichtung von neuen Angeboten - Psychiatrische Fachgebiete (Gegenrechnung der berücksichtigten Betten lt. Tabelle 35)

Krankenhaus	Spezifizierung (bei besonderen Angeboten)	Fachgebiet	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung		Betten Gegenrechnung
Asklepios Klinik Nord	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Umwidmung von psychiatrischen Betten (-22) für die Schaffung eines neuen Angebots Psychosomatik	Gegenrechnung: Umwidmung von psychiatrischen Betten (-22) für die Schaffung eines neuen Angebots Psychosomatik	-22	-22
Gesamt					-22	-22

Tabelle 38: Saldo der umgesetzten Betten zum 01.01.2021 insgesamt – Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus					Betten lt. Antrag	Betten berücksichtigt
Umzusetzende Anträge (Kapazitätsaufbau)					87	87
Nicht umzusetzende Anträge (Kapazitätsaufbau)					64	
Zwischensumme Anträge (Kapazitätsaufbau) gesamt					151	
Bettenabzug für Umwidmungen bzw. Gegenrechnungen lt. Tabelle 37						-22
Gesamt						65

7.2.3 Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: Psychiatrische Fachgebiete teilstationär

Die Anpassung der Auslastung erfolgte auf Basis der Auslastung des Jahres 2019 und stellt sich rechnerisch wie in der folgenden Tabelle dar. Die Berechnung der ausgelasteten/nicht ausgelasteten Plätze erfolgte bei den teilstationären Plätzen entsprechend der grundsätzlich planbaren Versorgung auf der Basis einer zugrunde gelegten Auslastung von 100%.

Die im Saldo berechneten Plätze gemäß der Auslastung unter eventueller Berücksichtigung eines Sondertatbestandes resultieren aus der Berechnung Plätze laut Auslastung zzgl. der über einen Sonderbestand berücksichtigten nicht ausgelasteten Plätze. Im Bereich der **psychiatrischen Fachgebiete** wurden für insgesamt 57 nicht ausgelastete teilstationäre Plätze **Sondertatbestände** berücksichtigt. Für die Berechnung der Kapazitäten insgesamt werden diese Plätze verrechnet mit Plätzen, für die keine Anpassung der Mehrauslastung erfolgte (im Saldo insgesamt 54 Plätze). Eine Übersicht der jeweiligen Sondertatbestände für die Berücksichtigung nicht ausgelasteter Plätze findet sich in Anhang 4, Tabelle 4.4).

Tabelle 39: Anpassung der Auslastung/Berücksichtigung von Sondertatbeständen: Psychiatrische Fachgebiete teilstationär

Krankenhaus	Plätze Ist 31.12. 2019	baulich noch nicht umsetzbare Plätze	Plätze laut Auslastung 2019	Differenz Plätze Ist 2019/ Betten lt. Auslastung	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019	Umsetzung Sondertatbestand/keine Umsetzung Minderauslastung	Gesamt Plätze gemäß Auslastung/S ondertatbestand
	Sp.2	Sp.4	Sp.5	Sp.5a	Sp.6	Sp.7	Sp.7a
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	40		37	-3		3	40
Albertinen Krankenhaus	30		29	-1		1	30
Asklepios Klinik Nord	229	10	211	-18		27	238
Asklepios Klinikum Harburg	110		112	2		3	115
Asklepios Westklinikum Hamburg	133		131	-2		9	140
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	48		45	-3		3	48
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	24		22	-2		2	24
Praxisklinik Mümmelmannsberg	30		27	-3		3	30
Psychiatrische Tagesklinik Hamburg Mitte	26		26	0			26
Schön Klinik Hamburg Eilbek	68		65	-3		3	68
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	74		79	5			79
Verhaltenstherapie Falkenried MVZ	17		23	6	7		30
Gesamt Psychiatrie	829	10	807	-22	7	54	868

Hinweis: weitere Erläuterungen siehe Hinweis zu Tabelle 23 und Tabelle 40.

7.2.4 Berücksichtigung der Anträge teilstationär – Psychiatrische Fachgebiete

Die in diesem Abschnitt folgenden Tabellen geben eine detaillierte Übersicht der in der Zwischenfortschreibung 2021-2023 umgesetzten und nicht umgesetzten Anträge auf Kapazitätserweiterungen in den psychiatrischen Fachgebieten (teilstationär).

Tabelle 40: Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze - Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus	Spezifizierung (bei besonderen)	Fachgebiet	Standort	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Plätze lt. Antrag	Plätze berücksichtigt
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Allermöhe	Antrag auf neue externe TK in ggf. Allermöhe +20 Plätze	Umsetzung des Antrags, wenn Standort geklärt	20	20
Albertinen Krankenhaus	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik	Antrag auf Erweiterung der TK + 5 Plätze stationsintegriert	Umsetzung des Antrags, wenn räumlich möglich	5	5
	Gerontopsychiatrie	Psychiatrie- und Psychotherapie	Tagesklinik Schwerpunkt Gerontopsychiatrie	Antrag auf Ausbau + 5 Plätze	Umsetzung des Antrags, wenn räumlich möglich	5	5
Asklepios Klinik Nord	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Ochsenzoll - Steilshoop	Antrag auf Erweiterung des Angebots + 10 Plätze	Umsetzung des Antrags mit zunächst 5 Plätzen wg. Auslastung 2019	10	5
			Psychiatrische Tagesklinik Wandsbek - Horn	Antrag auf Erweiterung des Angebots + 10 Plätze	Umsetzung des Antrags mit zunächst 5 Plätzen wg. Auslastung 2019	10	5
			Tagesklinik Nord (Ochsenzoll)	Antrag auf weitere 33 TK Plätze stationsintegriert	zunächst nur teilweise Umsetzung des Antrags	33	20
		Psychosomatik	Psychosomatische Tagesklinik Standort Heidberg	Antrag auf Erweiterung des Angebots	Umsetzung des Antrags mit 10 Plätzen, wenn Standort Heidberg möglich	20	10
Asklepios Klinikum Harburg	Eltern-Kind-Einheit	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Harburg	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit insg. +10, hier Teil KIJU + 5 Plätze	Umsetzung des Antrags	5	5
		Psychiatrie- und Psychotherapie	Tagesklinik Psychotherapie und Sozialpsychiatrie	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit insg. +10, hier Teil Erwachsene + 5 Plätze	Umsetzung des Antrags	5	5
	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Standort Neugraben	Antrag auf Ausbau der TK auf insgesamt 20 Plätze, 5 bereits vorhanden = + 15 Plätze	Umsetzung des Antrags durch zusätzliche 15 Plätze, volle Auslastung konnte nie erreicht werden, da volle Platzzahl nicht betrieben werden konnte	15	15
Asklepios Westklinikum Hamburg	entfällt	Psychosomatik	Psychosomatische Tagesklinik Ulmenhof	Antrag auf Erweiterung des Angebots + 10 Plätze	Umsetzung des Antrags durch Anpassung der Auslastung	10	*
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Eltern-Kind-Einheit	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit + 8 Plätze KIJU	Umsetzung des Antrags	8	8
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	entfällt	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie (Langenhorn)	Antrag auf Erweiterung nach Umzug zum Langh.Markt (+ 6)	Umsetzung des Antrags durch keinen Abzug Minderauslastung (4) sowie 4 Plätze durch Verlagerung aus Langenhorn (davon 2 aus Mehrauslastung) (gesamt + 6)	6	8
			Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie (Rahlstedt)	Neuordnung des Angebots im Zusammenhang mit Antrag auf Erweiterung	Neuordnung des Angebots: Umordnung von 4 Plätzen nach Langenhorn (2 davon durch Reduzierung in Rahlstedt)	0	-2
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	entfällt	Psychosomatik	Neu - Tagesklinik Psychosomatik	Antrag auf Realisierung einer neuen TK +24 Plätze	zunächst nur teilweise Umsetzung des Antrags	24	16
	Adoleszentenpsychiatrie integriert in bestehende Tagesklinik	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Tagesklinik für Kinder und Jugendliche inkl. Adoleszenten	Antrag auf Realisierung (bzw. Ausbau)einer Adoleszenten TK + insg. 8 Plätze, hier Teil KIJU + 4 Plätze	Umsetzung des Antrags mit 3 Plätzen (1 Auslastung, 2 dazu)	4	2
		Psychiatrie- und Psychotherapie	Tagesklinik Persönlichkeitsstörungen inkl. Adoleszenten	Antrag auf Realisierung (bzw. Ausbau)einer Adoleszenten TK + insg. 8 Plätze, hier Teil Erwachsene + 4 Plätze	Umsetzung des Antrags mit 3 Plätzen (2 Auslastung, 1 dazu)	4	1
Verhaltenstherapie Falkenried MVZ	entfällt	Psychosomatik	Verhaltenstherapie Falkenried MVZ Tagesklinik	Antrag auf Erweiterung der TK + 6 Plätze	Umsetzung des Antrags durch Anerkennung der zusätzlichen Auslastung	6	*
Gesamt						190	128

Hier aufgeführt sind Maßnahmen, die voraussichtlich noch innerhalb der Planperiode bis Ende 2023 umgesetzt werden.

*die bei diesen Anträgen umzusetzenden Plätze sind aus technischen Gründen hier nicht darstellbar, berücksichtigt in der Berechnung entsprechend der Auslastung (siehe Abschnitt 7.2.3).

Eine Übersicht aller tagesklinischen Angebote differenziert nach Krankhäusern und Standorten findet sich in den Übersichten in Anhang 5.

Tabelle 41: Spätere Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze - Psychiatrische Fachgebiete (Umsetzung nach Schaffung der baulichen Voraussetzungen)

Krankenhaus	Spezifizierung (bei besonderen Angeboten)	Fachgebiet	Standort	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Plätze lt. Antrag	Plätze berücksichtigt
Asklepios Klinik Nord	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Neu - Psychiatrische Tagesklinik Fuhsbüttel	Antrag auf Einrichtung einer neuen Tagesklinik mit 20 Plätzen	Grds. ja, Antrag zunächst Aussetzen, Umsetzung des Antrags wenn Standortfrage geklärt ist	20	0
			Neu - Psychiatrische Tagesklinik Rahlstedt	Antrag auf Einrichtung einer neuen Tagesklinik mit 20 Plätzen	Grds. ja, Antrag zunächst Aussetzen, Umsetzung des Antrags wenn Standortfrage geklärt ist	20	0
Asklepios Westklinikum Hamburg	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Lurup	Antrag auf Realisierung einer neuen TK Lurup + 10 Plätze	Grds. ja, wenn Standortfrage geklärt ist, zunächst Aussetzen des Antrags	10	0
			Psychiatrische Tagesklinik Osdorf	Antrag auf Erweiterung des Angebotes + 10 Plätze	Grds. ja, wenn Räume zur Verfügung stehen	10	0
Gesamt						60	0

Hier aufgeführt sind Maßnahmen, die voraussichtlich erst nach Ende der Planperiode ab dem Jahr 2024 umgesetzt werden.

Tabelle 42: Nicht-Berücksichtigung zusätzlich beantragter teilstationärer Plätze: Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus	Spezifizierung (bei besonderen Angeboten)	Fachgebiet	Standort	Antrag	Berücksichtigung/Umsetzung	Plätze Herausnahme	Plätze berücksichtigt
Asklepios Klinik Nord	entfällt	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Wandsbek	Antrag auf Erweiterung des Angebots + 10 Plätze	keine Umsetzung des Antrags, Standortfrage offen	10	0
Dr. Catrin Mautner - Neuantrag	entfällt	Psychosomatik	Frauenspezifisches psychosomatisches Angebot-Neu	Antrag auf neue TK mit 6 bis 8 Plätzen	Noch kein fester Standort, daher noch offen (beantragte Plätze noch nicht berücksichtigt), Kooperation mit Krankenhaus (GYN) ist vorgesehen.	0	0
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Eltern-Kind-Einheit	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Alsterdorf	Antrag auf Ausbau der Eltern-Kind-Einheit + 16 Plätze PSY	keine Umsetzung des Antrags, Umsetzung mit Fertigstellung Neubau	16	0
Gesamt						26	0

7.3 Entscheidungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023: Zusammenfassung

7.3.1 Zusammenfassung – vollstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021

Die in den Abschnitten 7.1 und 7.2 aufgeführten zusätzlich neu zu berücksichtigenden Kapazitäten sowie die Kapazitäten, die aufgrund der Auslastung und aufgrund von Sondertatbeständen Berücksichtigung finden, führen ausgehend von der Ausgangsbasis der Betten laut Auslastung 2019 zu den in der folgenden Tabelle zusammengefassten vollstationären Kapazitäten zum 01.01.2021.

Tabelle 43: Vollstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021 - Zusammenfassung

Fachgebiet	Betten laut Auslastung 2019	zum 01.07.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten	Betten laut Auslastung 2019 korrigiert	Bettenveränderungen nach dem 31.12.2019	Umsetzung Sondertatbestand	Berücksichtigung zusätzlich beantragter Betten	Betten Soll 01.01.2021
Somatische Fachgebiete	9.827		9.827	0	457	65	10.349
Psychiatrische Fachgebiete	1.932	17	1.949	13	28	65	2.055
Gesamt	11.759	17	11.776	13	485	130	12.404

Aus den vorgenannten Vorschlägen und resultierend aus der vorstehenden Berechnungen ergab sich damit ein **Planbetten-Soll** von

12.404 vollstationären Betten zum 01.01.2021.

Bezogen auf die **Fachgebiete** und die **Krankenhäuser** resultierte daraus die in den Tabellen A6.1 und A7.1 bis A7.3 im Anhang aufgeführte Verteilung.

7.3.2 Zusammenfassung – teilstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021

Die in den Abschnitten 7.2.1 und 7.2.2 aufgeführten zusätzlich neu zu berücksichtigenden Kapazitäten sowie die Kapazitäten, die aufgrund der Auslastung und aufgrund von Sondertatbeständen Berücksichtigung finden führen ausgehend von der Ausgangsbasis der Plätze laut Auslastung 2019 zu den in der folgenden Tabelle zusammengefassten teilstationären Kapazitäten zum 01.01.2021.

Tabelle 44: Teilstationäre Kapazitäten zum 01.01.2021 - Zusammenfassung

Fachgebiet	Plätze laut Auslastung 2019	zum 01.07.2020 baulich noch nicht umsetzbare Plätze	Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert	Platzveränderungen nach dem 31.12.2019	Umsetzung Sondertatbestand	Berücksichtigung zusätzlich beantragter Plätze	Plätze Soll 01.01.2021
Somatische Fachgebiete	389		389	21	61	84	555
Psychiatrische Fachgebiete	797	10	807	7	54	128	996
Gesamt	1.186	10	1.196	28	100	212	1.551

Aus den vorgenannten Vorschlägen und resultierend aus der vorstehenden Berechnungen ergab sich damit ein **Soll** an teilstationären Plätzen von

1.551 teilstationären Plätzen zum 01.01.2021.¹⁹

Bezogen auf die **Fachgebiete** und die **Krankenhäuser** resultierte daraus die in den Tabellen A8.1 und A9.1 bis A9.3 aufgeführte Verteilung.

¹⁹ Aufgrund eines technischen Übertragungsfehlers hat sich die Zahl der somatischen teilstationären Behandlungsplätze in der Feststellung der Kapazitäten zum 01.01.2021 gegenüber dem Beschlussvorschlag zur Sitzung des Landesausschusses für Krankenhaus- und Investitionsplanung am 26.11.2020 um 15 Plätze verändert.

8. Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2. HmbKHG

Im Zuge der Zwischenfortschreibung 2017 wurden ergänzende Qualitätsanforderungen für einzelne Fach- bzw. Teilgebiete für Hamburger Plankrankenhäuser festgelegt.

Dies wird durch § 6b Abs. 2 HmbKHG ermöglicht, wonach die zuständige Behörde im Einvernehmen mit den unmittelbar Beteiligten ergänzende Qualitätsanforderungen nach § 6 Abs. 1a Satz 2 KHG festlegen kann, soweit sich diese aus anerkannten fachlichen Standards oder medizinischen Leitlinien begründen lassen. Wird kein Einvernehmen erzielt, ist der Senat gem. § 6b Abs. 3 HmbKHG ermächtigt, die ergänzenden Qualitätsanforderungen durch eine Rechtsverordnung zu bestimmen.

Für das Fachgebiet Neurochirurgie hat sich der Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung bereits im November 2016 über ergänzende Qualitätsanforderungen geeinigt. Diese Qualitätsanforderungen definieren Anforderungen an die neurochirurgischen Kliniken oder Abteilungen, die ohne Einschränkungen im Krankenhausplan ausgewiesen sind und in der Lage sein müssen, das gesamte Spektrum der Neurochirurgie abzudecken. Die Anforderungen umfassen Strukturanforderungen, wie personelle Anforderungen, und Anforderungen an die Organisation und Infrastruktur. Die Nichteinhaltung der Vorgaben kann zu Einschränkungen des Versorgungsauftrags führen.

Für die Teilgebiete Gefäßchirurgie, (Kinder-)Herzchirurgie und Thoraxchirurgie wurde unter den Beteiligten kein Einvernehmen erzielt. Daher erließ der Senat für diese die Verordnung über ergänzende Qualitätsanforderungen nach § 6b Abs. 3 HmbKHG (HmbQualiVO), die zum 01.07.2018 in Kraft trat. Wie im Fachgebiet der Neurochirurgie werden auch für die Teilgebiete personelle Anforderungen (besondere Erfahrungen, multiprofessionelle Teams) und Anforderungen an die Organisation und Infrastruktur (z.B. CT, MRT, Labor) gestellt. Bestimmte, ursprünglich ebenfalls enthaltene Regelungen zu den Pflegepersonalvorgaben wurden zwischenzeitlich gestrichen, da der Bund von seiner Gesetzgebungskompetenz in diesem Bereich Gebrauch gemacht hatte (§§ 137 i, j SGB V).

Im Jahr 2019 wurden Qualitätsanforderungen für die Teilgebiete Pulmologie und Gastroenterologie der Inneren Medizin entwickelt und mit den Beteiligten im Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung diskutiert. Ein Einvernehmen wurde nicht erzielt.

Alle betroffenen Krankenhäuser haben gegen die die Erfüllung der ergänzenden Qualitätsanforderungen in den Teilgebieten Gefäßchirurgie, (Kinder-)Herzchirurgie und Thoraxchirurgie ausweisenden Feststellungsbescheide Widerspruch eingelegt. Die Beteiligten haben sich dahingehend verständigt, dass zwei „Musterverfahren“ geführt werden und die übrigen Verfahren bis zum Ausgang dieser Verfahren ruhen. Ende August 2019 wurde im Rahmen der beiden Musterverfahren Klage vor dem Verwaltungsgericht Hamburg erhoben. Diese Verfahren dauern derzeit noch an.

9. Perspektiven

Mit einem Ausblick auf die Planperiode der vorliegenden Zwischenfortschreibung wird an dieser Stelle auf einzelne Vorhaben eingegangen, die in den bisherigen Ausführungen noch keine Berücksichtigung gefunden haben, in der kommenden Planperiode aber vertiefend behandelt werden sollen. Dazu zählen:

- die vertiefte Betrachtung der Strukturen in der Gynäkologie/Geburtshilfe,
- die vertiefte Betrachtung der Versorgungsangebote im Bereich Frührehabilitation,
- die grundsätzliche Befassung mit den Planungsansätzen der Krankenhausplanung,
- die Befassung mit den Strukturen der onkologischen Versorgung durch die Einbeziehung der Daten des Hamburgischen Krebsregisters in die Krankenhausplanung.

9.1 Versorgungsstrukturen Gynäkologie/Geburtshilfe

Aus Sicht der Planungsbehörde, u.a. auf der Grundlage vorhandener Literatur, kristallisieren sich folgende Herausforderungen für die Gynäkologie und Geburtshilfe heraus:

- Die zunehmende Ambulantisierung der chirurgischen Fächer erstreckt sich auch auf die Gynäkologie: durch technischen Fortschritt, optimierte Abläufe, bessere Vor- und Nachbetreuung nach operativen Eingriffen finden ein Großteil der Operationen mittlerweile ambulant statt.
- In kleineren Abteilungen mit weniger als 4.000 Fällen pro Jahr lässt sich eine zunehmende Unwirtschaftlichkeit bei fehlender Refinanzierung der Vorhaltekosten, insbesondere der Dienste und Versicherungen in der Geburtshilfe, feststellen.
- Die Anzahl stationär durchgeführter gynäkologischer Eingriffe ist in einigen Hamburger Plankrankenhäusern inzwischen sehr gering.

Eine aktuelle Berechnung, die die Hamburger Bettenzahlen aus den erbrachten DRG-Fallpauschalen ableitet, hat gezeigt, dass es neben den zwei Standorten mit einer sehr geringen gynäkologischen Bettenzahl (Stadtteilklinik Hamburg, Facharztklinik Hamburg) vier weitere Plankrankenhäuser mit einer der Gynäkologie zuzuordnenden Bettenzahl zwischen zwei und maximal sechs Betten gibt. Diese Ergebnisse wurden bereits in der AG Datengrundlagen präsentiert und beginnend diskutiert.

Im Weiteren sollte das Leistungsspektrum dieser kleinen gynäkologischen Einheiten vertieft betrachtet werden, um – auch unter Berücksichtigung der jeweils erbrachten ambulanten Operationen – Szenarien für eine eventuelle Neustrukturierung ableiten zu können.

Vorgesehen ist, diese Betrachtungen in einen Prüfauftrag aufzunehmen.

Aus Sicht der Planungsbehörde sollte offen diskutiert werden mit folgender Fragestellung:

- Wann ist die untere Grenze für ein Versorgungsangebot von Gynäkologie und Geburtshilfe erreicht, um weiterhin hochqualifizierte Leistungen erbringen zu können?
- Kann die Bildung von ambulant-stationären Kooperationen die wirtschaftliche Fortführung der Leistungserbringung ermöglichen bei gleichzeitiger Bildung versorgungsrelevanter Strukturen?
- Welche Modelle sichern die Wirtschaftlichkeit, die Qualität und den Fortbestand Hamburger Geburtshilfen und Gynäkologien?
- Ist die Zentrumsbildung wie bei den Mammazentren auch für andere Bereiche denkbar?

9.2 Versorgungsangebote im Bereich Frührehabilitation

Die Versorgungsangebote im Bereich Frührehabilitation sind im Kontext der relativ hohen Minderauslastung in 2019 – im Wesentlichen bedingt durch fehlendes Fachpersonal und die damit einhergehenden Einschränkungen in der Zahl der zu versorgenden Patientinnen und Patienten – einerseits und den zur Zwischenfortschreibung 2021-2023 gestellten Anträgen auf Kapazitätserweiterungen andererseits vertieft zu betrachten.

Mit folgenden Analysen soll den offenen Punkten weiter nachgegangen werden:

- Die Konzepte der jeweiligen frührehabilitativen Angebote werden einer vergleichenden Analyse unterzogen.
- Mit einer gesonderten Auswertung wird die Planungsbehörde die Herkunft (Bundesland) der Patientinnen und Patienten auswerten, um damit auch den überregionalen Bedarf besser abschätzen zu können. Mit einer Stichtagserhebung soll ergänzend das verlegende Krankenhaus abgefragt werden.
- Mit einer vertiefenden Analyse der Zahl der schweren Fälle auf den Intensivstationen soll der zu erwartende Bedarf an frührehabilitativen Maßnahmen in Hamburg abgeschätzt werden.

Alle Fragen sind im Kontext der anstehenden Neustrukturierung der Versorgungsangebote des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß Sand zu erörtern.

9.3 Grundsätzliche Fragen der Krankenhausplanung – aktuelle Planungsansätze auf dem Prüfstand

Über die vertiefende Befassung mit einzelnen Versorgungsbereichen hinaus müssen auch bereichsübergreifende Fortschritte der medizinischen Versorgung berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang möchte sich die Planungsbehörde auch mit grundsätzlichen Fragen der Krankenhausplanung im Kontext veränderter Strukturen, Rahmenbedingungen und Anforderungen befassen. Dazu zählt auch eine kritische Überprüfung der in Deutschland allgemein üblichen und in Hamburg durchgängig angewandten fachgebiets- und planbetontenorientierten Krankenhausplanung im Hinblick auf die Frage, ob dieser Planungsansatz grundsätzlich weiterhin geeignet ist, den tatsächlichen Bedarf zu erfassen und darauf aufbauend zu planen.

Hintergrund für diese Überlegungen sind einerseits moderne fachgebiets- und sektorenübergreifende Versorgungsangebote, die sich in vielen Fällen nicht mehr eindeutig den vorgegebenen Fachgebiets- und damit Planungsstrukturen zuordnen lassen. Auf der anderen Seite bestehen hohe Anforderungen an die Strukturqualität, woraus die Notwendigkeit erwächst, Planungsstrukturen zu finden, die eine bessere Verknüpfung mit Qualitätsanforderungen ermöglichen als bisher. Über-, Unter- oder Fehlversorgungen sind zu vermeiden.

Ausgehend von dem im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS) im Jahr 2019 vorgelegten Gutachten zur Krankenhauslandschaft NRW²⁰ und der in diesem Gutachten entwickelten medizinisch-hierarchischen Leistungsgruppensystematik wird sich die Planungsbehörde mit der Anwendbarkeit dieses Vorschlages auf die Hamburger Krankenhausplanung befassen. Im ersten Schritt werden hierzu die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen insbesondere in Bezug auf die erforderlichen Anpassungen in den Daten- und Planungsgrundlagen abzuklären sein.

Die Planungsbehörde wird hierzu Vorschläge erarbeiten und den Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung befassen.

²⁰PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH 2019: Krankenhauslandschaft in NRW in Kooperation mit der Lohfert & Lohfert AG und der TU Berlin.

9.4 Einbeziehung der Daten des Hamburgischen Krebsregisters in die Krankenhausplanung

Eine aussagekräftige onkologische Qualitätsberichterstattung für Leistungserbringer, Entscheidungsträger, Patientinnen und Patienten ist eines der Ziele in dem 2008 vom Bundesgesundheitsministerium initiierten Nationalen Krebsplan²¹. Insbesondere geht es um den flächendeckenden Ausbau der klinischen Krebsregister und die transparente Darstellung der Versorgungsergebnisse für Kliniken, Ärztinnen und Ärzte, Betroffene und Öffentlichkeit. Den notwendigen gesetzlichen Rahmen bildet das 2013 in Kraft getretene Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz (KFRG) bzw. der dadurch neu in das SGB V eingefügte § 65c. Die Länder erhielten die Aufgabe, die entsprechenden Register zu etablieren. Die Krankenkassen fördern deren Betrieb zu 90 Prozent, soweit die dazu erforderlichen Voraussetzungen (Förderkriterien) vollumfänglich erfüllt werden²².

In Hamburg wurde die landesrechtliche Grundlage zur Umsetzung von § 65c SGB V im Juli 2014²³ geschaffen. Das bereits bestehende bevölkerungsbezogene Hamburgische Krebsregister (HKR) baute in den Folgejahren die klinisch-behandlungsbezogene Erfassung auf. Diese umfasst neben dem elektronischen Meldesystem und komplexen Datenstrukturen auch regelmäßige Auswertungen und Rückmeldungen für Kliniken, Praxen und Öffentlichkeit in Form von Berichten und Qualitätskonferenzen. Im Zuge der inzwischen erreichten Konsolidierung stellen die kontinuierlich und flächendeckend im Register dokumentierten Angaben zu Diagnose, Therapie und Verlauf von allen in Hamburg behandelten Krebspatientinnen und -patienten eine neutrale und umfassende Datengrundlage dar.

Für eine transparente Darstellung der onkologischen Versorgung plante die damalige Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV) zunächst Angaben zur Vollständigkeit der Meldungen an das Hamburgische Krebsregister zu veröffentlichen. Darüber hinaus wurde angestrebt, die Vollständigkeit und die Qualität der Meldungen als prozedurales Qualitätsmerkmal einzuführen und sie in die Krankenhausplanung einzubeziehen.

Bisheriges Verfahren

Die damalige BGV informierte den Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung im Mai 2019 (173. Sitzung) über das Vorhaben, Krebsregisterdaten einrichtungsbezogen transparent auszuweisen und für die Krankenhausplanung zu nutzen. Behandelnde Ärztinnen und Ärzte waren seit 2016 durch regionale Qualitätskonferenzen in die Diskussion einbezogen und der fachliche Beirat des Hamburgischen Krebsregisters gab ein unterstützendes Votum ab. Entsprechend begann das Register im Oktober 2019 über seine interaktive webbasierte Berichterstattung Daten zu Menge und Qualität der Meldungen sowie zu Patient:innenmerkmalen und Diagnosespektren einrichtungsbezogen deskriptiv zu veröffentlichen (siehe die folgende Abbildung²⁴).

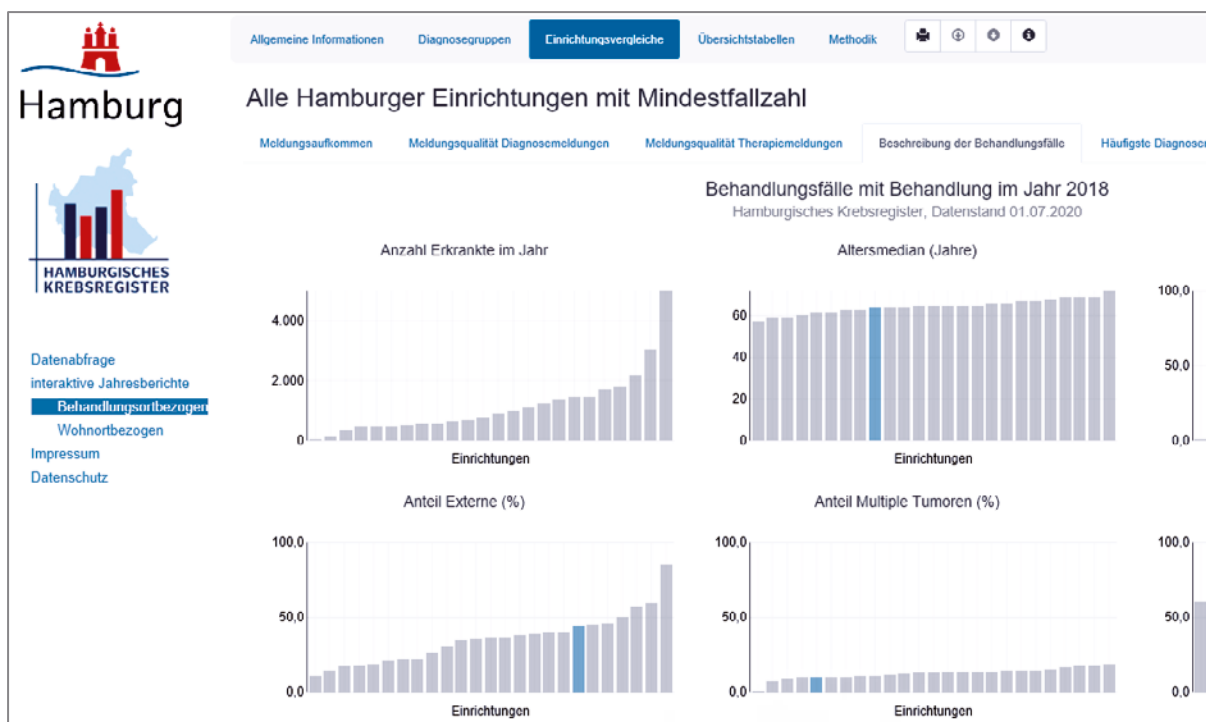
²¹ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/nationaler-krebsplan/was-haben-wir-bisher-erreicht/ziel-8.html>

²² https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/qualitaetssicherung_2/klinische_krebsregister/2013-12-20-Foerderkriterien_des_GKV-SV_fuer_klinische_Krebsregister_gem_KFRG_Hintergrund_und_Methode.pdf

²³ <https://www.luewu.de/docs/gvbl/docs/2033.pdf>

²⁴ <http://ijbbehandlungsort.krebsregister-hamburg.de>

Abbildung 8: Patient:innenaufkommen und Erkrankungsfälle im Einrichtungsvergleich Auszug (Screenshot) aus dem interaktiven behandlungsortbezogenen Jahresbericht des Hamburgischen Krebsregisters, Stand 01.07.2020

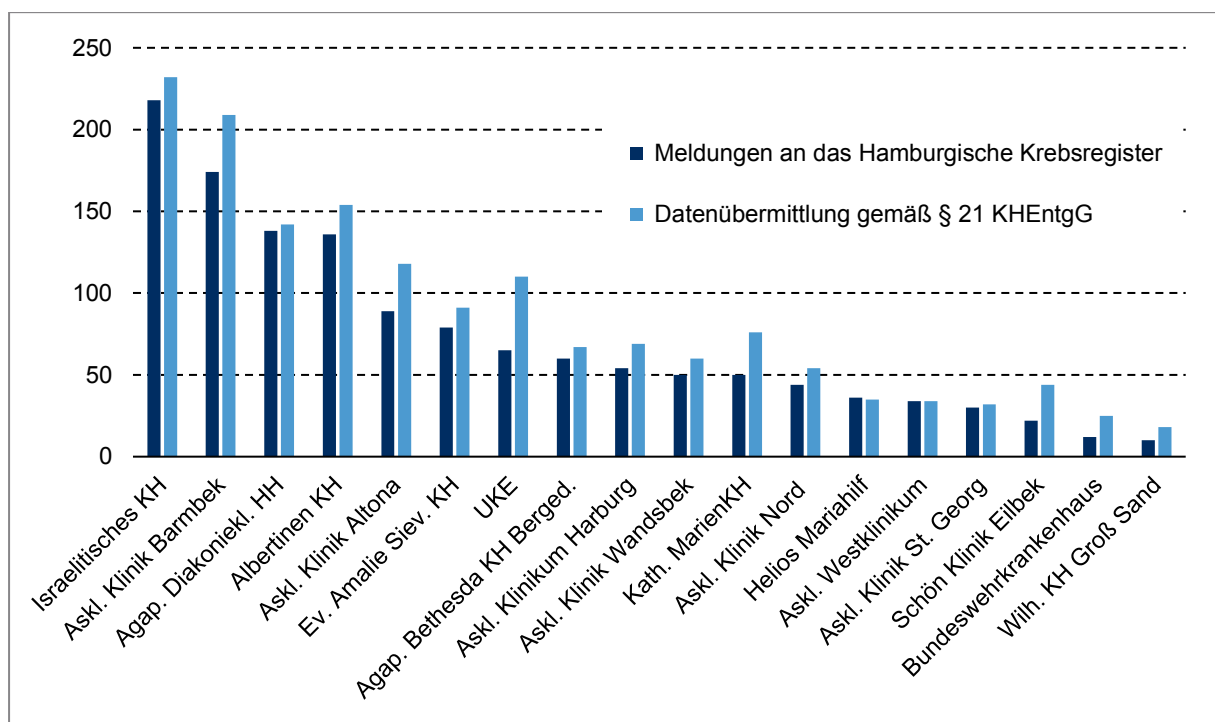


Quelle: <http://ijbbehandlungsort.krebsregister-hamburg.de>

Um die Registerdaten in die Krankenhausplanung einzubeziehen, wurden in einem ersten Schritt die an das Hamburgische Krebsregister gemeldeten Informationen mit den an die Fachabteilung Versorgungsplanung übermittelten Daten (nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG)) bezogen auf ausgewählte Krebserkrankungen abgeglichen. Anhand eines strukturierten Auswertungskonzeptes wurde für vier Entitäten (Dickdarm, Enddarm, Brust, Lunge) zunächst die Methodik einschließlich der zu berücksichtigenden Einschränkungen geprüft. Im Ergebnis zeigte sich ein uneinheitliches Bild mit nahezu deckungsgleichen Angaben bei einigen Krankenhäusern bis hin zu deutlichen Abweichungen bei etwas weniger als der Hälfte der Krankenhäuser (vgl. die für die Jahre 2016 und 2017 zusammengefasste Auswertung für bösartige Neubildungen des Dickdarms in der Abbildung auf der folgenden Seite).

Orientierung für das beschriebene Verfahren bot die von der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung veröffentlichte Analyse der Fallzahlen von 21 Krebserkrankungen, die ebenfalls einen Vergleich mit den Daten des dortigen Krebsregisters einbezieht.

Abbildung 9: Datenabgleich: Bösartige Neubildungen des Dickdarms (ICD-10 C18) Krankenhausfälle mit Operationen (OPS 5-455, 5-456) in Hamburg Meldungen an das Hamburgische Krebsregister / Meldungen nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG). Jahre 2016 und 2017 zusammengefasst



Quelle: Meldungen an das Hamburgische Krebsregister, Daten nach § 21 KHEntgG.

Im August 2019 wurden die betroffenen Kliniken über die Einzel-Ergebnisse des Datenvergleichs informiert und um Stellungnahme gebeten. Im Rahmen des nachfolgenden Austausches und teilweise aufwändiger Einzelfallprüfungen wurden Abweichungen bis zum November 2019 größtenteils aufgeklärt.

Auf der 174. Landesausschuss-Sitzung Ende August 2019 wurde festgestellt, „dass die einbezogenen Daten relevante Einblicke gewähren, welche Krebserkrankungen in welcher Häufigkeitsverteilung in den Plankrankenhäusern behandelt werden. Es bestand Einvernehmen, dass damit gezeigt wurde, dass eine Einbeziehung der Daten des Hamburgischen Krebsregisters in die Krankenhausplanung machbar ist. Die für den Krankenhausplan zuständige Behörde wird dies im Rahmen einer qualitätsorientierten Krankenhausplanung weiterverfolgen“.

Details des Prüfauftrags

Entsprechend der Feststellung wurde dem Landesausschuss im Januar 2020 die Einbeziehung der Krebsregisterdaten im Rahmen des Schwerpunktthemas „Onkologische Erkrankungen/ Weitergehende Qualitätsoffensive“ für den nächsten Krankenhausplan empfohlen. Das Vorhaben wird entsprechend in der nun vorliegenden Zwischenfortschreibung als Prüfauftrag aufgenommen. Zu überprüfen ist, in welcher Weise die Daten des Hamburgischen Krebsregisters künftig mit als Grundlage für die Krankenhausplanung, beispielsweise zur Zentrumsausweisung und Qualitätsbeurteilung in der Onkologie, genutzt werden können.

Folgende Teilschritte sind dazu vorgesehen:

1. Datenabgleich und Leistungstransparenz

Erweiterung des zunächst für vier Entitäten durchgeführten Datenabgleichs zwischen den Daten des Hamburgischen Krebsregisters und den Daten nach § 21 KHEntgG auf die 21 Krebserkrankungen entsprechend des Berliner Ansatzes sowie Entwicklung und Etablierung eines standardisierten Verfahrens für den jährlichen Abgleich einschließlich Stellungnahme und einrichtungsbezogener Veröffentlichung. Bei Nicht-Übermittlung der Daten sind angemessene Sanktionsschritte festzulegen.

2. Förderung von Kooperation und Konzentration

Ausgehend von der Veröffentlichung sind in einem konstruktiven Dialog mögliche Kooperationen und Konzentrationen zu prüfen und anhand der Leistungsverteilung jährlich zu validieren.

3. Anforderungen an Onkologische Zentren gemäß G-BA Zentrums-Regelung

Überprüfung, inwieweit die in der Zentrumsregelung des G-BA festgelegten Maßzahlen und Abgrenzungen (Mindestprimärfälle, Standort, Diagnoseangaben, OPS-Kodes und weitere Behandlungsparameter) mit den Variablen des bundesweiten onkologischen Basisdatensatzes abbildbar und nutzbar sind.

4. Ergänzende Qualitätsanforderungen gem. § 6b HmbKHG/§ 6 Abs. 1a Satz 2 KHG

Überprüfung, inwieweit die Aufstellung ergänzender Qualitätsanforderungen für die onkologische stationäre Krankenhausbehandlung (bzw. einzelne ausgewählte Bereiche) möglich und umsetzbar ist. Definition eines Anforderungskataloges zur Überprüfung und Erprobung.

5. Leistungsorientierte Krankenhausplanung

Explorative Überprüfung, inwieweit der Ansatz zur Leistungsorientierten Krankenhausplanung des aktuell vorliegenden Gutachtens für das Land Nordrhein-Westfalen auf die Onkologie übertragbar und anwendbar ist (explorative Analyse).

10. Umsetzung der Zwischenfortschreibung 2021-2023

Die Änderungen zur Zwischenfortschreibung 2021-2023 des Krankenhausplans 2020 wurden dem Landesausschuss für Krankenhaus- und Investitionsplanung mit der zweiten Befassung am 26. November 2020 zur Abstimmung gestellt und - nachdem kein Einvernehmen erreicht wurde - durch die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration im Letztentscheid am 9. Dezember 2020 beschlossen. Die Änderungen sind mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023 am 01.01.2021 in Kraft getreten. Die Feststellungsbescheide wurden im Dezember 2020 an die Krankenhäuser versandt.

Die Aufstellung des Krankenhausplans 2025 wird zum Ende des Jahres 2022 vorbereitet und im Jahr 2023 auf Basis der Daten des Jahres 2022 erfolgen.

Anhang

Anhang 1

Verweildauerabhängige Normauslastung

Tabelle A1.1: Normauslastung als Basis für die Planbettenberechnung

Fachgebiete mit verweildauerabhängiger Normauslastung	Normauslastung in %
Verweildauer	
unter 5 Tagen (bis einschließlich 4,9 Tage)	80 %
5 bis unter 11 Tagen (5,0 bis einschließlich 10,9 Tage)	85 %
11 Tagen und mehr (11,0 Tage und mehr)	90 %
Fachgebiete/Schwerpunkte mit festgelegter Normauslastung	Normauslastung in %
Kinderheilkunde	75 %
Psychosomatik	95 %
Schwerpunkte	90 %

Eine Übersicht der Normauslastung der 17 Fachgebiete und Schwerpunkte entsprechend der Verweildauer bzw. der Festlegungen für die Kinderheilkunde, die Psychosomatik und die Schwerpunkte im Jahr 2014 (Basisjahr für den Krankenhausplan 2020) sowie im Jahr 2019 (entsprechend der Verweildauer im Jahr 2019) findet sich in der folgenden Tabelle.

Tabelle A1.2: Normauslastung der Fachgebiete 2011 und 2014 in Prozent

Fachgebiet		2014 Basisjahr Krankenhausplan 2020	2019 Basisjahr Zwischenfortschreibung 2021-2023
120	Augenheilkunde	80%	80%
150	Chirurgie	85%	85%
190	Gynäkologie und Geburtshilfe	80%	80%
220	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	80%	80%
250	Haut- und Geschlechtskrankheiten	85%	80%*
310	Innere Medizin	85%	85%
340	Geriatric	90%	90%
360	Kinderheilkunde inkl. Kinderchirurgie	75%	75%
510	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	80%	80%
540	Neurochirurgie	85%	85%
570	Neurologie	85%	85%
630	Nuklearmedizin	80%	80%
870	Strahlenheilkunde	90%	90%
900	Urologie	80%	80%
930	Schwerpunkte		
	<i>darunter: Schwerbrandverletzte</i>	<i>90%</i>	<i>90%</i>
	<i>Querschnittgelähmten-Zentrum</i>	<i>90%</i>	<i>90%</i>
	<i>Frührehabilitation</i>	<i>90%</i>	<i>90%</i>
	Kinder- und Jugendpsychiatrie	90%	90%
	Psychiatrie und Psychotherapie	90%	90%
	Psychosomatik	95%	95%

*Veränderung der Normauslastung entsprechend der Verweildauer

Anhang 2

Notfallzuführungen in die Hamburger Krankenhäuser

Tabelle A2.1: Notfallzuführungen in die Hamburger Krankenhäuser 2020

nur Notfallzuführungen aus dem Hamburger Stadtgebiet,
inkl. Rettungsmittel der Bundeswehr und der Hilfsorganisationen

Krankenhaus	Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		Universitätsklinikum HH-Eppendorf	ja	16.550	17.832	17.100	18.160
Universitätsklinikum HH-Eppendorf- Kinderklinik ⁵⁾	ja					2.777	2.633
Universitäres Herzzentrum GmbH ³⁾	eingeschränkt	0	0	0	0	0	0
Asklepios Klinik St. Georg	ja	14.575	16.010	16.133	14.310	13.987	11.977
Asklepios Klinik Barmbek	ja	13.449	13.768	12.843	11.982	15.142	14.044
Schön Klinik Hamburg-Eilbek	ja	4.588	4.526	4.571	4.399	4.728	4.840
Asklepios Klinik Altona	ja	19.346	18.091	17.687	17.659	19.203	16.499
Asklepios Klinikum Harburg ⁵⁾	ja	13.013	13.268	14.248	14.855	16.152	14.538
Asklepios Klinik Nord	ja	8.728	8.936	8.759	8.093	9.018	8.553
Asklepios Klinik Wandsbek	ja	15.192	15.375	15.362	15.146	15.642	13.847
Bundeswehrkrankenhaus	ja	5.058	5.188	5.106	4.633	5.285	4.913
Albertinen-Krankenhaus	ja	7.222	7.592	7.113	7.586	8.804	8.077
Altonaer Kinderkrankenhaus	ja	3.123	3.081	2.652	2.191	2.462	1.792
Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhaus	ja	5.133	5.311	5.559	5.687	6.203	4.822
BG Klinikum Hamburg ²⁾	eingeschränkt	2.344	2.249	2.284	2.197	2.157	1.995
Asklepios Westklinikum Hamburg	ja	2.766	2.931	3.048	3.102	3.398	2.861
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	ja	7.399	7.237	6.964	7.379	8.168	7.344
Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	ja	4.141	4.247	4.043	3.720	3.747	2.931
Agaplesion Diakonie Klinikum Hamburg ¹⁾	ja	4.721	4.733	4.834	4.709	5.187	4.544
Helios Mariahilf Klinik Hamburg ⁴⁾	ja	5.374	5.199	3.780	2.689	2.792	1.958
Kath. Marienkrankenhaus	ja	9.258	9.451	9.767	9.831	11.171	9.984
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	ja	3.595	3.614	3.375	3.273	3.250	2.575
Gesamt KH		165.575	168.639	165.228	161.601	177.710	156.579
Sonstige Einrichtungen		355	300	336	254	85	65
Sonstige(Einsätze noch nicht zugeordnet)							740
Gesamt inkl. sonstige Einrichtungen		165.930	168.939	165.564	161.855	177.795	157.384
Differenz Vorjahr absolut		8.586	3.009	-3.375	-3.709	15.940	-20.411
Differenz Vorjahr Prozent		5,5	1,8	-2,0	-2,2	9,8	-11,5

Quelle: Hamburger Feuerwehr

¹⁾eingeschränkte Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung bis zum Jahr 2011, ab 2012 ohne Einschränkungen

²⁾eingeschränkte Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung (nur chirurgische Notfallversorgung)

³⁾eingeschränkte Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung (nur kardiologische und herzchirurgische Notfallversorgung), die Notfallzuführung erfolgt über das UKE

⁴⁾ab 01.07.2017 eingeschränkte Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung (nur gynäkologisch-geburtshilfliche Notfallversorgung sowie Notfallversorgung von Kindern)

⁵⁾ab 01.07.2017 nur Erwachsene ohne gynäkologisch - geburtshilfliche Notfälle

⁶⁾ab 04.02.2019 gesonderte Ausweisung der Kinderklinik des UKE

Erfasst sind nur Notfallzuführungen aus dem Hamburger Stadtgebiet.

Notfallzuführungen durch Rettungsmittel der Bundeswehr und der Hilfsorganisationen sind mit enthalten.

Hinweise zur Zeitreihe

Veränderungen zwischen den Jahren 2014/2015 und 2018/2019 sind u.a. auch auf Veränderungen in der Datenerfassung bzw. Umstellung der IT-Systeme zurückzuführen.

Veränderungen im Jahr 2019 sind u.a. auch in der Einbindung der Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen in die Notfallrettung seit Ende des Jahres 2018 begründet.

Anhang 3 Versorgungsstufen der intensivmedizinischen Versorgung

Tabelle A3.1: Arbeitshilfe zur Einordnung der intensivmedizinischen Kapazitäten

	Intensivbett ICU high care	Intensivbett ICU low care	Intermediate Care IMC	Aufwachbett Aufwachbett
	Intensivbehandlung mit invasiver Beatmung mit erweitertem Monitoring mit erweiterten Behandlungsmöglichkeiten ggf. mit Organersatztherapie	Intensivbehandlung mit nicht-invasiver Beatmung oder mit High-Flow-Sauerstofftherapie oder Tracheotomie (Weaning) mit Basismonitoring	Intensivüberwachung ohne Beatmung ohne Organunterstützung mit Basismonitoring	postoperative Überwachung für 2 bis 4 Stunden
Ausstattungs- und Behandlungsanforderungen				
Beatmung (maschinell/künstlich) ¹⁾				
invasive Beatmung ²⁾	ja	nein	nein	nein
nicht-invasive Beatmung (NIV) ³⁾	ja	ja	nein ⁴⁾	nein ⁵⁾
Monitoring				
erweitertes Monitoring ⁵⁾	ja	nein	nein	nein
Basismonitoring ⁶⁾	ja	ja	ja	ja
Behandlungsmöglichkeiten				
differenzierte Katecholamintherapie	ja	nein	nein	nein
Lagerungstherapie inkl. Bauchlagerung	ja	nein	nein	nein
Organersatztherapie				
Herz	ggf.	nein	nein	nein
Leber	ggf.	nein	nein	nein
Lunge (ECMO-Gerät)	ggf.	nein	nein	nein
Niere ⁷⁾	ja	nein	nein	nein
Anforderung Personalschlüssel Pflege (Patient/Patientin / Pflegekraft) ⁸⁾	gemäß PPUVG: 2,5 zu 1 (Tag) / 3,5 zu 1 (Nacht) ab 01.01.2021: 2 zu 1 (Tag) / 3 zu 1 (Nacht)		Empfehlung Fachgesellschaften: 4 zu 1 für Stroke Unit (gem. PPUVG, seit 01.01.2020): 3 zu 1 (Tag) / 5 zu 1 (Nacht)	
Beispiele			pulmonale und kardiale Erkrankungen Stroke Unit Chest Pain Unit	postoperative Überwachung

¹⁾ Definition der maschinellen Beatmung im Sinne der Deutschen Kodierrichtlinien DKR (1001s): Maschinelle Beatmung („künstliche Beatmung“) ist ein Vorgang, bei dem Gase mittels einer mechanischen Vorrichtung in die Lunge bewegt werden. Beatmung kann invasiv über eine Trachealkanüle oder einen Tubus erfolgen. Beatmung kann auch nichtinvasiv über ein Maskensystem erfolgen. Beatmungsstunden sind nur bei „intensivmedizinisch versorgten“ Patientinnen und Patienten zu kodieren, das heißt bei Patientinnen und Patienten, bei denen die für das Leben notwendigen sogenannten vitalen oder elementaren Funktionen von Kreislauf, Atmung, Homöostase oder Stoffwechsel lebensgefährlich bedroht oder gestört sind und die mit dem Ziel behandelt, überwacht und gepflegt werden, diese Funktionen zu erhalten, wiederherzustellen oder zu ersetzen, um Zeit für die Behandlung des Grundleidens zu gewinnen. Diese intensivmedizinische Versorgung umfasst mindestens ein Monitoring von Atmung und Kreislauf und eine akute Behandlungsbereitschaft (ärztliche und pflegerische Interventionen zur Stabilisierung der Vitalfunktionen unmittelbar möglich).

²⁾ kontrollierte invasive Beatmung mittels Intensivbeatmungsgeräten (oder Endotrachealtubus oder Trachealkanüle).

³⁾ High-Flow-Sauerstoff-Therapie und/oder nicht invasive Beatmung (NIV) und/oder tracheotomierte Patient:innen im Weaning.

⁴⁾ eine eventuelle Maskenbeatmung auf einer IMC zählt im Sinne der Deutschen Kodierrichtlinien (DKR) nicht als maschinelle/künstliche Beatmung, da Beatmungsstunden nur bei „intensivmedizinisch versorgten“ Patient:innen zu kodieren sind (siehe 1)) (ggf. abweichend in der Neonatologie).

⁵⁾ erweitertes Monitoring: zusätzlich zum Basismonitoring: Echokardiographie, Thermodilutionsverfahren (lt. Angabe DIVI) sowie ggf. PA-Katheter, Blutdruckmonitoring, Hindruckmessung, kontinuierliche Blutgas- und Vitalparametermessung, arterieller Zugang, Messung des zentralen Venendruckes.

⁶⁾ Basismonitoring: Herzfrequenz (HF), Blutdrucküberwachung (RR), Blutsauerstoffsättigung (SpO2) (lt. Angabe DIVI) sowie ggf. Atemfrequenzmessung, EKG, neurologische Überwachung.

⁷⁾ Möglichkeiten für Nierenersatzverfahren sollten vorhanden sein.

⁸⁾ nicht bezogen auf Intensivstationen der Pädiatrie und Neonatologie.

⁹⁾ ggf. Kurzzeitbeatmungsgeräte des OP.

Ausgehend von den Kriterien der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) ergänzt und konkretisiert um weitere Versorgungsaspekte hat die Sozialbehörde/Amt für Gesundheit dieses Schema entwickelt und den Krankenhäusern für die Zuordnung der intensivmedizinischen Kapazitäten zu den jeweiligen Versorgungsstufen zur Verfügung gestellt.

Anhang 4 Berücksichtigung nicht ausgelasteter Kapazitäten aufgrund von Sondertatbeständen in 2019

Tabelle A4.1: Berücksichtigung von **Planbetten**, die aufgrund von Sondertatbeständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten - keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen – **somatische Fachgebiete**

Krankenhaus	Fachgebiet	Sondertatbestand	Betten
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	Geriatric	fehlendes Pflegepersonal	9
Albertinen Krankenhaus	Geriatric	fehlendes Pflegepersonal	21
	Schwerpunkt: Frührehabilitation	keine Anpassung Minderauslastung	3
Altonaer Kinderkrankenhaus	Kinderheilkunde	kein Abbau in der Kinderheilkunde	17
Asklepios Klinik Altona	Chirurgie	Erhalt des Angebots	1
	Innere Medizin	Entwicklung Rheumatologie / Onkologie	34
	Neurochirurgie	Erhalt des Angebots	3
	Neurologie	Erhalt des Angebots	6
	Urologie	Erhalt des Angebots	1
Asklepios Klinik Barmbek	Chirurgie	Neustrukturierung Chirurgie	10
	Innere Medizin	Berücksichtigung Entwicklung der Onkologie bzw. Pneumologie	11
	Kinderheilkunde	kein Abbau in der Kinderheilkunde	8
	Urologie	Möglichkeit zur Weiterentwicklung soll gegeben werden	5
Asklepios Klinik Nord	Geriatric	Erhalt des Angebots	19
	Kinderheilkunde	kein Abbau in der Kinderheilkunde	2
	Schwerpunkt: Frührehabilitation	fehlendes Pflegepersonal	7
Asklepios Klinik St. Georg	Chirurgie	Neustrukturierung Chirurgie	40
	Innere Medizin	Neustrukturierung Innere Medizin	38
	Schwerpunkt: Frührehabilitation	Wechsel der ärztlichen Leitung	5
Asklepios Klinik Wandsbek	Chirurgie	Erhalt des Angebots	15
	Geriatric	Wechsel ärztl. Leitung / Altern d. Bevölkerung	10
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Wechsel der ärztlichen Leitung	4
	Innere Medizin	Profilschärfung	5
	Neurologie	Weiterentwicklung des Versorgungsangebotes	5
	Urologie	Weiterentwicklung des Versorgungsangebotes	5
Asklepios Klinikum Harburg	Neurochirurgie	Abteilung ist neu, befindet sich noch im Aufbau	6
	Schwerpunkt: Frührehabilitation	Erhalt des Angebots	7
Asklepios Westklinikum Hamburg	Urologie	Personalwechsel	4
BG Klinikum Hamburg	Schwerpunkt: Frührehabilitation	fehlendes Pflegepersonal	14
Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	Gynäkologie und Geburtshilfe	Erhalt des Angebots	1
Facharztambulanz Hamburg	Chirurgie	Erhalt des Angebots	4
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Erhalt des Angebots	1
	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Erhalt des Angebots	1
Helios Mariahilf Klinik Hamburg	Chirurgie	Erhalt des Angebots	15
	Gynäkologie und Geburtshilfe	Wechsel der ärztlichen Leitung	26
	Innere Medizin	Erhalt des Angebots	16
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	Kinderheilkunde	Erhalt des Angebots	1
Katholisches Marienkrankenhaus	Gynäkologie und Geburtshilfe	Wechsel der ärztlichen Leitung	13
Krankenhaus Jerusalem	Gynäkologie und Geburtshilfe	Erhalt des Angebots	1
Schön Klinik Hamburg Eilbek	Innere Medizin	fehlendes Pflegepersonal	16
	Schwerpunkt: Frührehabilitation	fehlendes Pflegepersonal	15
Stadtteilambulanz Hamburg	Gynäkologie und Geburtshilfe	Erhalt des Angebots	3
	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Erhalt des Angebots	2
Universitäres Herz- u. Gefäßzentrum Hamburg GmbH	Kinderheilkunde	kein Abbau in der Kinderheilkunde	11
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	Chirurgie	Stand erhalten, laufende Gespräche	4
	Geriatric	Stand erhalten, laufende Gespräche	17
	Innere Medizin	Stand erhalten, laufende Gespräche	1
Gesamt: Anerkennung Sondertatbestände			463
Krankenhaus	Fachgebiet	keine Anpassung der Mehrauslastung	Betten
Stadtteilambulanz Hamburg	Innere Medizin	keine Anpassung der Mehrauslastung, da Sondertatbestand bei Minderauslastung in anderen Fachgebieten anerkannt	-2
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	Schwerpunkt: Frührehabilitation	keine Anpassung der Mehrauslastung	-4
Gesamt: keine Anerkennung der Mehrauslastung			-6
Gesamt Anerkennung Sondertatbestände / Verrechnung mit nicht anerkannter Mehrauslastung			457

Anhang 4

Berücksichtigung nicht ausgelasteter Kapazitäten aufgrund von Sondertatbeständen in 2019

Tabelle A4.2: Berücksichtigung **teilstationärer Plätze**, die aufgrund von Sondertatbeständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten, keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen - **somatische Fachgebiete**

Krankenhaus	Fachgebiet	Standort	Sondertatbestand	Plätze
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	1
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	fehlendes Pflegepersonal	10
Albertinen Krankenhaus	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	5
Altonaer Kinderkrankenhaus	Kinderheilkunde	Pädiatrische Tagesklinik mit psychosomatischem Schwerpunkt	Erhalt des Angebots (über beide TK ausgeglichen)	1
Asklepios Klinik Barmbek	Innere Medizin	Tagesklinik f. Innere Medizin/ Nephrologie und Dialyse	Erhalt des Angebots	1
Asklepios Klinik Nord	Kinderheilkunde	Tagesklinik für Kinderheilkunde	TK Neustart	6
	Schwerpunkt: Schmerztherapie	Tagesklinik für Multimodale Schmerztherapie	Umsetzung Antrag Ausbau durch Anerkennung Minderauslastung (häftig)	8
Asklepios Klinik St. Georg	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Interdisziplinäre Tagesklinik "Schwindel"	Erhalt des Angebots	3
	Haut- und Geschlechtskrankheiten	HIV - Tagesklinik	Erhalt des Angebots	3
		Tagesklinik für Dermatologie	Erhalt des Angebots	2
Asklepios Klinik Wandsbek	Geriatric	Tagesklinik für Geriatric	Erhalt des Angebots	5
Asklepios Westklinikum Hamburg	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	baubedingte Einschränkungen	13
Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhaus	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	4
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	1
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	Kinderheilkunde	Pädiatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	1
Katholisches Marienkrankenhaus	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	3
Krankenhaus Tabea	Schwerpunkt: Schmerztherapie	Schmerztherapeutische Tagesklinik	Start 2019 unterjährig	5
Schön Klinik Hamburg Eilbek	Geriatric	Tagesklinik für Geriatric	Erhalt des Angebots mit 15 Plätzen für die Geriatric, Angebot Innere/ Neurologie wird nicht weiter aufrechterhalten	15
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Innere Medizin	III. Med. Klinik - Nephrologie (Dialyse/Kinderdialyse), ab 2015 Innere Med. (inkl. Diabetes) / Onkologie	Erhalt des Angebots	9
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	Geriatric	Geriatrische Tagesklinik	Stand erhalten, laufende Gespräche	1
Gesamt: Anerkennung Sondertatbestände				97
Krankenhaus	Fachgebiet	Standort	keine Anpassung der Mehrauslastung	Plätze
Altonaer Kinderkrankenhaus	Kinderheilkunde	Pädiatrische Tagesklinik Somatik	keine Umsetzung der Mehrauslastung, da Angebot in der Form beibehalten werden soll/ Ausgleich über beide TK	-1
Asklepios Klinik St. Georg	Schwerpunkt: Frührehabilitation	Tagesklinik fachübergreifende Frührehabilitation	keine Umsetzung der Mehrauslastung, da Angebot in bisheriger Form bestehen bleiben soll (keine Erweiterung)	-3
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Gynäkologie und Geburtshilfe	Klinik und Poliklinik für Gynäkologie	keine Anpassung Mehrauslastung (generell höhere Fallzahlen in TK Somatik)	-13
	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Klinik und Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde	keine Anpassung Mehrauslastung (generell höhere Fallzahlen in TK Somatik)	-5
	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie	keine Anpassung Mehrauslastung (generell höhere Fallzahlen in TK Somatik)	-6
	Kinderheilkunde	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Tagesklinik	keine Anpassung Mehrauslastung (generell höhere Fallzahlen in TK Somatik)	-2
		Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie - Tagesklinik	keine Anpassung Mehrauslastung (generell höhere Fallzahlen in TK Somatik)	-1
	Neurologie	Klinik und Poliklinik für Neurologie/ Schwerpunkt Multiple-Sklerose	keine Umsetzung der Mehrauslastung, da Anpassung kürzlich (nach 31.12.2019) erfolgte	-5
Gesamt keine Anpassung der Mehrauslastung				-36
Gesamt: Anerkennung Sondertatbestände / keine Anerkennung der Mehrauslastung				61

Anhang 4 Berücksichtigung nicht ausgelasteter Kapazitäten aufgrund von Sondertatbeständen in 2019

Tabelle A4.3: Berücksichtigung von **Planbetten**, die aufgrund von Sondertatbeständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten - keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen – **psychiatrische Fachgebiete**

Krankenhaus	Fachgebiet	Sondertatbestand	Betten
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Psychiatrie- und Psychotherapie	Erhalt des Angebots	19
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Psychosomatik	Anerkennung der Minderauslastung aufgrund des Beginnes erst am 01.10.2019	16
Gesamt: Anerkennung Sondertatbestände			35
Krankenhaus	Fachgebiet	keine Anpassung der Mehrauslastung	Betten
Altonaer Kinderkrankenhaus	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Verrechnung: Übernahme der zum 01.04.2020 aufgestockten Betten	-4
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	Kinder- und Jugendpsychiatrie	keine Anpassung der Mehrauslastung	-3
Gesamt: keine Anerkennung der Mehrauslastung			-7
Gesamt Anerkennung Sondertatbestände / Verrechnung mit nicht anerkannter Mehrauslastung			28

Anhang 4

Berücksichtigung nicht ausgelasteter Kapazitäten aufgrund von Sondertatbeständen in 2019

Tabelle A4.4: Berücksichtigung **teilstationärer Plätze**, die aufgrund von Sondertatbeständen in 2019 nicht ausgelastet werden konnten
keine Umsetzung der Minderauslastung sowie nicht anerkannte Mehrauslastungen - **psychiatrische Fachgebiete**

Krankenhaus	Fachgebiet	Standort	Sondertatbestand	Plätze
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	Psychiatrie- und Psychotherapie	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tagesklinik	Erhalt des Angebots	3
Albertinen Krankenhaus	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	1
Asklepios Klinik Nord	Psychiatrie- und Psychotherapie	Gerontopsychiatrische Tagesklinik (Ochsenzoll)	Erhalt des Angebots	10
		Psychiatrische Tagesklinik am Ochspark	Erhalt des Angebots	4
		Psychiatrische Tagesklinik Ochsenzoll - Steilshoop	Förderung regionaler Versorgung	2
		Psychiatrische Tagesklinik Volksdorf	Erhalt des Angebots	2
		Psychiatrische Tagesklinik Wandsbek - Horn	Förderung regionaler Versorgung	1
		Suchttagesklinik Alstertor	fehlendes Pflegepersonal	8
Asklepios Klinikum Harburg	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Standort Wilhelmsburg	Erhalt des Angebots	2
		Tagesklinik für Ältere	Erhalt des Angebots	1
Asklepios Westklinikum Hamburg	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Altona	Erhalt / Prüfung des Standortes	2
		Psychiatrische Tagesklinik Rissen	Erhalt / Prüfung des Standortes	6
		Psychiatrische Tagesklinik Osdorf	Erhalt des Angebots	1
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	1
	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik Alsterdorf	Erhalt des Angebots	1
		Psychiatrische Tagesklinik HH - Winterhude (Betrieb HSK)	Erhalt des Angebots	1
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie (Langenhorn)	Erhalt des Angebots	4
Praxisklinik Mümmelmannsberg	Psychiatrie- und Psychotherapie	Psychiatrische Tagesklinik	Erhalt des Angebots	3
Schön Klinik Hamburg Eilbek	Psychiatrie- und Psychotherapie	Tagesklinik für Ältere	Erhalt des Angebots	1
	Psychosomatik	Tagesklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Erhalt des Angebots	3
Gesamt: Anerkennung Sondertatbestände				57

Krankenhaus	Fachgebiet	Standort	keine Anpassung der Mehrauslastung	Plätze
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie (Rahlstedt)	Neuordnung des Angebots: Umordnung von 4 Plätzen nach Langenhorn (2 davon aus Mehrauslastung Rahlstedt)	-2
Schön Klinik Hamburg Eilbek	Psychiatrie- und Psychotherapie	Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie	keine Veränderung des Angebots, rechnerische Korrektur	-1
Gesamt: keine Anerkennung der Mehrauslastung				-3
Gesamt: Anerkennung Sondertatbestände / keine Anerkennung der Mehrauslastung				54

Anhang 5
Tagesklinische Plätze nach Fachgebieten, Krankenhäusern und Standorten –
31.12.2019 / 01.01.2021

Tabelle A5.1: Tagesklinische Plätze nach Fachgebieten, Krankenhäusern
und Standorten – 31.12.2019 / 01.01.2021 – **Somatische Fachgebiete**

Fachgebiet	Krankenhaus	Tagesklinik/Standort	31.12.19	01.01.21
Chirurgie	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie	2	2
	Summe	Summe	2	2
Frührehabilitation	Asklepios Klinik St. Georg	Tagesklinik fachübergreifende Frührehabilitation	30	30
	Summe	Summe	30	30
Geriatric	Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	Geriatrische Tagesklinik	10	10
	Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	Geriatrische Tagesklinik	20	20
	Albertinen Krankenhaus	Geriatrische Tagesklinik	35	35
	Asklepios Klinik Nord	Geriatrische Tagesklinik im Zentrum für Ältere	14	15
	Asklepios Klinik Wandsbek	Tagesklinik für Geriatrie	20	20
	Asklepios Klinikum Harburg	Tagesklinik Geriatrie	10	14
	Asklepios Westklinikum Hamburg	Geriatrische Tagesklinik	20	20
	Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhaus	Geriatrische Tagesklinik	20	20
	Ev. Krankenhaus Alsterdorf	Geriatrische Tagesklinik	15	15
		Geriatrische Tagesklinik (neu) / Standort noch offen		20
	Kath. Marienkrankenhaus	Geriatrische Tagesklinik	30	30
	Schön Klinik Hamburg Eilbek	Tagesklinik für Geriatrie	25	15
	Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	Geriatrische Tagesklinik	20	20
	Summe	Summe	239	254
Gynäkologie	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Klinik und Poliklinik für Gynäkologie	6	6
	Summe	Summe	6	6
Haut- und Geschlechts- krankheiten	Asklepios Klinik St. Georg	Tagesklinik für Dermatologie	15	15
		HIV - Tagesklinik	10	10
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie	12	12
	Summe	Summe	37	37
Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	Asklepios Klinik Nord	Tagesklinik interdisziplin. "Schwindel" (neu)		12
	Asklepios Klinik St. Georg	Interdisziplinäre Tagesklinik "Schwindel"	10	10
		Tagesklinik Schwerpunkt Schlafmedizin in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (neu)		12
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Klinik und Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde	5	5
Summe	Summe	15	39	
Innere Medizin	Asklepios Klinik Altona	Tagesklinik Hämatologie und internistische Onkologie	3	0
	Asklepios Klinik Barmbek	Tagesklinik für Onkologie und Pneumologie/ TK Innere Medizin (neu)		10
		Tagesklinik f. Innere Medizin/ Nephrologie und Dialyse	6	6
	Asklepios Klinik St. Georg	Tagesklinik für Hämatologie/ Onkologie	3	0
	Asklepios Klinikum Harburg	Tagesklinik für Lungen- und Bronchialheilkunde	8	8
	Israelitisches Krankenhaus	Tagesklinik Gastroenterologie (neu)		6
	Kath. Marienkrankenhaus	Onkologische Tagesklinik	7	0
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	III. Med. Klinik-Nephrologie (Dialyse/Kinderdialyse), ab 2015 inkl. Diabetes Onkologie	18	18
Summe	Summe	45	48	
Kinderheilkunde	Altonaer Kinderkrankenhaus	Pädiatrische Tagesklinik Somatik	15	15
		Pädiatrische Tagesklinik mit psychosomatischem Schwerpkt.	16	16
	Asklepios Klinik Nord	Tagesklinik für Kinderheilkunde	10	10
	Kinderkrhs. Wilhelmstift	Pädiatrische Tagesklinik	15	15
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin - Tagesklinik	6	6
		Klinik und Poliklinik für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie - Tagesklinik	8	8
Summe	Summe	70	70	
Neurologie	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Klinik und Poliklinik für Neurologie/ Schwerpunkt Multiple-Sklerose	6	19
	Summe	Summe	6	19
Schwerpunkt/ Schmerztherapie	Asklepios Klinik Nord	Tagesklinik für Multimodale Schmerztherapie	16	24
	Krankenhaus Tabea	Schmerztherapeutische Tagesklinik	10	16
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	TK Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie		10
	Summe	Summe	26	50
Somatische FG	Summe	Summe	476	555

Anhang 5

Tagesklinische Plätze nach Fachgebieten, Krankenhäusern und Standorten – 31.12.2019 / 01.01.2021

Tabelle A5.2: Tagesklinische Plätze nach Fachgebieten, Krankenhäusern und Standorten – 31.12.2019 / 01.01.2021 – **Psychiatrische Fachgebiete**

Fachgebiet	Krankenhaus	Tagesklinik/Standort	31.12.19	01.01.21
Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapie	Asklepios Klinikum Harburg	Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Harburg	10	15
		Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Osdorf	10	10
	Ev. Krankenhaus Alsterdorf	Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik	8	16
	Kinderkrhs. Wilhelmstift	Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie (Rahlstedt)	16	14
		Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie (Langenhorn)	8	16
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Tagesklinik für Kinder und Jugendliche	12	15
		Suchttagesklinik für Jugendliche	10	8
	Summe	Summe	74	94
Psychosomatische Medizin und Psycho- therapie	Asklepios Klinik Nord	Psychosomatische Tagesklinik (zukünftig am Standort Heidberg) zZt. in Volksdorf	10	20
	Asklepios Westklinikum Hamburg	Psychosomatische Tagesklinik Rissen	12	14
		Psychosomatische Tagesklinik Ulmenhof	31	41
		Tagesklinik für Essstörungen, Adipositas und Jungerwachsene	20	15
	Schön Klinik Hamburg Eilbek	Tagesklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	30	30
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Tagesklinik Psychosomatik (neu)		16
	Verhaltenstherapie Falkenried MVZ GmbH	Verhaltenstherapie Falkenried MVZ Tagesklinik	17	30
	Summe	Summe	120	166
Psychiatrie und Psychotherapie / Allgemeine Psychiatrie	Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tagesklinik	40	40
		Psychiatrische Tagesklinik (neu) / Standort noch offen		20
	Albertinen Krankenhaus	Psychiatrische Tagesklinik	20	25
	Asklepios Klinik Nord	Tagesklinik Nord (Ochsenszoll)	40	69
		Psychiatrische Tagesklinik Volksdorf	30	30
		Psychiatrische Tagesklinik Wandsbek	20	20
		Psychiatrische Tagesklinik Ochsenszoll - Steilshoop	25	30
		Psychiatrische Tagesklinik Wandsbek - Horn	25	30
		Psychiatrische Tagesklinik am Ochspark	30	30
	Asklepios Klinikum Harburg	Tagesklinik Psychotherapie und Sozialpsychiatrie	30	55
		Psychiatrische Tagesklinik Standort Wilhelmsburg	20	20
		Psychiatrische Tagesklinik Standort Neugraben	20	20
	Asklepios Westklinikum Hamburg	Psychiatrische Tagesklinik Rissen	20	20
		Psychiatrische Tagesklinik im Fachzentrum Altona (Bahrenfeld)	40	40
		Psychiatrische Tagesklinik Osdorf	10	10
	Ev. Krankenhaus Alsterdorf	Psychiatrische Tagesklinik Alsterdorf	20	20
		Psychiatrische Tagesklinik HH - Winterhude (Betrieb HSK)	20	20
	Janssen Haus - Psychiatrische Tagesklinik	Janssen Haus - Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte	26	26
	Praxisklinik Mümmelmannsberg - Psychiatrische Tagesklinik	Psychiatrische Tagesklinik	30	30
	Schön Klinik Hamburg Eilbek	Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie	20	20
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Tagesklinik Persönlichkeitsstörungen	7	
		Verhaltenstherapeutische Tagesklinik	12	
		Krisentagesklinik	10	
	Tagesklinik Depressionen	8		
	Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie		46	
	Summe	Summe	523	621
Psychiatrie und Psychotherapie / Gerontopsychiatrie	Albertinen Krankenhaus	Tagesklinik Schwerpunkt Gerontopsychiatrie	10	15
	Asklepios Klinik Nord	Gerontopsychiatrische Tagesklinik (Ochsenszoll)	25	25
	Asklepios Klinikum Harburg	Tagesklinik für Ältere	20	20
	Schön Klinik Hamburg Eilbek	Tagesklinik für Ältere	18	18
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Tagesklinik Gerontopsychiatrie	10	7
	Summe	Summe	83	85
Psychiatrie und Psychotherapie / Suchtbehandlung	Asklepios Klinik Nord	Suchttagesklinik Alstertor	24	24
	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Tagesklinik Sucht	5	6
		Summe	29	30
Psychiatrische FG	Summe	Summe	829	996
Somatische u. psy- chiatrische Fach- gebiete Gesamt	Summe	Summe	1.305	1.551

1) Einschließlich eines Angebots für Adoleszenten.

2) Die psychiatrischen Tageskliniken des UKE (Tagesklinik Persönlichkeitsstörungen, Verhaltenstherapeutische Tagesklinik, Krisentagesklinik und Tagesklinik Depressionen) werden in der Erfassung der Kapazitäten und Belegung ab dem 01.01.2021 zur Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie zusammengefasst.

Anhang 6

Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern Herleitung der Berechnungen

Tabelle A6.1: Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten
Herleitung der Berechnungen

Somatische Fachgebiete

Fachgebiet	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Auslastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Fachgebiet	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Augenheilkunde	156	156	157		157	0		0	157
Chirurgie	2.793	2.793	2.561		2.561	0	89	-2	2.648
Geriatrie	1.220	1.220	1.143		1.143	0	76	34	1.253
Gynäkologie und Geburtshilfe	593	593	554		554	0	49	0	603
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	269	269	239		239	0	3	-3	239
Haut- und Geschlechtskrankheiten	101	101	110		110	0			110
Innere Medizin	2.947	2.947	2.813		2.813	0	119	-46	2.886
Kinderheilkunde	654	654	618		618	0	39	22	679
Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	60	60	63		63	0		0	63
Neurochirurgie	235	235	189		189	0	9	0	198
Neurologie	650	650	623		623	0	11	35	669
Nuklearmedizin	7	7	8		8	0			8
Ohne abgegrenzte Fachabteilung	454	454	389		389	0	47	20	456
<i>Schwerpunkt: Frührehabilitation</i>	356	356	290		290	0	47	20	357
<i>Schwerpunkt: Querschnittgelähmten-Zentrum</i>	88	88	91		91	0			91
<i>Schwerpunkt: Schwerbrandverletzte</i>	10	10	8		8	0			8
Strahlenheilkunde	53	53	45		45	0			45
Urologie	347	347	315		315	0	15	5	335
Gesamt Somatik	10.539	10.539	9.827		9.827	0	457	65	10.349

Psychiatrische Fachgebiete

Fachgebiet	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Auslastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Fachgebiet	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	210	205	194	12	206	5	-7	15	219
Psychiatrie- und Psychotherapie	1.531	1.523	1.572	5	1.577	8	19	22	1.626
Psychosomatik	167	167	166		166	0	16	28	210
Gesamt Psychiatrie	1.908	1.895	1.932	17	1.949	13	28	65	2.055

Gesamt

Fachgebiet	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Auslastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Fachgebiet	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Gesamt Somatik	10.539	10.539	9.827		9.827	0	457	65	10.349
Gesamt Psychiatrie	1.908	1.895	1.932	17	1.949	13	28	65	2.055
Gesamt Somatik und Psychiatrie	12.447	12.434	11.759	17	11.776	13	485	130	12.404

Anhang 6 Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern Herleitung der Berechnungen

Tabelle A6.2 Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern
somatische und psychiatrische Fachgebiete getrennt
Herleitung der Berechnungen

Somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Auslastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sonderat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	280	280	263		263	0		4	267
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	388	388	376		376	0	9		385
Albertinen Krankenhaus	658	658	661		661	0	24	0	685
Altonaer Kinderkrankenhaus	195	195	178		178	0	17	10	205
Asklepios Klinik Altona	629	629	584		584	0	45	0	629
Asklepios Klinik Barmbek	670	670	632		632	0	34	-4	662
Asklepios Klinik Nord	755	755	650		650	0	28	0	678
Asklepios Klinik St. Georg	691	691	569		569	0	83	-1	651
Asklepios Klinik Wandsbek	553	553	461		461	0	44	10	515
Asklepios Klinikum Harburg	707	707	636		636	0	13	-27	627
Asklepios Westklinikum Hamburg	289	289	259		259	0	4	62	325
BG Klinikum Hamburg	279	279	279		279	0	14		293
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	154	154	145		145			5	150
Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhaus	318	318	340		340		1		341
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	188	188	194		194				194
Facharztambulanz Hamburg	50	50	44		44		6		50
Helios ENDO-Klinik Hamburg	204	204	169		169				169
Helios Mariahilf Klinik Hamburg	176	176	119		119		57		176
Israelitisches Krankenhaus	147	147	152		152				152
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	149	149	148		148		1	6	155
Katholisches Marienkrankenhaus	586	586	565		565		13		578
Klinik Dr. Guth	51	51	52		52				52
Klinik Fleetinsel Hamburg	27	27	32		32				32
Krankenhaus Jerusalem	20	20	19		19		1		20
Krankenhaus Tabea	84	84	92		92				92
Praxisklinik Bergedorf	18	18	16		16				16
Schön Klinik Hamburg Eilbek	564	564	488		488		31		519
Stadtteilklinik Hamburg	15	15	12		12		3		15
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum Hamburg GmbH	270	270	261		261		11		272
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	1.215	1.215	1.240		1.240				1.240
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	209	209	191		191		18		209
Gesamt Somatik	10.539	10.539	9.827		9.827		457	65	10.349

Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Auslastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sonderat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	72	72	77		77				77
Albertinen Krankenhaus	74	74	85		85				85
Altonaer Kinderkrankenhaus	16	11	15		15	5	-4		16
Asklepios Klinik Nord	663	663	717		717			35	752
Asklepios Klinikum Harburg	219	219	210	10	220			10	230
Asklepios Westklinikum Hamburg	234	234	228		228				228
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	103	103	87		87		19	14	120
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	61	61	57	7	64		-3		61
Schön Klinik Hamburg Eilbek	179	179	200		200				200
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	287	279	256		256	8	16	6	286
Gesamt Psychiatrie	1.908	1.895	1.932	17	1.949	13	28	65	2.055

Gesamt

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Auslastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sonderat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Gesamt Somatik	10.539	10.539	9.827		9.827		457	65	10.349
Gesamt Psychiatrie	1.908	1.895	1.932	17	1.949	13	28	65	2.055
Gesamt Somatik und Psychiatrie	12.447	12.434	11.759	17	11.776	13	485	130	12.404

Anhang 6
Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern
Herleitung der Berechnungen

Tabelle A6.3 Planbetten-Soll zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern gesamt
Herleitung der Berechnungen

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Aus-lastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sonderat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	352	352	340		340	0		4	344
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	388	388	376		376	0	9		385
Albertinen Krankenhaus	732	732	746		746	0	24	0	770
Altonaer Kinderkrankenhaus	211	206	193		193	5	13	10	221
Asklepios Klinik Altona	629	629	584		584	0	45	0	629
Asklepios Klinik Barmbek	670	670	632		632	0	34	-4	662
Asklepios Klinik Nord	1.418	1.418	1.367		1.367	0	28	35	1.430
Asklepios Klinik St. Georg	691	691	569		569	0	83	-1	651
Asklepios Klinik Wandsbek	553	553	461		461	0	44	10	515
Asklepios Klinikum Harburg	926	926	846	10	856	0	13	-17	852
Asklepios Westklinikum Hamburg	523	523	487		487	0	4	62	553
BG Klinikum Hamburg	279	279	279		279	0	14		293
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	154	154	145		145	0		5	150
Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhaus	318	318	340		340	0	1	0	341
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	291	291	281		281	0	19	14	314
Facharztambulanz Hamburg	50	50	44		44	0	6		50
Helios ENDO-Klinik Hamburg	204	204	169		169	0			169
Helios Mariahilf Klinik Hamburg	176	176	119		119	0	57		176
Israëlitisches Krankenhaus	147	147	152		152	0			152
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	210	210	205	7	212	0	-2	6	216
Katholisches Marienkrankenhaus	586	586	565		565	0	13	0	578
Klinik Dr. Guth	51	51	52		52	0			52
Klinik Fleetinsel Hamburg	27	27	32		32	0			32
Krankenhaus Jerusalem	20	20	19		19	0	1	0	20
Krankenhaus Tabaa	84	84	92		92	0			92
Praxisambulanz Bergedorf	18	18	16		16	0			16
Schön Klinik Hamburg Eilbek	743	743	688		688	0	31		719
Stadtteilklinik Hamburg	15	15	12		12	0	3		15
Universitäres Herz- und Gefäßzentrum Hamburg GmbH	270	270	261		261	0	11	0	272
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	1.502	1.494	1.496		1.496	8	16	6	1.526
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	209	209	191		191	0	18	0	209
Gesamt	12.447	12.434	11.759	17	11.776	13	485	130	12.404

Anhang 7

Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern - Herleitung der Berechnungen

Tabelle A7.1: Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten
Herleitung der Berechnungen

Somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Aus-lastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Chirurgie	2	2	2		2	0			2
Geriatric	239	239	171		171	0	58	25	254
Gynäkologie und Geburtshilfe	6	6	19		19	0	-13		6
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	15	15	17		17	0	-2	24	39
Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	37	38		38	0	-1		37
Innere Medizin	45	45	19		19	0	10	19	48
Kinderheilkunde	70	70	66		66	0	4		70
Neurologie	17	6	11		11	11	-5	2	19
Ohne abgegrenzte Fachabteilung	66	56	46	0	46	10	10	14	80
<i>Schwerpunkt: Frührehabilitation</i>	30	30	33		33	0	-3		30
<i>Schwerpunkt: Schmerztherapie</i>	36	26	13		13	10	13	14	50
Gesamt Somatik	497	476	389		389	21	61	84	555

Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Aus-lastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	74	74	70		70	0	3	21	94
Psychiatrie- und Psychotherapie	635	635	607		607	0	48	81	736
Psychosomatik	127	120	120	10	130	7	3	26	166
Gesamt Psychiatrie	836	829	797	10	807	7	54	128	996

Gesamt

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Aus-lastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Gesamt Somatik	497	476	389		389	21	61	84	555
Gesamt Psychiatrie	836	829	797	10	807	7	54	128	996
Gesamt Somatik und Psychiatrie	1.333	1.305	1.186	10	1.196	28	115	212	1.551

Anhang 7 Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern - Herleitung der Berechnungen

Tabelle A7.2: Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern
somatische und psychiatrische Fachgebiete getrennt
Herleitung der Berechnungen

Somatische Fachgebiete

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Aus-lastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
	Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	10	10	9		9		1		10
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	20	20	10		10		10		20
Albertinen Krankenhaus	35	35	30		30		5		35
Altonaer Kinderkrankenhaus	31	31	31		31				31
Asklepios Klinik Altona	3	3							
Asklepios Klinik Barmbek	6	6	5		5		1	10	16
Asklepios Klinik Nord	40	40	27		27		14	20	61
Asklepios Klinik St. Georg	68	68	60		60		5	12	77
Asklepios Klinik Wandsbek	20	20	15		15		5		20
Asklepios Klinikum Harburg	18	18	14		14			8	22
Asklepios Westklinikum Hamburg	20	20	7		7		13		20
Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhaus	20	20	16		16		4		20
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	15	15	14		14		1	20	35
Israelitisches Krankenhaus								6	6
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	15	15	14		14		1		15
Katholisches Marienkrankenhaus	37	37	27		27		3		30
Krankenhaus Tabea	10	10	5		5		5	6	16
Schön Klinik Hamburg Eilbek	25	25					15		15
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	84	63	86		86	21	-23	2	86
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	20	20	19		19		1		20
Gesamt Somatik	497	476	389		389	21	61	84	555

Psychiatrische Fachgebiete

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Aus-lastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
	Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	40	40	37		37		3	20	60
Albertinen Krankenhaus	30	30	29		29		1	10	40
Asklepios Klinik Nord	229	229	201	10	211		27	40	278
Asklepios Klinikum Harburg	110	110	112		112		3	25	140
Asklepios Westklinikum Hamburg	133	133	131		131		9		140
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	48	48	45		45		3	8	56
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	24	24	22		22		2	6	30
Praxisklinik Mümmelmannsberg	30	30	27		27		3		30
Psychiatrische Tagesklinik Hamburg Mitte	26	26	26		26				26
Schön Klinik Hamburg Eilbek	68	68	65		65		3		68
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	74	74	79		79			19	98
Verhaltenstherapie Falkenried MVZ	24	17	23		23	7			30
Gesamt Psychiatrie	836	829	797	10	807	7	54	128	996

Gesamt

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Aus-lastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sondertat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
	Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8
Gesamt Somatik	497	476	389		389	21	61	84	555
Gesamt Psychiatrie	836	829	797	10	807	7	54	128	996
Gesamt Somatik und Psychiatrie	1.333	1.305	1.186	10	1.196	28	115	212	1.551

Anhang 7 Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Fachgebieten und Krankenhäusern - Herleitung der Berechnungen

Tabelle A7.3: Teilstationäre Plätze - Soll zum 01.01.2021 nach Krankenhäusern gesamt
Herleitung der Berechnungen

Krankenhaus	Betten-/ Plätze- Ist 01.07.2020 nach- richtlich	Betten/ Plätze Ist 31.12. 2019	Betten/ Plätze gemäß Auslastung 2019	01.01.2020 baulich noch nicht umsetzbare Betten / Plätze lt. Mitteilung	Betten/ Plätze laut Auslastung 2019 korrigiert (Sp.3+Sp.4)	Betten-/ Plätze- veränderung nach dem 31.12.2019 (Sp.1-Sp.2)	Umsetzung Sonderat- bestand/ keine Umsetzung Minderaus- lastung	umgesetzte zusätzliche Betten/ Plätze bzw. strukturelle Veränderung	01.01.2021 Betten-Soll (Sp.5+6+7+8) Plätze-Soll nach fachl. Bewertung
Krankenhaus	Sp1	Sp2	Sp3	Sp4	Sp5	Sp6	Sp7	Sp8	Sp9
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	50	50	46		46	0	4	20	70
Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	20	20	10		10	0	10		20
Albertinen Krankenhaus	65	65	59		59	0	6	10	75
Altonaer Kinderkrankenhaus	31	31	31		31	0	0		31
Asklepios Klinik Altona	3	3	0		0	0		0	0
Asklepios Klinik Barmbek	6	6	5		5	0	1	10	16
Asklepios Klinik Nord	269	269	228	10	238	0	41	60	339
Asklepios Klinik St. Georg	68	68	60		60	0	5	12	77
Asklepios Klinik Wandsbek	20	20	15		15	0	5	0	20
Asklepios Klinikum Harburg	128	128	126		126	0	3	33	162
Asklepios Westklinikum Hamburg	153	153	138		138	0	22	0	160
Ev. Amalie-Sievekling-Krankenhaus	20	20	16		16	0	4		20
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	63	63	59		59	0	4	28	91
Israellitisches Krankenhaus								6	6
Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	39	39	36		36	0	3	6	45
Katholisches Marienkrankenhaus	37	37	27		27	0	3		30
Krankenhaus Tabea	10	10	5		5	0	5	6	16
Neuropsychiatrisches Zentrum Hamburg-Altona								0	0
Praxisklinik Mümmelmannsberg	30	30	27		27	0	3		30
Psychiatrische Tagesklinik Hamburg Mitte	26	26	26		26	0			26
Schön Klinik Hamburg Eilbek	93	93	65		65	0	18	0	83
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	158	137	165		165	21	-23	21	184
Verhaltenstherapie Falkenried MVZ	24	17	23		23	7			30
Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand	20	20	19		19	0	1		20
Gesamt	1.333	1.305	1.186	10	1196	28	115	212	1.551

Anlagen

Verzeichnis der Anlagen

Anlage 1

Übersicht über die in den Krankenhausplan aufgenommenen
Krankenhäuser und deren Gesamtkapazitäten
(vollstationäre Betten und teilstationäre Behandlungsplätze)..... A1-1 bis A1-2

Anlage 2

Einzelblätter der KrankenhäuserA2-1 bis A2-69

Anlage 3

Übersicht über die stationären und teilstationären Kapazitäten
in den Fachgebieten A3-1 bis A3-2

Anlage 4

Einzelblätter der FachgebieteA4-1 bis A4-19

Anlage 5

Vollstationäre Kapazitäten der Krankenhäuser nach Fachgebieten
Stand 01.01.2021 A5-2

Teilstationäre Kapazitäten der Krankenhäuser nach Fachgebieten
Stand 01.01.2021 A5-3

Anlage 1

Übersicht über die in den Krankenhausplan aufgenommenen Krankenhäuser und deren Gesamtkapazitäten (vollstationäre Betten und teilstationäre Behandlungsplätze)

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Kapazitäten in den Fachgebieten

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	164	156	157	0	157
150 Chirurgie und Orthopädie	2.707	2.793	2.648	0	2.648
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	569	593	603	0	603
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	275	269	239	0	239
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	105	101	110	0	110
310 Innere Medizin	2.952	2.947	2.886	0	2.886
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	1.135	1.220	1.253	0	1.253
360 Kinderheilkunde	600	654	679	0	679
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	66	60	63	0	63
540 Neurochirurgie	Q 218	235	198	0	198
570 Neurologie	625	650	669	0	669
630 Nuklearmedizin	9	7	8	0	8
870 Strahlenheilkunde	59	53	45	0	45
900 Urologie	336	347	335	0	335
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	436	454	456	0	456
Vollstationär somatische Fachgebiete	10.256	10.539	10.349	0	10.349
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	208	210	219	0	219
820 Psychiatrie und Psychotherapie	1.482	1.531	1.626	0	1.626
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	162	167	210	0	210
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	1.852	1.908	2.055	0	2.055
Vollstationär Fachgebiete gesamt	12.108	12.447	12.404	0	12.404

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie und Orthopädie	2	2	2	0	2
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	6	6	6	0	6
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	5	15	39	0	39
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	37	37	0	37
310 Innere Medizin	45	45	48	0	48
340 Geriatrie	219	239	254	0	254
360 Kinderheilkunde	65	70	70	0	70
570 Neurologie	6	17	19	0	19
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	40	66	80	0	80
Teilstationär somatische Fachgebiete	425	497	555	0	555
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	74	74	94	0	94
820 Psychiatrie und Psychotherapie	585	635	736	0	736
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	100	127	166	0	166
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	759	836	996	0	996
Teilstationär Fachgebiete gesamt	1.184	1.333	1.551	0	1.551

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Anlage 2

Einzelblätter der Krankenhäuser (2-1 bis 2-69)

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**

Anschrift: Martinistraße 52
20251 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Freie und Hansestadt Hamburg
öffentlich

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem Perinatalzentrum Level 1

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	315
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege / Pflegefachkraft	90
Berufsfachschule für Diätassistenten	48
Berufsfachschule für Physiotherapie	75
Schule für Orthoptik	12
Duales Studium Hebammenwissenschaften	45
Summe	585

* ab 01.09.2020

¹⁾ Verantwortliche Praxiseinrichtung in Kooperation mit mehreren Krankenhäusern in Hamburg und Schleswig-Holstein

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
150	Klinik und Poliklinik für Interdisziplinäre Endoskopie	2
190	Klinik und Poliklinik für Gynäkologie	6
220	Klinik und Poliklinik für Hör-, Stimm- und Sprachheilkunde	5
250	Klinik und Poliklinik für Dermatologie u. Venerologie	12
310	Innere Medizin (insb. Zentrum für Innere Medizin und Onkologisches Zentrum)	18
360	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Tagesklinik	6
360	Klinik für Kinder- u. Jugendmedizin-Tagesklinik pädagogische Hämatologie/ Onkologie	8
570	UKE Klinik und Poliklinik für Neurologie	19
930	TK Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie	10
Summe	Somatische Tageskliniken	86
390	Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie	15
390	Suchttagesklinik für Jugendliche	8
820	Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	46
820	Tagesklinik Sucht	6
820	Tagesklinik Gerontopsychiatrie	7
830	Tagesklinik Psychosomatik (neu)	16
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	98
Summe	Tageskliniken Gesamt	184

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntG

Für das **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf** werden folgende Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

Zentrumsart
Komplexe und seltene Infektionen und Tropenkrankheiten/BZHI
Onkologisches Zentrum (einschl. pädiatrischer Hämatologie und Onkologie)
Seltene Erkrankungen (Typ A und Typ B gemäß NAMSE)
A-Zentrum (NAMSE) = Martin Zeitz Centrum für Seltene Erkrankungen
B-Zentren (NAMSE) für Seltene Erkrankungen:
<ul style="list-style-type: none"> Internationales Centrum für Achalasie und andere funktionelle Ösophaguserkrankungen Centrum für Genetisch und Immunvermittelte Glomerulopathien Interdisziplinäres Transgender Versorgungszentrum Centrum für Pulmonal-Arterielle Hypertonie Hamburg Internationales Centrum für Lysosomale Speicher-Krankheiten Internationales Centrum für Marfan-Syndrom und Genetisch Bedingte Thorakale
<ul style="list-style-type: none"> Internationales Centrum für Zerebrale Vaskulitiden Multidisziplinäres Centrum für Maligne Keimzelltumore des Mannes Nationales Centrum für Seltene Muskuloskeletale Erkrankungen Neurofibromatose Centrum Hamburg Versorgungszentrum für Hämophilie Zentrum für angeborene Stoffwechselerkrankungen
Transplantationszentrum (Leber, Niere, Pankreas)
Überregionale Stroke Unit
Überregionales Traumazentrum

Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) ist gemäß § 108 Ziffer 1 und § 109 Abs. 1 S. 2 SGB V als nach landes-rechtlichen Vorschriften anerkannte Hochschulklinik zur Krankenhausbehandlung gesetzlich krankenversicherter Patientinnen und Patienten zugelassen. Als Hochschuleinrichtung ist das UKE von der Förderung nach dem KHG ausgenommen. Es dient über seine Aufgaben in Forschung und Lehre hinaus der allgemeinen Krankenversorgung der Bevölkerung. Es wird gemäß § 6 Absatz 1 KHG in die Krankenhausplanung einbezogen und nimmt an der Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen insbesondere nach Maßgabe des Krankenhausplans und der Versorgungsverträge mit den Sozialleistungsträgern teil.

Die Aufgaben des UKE als Hochschulklinikum in Lehre und Forschung sind angemessen zu berücksichtigen (§ 15 Abs. 4 HmbKHG).

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Kinder, Jugendlicher und Erwachsener für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor. Die Zuordnung der teilstationären psychiatrischen Behandlungsplätze zu den einzelnen Tageskliniken gibt das aktuelle Bild wieder. Diese Plätze können flexibel genutzt werden.

Das UKE ist nach § 108 SGB V für die Übertragung von in § 9 Transplantationsgesetz (TPG) genannten Organen (ausgenommen Herz und Lunge) zugelassen. Es ist nach § 10 Abs. 1 TPG Schwerpunkt in Hamburg für die Übertragung dieser Organe. Dabei handelt es sich um Darm-, Nieren-, Leber- und Pankreas-Transplantationen. Die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz ist unverzüglich zu informieren, wenn die Verpflichtung nach § 10 Abs.2 Nr. 1 bis 6 TPG nicht mehr erfüllt werden kann.

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Thoraxchirurgie werden vollständig erfüllt.

Zum 01.10.2019 wurden 18 vollstationäre psychosomatische Betten von der Schön Klinik Hamburg Eilbek in das UKE verlagert.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**

		Krankenhausplan 2020				
Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*	
120 Augenheilkunde	57	50	56		56	
150 Chirurgie	221	211	204		204	
159 Allgemeinchirurgie		x	x			
153 Gefäßchirurgie	Q					
163 Thoraxchirurgie	9) Q	x Q	x Q			
260 Herzchirurgie	Q					
167 Viszeralchirurgie		x	x			
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x			
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie		x	x			
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	93	93	87		87	
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	43	37	33		33	
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	41	35	47		47	
310 Innere Medizin	333	338	343		343	
339 Innere Medizin		x	x			
311 Innere Medizin und Angiologie						
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie		x	x			
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x			
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x	x			
323 Innere Medizin und Kardiologie						
329 Innere Medizin und Nephrologie		x	x			
332 Innere Medizin und Pneumologie		x	x			
333 Innere Medizin und Rheumatologie		x	x			
340 Geriatrie	0	0	0		0	
360 Kinderheilkunde	132	166 8)	167 8)		167 8)	
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	38	35	40		40	
540 Neurochirurgie	2) Q	62 Q	65 Q		67	
570 Neurologie	85	87	91		91	
630 Nuklearmedizin	6	7	8		8	
870 Strahlenheilkunde	23	22	23		23	
900 Urologie	65	69	74		74	
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0	
Vollstationär somatische Fachgebiete	1.199	1.215	1.240		1.240	
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	3) 64	70	62		62	
820 Psychiatrie und Psychotherapie	173 7)	199 11)	200		200	
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	18 10)	24		24	
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	237	287	286		286	
Vollstationär Fachgebiete gesamt	1.436	1.502	1.526		1.526	

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	2	2	2		2
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	6	6	6		6
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	5	5	5		5
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	12	12	12		12
310 Innere Medizin	4) 18	18	18		18
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	14	14	14		14
570 Neurologie	6	17	19		19
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Schmerztherapie	0	10 12)	10		10
Teilstationär somatische Fachgebiete	63	84	86		86
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	6) 22	22	23		23
820 Psychiatrie und Psychotherapie	52	52	59 14)		59 14)
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	16 13)		16 13)
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	74	74	98		98
Teilstationär Fachgebiete gesamt	137	158	184		184

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenszahl kann die Bettenszahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenszahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualIVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualIVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Nofällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

1) Einschl. Knochenmarktransplantationen und Sektion Tropenmedizin / Bernhard-Nocht-Klinik bis zu 6 Betten BZH

2) Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden vollständig eingehalten. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet mit dem vollen Leistungsspektrum zu betreiben.

3) Einschl. 12 Betten für suchtkranke Kinder und Jugendliche. Seit 01.01.2016 werden die 10 Betten der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Standort des Altonaer Kinderkrankenhauses mit dem Schwerpunkt Psychosomatik vom AKK in eigener Regie, jedoch in enger Zusammenarbeit mit dem UKE betrieben.

4) Einschl. TK Diabetes, Nephrologie, Dialyse, Kinder-Dialyse

5) Schwerpunkt seit 01.01.2016 Patient/innen mit MS und Morbus Parkinson, Erweiterungen ab 01.01.2020 und ab 01.01.2021, u.a. Ergänzung um Phakomatosen

6) Davon 7 teilstationäre Behandlungsplätze für suchtkranke Kinder und Jugendliche

7) 5 psychiatrische Betten für den Aufbau einer Soteria-Station

8) Einschl. Knochenmarktransplantationen bei Kindern (6 Betten)

9) Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualIVO (HmbGVBI, Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Thoraxchirurgie werden vollständig erfüllt.

10) Zuordnung von 18 psychosomatischen Betten zum 01.10.2019 (Verlagerung aus der Schön Klinik Hamburg Eilbek).

11) Ab dem 01.03.2020 zusätzlich 8 Betten für eine Eltern-Kind-Station.

12) Ab dem 01.04.2020 eine neue Tagesklinik Interdisziplinäre Multimodale Schmerztherapie (IMMST).

13) Ab dem 01.01.2021 eine neue Tagesklinik Psychosomatik mit 16 Plätzen.

14) Erweiterung Adoleszentenpsychiatrie/Erwachsene

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 131 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene: 96, Kinder: 20, Neonatologie: 15). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:	90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg
Anschrift:	Martinistraße 52 20251 Hamburg
Träger (Art der Trägerschaft):	Universitäre Herzzentrum GmbH öffentlich Eingeschränkte Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung, Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung
Ausbildungsplätze: Stand zum 01.01.2021	keine Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Tageskliniken: Stand zum 01.01.2021	keine

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Universitäre Herzzentrum Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Herzzentrum
- Seltene Erkrankungen (Typ B gemäß NAMSE): Marfan Syndrom
- Transplantationszentrum (Herz, Lunge)

Die Universitäre Herzzentrum GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE).

Das Universitäre Herzzentrum Hamburg ist als Hochschuleinrichtung von der Förderung nach dem KHG ausgenommen. Es dient über seine Aufgaben in Forschung und Lehre hinaus der allgemeinen Krankenhausversorgung der Bevölkerung. Es wird entsprechend § 6 Abs.1 KHG in die Krankenhausplanung mit einbezogen. Die Aufgaben des Herzzentrums als universitäre Einrichtung (Tochtergesellschaft des UKE) in Lehre und Forschung sind angemessen zu berücksichtigen (§ 15 HmbKHG).

Das Universitäre Herzzentrum Hamburg ist gem. § 10 Abs. 1 Transplantationsgesetz (TPG) Schwerpunkt in Hamburg für die Übertragung von Organen gem. § 9 Satz 1 TPG im Bereich Herz und Lunge.

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und Herzchirurgie incl. Kinderherzchirurgie werden vollständig erfüllt.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie ¹⁾	112	117	114		114
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie ⁴⁾ Q	x	Q	x	Q	
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie ⁴⁾ Q	x	Q	x	Q	
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ²⁾	113	126	131		131
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde ³⁾	17	27	27		27
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	242	270	272		272
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	242	270	272		272

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualiVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualiVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ ausschließlich Herz- und Gefäßchirurgie, einschließlich Kinderherzchirurgie

²⁾ ausschließlich Kardiologie

³⁾ ausschließlich Kinderkardiologie

⁴⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und Herzchirurgie incl. Kinderherzchirurgie werden vollständig erfüllt.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 32 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **02 Asklepios Klinik St. Georg**

Anschrift: Lohmühlenstraße 5
20099 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	160
Berufsfachschule f. techn. Assistenten/ -innen in der Medizin, Fachbereich Röntgen	65
Berufsfachschule f. techn. Assistenten/ -innen in der Medizin, Fachbereich Labor	104
Summe	329

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
220	Interdisziplinäre Tagesklinik "Schwindel" unter der Federführung der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	10
220	Tagesklinik Schwerpunkt Schlafmedizin in der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (neu)	12
250	Tagesklinik für Dermatologie	15
250	HIV-Tagesklinik	10
930	Tagesklinik für Frührehabilitation (multimodale Schmerztherapie)	30
Summe	Somatische Tageskliniken	77
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	77

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Asklepios Klinik St. Georg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Herzzentrum
- Überregionales Traumazentrum

Neu aufgenommen in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ist eine interdisziplinäre Tagesklinik. Ab Januar 2021 wird ein teilstationäres Versorgungsangebot "Schlafmedizin" aufgebaut.

Zum 01.01.2018 wurde in der Asklepios Klinik St. Georg die Urologie als eigenständiges Fachgebiet aufgegeben. Die Kapazitäten wurden an die AK Wandsbek verlagert. Von dort wird die AK St. Georg dann urologisch mitversorgt.

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und Herzchirurgie werden vollständig erfüllt.

Für die Realisierung einer Neurochirurgie im Asklepios Klinikum Harburg mit 18 Betten wurden zum 15.06.2019 je 4 Betten Neurochirurgie aus den Asklepios Kliniken Altona und St. Georg nach Harburg verlagert.

Name des Krankenhauses:

02 Asklepios Klinik St. Georg

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	10		10
150 Chirurgie ¹⁾	220	211	198		198
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ⁹⁾	Q	x Q	x Q		
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie ⁹⁾	Q	x Q	x Q		
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie		x	x		
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	47	52	34		34
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	56	59	56		56
310 Innere Medizin	258	248	241		241
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie		x	x		
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie		x	x		
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x	x		
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie ²⁾	Q	30 Q	25 Q	20	20
570 Neurologie	39	40	45		45
630 Nuklearmedizin ³⁾	3	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	36	31	22		22
900 Urologie	19	0	0 ⁴⁾		0 ⁴⁾
Ohne abgegrenzte Fachabteilung:					
930 Schwerpunkt: Frührehabilitation	24	25	25		25
Vollstationär somatische Fachgebiete	732	691	651		651
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	732	691	651		651

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde ⁵⁾	0	10	22		22
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten ⁶⁾	25	25	25		25
310 Innere Medizin	3	3	0 ⁷⁾		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung ⁸⁾	30	30	30		30
Teilstationär somatische Fachgebiete	58	68	77		77
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	58	68	77		77

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Schwerpunkt Herzchirurgie, es besteht eine Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie des Asklepios Klinikum Harburg.

²⁾ Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden vollständig eingehalten. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet mit dem vollen Leistungsspektrum zu betreiben.

³⁾ Aufgabe der Nuklearmedizin zum 01.01.2018.

⁴⁾ Aufgabe der Urologie am Standort Asklepios Klinik St. Georg, Verlagerung an die Asklepios Klinik Wandsbek.

⁵⁾ Interdisziplinäre Tagesklinik "Schwindel" ab 01.01.2018, neue Tagesklinik "Schlafmedizin" ab d. Jahr 202

⁶⁾ HIV-Tagesklinik mit 10 Plätzen, dermatologische Tagesklinik mit 15 Plätzen.

⁷⁾ Ein Platz Onkologie / Hämatologie innerhalb des stationären Bereiches.

⁸⁾ Frührehabilitation: Schwerpunkt multimodale Schmerztherapie für Patientinnen/Patienten mit chronischen Rückenschmerzen

⁹⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und Herzchirurgie werden vollständig erfüllt.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 40 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **03 Asklepios Klinik Barmbek**

Anschrift: Rübenkamp 220
22307 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem Perinatalzentrum Level 1

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	160
Hebammen / Entbindungspfleger	70
Summe	230

Duales Studium Hebammenwissenschaften	¹⁾ 70	* ab 01.09.2020
--	-------------------------	-----------------

¹⁾ in Kooperation mit dem UKE als Verantwortliche Praxiseinrichtung (VPE) für das Duale Studium Hebammenwissenschaften (70 Plätze, somit 20 Plätze pro Jahr)

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
310	Tagesklinik f. Innere Medizin/ Nephrologie und Dialyse	6
310	Tagesklinik f. Onkologie u. Pneumologie/ TK Innere Medizin (neu)	10
Summe	Somatische Tageskliniken	16
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	16

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Asklepios Klinik Barmbek** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt ausgewiesen:

- Onkologisches Zentrum für die Hamburger Asklepios Kliniken
- Überregionale Stroke Unit

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Thoraxchirurgie werden vollständig erfüllt.

In der Asklepios Klinik Barmbek soll eine neue Tagesklinik in der Inneren Medizin entstehen mit Schwerpunkt in der Pneumologie und Onkologie. Hierfür sind aber noch konzeptionelle Abstimmungen mit der Planungsbehörde erforderlich.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **03 Asklepios Klinik Barmbek**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	35	33	23		23
150 Chirurgie ¹⁾	127	112	107		107
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie Q					
163 Thoraxchirurgie ⁴⁾ Q		x Q	x Q		
260 Herzchirurgie Q					
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	65	70	78		78
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	265	291	291		291
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x	x		
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie		x	x		
332 Innere Medizin und Pneumologie		x	x		
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0			
360 Kinderheilkunde ²⁾	27	31	37		37
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie Q	0	0	0		0
570 Neurologie	84	85	78		78
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	53	48	48		48
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	656	670	662		662
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	656	670	662		662

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ³⁾	6	6	16 ⁵⁾		16 ⁵⁾
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	6	6	16		16
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	6	6	16		16

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualIVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualIVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Seit 01.04.2015 waren 10 Betten Plastische Chirurgie der AK Wandsbek wegen Baumaßnahmen in die AK Barmbek verlagert, die Rückverlagerung dieser Betten erfolgte zum 01.07.2017.

²⁾ Ausschließlich Neonatologie.

³⁾ Innere Medizin/ Dialyse (6 Plätze).

⁴⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualIVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Thoraxchirurgie werden vollständig erfüllt.

⁵⁾ Aufbau einer neuen Tagesklinik mit Schwerpunkt Pneumologie und Onkologie in Abstimmung mit der Planungsbehörde (10 Plätze).

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 67 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene: 42, Neonatologie: 15). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebenen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **05 Asklepios Klinik Altona**

Anschrift: Paul-Ehrlich-Straße 1
22763 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem Perinatalzentrum Level 1
(Hinweis zur neonatologischen Versorgung unten auf der Seite)

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	179
Summe	179

Tageskliniken: keine
Stand zum 01.01.2021

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Asklepios Klinik Altona** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Überregionale Stroke Unit
- Überregionales Traumazentrum

Die AK Altona betreibt das Perinatalzentrum Level 1 gemeinsam mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus (Neonatologie).

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

Für die Realisierung einer Neurochirurgie im Asklepios Klinikum Harburg mit 18 Betten wurden zum 16.06.2019 je 4 Betten Neurochirurgie aus den Asklepios Kliniken Altona und St. Georg nach Harburg verlagert.

Zum 01.01.2021 wird ein Schwerpunkt neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation unter Abzug von 20 Betten aus der Chirurgie aufgebaut werden. Hierfür ist zunächst ein entsprechendes Konzept abzustimmen.

Name des Krankenhauses: **05 Asklepios Klinik Altona**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	12	13	13		13
150 Chirurgie	117	112	92		92
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ⁵⁾	Q	x Q	x Q		
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe ¹⁾	65	65	68		68
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	34	32	29		29
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	280	265	265		265
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie		x	x		
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x	x		
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie		x	x		
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie ⁷⁾	0	0	0 ⁷⁾		0 ⁷⁾
540 Neurochirurgie ³⁾	Q	41	41 ³⁾		41 ³⁾
570 Neurologie	69	67	67		67
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	31	34	34		34
Ohne abgegrenzte Fachabteilung: 930 Schwerpunkt: Frührehabilitation	0	0	20 ⁶⁾		20 ⁶⁾
Vollstationär somatische Fachgebiete	657	629	629		629
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	657	629	629		629

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ⁴⁾	3	3	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	3	3	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	3	3	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenszahl kann die Bettenszahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenszahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualiVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualiVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Gemeinsames Perinatalzentrum mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus, das derzeit im PNZ die Betten Neonatologie betreibt.

²⁾ Davon 10 Betten Palliativmedizin im Rahmen der Bettenkapazitäten der Inneren Medizin.

³⁾ Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden vollständig eingehalten. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet mit dem vollen Leistungsspektrum zu betreiben. Zugunsten des Aufbaues einer Neurochirurgie im AK Harburg wurden in Altona 4 Betten aufgegeben.

⁴⁾ Onkologie / Hämatologie. Entfällt ab 01.01.2021.

⁵⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

⁶⁾ Aufbau einer neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation.

⁷⁾ An der AK Altona werden ab dem Jahr 2021 2 Betten MKG der AK Nord betrieben.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 24 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebenen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **06 Asklepios Klinikum Harburg**

Anschrift: Eißendorfer Pferdeweg 52
21075 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	130
Berufsfachschule für Logopädie	75
Berufsfachschule für Physiotherapie	70
Berufsfachschule für Ergotherapie	78
Summe	353

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
310	Tagesklinik Innere Medizin (neu) ²⁾	8
340	Tagesklinik Geriatrie	14
Summe	Somatische Tageskliniken	22
390	Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Harburg	15
390	Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Osdorf	10
820	Tagesklinik für Sozialpsychiatrie und Psychotherapie	55
820	Tagesklinik für Ältere	20
820	Psychiatrische Tagesklinik Wilhelmsburg	20
820	Psychiatrische Tagesklinik Neugraben ¹⁾	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	140
Summe	Tageskliniken Gesamt	162

¹⁾ Aufstockung am Standort Neugraben auf 20 Plätze, wenn baulich möglich.

²⁾ 5 Plätze Lungen- u. Bronchialheilkunde, 3 Plätze Dialyse

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntG

Für das **Asklepios Klinikum Harburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Kinder, Jugendlicher und Erwachsener für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor.

Als neues psychiatrisches Versorgungsangebot soll eine Eltern-Kind-Einheit mit insg. 40 Betten geschaffen werden (20 Betten in der Erwachsenenpsychiatrie, 20 Betten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie). Die Interimslösung mit 10 Betten (5 Kinder, 5 Eltern) wurde am 17.12.2018 eingeweiht und hat den Betrieb am 15. Januar 2019 aufgenommen. Eine Erweiterung erfolgt sobald der Neubau der Eltern-Kind-Einheit fertiggestellt ist. Der konkrete Zeitpunkt ist offen. Mit dem Neubau wird voraussichtlich im Herbst 2021 begonnen werden.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Strukturen in der Gynäkologie/Geburtshilfe und der Not- und Unfallversorgung im Jahr 2017 hat das Asklepios Klinikum Harburg das Fachgebiet Gynäkologie/Geburtshilfe zum 01.04.2017 vollständig aufgegeben und die Not- und Unfallversorgung ab dem 01.07.2017 auf alle im Krankenhaus verbleibenden Fachgebiete konzentriert (ohne Gynäkologie/Geburtshilfe und ohne Kinderheilkunde).

Ab dem Jahr 2021 erfolgt eine Angebotsveränderung der bisherigen Tagesklinik für Lungen- und Bronchialheilkunde durch Hinzunahme von Dialyseplätzen zur Tagesklinik "Innere Medizin" (5 Plätze Lungen- und Bronchialheilkunde, 3 Plätze Dialyse).

Die Psychiatrische Tagesklinik Wilhelmsburg wird betrieben am Standort:
Neuhöfer Straße 23, 21107 Hamburg

Die Psychiatrische Tagesklinik Neugraben wird betrieben am Standort:
Lütt Enn 4, 21149 Hamburg

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie und Herzchirurgie werden vollständig erfüllt.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **06 Asklepios Klinikum Harburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	184	188	176		176
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ⁶⁾	Q	x Q	x		
163 Thoraxchirurgie ⁶⁾	Q	x Q	x		
260 Herzchirurgie ⁶⁾	Q	x Q	x		
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie		x	x		
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	26	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	35	34	32		32
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	262	267	210		210
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie		x	x		
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x			
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie		x	x		
332 Innere Medizin und Pneumologie		x	x		
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	40	53	58		58
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	18	18 ⁷⁾		18 ⁷⁾
570 Neurologie	52	52	49		49
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	53	61	45		45
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Frührehabilitation ²⁾	17	34	34		34
Vollstationär somatische Fachgebiete	669	707	622		622
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie ³⁾	39	41	45		45
820 Psychiatrie und Psychotherapie ³⁾	160	178	185		185
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	199	219	230		230
Vollstationär Fachgebiete gesamt	868	926	852		852

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ⁴⁾	8	8	8		8
340 Geriatrie	10	10	14 ⁸⁾		14 ⁸⁾
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	18	18	22		22
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	20	20	25		25
820 Psychiatrie und Psychotherapie ⁵⁾	90	90	115		115
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	110	110	140		140
Teilstationär Fachgebiete gesamt	128	128	162		162

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualIVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualIVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Seit 01.01.2017 nur noch Gynäkologie. Seit 01.04.2017 Wegfall auch der Gynäkologie.

²⁾ Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation sowie Schwerpunkt Pneumologie/Beatmungsmedizin.

³⁾ Incl. je 10 Betten für den Aufbau einer Eltern-Kind-Einheit.

⁴⁾ Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde bis Ende 2020. Ab dem Jahr 2021 erfolgt eine Angebotsveränderung durch Hinzunahme von Dialyseplätzen zur Tagesklinik "Innere Medizin" (5 Plätze Lungen- und Bronchialheilkunde, 3 Plätze Dialyse).

⁵⁾ 20 Plätze Gerontopsychiatrie, 30 Plätze Allgemeinpsychiatrie am Standort Eißendorfer Pferdeweg, 20 Plätze am Standort Wilhelmsburg, für Neugraben-Fischbek mindestens 15 Plätze am Standort AK Harburg, sowie bis zu 5 Plätze in Neugraben. In Neugraben entsteht eine Tagesklinik mit 20 Plätzen, wenn baulich möglich.

⁶⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualIVO (HmbGVBI, Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie und Herzchirurgie werden vollständig erfüllt.

⁷⁾ Ab 15.06.2019 wurde dem AK Harburg eine Neurochirurgie mit insgesamt 18 Betten zugeordnet.

⁸⁾ Die Tagesklinik Geriatrie wurde nachfragebedingt um 4 Plätze erweitert.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 57 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservbetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:

07 Asklepios Klinik Nord

Anschrift:

Betriebsteil Heidberg
Tangstedter Landstr. 400
22417 Hamburg

Betriebsteil Ochsenzoll
Langenhorner Chaussee 560
22419 Hamburg

Betriebsteil Wandsbek (nur Psychiatrie)
Jüthornstr. 71
22043 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft):

Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem Perinatalzentrum Level 1

Ausbildungsplätze:

Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	160
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege / Pflegefachkraft	50
Summe	210

Tageskliniken:

Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
220	Tagesklinik interdisziplinär "Schwindel" (neu)	12
340	Geriatrische Tagesklinik im Zentrum für Ältere	15
360	Tagesklinik für Kinderheilkunde	10
930	Tagesklinik für Multimodale Schmerztherapie	24
Summe	Somatische Tageskliniken	61
820	Tagesklinik Nord für Psychiatrie und Psychotherapie	69
820	TK Volksdorf für Psychiatrie und Psychotherapie	30
820	Tagesklinik Gerontopsychiatrie	25
820	Suchttagesklinik Alstertor	24
820	Tagesklinik Wandsbek für Psychiatrie und Psychotherapie	20
820	TK Asklepios Nord Ochsenzoll - Steilshoop	30
820	TK Asklepios Nord Wandsbek - Horn	30
820	Psychiatrische Tagesklinik am Ochspark	30
830	Psychosomatische Tagesklinik (zukünftig am Standort Heidberg), z.Zeit in Volksdorf	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	278
Summe	Tageskliniken Gesamt	339

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Asklepios Klinik Nord** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Überregionales Traumazentrum
- Zentrum für Altersmedizin (Asklepios Klinik Nord für das Netzwerk Asklepios Kliniken)

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Erwachsener für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor.

Neu aufgenommen in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ist zum 01.01.2018 eine psychosomatische Tagesklinik im Rahmen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Standort Heidberg mit 10 teilstationären Behandlungsplätzen. Die Inbetriebnahme konnte ab Juli 2020 erfolgen.

Zum 01.01.2019 wurden 150 vollstationäre Betten (Innere Medizin und Chirurgie/Orthopädie) sowie 30 teilstationäre psychiatrische Behandlungsplätze (Psychiatrische Tagesklinik am Ochspark) in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt aufgenommen. Bisher waren diese Kapazitäten in den Krankenhausplan für das Land Schleswig-Holstein aufgenommen. Damit ist die AK Nord mit sämtlichen voll- und teilstationären Kapazitäten im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg abgebildet.

Abweichende Standorte Tageskliniken AK Nord:

Psychiatrisch-Psychotherapeutische Tagesklinik Volksdorf

Kattjahren 24, 22359 Hamburg

Suchttagesklinik Alstertor (neuer Standort)

Gelände der Asklepios Klinik St. Georg, Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

Tagesklinik Nord Ochsenzoll - Steilshoop, Zentrum für Seelische Gesundheit Steilshoop (Tagesklinik)

Steilshooper Str. 293, 22309 Hamburg

TK Asklepios Nord Wandsbek - Horn, Zentrum für Seelische Gesundheit Horn (Tagesklinik)

Horner Landstraße, 22111 Hamburg

Psychosomatische Tagesklinik (zukünftig am Standort Heidberg), z.Zeit in Volksdorf

Halenreihe 42, 22359 Hamburg

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und die Neurochirurgie werden vollständig erfüllt.

Zwischenfortschreibung 2021-2023 Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **07 Asklepios Klinik Nord**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	59	59	54		54
150 Chirurgie	38	102	84		84
158 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie	Q	x Q	x Q		
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	32	28	30		30
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	44	46	45		45
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	83	158	137		137
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie		x	x		
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x	x		
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	129	148	148		148
360 Kinderheilkunde	47	48	48		48
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	13	13	14 ¹³⁾		14 ¹³⁾
540 Neurochirurgie	Q	Q	Q		Q
570 Neurologie	54	61	54		54
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Frührehabilitation	36	36	36		36
Vollstationär somatische Fachgebiete	584	755	678		678
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	598	663	730		730
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	22		22
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	598	663	752		752
Vollstationär Fachgebiete gesamt	1.182	1.418	1.430		1.430

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	12 ¹⁰⁾		12 ¹⁰⁾
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	14	14	15		15
360 Kinderheilkunde	10	10	10		10
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Schmerztherapie	10	16	24		24
Teilstationär somatische Fachgebiete	34	40	61		61
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	169	219 ⁷⁾	258 ¹¹⁾		258 ¹¹⁾
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	10	20 ¹²⁾		20 ¹²⁾
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	169	229	278		278
Teilstationär Fachgebiete gesamt	203	269	339		339

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungsbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Einschl. Neonatologie.

²⁾ Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden vollständig eingehalten. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet mit dem vollen Leistungsspektrum zu betreiben.

³⁾ Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation

⁴⁾ Die im Fachgebiet Psychiatrie- und Psychotherapie ausgewiesenen vollstationären Kapazitäten verteilen sich auf die Standorte des Krankenhauses wie folgt:

Fachgebiet Psychiatrie- und Psychotherapie	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
Standort Ochsenzoll	468	533	555		555
Standort Wandsbek	130 [*]	130	175		175

* Damit wurde der Akutbereich des psychiatrischen Standortes Wandsbek strukturell gestärkt.

⁵⁾ Aufbau einer pädiatrischen Tagesklinik mit 10 Plätzen

⁶⁾ Schaffung von 10 teilstationären Behandlungsplätzen für multimodale Schmerztherapie ab Januar 2016, Aufstockung auf 16 Plätze zum 01.10.2019 und Erweiterung auf 24 Plätze zum 01.01.2021.

⁷⁾ Die im Fachgebiet Psychiatrie- und Psychotherapie ausgewiesenen teilstationären Kapazitäten verteilen sich auf die Standorte des Krankenhauses wie folgt:

Fachgebiet Psychiatrie- und Psychotherapie	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
Standort Ochsenzoll	129	174	208		208
Standort Wandsbek	40	45	50		50

⁸⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualVO (HmbGVBI, Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

⁹⁾ Die 10 Plätze können nunmehr umgesetzt werden.

¹⁰⁾ Aufbau einer neuen interdisziplinären Tagesklinik "Schwindel" mit 12 Plätzen ab dem Jahr 2021.

¹¹⁾ Erweiterung der TK Steilshoop und TK Horn um jeweils 5 Plätze und Erweiterung der TK Nord (Ochsenzoll) um 20 Plätze stationsintegriert.

¹²⁾ Erweiterung der TK Heidberg um 10 Plätze, wenn dieses am Standort Heidberg möglich ist.

¹³⁾ davon 2 Betten am Standort AK Altona

Zum 01.01.2019 wurden 150 vollstationäre Betten (Innere Medizin und Chirurgie) sowie 30 teilstationäre psychiatrische Plätze (Psych. Tagesklinik am Ochspark) in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt aufgenommen. Bis zum 31.12.2018 waren diese Kapazitäten in den Krankenhausplan für das Land Schleswig-Holstein aufgenommen. Damit ist die AK Nord mit allen voll- und teilstationären Kapazitäten im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg abgebildet.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **08 Asklepios Klinik Wandsbek**

Anschrift: Alphonsstraße 14
22043 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Asklepios Kliniken Hamburg GmbH
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem perinatalen Schwerpunkt
(Hinweis zur neonatologischen Versorgung unten auf der Seite)

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	116
Summe	116

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Tagesklinik für Geriatrie	20
Summe	Somatische Tageskliniken	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	20

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Asklepios Klinik Wandsbek** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Die AK Wandsbek arbeitet in der geburtshilflich-neonatologischen Versorgung mit dem Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift zusammen.

Das Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift stellt weiterhin mit 4 Betten die neonatologische Versorgung der Geburtshilfe der AK Wandsbek sicher und versorgt in der Geburtshilfe die Früh- und Neugeborenen. Neugeborene mit schweren Krankheitsbildern werden anhand der vertraglich festgelegten Verlegungsindikationen ins Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift verlegt.

Durch die Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus Wilhelmstift werden in der AK Wandsbek die Strukturmerkmale des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) für einen "perinatalen Schwerpunkt" erfüllt.

Die AK Wandsbek hat zum 01.01.2018 die urologischen Betten der AK St.Georg übernommen und versorgt nunmehr am Standort St.Georg die Patientinnen und Patienten soweit erforderlich vor Ort.

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **08 Asklepios Klinik Wandsbek**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0	0	0
150 Chirurgie	77	119	100		100
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ³⁾	Q	x Q	x		
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie		x	x		
190 Gynäkologie und Geburtshilfe ¹⁾	17	20	20		20
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	129	129	129		129
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie		x	x		
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	201	204	185		185
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	51	61	54		54
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	20 ²⁾	27 ²⁾		27 ²⁾
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	475	553	515		515
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	475	553	515		515

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	20	20	20		20
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	20	20	20		20
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	20	20	20		20

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenszahl kann die Bettenszahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenszahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualiVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualiVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Das Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift betreibt ein neonatologisches Versorgungsangebot mit 4 Betten am Standort der AK Wandsbek.

²⁾ Der AK Wandsbek werden zum 01.01.2018 urologische Kapazitäten zugeordnet, die zuvor in der AK St. Georg geführt wurden. Die AK Wandsbek stellt nunmehr die urologische Mitversorgung der AK St. Georg sicher.

³⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 20 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **04 Schön Klinik Hamburg Eilbek**

Anschrift: Dehnhaiide 120
22081 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Schön Klinik Hamburg SE & Co. KG
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	150
Summe	150

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Tagesklinik für Geriatrie	15
Summe	Somatische Tageskliniken	15
820	Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie	20
820	Tagesklinik für Ältere	18
830	Psychosomatische Tagesklinik ¹⁾	30
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	68
Summe	Tageskliniken Gesamt	83

¹⁾ einschl. 5 Plätze DBT-FLEX stationsbegleitend am Standort Dehnhaiide

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHentgG

Für die **Schön Klinik Hamburg Eilbek** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHentgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Adipositaszentrum
- Zentrum für Congergeran-geschädigte Menschen

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Erwachsener für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor.

Ein besonderer Schwerpunkt des Krankenhauses ist die Frührehabilitation. Hier verfügt die Schön Klinik Hamburg Eilbek im Zentrum für Neurofrührehabilitation über folgende Schwerpunkte:

- Schwerst-Schädel-Hirnverletzte
- Intensivmedizinische Frührehabilitation von beatmungsbedürftigen Patientinnen und Patienten
- Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation, insbesondere von Patientinnen und Patienten nach Schlaganfall

Abweichende Standorte Tageskliniken:

Die Tagesklinik für Psychosomatik sowie die Tagesklinik Psychiatrie und Psychotherapie und die Tagesklinik für Ältere werden betrieben am Standort:

Weidestraße 122b / Osterbekstraße 90b, 22083 Hamburg

Aufgenommen in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg sind auch fünf psychosomatische stationsbegleitende tagesklinische Behandlungsplätze im DBT-FLEX-Konzept am Standort Dehnhaiide. Nach Beendigung der Konkurrentenklage konnten diese Plätze Ende des Jahres 2020 realisiert werden.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **04 Schön Klinik Hamburg Eilbek**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	204	218	195		195
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	101	90	90		90
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie			x		
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie			x		
340 Geriatrie	80	80	83		83
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q 0	0	0		0
570 Neurologie	34	27	21		21
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Frührehabilitation ¹⁾	149	149	130		130
Vollstationär somatische Fachgebiete	568	564	519		519
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	105	114	118		118
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	81	65 ⁴⁾	82		82
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	186	179	200		200
Vollstationär Fachgebiete gesamt	754	743	719		719
Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie ²⁾	25	25	15		15
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	25	25	15		15
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	38	38	38		38
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ³⁾	25	30	30		30
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	63	68	68		68
Teilstationär Fachgebiete gesamt	88	93	83		83

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. -Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Frührehabilitation im Zentrum für Neurofrührehabilitation u.a. intensiv-medizinische Frührehabilitation von beatmungspflichtigen Patientinnen und Patienten, Aufbau seit 01.01.2016 um weitere 24 Betten.

²⁾ Davon Geriatrie bis zu 15 Plätze, interdisziplinäre Nutzung (Innere/Neurologie) 10 Plätze. Betrieben wird aktuell nur die geriatrische Tagesklinik.

³⁾ Seit Januar 2016 werden die psychiatrischen und psychosomatischen Tageskliniken am Standort Weidestraße 122b/ Osterbekstraße 90b, 22083 Hamburg betrieben.

Die neu aufgenommenen fünf psychosomatischen stationsbegleitenden tagesklinischen Behandlungsplätze im DBT-FLEX-Konzept sollten am Standort Dehnhaiden betrieben werden. Diese Plätze können nunmehr realisiert werden.

⁴⁾ Verlagerung von 18 psychosomatischen Betten zum 01.10.2019 in das UKE

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 82 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Davon stehen 50 Betten ausschließlich der Versorgung von Patient:innen der Frührehabilitation zur Verfügung. Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:	13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg
Anschrift:	Lesserstr. 180 22049 Hamburg
Träger (Art der Trägerschaft):	Bundesrepublik Deutschland öffentlich Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung
Ausbildungsplätze: Stand zum 01.01.2021	keine
Tageskliniken: Stand zum 01.01.2021	keine

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Bundeswehr Krankenhaus Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Das Krankenhaus verfügt insgesamt über 305 Betten in diversen Fachgebieten. Aufgenommen in den Krankenhausplan der FHH werden nur Betten, die den Zivilpatientinnen und -patienten zuzuordnen sind.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie ¹⁾	57	57	58		58
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie	Q				
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	11	11	10		10
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	7	7		7
310 Innere Medizin ²⁾	50	44	47		47
339 Innere Medizin			x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie			x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie			x		
323 Innere Medizin und Kardiologie			x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie			x		
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	15	12	9		9
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	22	23	19		19
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	163	154	150		150
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	163	154	150		150

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0	0	0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0	0	0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0	0	0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0	0	0
310 Innere Medizin	0	0	0	0	0
340 Geriatrie	0	0	0	0	0
360 Kinderheilkunde	0	0	0	0	0
570 Neurologie	0	0	0	0	0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0	0	0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0	0	0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0	0	0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0	0	0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0	0	0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0	0	0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0	0	0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualiVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ einschließlich neurochirurgischem Schwerpunkt

²⁾ einschließlich neurologischem Schwerpunkt

Das Krankenhaus verfügt insgesamt über 305 Betten. Aufgenommen in den Krankenhausplan der FHH werden nur die Betten, die Zivilpatientinnen und -patienten zuordnen sind.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 22 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **14 Albertinen-Krankenhaus und Albertinen-Haus**

Anschrift: **Albertinen-Krankenhaus** **Med.-Geriatrische Klinik Albertinen-Haus**
 Süntelstraße 11 A Sellhopsweg 18 - 22
 22457 Hamburg 22459 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Albertinen Krankenhaus / Albertinen-Haus gGmbH
 freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem Perinatalzentrum Level 2

Ausbildungsplätze:
 Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	120
Fachschule für Weiterbildung in Geriatrie und Rehabilitation	12
Hebammen / Entbindungspfleger	¹⁾ 13
Physiotherapie	30
Ergotherapie	30
Logopädie	7
Summe	212

Duales Studium Hebammenwissenschaften	¹⁾ 21	* ab 01.09.2020
--	------------------	-----------------

¹⁾Duales Studium Hebammenwissenschaften als Verantwortliche Praxiseinrichtung (VPE) / (21, Plätze, somit 6 Plätze pro Jahr)

Tageskliniken:
 Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik	35
Summe	Somatische Tageskliniken	35
820	Psychiatrische Tagesklinik	25
820	TK Gerontopsychiatrie	15
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	40
Summe	Tageskliniken Gesamt	75

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Albertinen Krankenhaus / Albertinen-Haus** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Herzzentrum
- Zentrum für Altersmedizin für das Netzwerk freier Träger

Das Albertinen Krankenhaus betreibt das Perinatalzentrum Level 2 gemeinsam mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus (Neonatologie).

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Erwachsener für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor.

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und die Herzchirurgie werden vollständig erfüllt.

Das Albertinen-Krankenhaus beteiligt sich ab 01.07.2020 an der Ausbildung zu den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie (Kooperation mit den Döpfer-Schulen Hamburg).

Name des Krankenhauses: **14 Albertinen-Krankenhaus und Albertinen-Haus**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie ¹⁾	169	176	182		182
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ⁵⁾	Q	x Q	x Q		
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie ⁵⁾	Q	x Q	x Q		
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe ²⁾	49	55	61		61
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	189	203	217		217
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie ³⁾	127	127	127		127
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	33	45	43		43
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	28	32	35		35
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Frührehabilitation	20	20	20		20
Vollstationär somatische Fachgebiete	615	658	685		685
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	81	74	85		85
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	81	74	85		85
Vollstationär Fachgebiete gesamt	696	732	770		770

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	35	35	35		35
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	35	35	35		35
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie ⁴⁾	30	30	40		40
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	30	30	40		40
Teilstationär Fachgebiete gesamt	65	65	75		75

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualiVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualiVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. -Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Einschl. Herzchirurgie

²⁾ Angegliedert an die Gynäkologie/Geburtshilfe ist ein neonatologischer Schwerpunkt mit 8 Betten Intensivbehandlung-/überwachung, betrieben vom Altonaer Kinderkrankenhaus.

³⁾ Schwerpunkte sind kognitive und palliative Geriatrie.

⁴⁾ Einschl. Gerontopsychiatrischem Schwerpunkt mit 15 Plätzen

⁵⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und die Herzchirurgie werden vollständig erfüllt.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 39 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **16 Altonaer Kinderkrankenhaus**

Anschrift: Bleickenallee 38
22763 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): AKK Altonaer Kinderkrankenhaus gGmbH
freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung
(Hinweis zur neonatologischen Versorgung unten auf der Seite)

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege / Pflegefachkraft	135
Summe	135

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
360	Pädiatrische Tagesklinik Somatik	15
360	Pädiatrische Tagesklinik mit psychosomatischem Schwerpkt.	16
Summe	Somatische Tageskliniken	31
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	31

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntG

Für das **Altonaer Kinderkrankenhaus** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Kinderorthopädisches Zentrum
- ab 01.10.2018 Ausweisung als Zentrum für Beatmungsmedizin

Das Krankenhaus stellt an folgenden Standorten die neonatologische Versorgung sicher:
im Perinatalzentrum in der AK Altona am Standort Paul-Ehrlich-Straße 1, 22763 Hamburg und
im Albertinen-Krankenhaus am Standort Süntelstraße 11A, 22457 Hamburg.

Weitere Schwerpunkte des Altonaer Kinderkrankenhauses sind u.a. die Kinderchirurgie, die Kinderorthopädie, die Kinderurologie und die Kinderneurochirurgie.

Das Altonaer Kinderkrankenhaus arbeitet eng mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des UKE zusammen.

Seit dem 01.01.2016 betreibt das Altonaer Kinderkrankenhaus die 10 Betten Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schwerpunkt Psychosomatik im Kinder- und Jugendalter, die zuvor vom UKE betrieben wurden, in eigener Regie, jedoch in enger Zusammenarbeit mit dem UKE.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **16 Altonaer Kinderkrankenhaus**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	0	0	0		0
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie	x	x			
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie	x	x			
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie	x	x			
316 Innere Medizin und Gastroenterologie	x	x			
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie	x	x			
332 Innere Medizin und Pneumologie	x	x			
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde ¹⁾²⁾	195	195	205		205
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	195	195	205		205
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie ³⁾	10	16	16		16
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	10	16	16		16
Vollstationär Fachgebiete gesamt	205	211	221		221

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde ⁴⁾	26	31	31		31
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	26	31	31		31
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	26	31	31		31

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. -Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Neonatologische Kapazitäten werden auch betrieben am Perinatalzentrum AK Altona und im Albertinen-Krankenhaus.

²⁾ Seit 01.01.2016 einschließlich 15 Betten Intensivbereich des "Lufthafens" (Beatmungsmedizin), die Inbetriebnahme von 2 Betten erfolgte am 01.03.2016, die von 5 zusätzlichen Betten im "Lufthafen" zum 09.01.2017.

Inkl. Ausbau der Kinderorthopädie um 10 Betten, Inbetriebnahme von zunächst 2 Betten seit Anfang 2016. Die vollständige Inbetriebnahme der verbleibenden zusätzlichen Kapazitäten erfolgte nach Abschluss der Baumaßnahmen zum 15.04.2017.

³⁾ Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychosomatik, Verlagerung aus dem UKE, weiterhin enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem UKE.

⁴⁾ Davon 16 Plätze psychosomatischer Schwerpunkt.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 25 Betten der Versorgungsstufe high care (Kinder: 6, Neonatologie: 19) sowie 7 Betten der Stufe low care teil (Kinder: 3, Neonatologie: 4). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **17 Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus**

Anschrift: Haselkamp 33
22359 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus gGmbH / Immanuel Albertinen Diakonie
freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einer Geburtsklinik.

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege/ Pflegefachkraft	60
Hebammen / Entbindungspfleger	6
Physiotherapie	30
Ergotherapie	30
Logopädie	6
Summe	132

Duales Studium Hebammenwissenschaften	¹⁾ 7	* ab 01.09.2020
--	-----------------	-----------------

¹⁾ Duales Studium Hebammenwissenschaften als Verantwortliche Praxiseinrichtung (VPE) /
(7 Plätze, somit 2 Plätze pro Jahr)

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik	20
Summe	Somatische Tageskliniken	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	20

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Das Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus beteiligt sich ab 01.01.2020 an der Ausbildung zu den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie (Kooperation mit den Döpfer-Schulen Hamburg).

Durch Umwidmung von 30 Betten Innere Medizin werden 30 Betten Neurologie aufgebaut.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	87	85 ¹⁾	89		89
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie	Q				
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	22	24	24		24
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ²⁾	134	145	119		119
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	59	64	79		79
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Stand zum 01.10.2019	Q	0	0		0
570 Neurologie ²⁾	0	0	30		30
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	302	318	341		341
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	302	318	341		341

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	20	20	20		20
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	20	20	20		20
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	20	20	20		20

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualiVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

- ¹⁾ Rückwirkende Umsetzung der Anpassung des Teilgebietes Gefäßchirurgie zum 01.01.2019
- ²⁾ Aufbau einer Neurologie durch Umwidmung von internistischen Kapazitäten ab 01.01.2021

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 10 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **18 BG Klinikum Hamburg**

Anschrift: Bergedorfer Straße 10
21033 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): BG Klinikum Hamburg gGmbH
freigemeinnützig

Eingeschränkte Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	75
Physiotherapie	30
Ergotherapie	36
Summe	141

Tageskliniken: keine
Stand zum 01.01.2021

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **BG Klinikum Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Schwerbrandverletzentzentrum Erwachsene
- Zentrum für Querschnittgelähmte
- ab 01.10.2018 Ausweisung als überregionales Traumazentrum

Der Bettenanteil für die Allgemeinversorgung GKV-Versicherter wird in den Krankenhausplan aufgenommen. Das Krankenhaus hat auch einen regionalen Versorgungsauftrag für die Region Bergedorf.

Das Krankenhaus betreibt Betten für die Akut-Versorgung sowie 20 Betten für die weiteren Behandlungsphasen der Schwerbrandverletzten.

Insgesamt betreibt das BG Klinikum Hamburg rd. 589 Betten, sowie mehrere stationäre Reha-Versorgungsangebote.

Das BG Klinikum Hamburg beteiligt sich ab 01.07.2020 an der Ausbildung zu den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie und Ergotherapie (Kooperation mit den Döpfer-Schulen Hamburg).

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **18 BG Klinikum Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	112	118	132		132
159 Allgemeinchirurgie		X	X		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie			X	3)	
166 Orthopädie und Unfallchirurgie	X	X			
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie	X	X	X		
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	Q	Q		7
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Schw erbrandverletzte, Querschnittgelähmten-Zentrum, Frührehabilitation	153	153	154		154
Vollstationär somatische Fachgebiete	271	279	293		293
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	271	279	293		293

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden vollständig eingehalten. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet mit dem vollen Leistungsspektrum zu betreiben.

²⁾ Die ohne abgegrenzte Fachabteilung ausgewiesenen Kapazitäten verteilen sich auf die Schwerpunkte des Krankenhauses wie folgt:

Ohne abgegrenzte Fachabteilung	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
Querschnittgelähmtenzentrum	88	88	91		91
Schwerbrandverletzte	10	10	8		8
Schwerst-Schädel-Hirnverletzte/Frührehabilitation	55	55	55		55
davon: Frührehabilitation für beatmungspflichtige Patientinnen und Patienten	16	16	16		16
davon: neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation	39	39	39		39

³⁾ ab 2021 in Kooperation mit dem UKE

Das Krankenhaus verfügt insgesamt über rd. 577 Betten. Aufgenommen in den Krankenhausplan 2020 wird nur der Anteil, der den GKV-Versicherten zuzuordnen ist.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 18 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Resenebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **19 Asklepios Westklinikum Hamburg**

Anschrift: Suurheid 20
22559 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Asklepios Westklinikum Hamburg GmbH
privat

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	70
Summe	70

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik	20
Summe	Somatische Tageskliniken	20
820	Psych. TK im Fachzentrum Altona (Bahrenfeld)	40
820	Psychiatrische Tagesklinik Rissen	20
820	Psychiatrische Tagesklinik - Osdorf	10
830	Psychosomatische Tagesklinik Rissen	14
830	Psychosomatische Tagesklinik Ulmenhof	41
830	TK für Essstörungen, Adipositas und Jungerwachsene	15
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	140
Summe	Tageskliniken Gesamt	160

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Asklepios Westklinikum Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Erwachsener für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor.

Abweichende Standorte Tageskliniken:

Die Psychiatrische Tagesklinik Bahrenfeld im Fachzentrum Altona wird betrieben am Standort:

Gasstraße 6 B, 22761 Hamburg

Die Psychiatrische Tagesklinik Osdorf wird betrieben am Standort:

Kroonhorst 11, 22549 Hamburg

Die Psychosomatische Tagesklinik Ulmenhof wird betrieben am Standort:

Ulmenstraße 29a, 22299 Hamburg

Das vollstationäre geriatrische Versorgungsangebot wurde Anfang Dezember 2017 durch eine Tagesklinik mit zunächst 10 Plätzen ergänzt. Die Aufstockung auf 20 Plätze erfolgt, sobald die räumlich-baulichen Voraussetzungen geschaffen worden sind. Ein konkreter Zeitpunkt wird noch benannt.

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

Erweiterung der Kapazitäten in der Geriatrie und der Inneren Medizin in Folge der Aufgabe des Standortes der Regio Klinik Wedel. Die Erweiterung erfolgt in Abhängigkeit der tatsächlichen Inanspruchnahme.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **19 Asklepios Westklinikum Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie ¹⁾	119	100	95		95
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ⁹⁾	Q	x Q	x		
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	104	94	105		105
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie		x	x		
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	63	81	111		111
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie ¹⁾	15	14	14		14
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	301	289	325		325
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie ²⁾	135	150	146		146
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	81	84	82		82
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	216	234	228		228
Vollstationär Fachgebiete gesamt	517	523	553		553

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie ³⁾	0	20	20		20
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	20	20		20
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie ⁴⁾	70	70	70		70
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ⁵⁾	63	63	70		70
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	133	133	140		140
Teilstationär Fachgebiete gesamt	133	153	160		160

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Bis 31.12.2015 Zuordnung von 4 Betten Urologie / HNO-Heilkunde zur Chirurgie, ab dem 01.01.2016 gesonderte Ausweisung von 15 Betten bei der Urologie, dabei eine Umwidmung aus der Chirurgie

²⁾ Inkl. Stärkung des psychiatrischen Aufnahmebereiches mit 15 psychiatrischen Betten.

³⁾ Geriatriische Tagesklinik mit 20 Plätzen, zunächst mit 10 Plätzen in Betrieb.

⁴⁾ Standorte: TK Rissen mit 20 Plätzen, TK Bahrenfeld mit 40 Plätzen, TK Osdorf mit 10 Plätzen

⁵⁾ TK Rissen mit 32 Plätzen einschl. TK Ernährungs- und Stoffwechselförderung, TK Ulmenhof/Winterhude nunmehr mit 41 Plätzen ab 01.01.2021.

⁶⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 8 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
 Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf**

Anschrift: Elisabeth-Flügge-Straße 1 **Psychiatrische Tagesklinik Winterhude des HSK**
 22337 Hamburg Winterhuder Weg 31
 22083 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Ev. Krankenhaus Alsterdorf gGmbH
 freigemeinnützig

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
Notfallstufe: keine

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
 Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	92
Berufsfachschule für Logopädie	60
Summe	152

Tageskliniken:
 Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik	15
340	Geriatrische Tagesklinik (neu) / Standort noch offen	20
Summe	Somatische Tageskliniken	35
390	Kinder- und Jugendpsychiatrische Tagesklinik	16
820	Psychiatrische Tagesklinik Alsterdorf	20
820	Psychiatrische Tagesklinik Winterhude des Heinrich-Sengelmann-Krankenhauses	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	56
Summe	Tageskliniken Gesamt	91

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Evangelische Krankenhaus Alsterdorf** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Epilepsiezentrum

Ein Schwerpunkt des Versorgungsangebotes des Ev. Krankenhauses Alsterdorf liegt im Bereich der Versorgung von behinderten Menschen (körperlich und geistig Behinderte).

Ein Schwerpunkt der Inneren Medizin ist der Qualifizierte Entzug von Alkohol- und Medikamentenabhängigen.

In der Neurologie / Epileptologie bzw. im Epilepsiezentrum besteht eine Zusammenarbeit mit dem Kath.Kinderkrankenhaus Wilhelmstift. Zur gemeinsamen Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Epilepsie sind 4 Betten an den Standort Alsterdorf verlagert worden. Die Betten bleiben im Bestand des Kath.Kinderkrankenhauses Wilhelmstift.

Die Erweiterung des vollstationären psychiatrischen Versorgungsangebotes ist im Rahmen der Neustrukturierung der Akutpsychiatrie vorgesehen, abschließend mit der Fertigstellung des Neubaus der Psychiatrie.

Von der Änderung der Teil-Aufnahme von Krankenhäusern in den Krankenhausplänen Hamburg und Schleswig-Holstein ab 01.01.2019 ist das Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus der Ev. Stiftung Alsterdorf betroffen.

Die vom Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus seit 2018 in Hamburg betriebene Psychiatrische Tagesklinik Winterhude verbleibt im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg und wird ab 01.01.2019 dem Ev. Krankenhaus Alsterdorf zugeordnet. Betrieben wird die Tagesklinik weiterhin durch das Heinrich-Sengelmann-Krankenhaus.

In der Geriatrie soll ein zweiter Standort für eine Tagesklinik entstehen. Ein konkreter Standort steht noch nicht fest.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	16	17	13		13
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ¹⁾	40	44	44		44
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie		x	x		
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	51	60	70		70
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie ²⁾	62	67	67		67
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	169	188	194		194
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie ³⁾⁵⁾	22	22	35		35
820 Psychiatrie und Psychotherapie ⁴⁾	61	81 ⁶⁾	85 ⁶⁾		85
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	83	103	120		120
Vollstationär Fachgebiete gesamt	252	291	314		314

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	15	15	35 ⁸⁾		35 ⁸⁾
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie ²⁾	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	15	15	35		35
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie ³⁾⁵⁾	8	8	16		16
820 Psychiatrie und Psychotherapie	20	40 ⁷⁾	40 ⁷⁾		40 ⁷⁾
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	28	48	56		56
Teilstationär Fachgebiete gesamt	43	63	91		91

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abw eichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Schwerpunkt in der Inneren Medizin ist der Qualifizierte Entzug.

²⁾ Schwerpunkt Epileptologie (Epilepsiezentrum). Nutzung von bis zu 10 Betten/Plätzen für die teilstationäre Behandlung, ergänzt um 2 Betten für Kinder mit Epilepsie. Darüber hinaus verfügt die Epileptologie über weitere 4 Betten für Kinder, die dem Bestand des Kath. Kinderkrankenhauses Wilhelmstift zu zurechnen sind.

³⁾ Einschließlich Tages- und Wochenklinik, vollstationäre und teilstationäre Nutzung. Schwerpunktversorgung von geistig und körperlich behinderten sowie verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen und 10 Betten für die Eltern-Kind-Einheit.

⁴⁾ Einschl. 10 Betten für die psychiatrische Behandlung von Eltern / Müttern, deren Kinder in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Ev. KH Alsterdorf behandelt werden.

⁵⁾ Schwerpunkt ist die Behandlung von geistig und körperlich behinderten sowie verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen.

⁶⁾ Erweiterung der Kapazitäten im Rahmen der Neustrukturierung der Akutpsychiatrie.

⁷⁾ Davon 20 Plätze ab dem 01.01.2019 in der Psychiatrischen Tagesklinik Winterhude des HSK.

⁸⁾ Ein konkreter Standort für die zweite geriatrische Tagesklinik steht noch nicht fest.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 2 Betten der Versorgungsstufe high care (Erwachsene) sowie 4 Betten der Kategorie low care (Erwachsene) teil. Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf**

Anschrift: Glindersweg 80
21029 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf gGmbH
freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einer Geburtsklinik

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	80
Hebammen/Entbindungspfleger	3
Physiotherapie	30
Ergotherapie	30
Logopädie	6
Summe	149

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik	10
Summe	Somatische Tageskliniken	10
820	Tagesklinik der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	40
820	Psychiatrische Tagesklinik (neu) / Standort noch offen	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	60
Summe	Tageskliniken Gesamt	70

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Bethesda Krankenhaus Bergedorf** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Erwachsener für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor.

Das Krankenhaus Bethesda Bergedorf beteiligt sich seit 01.09.2018 an der Ausbildung zur Hebamme/zum Entbindungspfleger. Die Ausbildung erfolgt bis 2022 in der Hebammenschule, zunächst kein Kooperationspartner beim Dualen Hebammenstudium.

Das Krankenhaus Bethesda Bergedorf beteiligt sich ab 01.07.2020 an der Ausbildung zu den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie (Kooperation mit den Döpfer-Schulen Hamburg).

In der Psychiatrie soll das teilstationäre Versorgungsangebot um 20 Plätze aufgestockt werden. Ein konkreter Standort steht noch nicht fest.

Realisierung von 4 Betten Urologie innerhalb der Chirurgie ab dem Jahr 2021.

Name des Krankenhauses: **22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	68	62	53 ³⁾		53
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	19	16	16		16
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ¹⁾	110	112	110		110
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	30	60	61		61
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie ¹⁾	30	30	27		27
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	257	280	267		267
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie ²⁾	72	72	77		77
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	72	72	77		77
Vollstationär Fachgebiete gesamt	329	352	344		344

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	10	10	10		10
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	10	10	10		10
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie ²⁾	40	40	60		60
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	40	40	60		60
Teilstationär Fachgebiete gesamt	50	50	70		70

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichend, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Ab 01.01.2016 wurden aus dem Bettenbestand der Inneren Medizin 30 Betten Neurologie einschl. Stroke Unit ausgegliedert.

²⁾ Nutzung von 5 vollstationären psychiatrischen Betten als integrierte teilstationäre Behandlungsplätze. Aufgebaut werden soll ein zweiter Tagesklinik-Standort, z.B. in Allerhöhe. Es steht aber noch kein Standort für die weiteren 20 Plätze fest.

³⁾ 4 Betten Urologie innerhalb der Chirurgie ab dem Jahr 2021.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 10 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **23 Israelitisches Krankenhaus**

Anschrift: Orchideenstieg 14
22297 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Stiftung Israelitisches Krankenhaus in Hamburg
freigemeinnützig

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
Notfallstufe: keine

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	20
Summe	20

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
310	Tagesklinik Gastroenterologie (neu)	6
Summe	Somatische Tageskliniken	6
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	6

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Israelitische Krankenhaus** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Viszeral-medizinisches Zentrum

Im Israelitischen Krankenhaus soll eine Tagesklinik in der Gastroenterologie mit 6 Plätzen entstehen.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **23 Israelitisches Krankenhaus**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	66	70	69		69
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	72	77	83		83
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x	x		
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	138	147	152		152
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	138	147	152		152

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	6		6
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	6¹⁾		6¹⁾
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	6		6

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Neu aufgebaut werden soll eine gastroenterologische Tagesklinik mit 6 Plätzen.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 10 Betten der Versorgungsstufe high care (Erwachsene) sowie 2 Betten der Kategorie low care (Erwachsene) teil. Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **24 Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift**

Anschrift: Liliencronstraße 130
22149 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH
freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung
(Hinweis zur neonatologischen Versorgung unten auf der Seite)

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege / Pflegefachkraft	75
Summe	75

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
360	Pädiatrische Tagesklinik	15
Summe	Somatische Tageskliniken	15
390	Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Rahlstedt)	14
390	Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Langenhorn)	16
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	30
Summe	Tageskliniken Gesamt	45

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Katholische Kinderkrankenhaus Wilhelmstift** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Schwerbrandverletzentrum Kinder und Jugendliche
- Zentrum für Kinderhandchirurgie
- Zentrum für vaskuläre Anomalien im Kindesalter

Dem Krankenhaus obliegt die Sicherstellung der psychiatrischen Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher für den mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarten regionalen Sektor.

Das Krankenhaus stellt an folgenden Standorten die neonatologische Versorgung sicher:
im Kath. Marienkrankenhaus am Standort Alfredstr. 9, 22087 Hamburg mit bis zu 16 neonat. Intensivüberwachungsbetten und in der AK Wandsbek am Standort Alphonstr. 14, 22043 Hamburg mit 4 Betten.

Das Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift versorgt in der Geburtshilfe des Kath. Marienkrankenhauses und der AK Wandsbek die Früh- und Neugeborenen. Neugeborene mit schweren Krankheitsbildern werden anhand von vertraglich festgelegten Verlegungsindikationen an den Standort des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift verlegt.

Weitere Schwerpunkte des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift sind die Kinderchirurgie einschließlich der Extremitätenchirurgie mit dem besonderen Schwerpunkt Handchirurgie, die Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit schweren Brandverletzungen, die Diabetologie und die Neuropädiatrie sowie die Kinder- und Jugendpsychiatrie (stationär und teilstationär).

Vier Betten des Kath. Kinderkrankenhauses Wilhelmstift werden mit dem Versorgungsauftrag zur spezialisierten Diagnostik und Behandlung von anfallskranken Kindern und Jugendlichen (Epilepsie-Intensiv-Monitoring) im Rahmen des Epilepsiezentrum Hamburg des Ev. Krankenhauses Alsterdorf betrieben. Die Betten verbleiben jedoch im Bestand des Kath.

Abweichende Standorte Tageskliniken:

Die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Langenhorn wird betrieben am Standort:
Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg (neuer Standort im 1. Halbjahr 2021)

Der stationäre Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rahlstedt wird ab dem Jahr 2016 ergänzt um einen Schwerpunkt Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter zusammen mit der somatischen Kinderheilkunde.

Die dem Krankenhaus in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bereits vor einigen Jahren zugeordneten zusätzlichen Kapazitäten der Psychosomatik können erst ab Ende 2021 mit dem Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie komplett umgesetzt werden.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:

24 Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	0	0	0		0
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie	x	x			
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde ¹⁾	147	149	155		155
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie Q	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	147	149	155		155
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie ²⁾	61	61	61		61
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	61	61	61		61
Vollstationär Fachgebiete gesamt	208	210	216		216

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	15	15	15		15
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	15	15	15		15
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie ³⁾	24	24	30		30
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	24	24	30		30
Teilstationär Fachgebiete gesamt	39	39	45		45

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. -Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ 4 Betten für Schwerbrandverletzte Kinder und Jugendliche (2 Intensivbetten, 2 Betten vollstationäre Behandlung).

4 Betten für das Epilepsie-Intensiv-Monitoring im Rahmen des Epilepsiezentrums Hamburg werden am Ev. Krankenhaus Alsterdorf betrieben.

Neonatologische Versorgung wird im Kath. Marienkrankenhaus mit 16 Betten und in der AK Wandsbek mit 4 Betten in der Geburtshilfe sichergestellt.

²⁾ Ergänzung um 15 Betten Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter zusammen mit der Kinderheilkunde.

³⁾ Die Tagesklinik Nord (Kinder- u. Jugendpsychiatrie) auf dem Gelände der Asklepios Klinik Nord- Betriebsteil Heidberg wird im Jahr 2021 verlagert und damit die Anzahl der teilstationären Plätze erhöht. Der Standort Rahlstedt wird unverändert weiterbetrieben.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 15 Betten der Versorgungsstufe high care (Kinder: 7, Neonatologie: 8) sowie 9 Betten der Stufe low care teil (Kinder: 2, Neonatologie: 7). Die Ausstattungsstufen eines Teiles dieser Betten werden flexibel zwischen den Bereichen Kinder, Neonatologie und Schwerbrandverletzten betrieben. Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg**

Anschrift: Hohe Weide 17
20259 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg gGmbH
freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einer Geburtsklinik

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe und Plätze	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	74
Hebammen / Entbindungspfleger	6
Physiotherapie	30
Ergotherapie	30
Logopädie	6
Summe	146

Duales Studium Hebammenwissenschaften	¹⁾ 6	* ab 01.09.2020
--	------------------------	------------------------

¹⁾ in Kooperation mit dem Kath. Marienkrankenhaus als Verantwortliche Praxiseinrichtung (VPE) für das Duale Studium Hebammenwissenschaften

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik	20
Summe	Somatische Tageskliniken	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	20

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg werden folgende Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

Das Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg beteiligt sich nunmehr ab dem 01.07.2020 an der Ausbildung zu den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie (Kooperation mit den Döpfer-Schulen Hamburg).

Name des Krankenhauses: **26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie ¹⁾	84	119	121		121
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ⁴⁾	Q	x Q	x		
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie		x	x		
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	39	40	38		38
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ²⁾	116	108	105		105
339 Innere Medizin		x			
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie		x			
316 Innere Medizin und Gastroenterologie			x		
319 Innere Medizin und Hamatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie			x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie ³⁾	131	121	121		121
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	370	388	385		385
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	370	388	385		385

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	20	20	20		20
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	20	20	20		20
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	20	20	20		20

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Schwerpunkte sind plastische Chirurgie und Handchirurgie

²⁾ Schwerpunkt ist u.a. Diabetes

³⁾ Schwerpunkt ist u.a. die kognitive Geriatrie.

⁴⁾ Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie werden vollständig erfüllt.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 9 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:	27 Krankenhaus Jerusalem
Anschrift:	Moorkamp 2 -6 20357 Hamburg
Träger (Art der Trägerschaft):	Krankenhaus Jerusalem GmbH privat
	Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
	Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung
Ausbildungsplätze: Stand zum 01.01.2021	keine
Tageskliniken: Stand zum 01.01.2021	keine

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Krankenhaus Jerusalem** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Brustzentrum

Medizinischer Schwerpunkt des Krankenhauses ist das Mammazentrum mit Brustkrebsbehandlungen einschl. erforderlicher Brustaufbauoperationen in Kooperation mit dem benachbarten Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **27 Krankenhaus Jerusalem**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	0	0	0		0
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe ¹⁾	21	20	20		20
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	21	20	20		20
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	21	20	20		20

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Im Vordergrund steht die Behandlung von Brustkrebs (Mammazentrum).

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg**

Anschrift: Stader Straße 203c
21075 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Helios Mariahilf Klinik Hamburg GmbH
privat

Eingeschränkte Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem Perinatalzentrum Level 2

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	15
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege / Pflegefachkraft	12
Hebammen / Entbindungspfleger	9
Summe	36

Tageskliniken: keine
Stand zum 01.01.2021

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Helios Mariahilf Klinik Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der Strukturen in der Gynäkologie/Geburtshilfe und der Not- und Unfallversorgung im Jahr 2017 hat die Helios Mariahilf Klinik die Gynäkologie/Geburtshilfe von der Asklepios Klinikum Harburg vollständig übernommen und im Gegenzug die Not- und Unfallversorgung auf gynäkologische/geburtshilfliche Notfälle und Kindernotfälle konzentriert.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	42	37	35		35
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie	Q				
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	34	61	61		61
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	57	40	40		40
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde ¹⁾	35	38	40		40
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	168	176	176		176
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	168	176	176		176

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualiVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Einschl. Neonatologie, Perinatalzentrum Level 2

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 14 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene: 6, Kinder: 2, Neonatologie: 6). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **29 Krankenhaus Tabea im Artemed-Klinikverbund**

Anschrift: Kösterbergstr. 32
22587 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Tabea GmbH im Artemed-Verbund
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze: keine
Stand zum 01.01.2021

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
930	Schmerztherapeutische Tagesklinik	16
Summe	Somatische Tageskliniken	16
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	16

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Krankenhaus Tabea** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Das Krankenhaus Tabea ist mit den für die Allgemeinversorgung benötigten Betten in den Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg aufgenommen.

Schwerpunkte des Krankenhauses sind die Varizenchirurgie und die Chirurgie/Orthopädie, insbesondere Gelenkoperationen.

Das schmerztherapeutische teilstationäre Versorgungsangebot mit bisher 10 Plätzen wird bedarfsgerecht um 6 auf 16 Behandlungsplätze im Schmerzzentrum Tabea erweitert.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:

29 Krankenhaus Tabea im Artemed-Klinikverbund

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	75	84	92		92
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	75	84	92		92
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	75	84	92		92

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Schmerztherapie	0	10 ¹⁾	16 ¹⁾		16
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	10	16		16
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	10	16		16

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Erweiterung der Tagesklinik zur multimodalen Schmerztherapie von Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen mit bisher 10 teilstationären Behandlungsplätzen um 6 weitere auf 16 Plätze ab 01.01.2021.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **30 Katholisches Marienkrankenhaus**

Anschrift: Alfredstraße 9
22087 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Kath. Marienkrankenhaus gGmbH
freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung mit einem Perinatalzentrum Level 1

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	90
Hebammen / Entbindungspfleger	25
Physiotherapie	30
Ergotherapie	30
Logopädie	6
Summe	181

Duales Studium Hebammenwissenschaften	¹⁾ 25	* ab 01.09.2020
--	-------------------------	-----------------

¹⁾ Duales Studium Hebammenwissenschaften als Verantwortliche Praxiseinrichtung (VPE) in Kooperation mit dem Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg / (25 Plätze, somit 7 Plätze pro Jahr)

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik davon: Schmerztherapeutische TK mit 15 Plätzen	30
Summe	Somatische Tageskliniken	30
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	30

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für das **Katholische Marienkrankenhaus** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Die neonatologische Versorgung wird vom Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift im Katholischen Marienkrankenhaus mit derzeit 19 Betten sichergestellt.

Die Tagesklinik für Schmerztherapie mit 15 Plätzen ist organisatorisch der Geriatrie zugeordnet.

Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualiVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und Thoraxchirurgie werden vollständig erfüllt.

Das Katholische Marienkrankenhaus beteiligt sich ab 01.07.2020 an der Ausbildung zu den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie (Kooperation mit den Döpfer-Schulen Hamburg).

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **30 Katholisches Marienkrankenhaus**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	136	123	108		108
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie ⁵⁾	Q	x Q	x		
163 Thoraxchirurgie ⁵⁾	Q	x Q	x		
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe ¹⁾	80	93	93		93
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	53	50	49 ⁶⁾		49 ⁶⁾
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	134	126	138		138
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie		x	x		
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie		x	x		
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie ²⁾	123	121	109		109
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	32	28	43		43
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	47	45	38		38
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	605	586	578		578
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0				
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0				
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0				
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	605	586	578		578

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin ³⁾	7	7	0		0
340 Geriatrie ⁴⁾	30	30	30		30
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	37	37	30		30
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	37	37	30		30

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG bzw. HmbQualVO (ab 01.07.2018) sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind. Abweichend davon gilt für Teilgebiete mit ergänzenden Qualitätsanforderungen nach HmbQualVO (ab 01.07.2018), dass Leistungen, die nach der Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärztinnen und Ärzte in der jeweils geltenden Fassung ausschließlich einem Teilgebiet zugewiesen sind, nur von einem Krankenhaus mit einem Versorgungsauftrag für das jeweilige Teilgebiet erbracht werden dürfen. Diese ausschließende Wirkung gilt nicht für die Behandlung von Notfällen sowie Leistungen für Patientinnen und Patienten, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ein unklares Krankheitsbild aufweisen.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

- 1) Neonatologische Versorgung durch das Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, nunmehr ab 01.02.2015 mit 16 Betten.
- 2) Bedarfsgerechte Erweiterung des geriatrischen Versorgungsangebotes.
- 3) Onkologie / Die onkologischen Leistungen werden nunmehr ambulant erbracht.
- 4) incl. Schwerpunkt Schmerztherapie mit 15 Plätzen.
- 5) Die Qualitätsanforderungen gemäß HmbQualVO (HmbGVBl. Nr. 6, 23.02.2018, Inkrafttreten zum 01.07.2018) für die Gefäßchirurgie und Thoraxchirurgie werden vollständig erfüllt.
- 6) darin enthalten 1 Bett Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 20 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:	31 Facharztlinik Hamburg
Anschrift:	Martinistraße 78 20251 Hamburg
Träger (Art der Trägerschaft):	Facharztlinik Hamburg GmbH freigemeinnützig
	Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
	Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung
Ausbildungsplätze: Stand zum 01.01.2021	keine
Tageskliniken: Stand zum 01.01.2021	keine

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Facharztlinik Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **31 Facharztklinik Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	1	1	1		1
150 Chirurgie	47	41	41		41
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie		x	x		
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	2	3	3		3
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	5	4	4		4
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	2	1	1		1
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	57	50	50		50
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	57	50	50		50

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand**

Anschrift: Groß-Sand 3
21107 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius
freigemeinnützig

Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	55
Summe	55

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
340	Geriatrische Tagesklinik	20
Summe	Somatische Tageskliniken	20
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	0
Summe	Tageskliniken Gesamt	20

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntg

Für das **Wilhelmsburger Krankenhaus Groß Sand** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntg ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Hernienzentrum

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:

32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	31	38	38		38
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	39	33	33		33
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie		x	x		
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie ¹⁾	101	101	101		101
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung: Schwerpunkt: Frührehabilitation ²⁾	37	37	37		37
Vollstationär somatische Fachgebiete	208	209	209		209
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	208	209	209		209

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	20	20	20		20
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	20	20	20		20
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	20	20	20		20

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Schwerpunkt kognitive Geriatrie

²⁾ Einheit für die neurologisch - neurochirurgische Frührehabilitation

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 10 Betten der Versorgungsstufe high care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **34 Helios ENDO-Klinik Hamburg**

Anschrift: Holstenstr. 2
22767 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Helios ENDO-Klinik Hamburg GmbH
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze:
Stand zum 01.01.2021

Ausbildungsberufe	Plätze
Gesundheits- und Krankenpflege / Pflegefachkraft	29
Summe	29

Tageskliniken: keine
Stand zum 01.01.2021

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Helios ENDO-Klinik Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

- Endoprothetikzentrum

Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden nicht vollständig erfüllt. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet nur mit dem auf Wirbelsäulenoperationen beschränkten Leistungsspektrum zu betreiben.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **34 Helios ENDO-Klinik Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie ¹⁾	188	190	159		159
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie ²⁾	Q 15	14	10		10
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	203	204	169		169
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	203	204	169		169

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichend, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Schwerpunkt Endoprothetik

²⁾ Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden nicht vollständig erfüllt. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet nur mit dem auf Wirbelsäulenoperationen beschränkten Leistungsspektrum zu betreiben.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 2 Betten der Versorgungsstufe low care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betreibbaren Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:	37 Klinik Dr. Guth
Anschrift:	Jürgensallee 46 - 48 22609 Hamburg
Träger (Art der Trägerschaft):	Klinikgruppe Dr. Guth GmbH & Co.KG privat
	Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung
	Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung
Ausbildungsplätze: Stand zum 01.01.2021	keine
Tageskliniken: Stand zum 01.01.2021	keine

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Klinik Dr. Guth** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **37 Klinik Dr. Guth**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	43	47	50		50
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie		x	x		
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	1	1	0 ¹⁾		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	3	3	2		2
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie		x	x		
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	47	51	52		52
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	47	51	52		52

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Leistungen im Bereich der Gynäkologie werden nicht mehr erbracht.

Intensivbetten: Das Krankenhaus nimmt an der intensivmedizinischen Versorgung mit insgesamt 1 Bett der Versorgungsstufe low care teil (Erwachsene). Benannt sind die Betten, die im Regelfall maximal betrieben werden können (Stand: 18.11.2020); eventuelle Reservebetten sind davon unberührt. Die Zahl der jeweils aktuell betriebsfähigen Betten kann hiervon abweichen. Zur Definition der Versorgungskategorien vgl. die Ausführungen im Text des Bescheides.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **42 Psychiatrische Tagesklinik der Praxisklinik Mümmelmansberg**

Anschrift: Oskar - Schlemmer - Straße 9 - 17
22115 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Klinikgruppe Dr. Guth GmbH & Co.KG
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze: keine
Stand zum 01.01.2021

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
Summe	Somatische Tageskliniken	0
820	Psychiatrische Tagesklinik	30
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	30
Summe	Tageskliniken Gesamt	30

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Psychiatrische Tagesklinik der Praxisklinik Mümmelmansberg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg
keine

Die Psychiatrische Tagesklinik der Praxisklinik Mümmelmansberg stellt die teilstationäre psychiatrische Stadtteilversorgung sicher, insbesondere für Patienten und Patientinnen mit Migationshintergrund.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:

42 Psychiatrische Tagesklinik der Praxisklinik Mümmelmannsberg

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	0	0	0		0
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie ¹⁾	30	30	30		30
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	30	30	30		30
Teilstationär Fachgebiete gesamt	30	30	30		30

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Schwerpunkt psychiatrische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg**

Anschrift: Admiralitätstraße 4
20459 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Klinik Fleetinsel Hamburg GmbH & Co. KG
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze: keine
Stand zum 01.01.2021

Tageskliniken: keine
Stand zum 01.01.2021

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Klinik Fleetinsel Hamburg** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Das Leistungsspektrum der Klinik Fleetinsel umfasst insbesondere kurzstationäre operative Eingriffe an Schulter, Ellenbogen, Hand, Hüfte, Oberschenkel, Knie, Fuß, Wirbelsäule, Varizen sowie Materialentfernung.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	30	27	32		32
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	30	27	32		32
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	30	27	32	0	32

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **53 Praxisklinik Bergedorf**

Anschrift: Alte Holstenstraße 2 und 16
21031 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Praxis-Klinik Bergedorf GmbH
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze: keine
Stand zum 01.01.2021

Tageskliniken: keine
Stand zum 01.01.2021

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Praxisklinik Bergedorf** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden nicht vollständig erfüllt. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet nur mit dem auf Wirbelsäulenoperationen beschränkten Leistungsspektrum zu betreiben.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **53 Praxisklinik Bergedorf**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	10	10	9		9
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie ¹⁾	Q 7	8	7		7
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	17	18	16		16
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	17	18	16		16

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Die Qualitätsanforderungen für die Neurochirurgie gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG werden nicht vollständig erfüllt. Das Krankenhaus ist befugt das Fachgebiet nur mit dem auf Wirbelsäulenoperationen beschränkten Leistungsspektrum zu betreiben.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **56 Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte**

Anschrift: Budapester Straße 38
20359 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): "Janssen Haus" Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte GmbH
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze: keine
Stand zum 01.01.2021

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
Summe	Somatische Tageskliniken	0
820	Tagesklinik Hamburg-Mitte	26
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	26
Summe	Tageskliniken Gesamt	26

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **56 Psychiatrische Tagesklinik Hamburg-Mitte**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	0	0	0		0
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	26	26	26		26
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	26	26	26		26
Teilstationär Fachgebiete gesamt	26	26	26		26

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **91 Psychosomatische Tagesklinik Verhaltenstherapie Falkenried**

Anschrift: Jarrestraße 6
22303 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Verhaltenstherapie Falkenried MVZ GmbH
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze: keine
Stand zum 01.01.2021

Tageskliniken:
Stand zum 01.01.2021

FG	Tagesklinik	Plätze
Summe	Somatische Tageskliniken	0
830	Verhaltenstherapiezentrum (VT) Falkenried (Psychosomatische Tagesklinik)	30
Summe	Psychiatrische Tageskliniken	30
Summe	Tageskliniken Gesamt	30

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntg

Für das **Verhaltenstherapie Falkenried MVZ** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntg ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Im Rahmen der Zwischenfortschreibung 2017 wurden 5 psychosomatische teilstationäre Behandlungsplätze in den Krankenhausplan 2020 aufgenommen.

Rückwirkend zum 01.01.2020 werden der psychosomatischen Tagesklinik des VT Falkenried MVZ 7 zusätzliche psychosomatische teilstationäre Behandlungsplätze zugeordnet.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses:

91 Psychosomatische Tagesklinik Verhaltenstherapie Falkenried

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	0	0	0		0
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	0	0	0		0

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0	0	0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0	0	0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0	0	0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	0	0	0		0
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0	0	0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	12	24 ¹⁾	30 ¹⁾		30
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	12	24	30		30
Teilstationär Fachgebiete gesamt	12	24	30		30

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ 5 Plätze zusätzlich im Rahmen der Zwischenfortschreibung 2017, ergänzt um 7 Plätze zusätzlich rückwirkend ab dem 01.01.2020. Ab dem 01.01.2021 werden die Kapazitäten um weitere 6 Plätze erweitert.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)**

Anschrift: Oskar - Schlemmer - Straße 9 - 17
22115 Hamburg

Träger (Art der Trägerschaft): Stadtteilklinik Hamburg GmbH
privat

Keine Teilnahme an der Not- und Unfallversorgung

Keine Teilnahme an der geburtshilflichen Versorgung

Ausbildungsplätze: keine
Stand zum 01.01.2021

Tageskliniken: keine
Stand zum 01.01.2021

Hinweis zum aktuellen Krankenhausplan

Im Jahr 2020 wurde eine Zwischenfortschreibung des Krankenhausplans 2020 auf Basis der Daten 2019 vorgenommen.

Zentren für besondere Aufgaben gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG

Für die **Stadtteilklinik Hamburg (SKH)** werden **folgende Zentren für besondere Aufgaben** gem. § 9 Abs.1a Nr. 2 KHEntgG ab 01.01.2018 im Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg ausgewiesen:

keine

Die Stadtteilklinik Hamburg stellt ein ambulantes Versorgungsangebot für den Stadtteil Mümmelmannsberg ergänzendes Angebot dar.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Name des Krankenhauses: **97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)**

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	0	0	0		0
150 Chirurgie	2	2	2		2
159 Allgemeinchirurgie		x	x		
153 Gefäßchirurgie					
163 Thoraxchirurgie					
260 Herzchirurgie					
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie		x	x		
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	4	4	4		4
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	3	3	3		3
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0	0	0		0
310 Innere Medizin	5	6	6		6
339 Innere Medizin		x	x		
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie		x	x		
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	0	0	0		0
360 Kinderheilkunde	0	0	0		0
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	0	0	0		0
540 Neurochirurgie	Q	0	0		0
570 Neurologie	0	0	0		0
630 Nuklearmedizin	0	0	0		0
870 Strahlenheilkunde	0	0	0		0
900 Urologie	1	0 ¹⁾	0 ¹⁾		0 ¹⁾
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0	0	0		0
Vollstationär somatische Fachgebiete	15	15	15		15
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0	0	0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0	0	0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0	0	0		0
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	0	0	0		0
Vollstationär Fachgebiete gesamt	15	15	15		15

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie	0		0		0
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	0		0		0
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	0		0		0
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	0		0		0
310 Innere Medizin	0		0		0
340 Geriatrie	0		0		0
360 Kinderheilkunde	0		0		0
570 Neurologie	0		0		0
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	0		0		0
Teilstationär somatische Fachgebiete	0		0		0
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	0		0		0
820 Psychiatrie und Psychotherapie	0		0		0
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0		0		0
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	0		0		0
Teilstationär Fachgebiete gesamt	0		0		0

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.
Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

¹⁾ Ab dem 01.01.2018 entfällt das eine urologische Bett. Dieses Bett wurde nunmehr der Inneren Medizin zugeordnet.

Anlage 3

Übersicht über die stationären und teilstationären Kapazitäten
in den Fachgebieten

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Kapazitäten in den Fachgebieten

Fachgebiet / Teilgebiet (nachrichtlich)	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023*
120 Augenheilkunde	164	156	157	0	157
150 Chirurgie und Orthopädie	2.707	2.793	2.648	0	2.648
159 Allgemeinchirurgie					
153 Gefäßchirurgie	Q				
163 Thoraxchirurgie	Q				
260 Herzchirurgie	Q				
167 Viszeralchirurgie					
166 Orthopädie und Unfallchirurgie					
800 Plastische und Ästhetische Chirurgie					
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	569	593	603	0	603
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	275	269	239	0	239
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	105	101	110	0	110
310 Innere Medizin	2.952	2.947	2.886	0	2.886
339 Innere Medizin					
311 Innere Medizin und Angiologie					
313 Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie					
316 Innere Medizin und Gastroenterologie					
319 Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie					
323 Innere Medizin und Kardiologie					
329 Innere Medizin und Nephrologie					
332 Innere Medizin und Pneumologie					
333 Innere Medizin und Rheumatologie					
340 Geriatrie	1.135	1.220	1.253	0	1.253
360 Kinderheilkunde	600	654	679	0	679
510 Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie	66	60	63	0	63
540 Neurochirurgie	Q	218	235	0	198
570 Neurologie	625	650	669	0	669
630 Nuklearmedizin	9	7	8	0	8
870 Strahlenheilkunde	59	53	45	0	45
900 Urologie	336	347	335	0	335
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	436	454	456	0	456
Vollstationär somatische Fachgebiete	10.256	10.539	10.349	0	10.349
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	208	210	219	0	219
820 Psychiatrie und Psychotherapie	1.482	1.531	1.626	0	1.626
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	162	167	210	0	210
Vollstationär psychiatrische Fachgebiete	1.852	1.908	2.055	0	2.055
Vollstationär Fachgebiete gesamt	12.108	12.447	12.404	0	12.404

Fachgebiet	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023*
150 Chirurgie und Orthopädie	2	2	2	0	2
190 Gynäkologie und Geburtshilfe	6	6	6	0	6
220 Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	5	15	39	0	39
250 Haut- und Geschlechtskrankheiten	37	37	37	0	37
310 Innere Medizin	45	45	48	0	48
340 Geriatrie	219	239	254	0	254
360 Kinderheilkunde	65	70	70	0	70
570 Neurologie	6	17	19	0	19
930 Ohne abgegrenzte Fachabteilung	40	66	80	0	80
Teilstationär somatische Fachgebiete	425	497	555	0	555
390 Kinder- und Jugendpsychiatrie	74	74	94	0	94
820 Psychiatrie und Psychotherapie	585	635	736	0	736
830 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	100	127	166	0	166
Teilstationär psychiatrische Fachgebiete	759	836	996	0	996
Teilstationär Fachgebiete gesamt	1.184	1.333	1.551	0	1.551

Erläuterungen:

Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten im vollstationären Bereich bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

X Teilgebiet im Krankenhaus vorhanden (Angaben des Krankenhauses im Nachweisverfahren gemäß § 15a Abs. 1 Nr. 3 und 4 HmbKHG). Nachrichtliche Angabe ohne Ausweisung der Bettenzahl.

Q Ergänzende Qualitätsanforderungen gemäß § 6b Abs. 2 HmbKHG sind einzuhalten. Mit der Angabe von Q in der aktuellen Spalte des Betten-Solls wird dokumentiert, dass das Krankenhaus den schriftlichen Nachweis über die Einhaltung der Qualitätsanforderungen erbracht hat.

Bezüglich des Versorgungsauftrages für ein Teilgebiet gilt, dass die Ausweisung eines Teilgebiets nicht zur Folge hat, dass nur Leistungen des Teilgebiets erbracht werden dürfen und nicht auch Leistungen der sonstigen Teilgebiete des übergeordneten Fachgebiets. Ferner führt die Ausweisung eines Teilgebiets nicht dazu, dass andere Krankenhäuser ohne Ausweisung dieses Teilgebiets von der Leistungserbringung ausgeschlossen sind.

***Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Anlage 4

Einzelblätter der Fachgebiete (4-1 bis 4-19)

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

120

Augenheilkunde

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	57	50	56		56
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	10		10
03 Asklepios Klinik Barmbek	35	33	23		23
05 Asklepios Klinik Altona	12	13	13		13
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	59	59	54		54
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztklinik Hamburg	1	1	1		1
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	164	156	157		157

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	0	0	0		0

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fachgebiet:

150

Chirurgie²⁾

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	221	211	204		204
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	112	117	114		114
02 Asklepios Klinik St. Georg	220	211	198		198
03 Asklepios Klinik Barmbek	127	112	107		107
05 Asklepios Klinik Altona	117	112	92		92
06 Asklepios Klinikum Harburg	184	188	176		176
07 Asklepios Klinik Nord	38	102	84		84
08 Asklepios Klinik Wandsbek	77	119	100		100
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	204	218	195		195
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	57	57	58		58
14 Albertinen-Krankenhaus	169	176	182		182
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	87	85	89		89
18 BG Klinikum Hamburg	112	118	132		132
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	119	100	95		95
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	16	17	13		13
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	68	62	53		53
23 Israelitisches Krankenhaus	66	70	69		69
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	84	119	121		121
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	42	37	35		35
29 Krankenhaus Tabea	75	84	92		92
30 Katholisches Marienkrankenhaus	136	123	108		108
31 Facharztklinik Hamburg	47	41	41		41
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	31	38	38		38
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	188	190	159		159
37 Klinik Dr. Guth	43	47	50		50
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	30	27	32		32
53 Praxisklinik Bergedorf	10	10	9		9
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	2	2	2		2
Insgesamt vollstationär	2.682	2.793	2.648		2.648

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	2	2	2		2
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	2	2	2		2

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

²⁾ **Ausweisung der Teilgebiete:** siehe hierzu die Angaben in den Einzelblättern der betreffenden Krankenhäuser (Anlage 2-1 bis 2-69).

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

190

Gynäkologie und Geburtshilfe

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	93	93	87		87
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	65	70	78		78
05 Asklepios Klinik Altona	65	65	68		68
06 Asklepios Klinikum Harburg	26	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	32	28	30		30
08 Asklepios Klinik Wandsbek	17	20	20		20
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	49	55	61		61
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievekings-Krankenhaus	22	24	24		24
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	19	16	16		16
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	39	40	38		38
27 Krankenhaus Jerusalem	21	20	20		20
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	34	61	61		61
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	80	93	93		93
31 Facharztklinik Hamburg	2	3	3		3
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	1	1	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	4	4	4		4
Insgesamt vollstationär	569	593	603	0	603

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	6	6	6		6
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievekings-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	6	6	6	0	6

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fachgebiet:

220

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	43	37	33		33
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	47	52	34		34
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	34	32	29		29
06 Asklepios Klinikum Harburg	35	34	32		32
07 Asklepios Klinik Nord	44	46	45		45
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	11	11	10		10
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	53	50	49		49
31 Facharztambulanz Hamburg	5	4	4		4
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	3	3	3		3
Insgesamt vollstationär	275	269	239		239

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	5	5	5		5
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	10	22		22
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	12		12
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	5	15	39		39

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet: 250 Haut- und Geschlechtskrankheiten

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	41	35	47		47
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	56	59	56		56
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	8	7	7		7
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	105	101	110		110

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	12	12	12		12
02 Asklepios Klinik St. Georg	25	25	25		25
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	37	37	37		37

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

310

Innere Medizin²⁾

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	333	338	343		343
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	113	126	131		131
02 Asklepios Klinik St. Georg	258	248	241		241
03 Asklepios Klinik Barmbek	265	291	291		291
05 Asklepios Klinik Altona	280	265	265		265
06 Asklepios Klinikum Harburg	262	267	210		210
07 Asklepios Klinik Nord	83	158	137		137
08 Asklepios Klinik Wandsbek	129	129	129		129
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	101	90	90		90
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	50	44	47		47
14 Albertinen-Krankenhaus	189	203	217		217
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	134	145	119		119
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	104	94	105		105
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	40	44	44		44
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	110	112	110		110
23 Israelitisches Krankenhaus	72	77	83		83
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	116	108	105		105
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	57	40	40		40
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	134	126	138		138
31 Facharztambulanz Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	39	33	33		33
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	3	3	2		2
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	5	6	6		6
Insgesamt vollstationär	2.877	2.947	2.886		2.886

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	18	18	18		18
02 Asklepios Klinik St. Georg	3	3	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	6	6	16		16
05 Asklepios Klinik Altona	3	3	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	8	8	8		8
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	6		6
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	7	7	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	45	45	48		48

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

²⁾ **Ausweisung der Teilgebiete:** siehe hierzu die Angaben in den Einzelblättern der betreffenden Krankenhäuser (Anlage 2-1 bis 2-69).

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

340

Geriatric

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	40	53	58		58
07 Asklepios Klinik Nord	129	148	148		148
08 Asklepios Klinik Wandsbek	201	204	185		185
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	80	80	83		83
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	127	127	127		127
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus	59	64	79		79
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	63	81	111		111
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	51	60	70		70
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	30	60	61		61
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	131	121	121		121
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	123	121	109		109
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	101	101	101		101
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	1.135	1.220	1.253		1.253

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	10	10	14		14
07 Asklepios Klinik Nord	14	14	15		15
08 Asklepios Klinik Wandsbek	20	20	20		20
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	25	25	15		15
14 Albertinen-Krankenhaus	35	35	35		35
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievecking-Krankenhaus	20	20	20		20
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	20	20		20
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	15	15	35		35
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	10	10	10		10
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	20	20	20		20
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	30	30	30		30
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	20	20	20		20
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	219	239	254		254

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fachgebiet:

360

Kinderheilkunde

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	132	166	167		167
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	17	27	27		27
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	27	31	37		37
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	47	48	48		48
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	195	195	205		205
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	147	149	155		155
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	35	38	40		40
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	600	654	679		679

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	14	14	14		14
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	10	10	10		10
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	26	31	31		31
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	15	15	15		15
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	65	70	70		70

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

390

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	64	70	62		62
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	39	41	45		45
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	10	16	16		16
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	22	22	35		35
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	61	61	61		61
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztambulanz Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	196	210	219		219

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	22	22	23		23
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	20	20	25		25
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	8	8	16		16
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	24	24	30		30
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	74	74	94		94

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fachgebiet: 510 Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	38	35	40		40
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	13	13	14		14
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	15	12	9		9
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	66	60	63		63

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	0	0	0		0

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

540

Neurochirurgie

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	62	65	67		67
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	30	25	20		20
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	49	41	41		41
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	18	18		18
07 Asklepios Klinik Nord	49	56	28		28
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	6	8	7		7
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztambulanz Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	15	14	10		10
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	7	8	7		7
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	218	235	198		198

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	0	0	0		0

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fachgebiet:

570

Neurologie

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	85	87	91		91
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	39	40	45		45
03 Asklepios Klinik Barmbek	84	85	78		78
05 Asklepios Klinik Altona	69	67	67		67
06 Asklepios Klinikum Harburg	52	52	49		49
07 Asklepios Klinik Nord	54	61	54		54
08 Asklepios Klinik Wandsbek	51	61	54		54
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	34	27	21		21
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	33	45	43		43
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	0	0	30		30
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	62	67	67		67
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	30	30	27		27
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	32	28	43		43
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	625	650	669		669

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	6	17	19		19
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	6	17	19		19

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

630

Nuklearmedizin

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	6	7	8		8
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	3	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	9	7	8		8

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	0	0	0		0

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fachgebiet: 820 Psychiatrie- und Psychotherapie

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	173	199	200		200
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	160	178	185		185
07 Asklepios Klinik Nord	598	663	730		730
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	105	114	118		118
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	81	74	85		85
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievekling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	135	150	146		146
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	61	81	85		85
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	72	72	77		77
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztambulanz Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	1.385	1.531	1.626		1.626

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	52	52	59		59
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	90	90	115		115
07 Asklepios Klinik Nord	169	219	258		258
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	38	38	38		38
14 Albertinen-Krankenhaus	30	30	40		40
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievekling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	70	70	70		70
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	20	40	40		40
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	40	40	60		60
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	30	30	30		30
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	26	26	26		26
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	565	635	736		736

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

830

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	18	24		24
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	22		22
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	81	65	82		82
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	81	84	82		82
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztambulanz Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	162	167	210		210

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	16		16
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	10	20		20
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	25	30	30		30
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	63	63	70		70
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	12	24	30		30
Insgesamt teilstationär	100	127	166		166

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fachgebiet:

870

Strahlenheilkunde

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	23	22	23		23
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	36	31	22		22
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	59	53	45		45

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveking-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakoniekrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	0	0	0		0

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023

Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet:

900

Urologie

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	65	69	74		74
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	19	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	53	48	48		48
05 Asklepios Klinik Altona	31	34	34		34
06 Asklepios Klinikum Harburg	53	61	45		45
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	20	27		27
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	22	23	19		19
14 Albertinen-Krankenhaus	28	32	35		35
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	15	14	14		14
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	47	45	38		38
31 Facharztklinik Hamburg	2	1	1		1
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	1	0	0		0
Insgesamt vollstationär	336	347	335		335

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0		0
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0		0
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	0	0	0		0

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zwischenfortschreibung 2021-2023
Krankenhausplan 2020 der Freien und Hansestadt Hamburg

Fachgebiet: 930 Ohne abgegrenzte Fachrichtung - Schwerpunkte

Krankenhäuser	Krankenhausplan 2020				
	Betten-Ist 01.01.2016	Betten-Ist 31.12.2020	Betten-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Betten-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	0	0		0
90 Universitäres Herz- und Gefäßzentrum UKE Hamburg	0	0	0		0
02 Asklepios Klinik St. Georg ²⁾	24	25	25		25
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	20		20
06 Asklepios Klinikum Harburg ³⁾	17	34	34		34
07 Asklepios Klinik Nord ³⁾	36	36	36		36
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek ³⁾⁴⁾	149	149	130		130
13 Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus ³⁾	20	20	20		20
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievekings-Krankenhaus	0	0	0		0
18 BG Klinikum Hamburg ²⁾³⁾⁵⁾	153	153	154		154
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	0		0
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0		0
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
31 Facharztklinik Hamburg	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand ³⁾	37	37	37		37
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	0	0		0
37 Klinik Dr. Guth	0	0	0		0
52 Atos Klinik Fleetinsel Hamburg	0	0	0		0
53 Praxisklinik Bergedorf	0	0	0		0
97 Stadtteilklinik Hamburg (SKH)	0	0	0		0
Insgesamt vollstationär	436	454	456		456

Teilstationäre Behandlungsplätze	Krankenhausplan 2020				
	Plätze-Ist 01.01.2016	Plätze-Ist 31.12.2020	Plätze-Soll 01.01.2021	Änderung in der Laufzeit	Plätze-Soll 31.12.2023 ¹⁾
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ⁶⁾	0	10	10		10
02 Asklepios Klinik St. Georg ⁷⁾	30	30	30		30
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0		0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0		0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0		0
07 Asklepios Klinik Nord ⁶⁾	10	16	24		24
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0		0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0		0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0		0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0		0
17 Ev. Amalie-Sievekings-Krankenhaus	0	0	0		0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0		0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0		0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0		0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0		0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0		0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0		0
29 Krankenhaus Tabea ⁶⁾	0	10	16		16
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0		0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0		0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mümmelmannsberg	0	0	0		0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0		0
91 Psychosomatische TK Verhaltenstherapie Falkenried	0	0	0		0
Insgesamt teilstationär	40	66	80		80

¹⁾ **Betten-Soll/Plätze-Soll 31.12.2023:** als Orientierungsgröße wird zunächst das Betten- bzw. Plätze-Soll zum 01.01.2021 übernommen. Bedarfsgerechte Kapazitätsanpassungen während der Laufzeit der Zwischenfortschreibung werden in dieser Spalte mit abgebildet. Nähere Erläuterungen finden sich in der Zwischenfortschreibung 2021 - 2023 zum Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg.

²⁾ Fachübergreifende Frührehabilitation

³⁾ Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation

⁴⁾ Intensivmedizinische Frührehabilitation für beatmungsbedürftige Patientinnen und Patienten

⁵⁾ Querschnittgelähmtenzentrum und Schwerebrandverletzte

⁶⁾ Schmerztherapie

⁷⁾ Frührehabilitation: Schwerpunkt multimodale Schmerztherapie für Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen

Anlage 5

Vollstationäre und teilstationäre Kapazitäten der Krankenhäuser nach Fachgebieten

Stand 01.01.2021

Vollstationäre Kapazitäten der Krankenhäuser nach Fachgebieten zum 01.01.2021

	Fachgebiet mit Fachgebietenkennziffer																Schwerpunkte ¹⁾	Gesamt	
	Augenheilkunde	Chirurgie inkl. Orthopädie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Innere Medizin	Geriatriche	Kinderheilkunde	Kinder- u. Jugendpsychiatrie	Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie	Neurochirurgie	Neurologie	Nuklearmedizin	Psychiatrie und Psychotherapie	Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie	Strahlentherapie			Urologie
Vollstationäre Betten	120	150	190	220	250	310	340	360	390	510	540	570	630	820	830	870	900	930	
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	56	204	87	33	47	343	0	167	62	40	67	91	8	200	24	23	74	0	1.526
90 Universitäres Herzzentrum Hamburg am Ull	0	114	0	0	0	131	0	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	272
02 Asklepios Klinik St. Georg	10	198	0	34	56	241	0	0	0	0	20	45	0	0	0	22	0	25	651
03 Asklepios Klinik Barmbek	23	107	78	0	0	291	0	37	0	0	0	78	0	0	0	0	48	0	662
05 Asklepios Klinik Altona	13	92	68	29	0	265	0	0	0	0	41	67	0	0	0	0	34	20	629
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	176	0	32	0	210	58	0	45	0	18	49	0	185	0	0	45	34	852
07 Asklepios Klinik Nord	54	84	30	45	0	137	148	48	0	14	28	54	0	730	22	0	0	36	1.430
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	100	20	0	0	129	185	0	0	0	0	54	0	0	0	0	27	0	515
04 Schön Klinik Hamburg/Elbek	0	195	0	0	0	90	83	0	0	0	0	21	0	118	82	0	0	130	719
13 Bundeswehrkrankenhaus	0	58	0	10	7	47	0	0	0	9	0	0	0	0	0	0	19	0	150
14 Albertinen-Krankenhaus	0	182	61	0	0	217	127	0	0	0	0	43	0	85	0	0	35	20	770
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0	0	0	0	0	205	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	221
17 Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhaus	0	89	24	0	0	119	79	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	341
18 BG Klinikum Hamburg	0	132	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	0	154	293
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	95	0	0	0	105	111	0	0	0	0	0	0	146	82	0	14	0	563
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	13	0	0	0	44	70	0	35	0	0	67	0	85	0	0	0	0	314
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	53	16	0	0	110	61	0	0	0	0	27	0	77	0	0	0	0	344
23 Israelitisches Krankenhaus	0	69	0	0	0	83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	152
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmsstift	0	0	0	0	0	105	121	0	155	61	0	0	0	0	0	0	0	0	216
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	121	38	0	0	105	121	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	385
27 Krankenhaus Jerusalem	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
28 Helios Mariahilf Klinik Hamburg	0	35	61	0	0	40	0	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	176
29 Krankenhaus Tabea	0	92	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	92
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	108	93	49	0	138	109	0	0	0	0	43	0	0	0	0	38	0	578
31 Facharztambulanz Hamburg	1	41	3	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	50
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	38	0	0	0	33	101	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37	209
34 Helios ENDO-Klinik Hamburg	0	159	0	0	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	169
37 Klinik Dr. Guth	0	50	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	52
52 Klinik Fleetinsel Hamburg	0	32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	32
53 Praxisambulanz Bergedorf	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
97 Stadtambulanz Hamburg (SKH)	0	2	4	3	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	15
Insgesamt vollstationär	157	2.648	603	239	110	2.886	1.253	679	219	63	198	669	8	1.626	210	45	335	456	12.404

¹⁾ Schwerpunkte Frührehabilitation, Querschnittslehrenzentrum, Schwerebrandverletzte Erläuterung:
Unter Einhaltung der Gesamtbettenzahl kann die Bettenzahl zwischen den Fachgebieten bis zu 10 v. H. abweichen, jedoch nicht zwischen Somatik und Psychiatrie.

Teilstationäre Kapazitäten der Krankenhäuser nach Fachgebieten zum 01.01.2021

	Fachgebiet mit Fachgebietenkennziffer														Schwerpunkte ¹⁾	Gesamt		
	Augenheilkunde	Chirurgie inkl. Orthopädie	Gynäkologie und Geburtshilfe	Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde	Haut- und Geschlechtskrankheiten	Innere Medizin	Geriatric	Kinderheilkunde	Kinder- u. Jugendpsychiatrie	Mun- Kiefer- Gesichtschirurgie	Neurochirurgie	Neurologie	Nuklearmedizin	Psychiatrie und Psychotherapie			Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie	Strahlentherapie
Teilstationäre Behandlungsplätze Plätze-Soil zum 01.01.2021	120	150	190	220	250	310	340	360	390	510	540	570	630	820	830	870	900	930
01 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	0	2	6	5	12	18	0	14	23	0	0	19	0	59	16	0	0	10
02 Asklepios Klinik St. Georg	0	0	0	22	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30
03 Asklepios Klinik Barmbek	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
05 Asklepios Klinik Altona	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
06 Asklepios Klinikum Harburg	0	0	0	0	0	8	14	0	25	0	0	0	0	115	0	0	0	0
07 Asklepios Klinik Nord	0	0	0	12	0	0	15	10	0	0	0	0	0	258	20	0	0	24
08 Asklepios Klinik Wandsbek	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
04 Schön Klinik Hamburg Eilbek	0	0	0	0	0	0	15	0	0	0	0	0	0	38	30	0	0	0
14 Albertinen-Krankenhaus	0	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	0	40	0	0	0	0
16 Altonaer Kinderkrankenhaus	0	0	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17 Ev. Amalie-Sieveling-Krankenhaus	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 Asklepios Westklinikum Hamburg	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	70	70	0	0	0
20 Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	0	0	0	0	0	0	35	0	16	0	0	0	0	40	0	0	0	0
22 Agaplesion Bethesda Krankenhaus Bergedorf	0	0	0	0	0	0	10	0	0	0	0	0	0	60	0	0	0	0
23 Israelitisches Krankenhaus	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	0	0	0	0	0	0	0	15	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 Krankenhaus Tabea	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
30 Katholisches Marienkrankenhaus	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
32 Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand	0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42 Psychiatrische TK der Praxisklinik Mummelmann	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0	0
56 Psychiatrische TK Hamburg Mitte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0
Psychosomatische TK Venenlebens-therapie Falkenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	0
Insgesamt teilstationär	0	2	6	39	37	48	254	70	94	0	0	19	0	736	166	0	0	80

¹⁾ Schwerpunkte Frührehabilitation, Schmerztherapie

www.hamburg.de/krankenhaus



Hamburg | Sozialbehörde